

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

MAI 1960

INHALT

Verschärfung der kreditpolitischen Maßnahmen	3
Das Europäische Währungsabkommen	8
Art und Unterbringung der öffentlichen Neuverschuldung in der Bundesrepublik	15
Statistischer Teil	23
Bankenstatistische Gesamtrechnungen	24
Deutsche Bundesbank	29
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	29
Ausweis	32
Kreditinstitute	34
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	34
Zwischenbilanzen	48
Zinssätze	61
Kapitalmarkt	65
Öffentliche Finanzen	76
Außenwirtschaft	81
Produktion und Märkte	86
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	90
Zinssätze im Ausland	92

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben dieses Berichts bis einschließlich Dezember 1959 auf das Bundesgebiet ohne Saarland aber einschließlich Berlin (West), ab Januar 1960 auf das Bundesgebiet einschließlich Saarland und Berlin (West)

Abgeschlossen am 27. Mai 1960

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Verschärfung der kreditpolitischen Maßnahmen

Erneute Erhöhung der Mindestreservesätze

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 5. Mai d. J. die vierte Erhöhung der Mindestreservesätze seit dem Übergang zur restriktiven Kreditpolitik im Herbst 1959 beschlossen. Mit Wirkung vom 1. Juni sind die Sätze für die reservspflichtigen Sicht- und Terminverbindlichkeiten um 15 vH und für Spareinlagen um 10 vH ihres Standes vom Oktober v. J. heraufgesetzt worden. Unter Einschluß der drei vorangegangenen Erhöhungen — um 10 vH ab 1. November 1959, um weitere 10 vH ab 1. Januar 1960 und um 20 vH ab 1. März 1960 — liegen nunmehr die Mindestreservesätze für Sichtverbindlichkeiten und befristete Verbindlichkeiten um 55 vH und für Spareinlagen um 50 vH über ihrem Stand vom Oktober 1959. Für den Zugang an mindestreservspflichtigen Auslandsverbindlichkeiten gegenüber dem Bestand von Ende November 1959 gelten seit dem 1. Januar 1960 unverändert die jeweiligen gesetzlich zulässigen Mindestreserve-Höchstsätze, d. s. 30 vH für den Zugang an Sichtverbindlich-

keiten, 20 vH für den Zugang an befristeten Verbindlichkeiten und 10 vH für den Zugang an Spareinlagen.

Das gesamte Reserve-Soll der Kreditinstitute (einschließlich des Reserve-Solls der Geldinstitute der Bundespost), das im April mit reichlich 11,1 Mrd DM um rd. 3,7 Mrd DM höher gewesen war als im Oktober v. J., wird durch die jüngste Erhöhung um weitere rd. 1 045 Mio DM steigen. Unter Berücksichtigung der Zunahme, die aus dem normalen Wachstum der reserv-

pflichtigen Verbindlichkeiten zu erwarten ist, dürfte es im Juni nahezu 12 $\frac{1}{2}$ Mrd DM betragen gegen knapp 7 $\frac{1}{2}$ Mrd DM im Oktober 1959, also unmittelbar vor dem Inkrafttreten der ersten Mindestreserveerhöhung.

Der Anstieg der mindestreservspflichtigen Verbindlichkeiten — von rd. 92 Mrd DM im Oktober 1959 auf rd. 99 Mrd DM im April 1960 — und die Belegung des Zugangs an reservspflichtigen Auslandsverbindlichkeiten mit den gesetzlich zulässigen Höchstsätzen haben dazu geführt, daß das gesamte Reserve-Soll, prozentual gesehen, stärker zugenommen hat als die Reservesätze, nämlich von Oktober v. J. bis Juni d. J. um rd. 63 vH. In welcher Weise sich die Erhöhung des Reserve-Solls auf die einzelnen Bankengruppen verteilt, ist aus der umseitigen Tabelle zu ersehen. Sie läßt u. a. erkennen, daß das Reserve-Soll der gewerblichen und ländlichen Kreditgenossenschaften (einschließlich ihrer Zentralbanken), also vor allem solcher Institute, die für die Kreditversorgung des gewerblichen Mittelstandes und der Landwirtschaft eine große Rolle spielen, seit Oktober

Ab 1. Juni 1960 geltende Mindestreservesätze

Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservpflichtigen Verbindlichkeiten	Reservesätze (in vH) für				
		Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze
I. Reservesätze für mindestreservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Deviseninländern und für denjenigen Teil der mindestreservpflichtigen Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern, der den Stand vom 30. November 1959 nicht überschreitet						
1	von 300 Mio DM und mehr	20,15	15,50	13,95	9,0	7,5
2	„ 30 bis unter 300 Mio DM	18,60	13,95	12,40	9,0	7,5
3	„ 3 bis unter 30 Mio DM	17,05	12,40	10,85	9,0	7,5
4	unter 3 Mio DM	15,50	10,85	9,30	9,0	7,5
II. Reservesätze für den Zuwachs an mindestreservpflichtigen Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern seit dem 30. November 1959						
1	von 300 Mio DM und mehr	30	30	20	10	10
2	„ 30 bis unter 300 Mio DM	30	30	20	10	10
3	„ 3 bis unter 30 Mio DM	30	30	20	10	10
4	unter 3 Mio DM	30	30	20	10	10

keiten, 20 vH für den Zugang an befristeten Verbindlichkeiten und 10 vH für den Zugang an Spareinlagen.

Das gesamte Reserve-Soll der Kreditinstitute (einschließlich des Reserve-Solls der Geldinstitute der Bundespost), das im April mit reichlich 11,1 Mrd DM um rd. 3,7 Mrd DM höher gewesen war als im Oktober v. J., wird durch die jüngste Erhöhung um weitere rd. 1 045 Mio DM steigen. Unter Berücksichtigung der Zunahme, die aus dem normalen Wachstum der reser-

v. J. weniger stark gestiegen ist als das der übrigen Banken. Noch deutlicher wird diese Tendenz, wenn man das neue Reserve-Soll, das sich für den Juni (auf der Basis der reservpflichtigen Verbindlichkeiten vom April) errechnet, mit dem vom Juni 1959 vergleicht (Sp. 5 der Tabelle). Auf Grund der im August v. J. vorgenommenen Änderung des Mindestreservegefüges¹⁾,

¹⁾ Vgl.: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Juli 1959, S. 56 ff.

Entwicklung des Mindestreserve-Solls nach Bankengruppen

Bankengruppen	Reserve-Soll April 1960	Anstieg des Reserve-Solls		Neues Reserve-Soll (1 + 2)	
		in Juni 1960 nach dem Stand der Verbindlichkeiten von April 1960		in vH des Reserve-Solls vom Oktober 1959 | Juni 1959 ^{o)}	
	1	2	3	4	5
		Mio DM		vH	
Kreditbanken	4 708,4	472,2	5 180,6	162,7	166,8
davon:					
Großbanken	(2 784,6)	(279,7)	(3 064,3)	(160,1)	(167,1)
Staats-, Regional- und Lokalbanken	(1 495,4)	(149,5)	(1 644,9)	(166,2)	(164,3)
Privatbankiers	(363,2)	(36,3)	(399,5)	(168,3)	(172,6)
Spezial-, Haus- und Branchebanken	(65,2)	(6,7)	(71,9)	(170,8)	(186,8)
Sparkassensektor	4 474,0	397,1	4 871,1	163,6	163,2
davon:					
Girozentralen	(499,3)	(53,0)	(552,3)	(157,8)	(158,7)
Sparkassen	(3 974,7)	(344,1)	(4 318,8)	(164,4)	(163,8)
Gewerbliche Zentralkassen und gewerbliche Kreditgenossenschaften	625,3	56,4	681,7	162,2	159,6
darunter:					
gewerbliche Kreditgenossenschaften	(608,8)	(54,7)	(663,5)	(161,3)	(159,0)
Ländliche Zentralkassen und ländliche Kreditgenossenschaften	642,7	55,0	697,7	162,1	148,3
Alle übrigen reservspflichtigen Kreditinstitute	687,2	64,5	751,7	164,8	161,7
Insgesamt	11 137,6	1 045,2	12 182,8	163,1	163,5

^{o)} Aus diesem Vergleich wurde das Reserve-Soll der saarländischen Kreditinstitute vom Juni 1960 (nach dem Stand der Verbindlichkeiten vom April 1960) bis auf einen geringen — nicht eliminierbaren — Rest ausgeschaltet, da diese Institute im Basismonat noch nicht mindestreservpflichtig waren.

durch die insbesondere die kleineren Institute begünstigt wurden, war die Zunahme des Reserve-Solls, namentlich bei den ländlichen Kreditgenossenschaften, wesentlich schwächer als im Durchschnitt aller Banken. Gleiches gilt, wenn auch nicht so ausgeprägt, für den Sektor der gewerblichen Kreditgenossenschaften.

Die neueren Tendenzen der Konjunktorentwicklung

Auf die Gründe, warum die Bank seit dem Herbst des vergangenen Jahres die Mindestreservesätze mehrfach erhöht hat, wurde in unserem Anfang Mai d. J. erschienenen Geschäftsbericht für das Jahr 1959 ausführlich eingegangen und in diesem Zusammenhang auch ausgeführt, daß die Bank entschlossen sei, „von ihrem kreditpolitischen Instrumentarium noch stärkeren Gebrauch zu machen, wenn anders die Zunahme der Ansprüche an das Sozialprodukt nicht im Einklang mit dessen Steigerungsmöglichkeiten, vor allem mit der Ausdehnungsfähigkeit des Arbeitsvolumens, zu halten ist“¹⁾. Wie die inzwischen vorliegenden neueren Daten zeigen, haben sich die konjunkturellen Spannungen in den letzten Wochen keinesfalls vermindert, sondern im Gegenteil weiter verschärft. Zwar waren in den vergangenen Monaten in mancher Hinsicht Auflockerungstendenzen zu verzeichnen, so vor allem die starke Steigerung des Angebots durch die Ausweitung der indu-

striellen und bauwirtschaftlichen Produktion, die namentlich durch die bessere Nutzung der bisher beschäftigungsschwachen Wintermonate, darüber hinaus aber auch durch eine anhaltende große Produktionselastizität ermöglicht wurde. Daneben war eine gewisse Verlangsamung der lagerzyklisch bedingten Nachfragesteigerungen in einzelnen Verbrauchsgüter- und Grundstoffindustrien zu beobachten. In den übrigen Bereichen der Wirtschaft hat sich aber die Expansion der Nachfrage ungeschmälert fortgesetzt und den schon zuvor vorhandenen Nachfrageüberhang noch weiter vergrößert; namentlich auf dem Gebiet der Investitionen ist die Diskrepanz zwischen der kräftig erhöhten Nachfrage und den begrenzteren Möglichkeiten für eine Steigerung des Angebots erneut gewachsen. Symptomatisch hierfür ist die starke Ausweitung der Investitionsplanungen der Unternehmen, die zur Folge hatte, daß die Auftragseingänge bei den wichtigsten Investitionsgüterindustrien die Liefermöglichkeiten mehr denn je übertreffen. Auch die Bauaufträge der gewerblichen Wirtschaft haben weiter stark zugenommen, und da die Auftragsvergabe weder im öffentlichen Bau noch im Wohnungsbau eingeschränkt, sondern ebenfalls erhöht wurde, muß damit gerechnet werden, daß die Überbeanspruchung der Bauwirtschaft in der diesjährigen Hochsaison eher noch ausgeprägter sein wird als im vergangenen Jahr. Schließlich hat auch die Aus-

¹⁾ Vgl.: Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1959, S. 4.

landsnachfrage in kaum vermindertem Umfang zugenommen.

Ihren sichtbarsten Ausdruck findet die Überbeanspruchung des inländischen Produktionspotentials in einer weiteren Anspannung der Lage auf dem Arbeitsmarkt. Bis Ende April d. J. sank die Zahl der Arbeitslosen bereits auf den saisonalen Tiefstand vom September des vorangegangenen Jahres, und die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten offenen Stellen erreichte das Zweieinhalbfache der Arbeitslosenzahl. Der Wettbewerb der Arbeitgeber um die sehr knapp gewordenen Arbeitskräfte hat sich infolgedessen verschärft, und damit ist auch die Bereitschaft zu freiwilligen, außertariflichen Lohnzugeständnissen gewachsen. Es kommt hinzu, daß bei den in jüngster Zeit erfolgten umfangreichen Neuabschlüssen von Tariflohnverträgen erheblich größere Lohnerhöhungen vereinbart wurden als noch kurz zuvor. Nach den bisher vorliegenden Meldungen traten von Anfang April bis Anfang Juni d. J. für rd. 7 Millionen Beschäftigte Tariflohnerhöhungen auf Grund neuer Vertragsabschlüsse in Kraft, wobei die Stundenlöhne bzw. Gehälter im Durchschnitt (ungerechnet die reinen Lohnausgleichsregelungen für Arbeitszeitverkürzungen) um rd. 7 vH erhöht wurden, während ein Jahr zuvor die Steigerungsrate bei Neuabschlüssen durchschnittlich 4 vH betragen hatte. Da zur Zeit augenscheinlich nur ein geringer Teil dieser Einkommenssteigerungen zusätzlich gespart wird, hat sich die Beschleunigung des Lohnanstiegs, wie die kräftige konjunkturelle Belebung der Einzelhandelsumsätze im März und April zeigt, auch bereits deutlich auf den privaten Verbrauch ausgewirkt. Die Gesamtnachfrage hat damit auch von der Seite des Endverbrauchs her einen verstärkten Auftrieb erfahren.

Daß die Marktspannungen bis vor kurzem nur auf einigen Gebieten, so namentlich in der Bauwirtschaft und in den Verbrauchsgüterindustrien, zu größeren Preiserhöhungen geführt haben, während sich die Erzeugerpreisindizes im übrigen industriellen Bereich zunächst nur wenig veränderten, dürfte zum Teil damit zusammenhängen, daß sich die erste Stufe der Preissteigerungen — nämlich die Abschaffung oder Einschränkung von Rabatten — der statistischen Erfassung entzieht. Neuerdings weisen nun aber auch die auf den Listenpreisen beruhenden Indexziffern einiger wichtiger Industriezweige, so namentlich des Maschinenbaus, des Stahlbaus und der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, merkliche Preiserhöhungen auf. Offensichtlich wurden die jüngsten Lohnanhebungen vielfach zum Anlaß genommen, auch die Preise heraufzu-

setzen. Angesichts des großen Umfangs der in der nächsten Zeit in Kraft tretenden Lohnerhöhungen und der beschleunigten Zunahme des Endverbrauchs ist die Gefahr, daß sich das gesamte Preisniveau stärker als bisher erhöht, noch größer geworden. Die Bank sah sich daher veranlaßt, ihre restriktiven Maßnahmen abermals zu verschärfen. Sie war dabei vor allem bestrebt, den Liquiditätsspielraum der Banken und damit ihre Fähigkeit zu einer verstärkten Kreditexpansion nicht erneut wachsen zu lassen oder — genauer gesagt — die seit dem Inkrafttreten der vorangegangenen Erhöhung der Mindestreservesätze wieder zu beobachtende Verflüssigung des Bankenapparats zu neutralisieren.

Die Liquiditätsentwicklung seit der letzten Mindestreserveerhöhung

Nachdem auf Grund der bisherigen Restriktionsmaßnahmen, insbesondere durch die Mindestreserveerhöhungen und die zweimalige Kürzung der Rediskontkontingente, bis Ende März d. J. eine starke Einschränkung der freien bzw. leicht mobilisierbaren Liquiditätsreserven der Banken erreicht worden war, hat sich ihr Liquiditätsspielraum im April beträchtlich vergrößert, und im Mai dürfte er wiederum, wenn auch in schwächerem Maße, gewachsen sein. Zu erkennen ist das vor allem daran, daß die Banken in der Lage waren, ihre Refinanzierungsverbindlichkeiten gegenüber der Bundesbank wesentlich zu reduzieren, nachdem sie in jedem Monat des ersten Quartals umgekehrt die Bundesbank per Saldo in Anspruch genommen hatten. Im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage des April lag das Gesamtvolumen der von den Banken bei der Bundesbank aufgenommenen Wechsel- und Lombardkredite mit 1,82 Mrd DM um rd. 640 Mio DM unter dem entsprechenden Stand vom März d. J., wenn auch noch um rd. 570 Mio DM über dem vom Dezember v. J. Der Abbau hat sich im Mai weiter fortgesetzt. Im Durchschnitt der ersten drei Bankwochenstichtage d. M. war das Refinanzierungsobligo um rd. 490 Mio DM geringer als an den gleichen Tagen des Monats April 1960.

Wie bisher waren für die Verflüssigung des Bankenapparates in erster Linie die Devisenbewegungen maßgebend, zumal die Netto-Devisenabgaben der Banken an die Bundesbank im April mit rd. 1,18 Mrd DM abermals etwas größer waren als in den Vormonaten (1,15 Mrd DM im März; 900 Mio DM im Februar). Für den Mai kann nach den bisher vorliegenden Teilangaben allerdings mit einer Verlangsamung gerechnet werden — in den ersten 25 Tagen d. M. beliefen sich die Devisenabgaben der Banken an die Bundesbank auf

rd. 750 Mio DM gegen 1,04 Mrd DM in der entsprechenden Zeit von April —, doch ist der liquidisierende Einfluß weiterhin sehr groß.

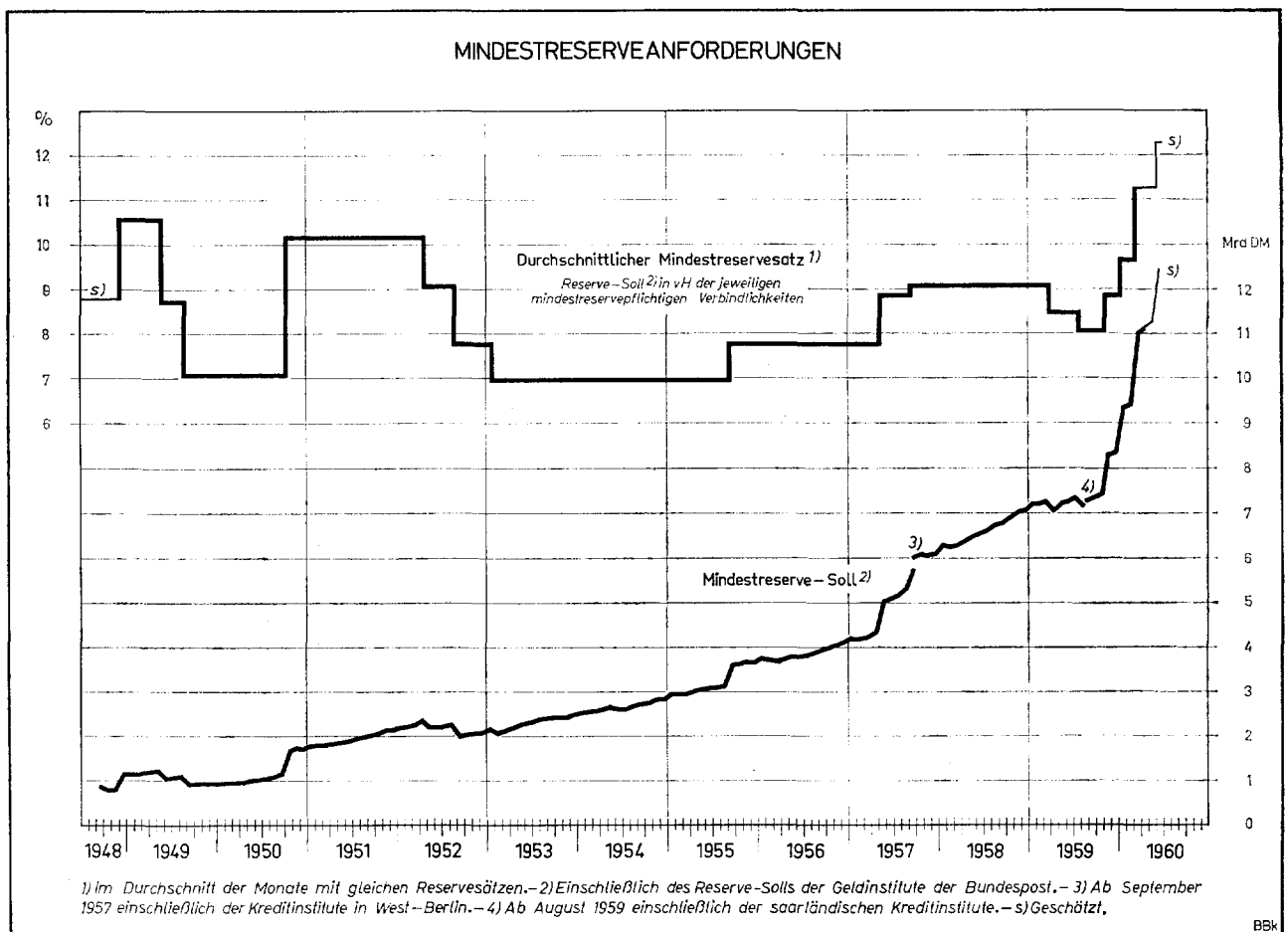
Die Gegenkräfte gegen die Liquidisierungstendenzen waren in den beiden letzten Monaten relativ gering. Abgesehen von dem — ausschließlich auf dem Wachstum der reservepflichtigen Verbindlichkeiten beruhenden — Anstieg des Mindestreserve-Solls, der sich im April auf nur wenig mehr als 100 Mio DM stellte und im Mai kaum größer gewesen sein dürfte, ist insbesondere die Zunahme des Bargeldumlaufs zu nennen. Der Gesamtbetrag der umlaufenden DM-Noten und -Münzen ist im April 1960 im Zusammenhang mit dem erhöhten Bargeldbedarf des Publikums zu Ostern zwar kräftig gestiegen (nämlich tagesdurchschnittlich berechnet um rd. 435 Mio DM), doch dürfte er im Mai, teilweise in Reaktion hierauf, kaum mehr gewachsen sein; jedenfalls lag er im Durchschnitt der ersten 22 Tage des Monats etwa in Höhe des entsprechenden Vormonatsstandes.

Im Juni ist nun zwar infolge des vierteljährlichen Hauptsteuertermins und des damit normalerweise ein-

hergehenden Kassenüberschusses der öffentlichen Haushalte mit einem temporären Liquiditätsentzug bei den Banken zu rechnen. Angesichts der angespannten Konjunkturlage und angesichts der Tatsache, daß die Banken offenbar von der Liquiditätsseite her bislang in ihrer Kreditgewährung noch nicht ausreichend eingengt waren, drängte sich eine Verstärkung der liquiditätspolitischen Maßnahmen durch eine erneute Erhöhung der Mindestreserven auf.

Die Kreditexpansion

Wie wir bereits in unserem kürzlich erschienenen Geschäftsbericht für 1959 ausführlich dargelegt haben, läßt sich für die ersten sechs Monate der restriktiven Kreditpolitik, d. h. die Zeit von Oktober 1959 bis März 1960, noch keine merkliche Dämpfung der Kreditexpansion der Banken erkennen. Die von den Banken insgesamt gewährten Kredite einschließlich ihrer Wertpapieranlagen gingen in dieser Periode beträchtlich über die Kreditexpansion im gleichen Zeitraum des Vorjahres hinaus. Freilich konnte auch kaum erwartet werden, daß die kreditpolitischen Maßnahmen der Bun-



Zur Entwicklung der Kreditgewährung
in Mio DM

Posten	Oktober 1959 bis März 1960 ¹⁾	April 1960	Zum Vergleich:	
			Oktober 1958 bis März 1959	April 1959
Kurzfristige Kredite, gesamt	+ 2 330	— 42	+ 694	— 201
davon an Wirtschaftsunternehmen und Private	(+ 2 414)	(+ 121)	(+ 920)	(+ 47)
an öffentliche Stellen ¹⁾	(— 84)	(— 163)	(— 226)	(— 248)
Mittel- und langfristige Kredite, gesamt	+ 6 607	+ 1 307	+ 5 815	+ 1 014
davon an Wirtschaftsunternehmen und Private	(+ 5 116)	(+ 901)	(+ 3 864)	(+ 788)
an öffentliche Stellen	(+ 1 491)	(+ 406)	(+ 1 951)	(+ 226)
„Direktkredite“, gesamt	+ 8 937	+ 1 265	+ 6 509	+ 813
Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen (ohne Bankschuldverschreibungen ²⁾)	+ 593	— 94	+ 1 139	+ 386
Gesamte Kreditgewährung	+ 9 530	+ 1 171	+ 7 648	+ 1 199
<i>Nachrichtlich:</i>				
Bestände an Bank- schuldverschreibungen ²⁾	+ 520	+ 53	+ 1 663	+ 393
Gesamt: Kreditgewährung sowie Erwerb von Bankschuldverschrei- bungen	+ 10 050	+ 1 224	+ 9 311	+ 1 592

¹⁾ Ab Januar 1960 einschließlich Saarland. — ¹⁾ Einschließlich Bestände an inländischen Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen, jedoch ohne „Mobilisierungstitel“. — ²⁾ Einschließlich der von Banken begebenen Kassenobligationen.

desbank so rasch „greifen“ würden, daß ihre Wirkung schon in den Zahlen der unmittelbar darauf folgenden Monate sichtbar werden würde. Immerhin haben sie sich auf einem Gebiet in den letzten Monaten bereits recht deutlich ausgewirkt: Seit Herbst 1959 haben die Banken den Erwerb von Wertpapieren drastisch eingeschränkt, und seit März 1960 haben die Banken in ihrer Gesamtheit ihre Wertpapierbestände sogar verringert. Dagegen ist bei den kurz-, mittel- und langfristigen Krediten noch keine deutliche Wirkung festzustellen, wenn sich auch ihre Expansion im April und in den ersten Maiwochen in wichtigen Bereichen nicht mehr im gleichen Tempo fortgesetzt hat wie bisher. Wohl ist die „potentielle“ Liquidität der Kreditinstitute (d. h. also vor allem die Guthaben bzw. Geldmarktanlagen im Ausland, die Bestände an inländischen Geldmarktpapieren und die unausgenutzten Rediskontkontingente) seit dem Herbst v. J. merklich knapper geworden, doch war der Druck auf die Bankenliquidität bisher noch nicht groß genug, um die Banken zu einer fühlbaren Einschränkung ihrer Kreditaktivität zu zwingen, wie sie erforderlich wäre, um mit Nachdruck auf die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage hinzuwirken.

Das Europäische Währungsabkommen

Der Ende 1958 erfolgte Übergang der westeuropäischen Währungen zur Konvertierbarkeit gegenüber dem US-Dollar hat die frühere Unterscheidung zwischen verschiedenen „Währungsräumen“ und „Zahlungswegen“ gegenstandslos gemacht und damit auch der Europäischen Zahlungsunion (EZU) die Grundlage entzogen. An ihre Stelle trat das Europäische Währungsabkommen (EWA)¹⁾. Es war bereits 1955, als die Währungskonvertierbarkeit zum ersten Male in greifbare Nähe gerückt schien, innerhalb des Europäischen Wirtschaftsrats (OECE) ausgearbeitet und von den EZU-Mitgliedsstaaten unterzeichnet worden. Dabei hatte man sich auf ein Verfahren geeinigt, das die jederzeitige Inkraftsetzung des Abkommens beim Übergang der Mehrheit der Mitglieder zur Ausländer-Konvertierbarkeit gestattete.

Während die Europäische Zahlungsunion durch die monatliche Veröffentlichung der Abrechnungssalden („EZU-Salden“) und durch die immer wiederkehrenden Auseinandersetzungen um ihre Reform und um weitere Fortschritte in Richtung auf die Dollar-Konvertierbarkeit („Härtung der EZU“) eine große Publizität erhalten hatte, ist das Europäische Währungsabkommen bisher nach außen nur wenig in Erscheinung getreten. Sein monatlicher Abrechnungsmechanismus ist kaum, seine Kreditfazilitäten sind nur in einigen Ausnahmefällen in Anspruch genommen worden. Daraus hat man in der Öffentlichkeit oft auf eine geringere Bedeutung des Abkommens geschlossen und hat daran gelegentlich sogar die Forderung nach neuen, aktiveren Zahlungs- und Währungseinrichtungen für Westeuropa geknüpft. Man übersah dabei freilich, daß es zum Wesen der Konvertierbarkeit gehört, daß der Devisenverkehr und der Zahlungsausgleich möglichst weitgehend den freien Devisenmärkten anvertraut sind und daß es daher nur folgerichtig ist, daß das EWA als Währungsabkommen für das System der Konvertierbarkeit seiner Aufgabenstellung nach darauf abgestellt ist, nur in Ausnahme- und Notfällen aktiv in Erscheinung zu treten, sozusagen als „Auffangstellung“. Die geringe tatsächliche Beanspruchung des EWA seit seinem Inkrafttreten Ende 1958 ist also keineswegs negativ, sondern im Gegenteil sehr positiv zu werten. Einerseits drückt sich darin die seit 1958 ungewöhnlich günstige Entwicklung der europäischen Zahlungsbilanzen aus; andererseits läßt

sich daran ablesen, daß die mit dem Übergang zur Konvertierbarkeit in Kraft gesetzten Spielregeln bisher gut funktioniert haben.

I. Allgemeine Ziele des EWA

Das Europäische Währungsabkommen enthält die „Spielregeln“ für die Zahlungs- und Kreditbeziehungen zwischen den konvertierbar gewordenen europäischen Ländern. Das Abkommen zerfällt in zwei deutlich voneinander getrennte Teile: Teil I behandelt den „Europäischen Fonds“, Teil II das „Multilaterale System für den Zahlungsausgleich“. Die mit diesen Einrichtungen verfolgten Ziele sind im wesentlichen folgende:

- 1) *Fortsetzung der engen Zusammenarbeit* der Europäischen Regierungen und Notenbanken auf währungspolitischem Gebiet auch nach Auflösung der EZU;
- 2) *Einhaltung gewisser Regeln für den gegenseitigen Zahlungsverkehr*, insbesondere auf dem wichtigen Gebiet der *Wechselkurs-Politik*;
- 3) *Vorbeugungsmaßnahmen gegen einen Rückfall in den Bilateralismus* innerhalb Europas;
- 4) *Bereitstellung von Kredithilfen* für die Überwindung von vorübergehenden Zahlungsbilanzschwierigkeiten der Mitgliedsländer.

Bei den Vertragsverhandlungen in den Jahren 1954 und 1955 hatte die letztgenannte Aufgabe anfänglich im Vordergrund gestanden. Man hatte es vor allem für erforderlich gehalten, beim Übergang zur Konvertierbarkeit einen Ersatz für die automatischen Kreditfazilitäten der EZU vorzusehen, indem man einen Europäischen Fonds vorschlug, der den Mitgliedsländern ad hoc, d. h. bei Zahlungsbilanzschwierigkeiten, kurzfristige Währungskredite zur Verfügung stellen konnte. Erst im weiteren Verlauf der Verhandlungen kam hierzu die Einsicht, daß die Schaffung eines derartigen Fonds allein keine ausreichende Grundlage für die Fortsetzung der europäischen Zusammenarbeit auf währungspolitischem Gebiet und keinen genügenden Schutz gegen einen Rückfall in den Bilateralismus bilden würde. Diese Gefahr hielt man 1954/55, als die bilateralen Verzerrungen des europäischen Handels- und Zahlungsverkehrs der Jahre vor 1950 noch lebhaft in Erinnerung waren und als man mit einem längerdauernden Nebeneinander von Ländern mit konvertierbaren und mit nichtkonvertierbaren Währungen rechnen mußte, für größer und akuter, als sie beim Über-

¹⁾ Über die Einzelheiten des Übergangs von der EZU zum EWA und über die Liquidation der EZU vgl.: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Dezember 1958 („DM wird frei konvertierbar“) und Januar 1959 („Die Liquidation der Europäischen Zahlungsunion“).

gang zur Konvertierbarkeit dann tatsächlich war. Außerdem hielt man es für erforderlich, durch eine Einlösungs- und Kursgarantie der Notenbanken untereinander jenes Vertrauensklima zu schaffen, in dem die Devisenmärkte ihre traditionelle Aufgabe des Zahlungsausgleichs übernehmen können. Der Übergang zur Konvertierbarkeit hatte ja nicht zuletzt das Ziel, die Devisenmärkte, deren Funktion in den Zeiten der Devisenbewirtschaftung und des zwischenstaatlichen Clearings wesentlich eingeschränkt worden war, wieder in ihre ursprüngliche Stellung einzusetzen. Die Notwendigkeit, den Devisenmärkten durch eine Einlösungs- und Kursgarantie der Währungsbehörden untereinander einen Rückhalt zu geben, war schon vor dem zweiten Weltkrieg empfunden worden und hatte 1936 zu dem Abschluß des sogenannten „Tripartite-Agreement“ geführt, dem jedoch nur eine kleine Gruppe von Ländern angehörte. Das „Multilaterale System für den Zahlungsausgleich“ des EWA, das den Teil II des Abkommens bildet, verfolgt ähnliche Ziele, jedoch auf einer regional und sachlich wesentlich erweiterten Grundlage.

Ende 1959 wurde das Abkommen erstmalig daraufhin überprüft, ob die 1955 aufgestellten Regeln den heutigen Notwendigkeiten und Gegebenheiten entsprechen. Das Ergebnis dieser Überprüfung war, daß das EWA den Erwartungen entsprechend funktioniert hat und daß keine „Konstruktionsfehler“ festgestellt wurden. So kam es aus Anlaß der ersten Vertragsrevision, abgesehen von einer teilweisen Anpassung des Beitragsschlüssels für den Europäischen Fonds, nur zu geringfügigen Änderungen, die in der nachstehenden Darlegung des Vertragsinhalts berücksichtigt sind.

II. Arbeitsweise

A. Der Europäische Fonds

Der Europäische Fonds hat laut Artikel 2 des EWA die Aufgabe, „erstens den Mitgliedsländern durch Kreditgewährung bei vorübergehenden Defiziten ihrer Gesamtbilanz zu helfen in Fällen, in denen die Aufrechterhaltung des Niveaus der europäischen Liberalisierung gefährdet ist, und zweitens das Funktionieren des Systems des Zahlungsausgleichs zu erleichtern“. Im Gegensatz zur EZU sind Gesamthöhe und Laufzeit der Kredite des Fonds im Abkommen fest begrenzt. Die Währungskredite des Fonds werden mit Laufzeiten bis zu zwei Jahren, und zwar nach vorangegangener Überprüfung der Wirtschafts- und Währungslage gewährt. Meist werden die Kredite von der Vorlage von Stabilisierungsprogrammen seitens des kreditsuchenden Landes abhängig gemacht und in Verbindung mit wirtschaftspolitischen Auflagen gewährt (was im EWA aus-

drücklich vorgesehen ist). Das Kapital des Fonds betrug ursprünglich 600 Mio \$; seit dem Beitritt Spaniens im Juli 1959 beträgt es 607,5 Mio \$. Es besteht zu rd. 272 Mio \$ aus dem (aus amerikanischer Quelle stammenden) Restkapital der EZU, das bei Inkrafttreten des EWA auf den Europäischen Fonds übertragen wurde. Die restlichen rd. 336 Mio \$ stellen Beitragsverpflichtungen der Mitgliedsländer dar (vgl. die folgende Übersicht). Der Beitrag der Bundesrepublik betrug, ebenso wie der Frankreichs, ursprünglich 42 Mio \$; beide Beiträge wurden Anfang 1960 im Zusammenhang mit der Anpassung der Beitragsskala an die seit 1955 veränderten Außenhandelsrelationen auf 50 Mio \$, derjenige Italiens von 15 Mio \$ auf 25 Mio \$ erhöht, während der Beitrag Großbritanniens um 26 Mio \$ auf 60,6 Mio \$ herabgesetzt wurde. Die Finanzierung des deutschen Beitrags erfolgt durch einen Sonderkredit der Bundesbank an den Bund (vgl. § 20 Abs. 1 Nr. 2b des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank).

*Beiträge der Mitgliedsländer zum Europäischen Fonds
in Mio RE*

Großbritannien	60,575
Bundesrepublik Deutschland	50,000
Frankreich	50,000
Belgien	30,000
Niederlande	30,000
Italien	25,000
Schweiz	21,000
Schweden	15,000
Dänemark *)	15,000
Norwegen *)	15,000
Spanien *)	7,500
Österreich	5,000
Portugal	5,000
Türkei *)	3,000
Griechenland *)	2,850
Island *)	1,000
Insgesamt	335,925

*) Länder, deren Beiträge bis zur vollen Einzahlung der Beiträge der übrigen Mitglieder gestundet werden.

Der Europäische Fonds nimmt die Beitragsleistungen nur nach Maßgabe seines eigenen Finanzierungsbedarfs in Anspruch, und zwar nach einem Abruf-Verfahren, das eine gewisse Parallelität der Inanspruchnahme des von der EZU auf den Europäischen Fonds übertragenen Kapitals und der Beitragsverpflichtungen der Mitglieder vorsieht. Die Transaktionen des Fonds erfolgen ausschließlich in Gold und werden in einer auf Gold basierenden Rechnungseinheit ausgedrückt (1 RE = 0,88867088 Gramm Feingold; dies entspricht gegenwärtig einem US-Dollar). Die Verzinsung der den Mitgliedern gewährten Kredithilfen wird, ebenso wie die sonstigen Bedingungen der Rückzahlung, vom Rat der OEEC auf Vorschlag des EWA-Direktoriums festgesetzt. Der Europäische Fonds kann die von ihm in An-

spruch genommenen Beitragszahlungen der Mitgliedsländer nach Maßgabe seiner eigenen Einkünfte verzinsen.

Die liquiden Mittel des Europäischen Fonds dienen zugleich als Umschlagskapital für das System des multilateralen Zahlungsausgleichs. In beschränktem Umfang übernehmen sie auch eine Garantiefunktion im Falle von Zahlungsausfällen bei der multilateralen Abrechnung.

Im Zuge der Überprüfung des EWA Anfang 1960 wurde eine allgemein gefaßte Bestimmung in das Abkommen aufgenommen, die es dem Europäischen Fonds im Bedarfsfall ermöglichen soll, von den Mitgliedern zusätzliche — über das Beitragskapital hinausgehende — Mittel in Form von Darlehen aufzunehmen.

B. Das System des multilateralen Zahlungsausgleichs

Zweck des Systems des Zahlungsausgleichs ist, „den Ausgleich des Zahlungsverkehrs in den Währungen und zwischen den Währungsgebieten der Vertragsparteien zu erleichtern, indem es ihnen ermöglicht, Zwischenfinanzierung und einen regelmäßigen Ausgleich ihrer Forderungen zu im voraus festgesetzten Bedingungen zu erlangen“. Zur Erfüllung dieses Zieles sind die Mitgliedsländer im Europäischen Währungsabkommen drei Grundpflichten gegenüber den anderen Mitgliedsländern eingegangen, und zwar:

- a) eine bis zu erneuter Bekanntmachung geltende Schwankungsbreite anzugeben, über die hinaus sie den Wert ihrer Währung, bezogen auf einen gegebenen Standard, nicht fluktuieren lassen werden;
- b) ihre Währung innerhalb bestimmter multilateral vereinbarter Grenzen jedem anderen Teilnehmerland auf Verlangen zur Verfügung zu stellen (Zwischenfinanzierung);
- c) eine eventuell in der monatlichen Abrechnung sich ergebende Nettoschuld gegenüber den anderen Teilnehmerländern in US-Dollar abzudecken, beziehungsweise zur Begleichung ihrer Forderungen aus der monatlichen Abrechnung US-Dollar anzunehmen.

In technischer Hinsicht ähneln manche Vorschriften des „Multilateralen Zahlungsausgleichs“ den Vorschriften des früheren EZU-Abkommens, so in der Möglichkeit einer multilateralen Verrechnung von Zahlungssalden zwischen den Notenbanken und in der technischen Durchführung des Zahlungsausgleichs. Wichtiger sind jedoch die Unterschiede gegenüber dem früheren EZU-System: 1) Die in der multilateralen Zahlungsabrechnung des EWA sich ergebenden Salden sind zu 100 vH in bar, d. h. in US-Dollar, auszugleichen und

nicht, wie in der EZU, teilweise durch die Gewährung oder Inanspruchnahme von automatischen Kreditfazilitäten zu finanzieren. 2) Die Funktionen des Zahlungsausgleichs und der Kreditgewährung sind nicht, wie in der früheren EZU, miteinander gekoppelt, sondern streng voneinander getrennt; Kredithilfen werden vom Europäischen Fonds des EWA nur fallweise auf Grund besonderer Beschlüsse, also nicht mehr wie in der EZU automatisch nach Maßgabe der monatlichen Zahlungssalden gewährt. 3) Vor allem aber ist die Abrechnung von Zahlungssalden bzw. Währungsguthaben in Währungen anderer Mitgliedsländer im System des EWA nicht — wie in der früheren EZU — obligatorisch, sondern bleibt, von einigen kleineren Ausnahmen abgesehen, dem freiwilligen Entschluß der einzelnen Notenbanken überlassen. 4) Darüber hinaus sind die Abrechnungskurse, die in der EZU die Dollar- bzw. Goldparität waren, für die freiwillige monatliche Abrechnung im EWA so festgelegt, daß die Verwertung von Guthaben in anderen Mitgliedswährungen und die Begleichung von Schulden gegenüber anderen Mitgliedsländern im Regelfall zu günstigeren Bedingungen über die Devisenmärkte erfolgen kann als durch Inanspruchnahme des multilateralen Zahlungsausgleichs des EWA. Somit bildet im EWA die zentrale Abrechnung von Währungsguthaben und -schulden zwischen den Notenbanken der Mitgliedsländer nach Absicht der Verfasser des Abkommens die Ausnahme; sie ist nur für Notfälle vorgesehen.

1. Einlösungs- und Wechselkurs-Garantie

Die wichtigste Funktion des Multilateralen Systems des EWA ist es, der Zentralbank jedes Mitgliedslandes die Sicherheit zu geben, daß sie für ihre Guthaben in Währungen anderer Mitgliedsländer jederzeit US-Dollar zu einem im voraus bekannten Kurs erhalten kann. Die Einlösungsgarantie ist durch Aufrechterhaltung freier Devisenmärkte, oder, wo diese nicht bestehen, durch die Möglichkeit der Abrechnung im EWA-System des Zahlungsausgleichs gegeben. Die Kursgarantie ergibt sich aus der Verpflichtung jedes Mitgliedslandes, Schwankungen seiner Währung innerhalb festgelegter Spannen zu halten und zu diesem Zweck An- und Verkaufskurse für eine Standardwährung (in der Regel der US-Dollar) festzusetzen, welche die Schwankungsbreite seiner Währung begrenzen. Außerdem verpflichtet sich jedes Mitgliedsland, im Falle einer Änderung seiner Limitkurse gegenüber dem US-Dollar ausstehende Guthaben der anderen Mitgliedsländer in seiner Währung zum vorher gültigen Limit-Kurs umzuwechseln. Damit sind der Rahmen und die erforderlichen Garantien gegeben, innerhalb deren

sich die Devisenmärkte in einer Atmosphäre des Vertrauens zu voller Leistungsfähigkeit entwickeln können¹⁾.

An- und Verkaufskurse der Zentralbanken für US-Dollar

Land	Währungs-einheit	Ankaufskurs für US-Dollar	Verkaufskurs für US-Dollar	Parität oder Mittelkurs	Schwankungs-breite der An- (+) und Verkaufskurse (-) in vH der Parität
Belgien	bfr	49,625	50,375	50,—	± 0,750
Bundesrepublik Deutschland	DM	4,17	4,23	4,20	± 0,714
Dänemark	dkr	6,8575	6,9575	6,90714	+ 0,719 — 0,729
Frankreich	NF	4,90	4,974	4,937	± 0,749
Griechenland	Dr	29,85	30,15	30,—	± 0,500
Großbritannien	¹⁾	2,82	2,78	2,80	± 0,714
Island	ikr	38,—	38,10	38,—	+ 0,000 — 0,263
Italien	Lit	620,50	629,50	625,—	± 0,720
Niederlande	hfl	3,77	3,83	3,80	± 0,789
Norwegen	nkr	7,09	7,20	7,14286	+ 0,740 — 0,800
Österreich	S	25,80	26,20	26,—	± 0,769
Portugal	Esc	28,42	29,08	28,75	± 1,148
Schweden	skr	5,135	5,2125	5,17321	+ 0,739 — 0,759
Schweiz	sfr	4,295	4,45	4,37282	+ 1,780 — 1,765
Spanien	Pta	59,55	60,45	60,—	± 0,750
Türkei	T£	9,—	9,0252	9,—	+ 0,000 — 0,280

¹⁾ US-Dollar je £.

Alle Länder haben also verbindliche Limitkurse für ihre Währung gegenüber der gewählten Standardwährung zu erklären. Das EWA schreibt das Ausmaß der Schwankungsbreite nicht vor, sondern drückt nur in seiner Präambel die Absicht aller Mitgliedsländer aus, die Schwankungsbreite so mäßig und so stabil wie möglich zu halten. Für Mitglieder des Internationalen Währungsfonds — und dies sind alle EWA-Mitglieder außer der Schweiz und Portugal — gelten selbstverständlich dessen Vorschriften; diese lassen nach Art. IV/3 des IWF-Abkommens bekanntlich für Kassa-Devisenkurse nur einen Kursabstand von $\pm 1\%$ gegenüber der Parität zu. Wie die vorstehende Tabelle zeigt, hält sich bei der Mehrzahl der EWA-Länder gegenwärtig die Schwankungsbreite gegenüber dem US-Dollar innerhalb von etwa $\pm 0,75\%$ vom Mittelkurs.

Aus der Festlegung der Limitkurse gegenüber dem Dollar ergibt sich die maximale Schwankungsbreite für die Kurse der europäischen Währungen untereinander.

¹⁾ Vgl. hierzu auch den 1. Jahresbericht des EWA-Direktoriums (First Annual Report of the Board of Management of the European Monetary Agreement, Paris, Mai 1960, Ziff. 4).

Sie errechnet sich aus der Addition der beiderseitigen Kursmargen gegenüber dem Dollar (kumulatives Prinzip der Devisenarbitrage); in der Mehrzahl der Fälle beträgt sie also ungefähr $\pm 1\frac{1}{2}\%$ zu beiden Seiten der Parität. Hier liegt eine gewisse Überschneidung mit der Vorschrift in Art. IV/3 des IWF-Abkommens vor, wonach die Devisenkurse von Mitgliedswährungen im Falle von Kassageschäften um nicht mehr als 1% von der Parität abweichen sollen. Der Internationale Währungsfonds hat sich mit diesem Problem im vergangenen Jahr beschäftigt und hat die sich aus der Devisenarbitrage im EWA-Raum ergebenden Folgen ausdrücklich gebilligt, indem er durch eine Entscheidung vom 24. 7. 1959 bestimmte:

„Der Fonds erhebt bei Kassa-Devisengeschäften in einem Mitgliedsland zwischen der Währung dieses Landes und anderen Mitgliedswährungen keine Einwendungen gegen Wechselkurse, die sich bis zu 2% von der Parität entfernen, sofern sich solche Kurse aus der Einhaltung einer Schwankungsbreite von nicht über 1% der Parität im Verhältnis zu einer konvertierbaren (einschl. einer für Ausländer konvertierbaren) Währung ergeben.“

2. Zwischenfinanzierung

Die Verpflichtung zur Gewährung von kurzfristigen Krediten zwischen den Notenbanken der Mitgliedsländer bis zur jeweiligen monatlichen Abrechnung (sog. „Zwischenfinanzierung“) ist aus der EZU übernommen worden; allerdings sind im EWA — im Gegensatz zur EZU — für jedes Land Höchstbeträge festgesetzt worden, über die hinaus es sich während eines Monats weder bei den anderen Notenbanken verschulden darf noch von anderen Notenbanken in Anspruch genommen werden kann.

Höchstbeträge für Zwischenkredite im EWA
in Mio \$

Großbritannien	64,0
Frankreich	32,0
Bundesrepublik Deutschland	30,0
Niederlande	22,0
Belgien	20,0
Schweden	16,0
Schweiz	15,0
Italien	13,0
Dänemark	12,0
Norwegen	12,0
Griechenland	7,5
Spanien	7,5
Türkei	7,5
Österreich	5,0
Portugal	5,0
Island	2,0

Mitgliedsländer, welche im Rahmen der Zwischenfinanzierung Kredite in anderen EWA-Währungen in Anspruch nehmen, haben alle am Monatsende noch nicht freiwillig zurückgezahlten Kreditbeträge bei der monatlichen EWA-Abrechnung in US-Dollar zurückzu-

zahlen, wobei für die Umrechnung der Dollarankaufskurs des Gläubigerlandes zugrunde gelegt wird. Da dies der für den Schuldner ungünstigste Kurs ist, hat dieser ein starkes Interesse daran, die entlehene Währung noch vor Monatsende auf dem Markt (zu einem in der Regel für ihn günstigeren Kurs) zurückzukaufen und den Kredit direkt zu tilgen, statt den Ausgleich über die multilaterale Abrechnung vorzunehmen.

3. Einlösung von Guthaben in EWA-Währungen

Jedes Land kann Beträge in anderen Mitgliedswährungen, die ihm zugeflossen sind, in die monatliche EWA-Abrechnung einbringen. Solche Guthaben können den Notenbanken auf verschiedene Weise zufließen, entweder durch normale Bankgeschäfte, durch Interventionen auf den Devisenmärkten oder als Folge sog. ad hoc-Vereinbarungen, in denen eine Notenbank einer anderen Beträge eigener Währung in Form von Swap-Transaktionen zur Verfügung stellt. Werden derartige Währungsguthaben in die Verrechnung eingebracht, so erhält die einbringende Notenbank den Gegenwert in US-Dollar wiederum zu dem für sie ungünstigsten Limitkurs berechnet (nämlich dem Dollarverkaufskurs desjenigen Landes, dessen Währung sie einbringt). Durch diese Vorschrift sollen ungerechtfertigte Kursgewinne bei Marktinterventionen verhindert werden. Jede Notenbank hat die Gewißheit, daß sie bei einer plötzlichen Wechselkursänderung des Partnerlandes, und sei es auch nur eine geringfügige Modifizierung des Abstandes zwischen den Limitkursen, ihre Bestände an dieser Währung zu dem alten Limitkurs in Dollar eintauschen kann. Bei etwaiger Zahlungsunfähigkeit eines Partnerlandes tritt überdies noch eine (allerdings auf 50 Mio \$ beschränkte) Haftung des Europäischen Fonds ein; diese Haftung gilt auch für eingebrachte Forderungen aus bilateralen Zahlungsabkommen und aus der Zwischenfinanzierung.

4. Salden aus bilateralen Zahlungsabkommen

Falls Mitgliedsländer untereinander noch bilaterale Zahlungsabkommen unterhalten, die sog. Swing-Kredite vorsehen (dies trifft jedoch nur noch für eine kleine Anzahl von EWA-Ländern zu), so sind diese Abkommen meldepflichtig; auch *müssen* die Salden auf den jeweiligen bilateralen Konten an jedem Monatsende gemeldet und durch Dollarzahlungen ausgeglichen werden. Derartige Währungsguthaben sind die einzigen, für die auch im EWA eine obligatorische monatliche Abrechnung vorgeschrieben ist. Der Grund hierfür ist leicht einzusehen: Bilaterale Zahlungsabkommen stellen ein Überbleibsel aus der Zeit des zwischenstaatlichen Clearings dar und sind somit

ein „Schönheitsfehler“ bei konvertierbarem Zahlungsverkehr. Es ist daher notwendig, derartige Zahlungsbeziehungen unter Kontrolle zu halten und zu verhindern, daß sie zu einem Rückfall in den handelspolitischen Bilateralismus führen. Die zwangsweise monatliche Glattstellung solcher Konten durch Dollarzahlungen (zu den jeweils zwischen den Partnerländern vereinbarten Kursen) ist ein wirksames Mittel dagegen. Das EWA-Direktorium ist im übrigen um die Abschaffung der wenigen noch vorhandenen Abkommen dieser Art bemüht.

C. Das EWA-Direktorium

Das im EWA vorgesehene Direktorium („Board of Management“) besteht — ebenso wie das EZU-Direktorium, dessen Nachfolger es ist — aus sieben unabhängigen Sachverständigen der Mitgliedsländer und deren Stellvertretern. Vertreter der amerikanischen Regierung und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich sowie ein Beobachter des IWF nehmen an seinen Beratungen teil. Die Geschäftstätigkeit des EWA-Direktoriums erstreckt sich in der Hauptsache darauf, das ordnungsgemäße Funktionieren des EWA zu überwachen und dem Rat der OEEC Vorschläge z. B. für die Gewährung von Krediten des Europäischen Fonds und ihre Bedingungen zu unterbreiten. Technische Entscheidungen trifft das Direktorium mit Stimmenmehrheit selbst. Die bankgeschäftlichen Operationen des EWA werden — wie früher in der EZU — von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich als dem Agenten des EWA besorgt.

Hatte sich schon in der EZU die Rolle des Direktoriums nicht auf technische Aufgaben beschränkt, so gilt dies nach dem Übergang zur Konvertierbarkeit für das EWA-Direktorium in noch größerem Maße. Es beteiligt sich aktiv an der Ausarbeitung von Stabilisierungsprogrammen einzelner Länder als Voraussetzung für Währungskredite des Europäischen Fonds. Es überprüft außerdem laufend die Währungslage in allen Mitgliedsländern und befaßt sich mit allen Fragen des europäischen Zahlungsverkehrs. So stellt es ein wichtiges Forum der währungspolitischen Zusammenarbeit auf einer breiten, ganz Westeuropa umfassenden Basis dar.

III. Bisherige Geschäftstätigkeit

Aus dem geschilderten Charakter des EWA als einer „Auffangstellung“ für Notfälle ergibt sich zwangsläufig, daß seine Beanspruchung und seine Geschäftstätigkeit um so geringer sein müssen, je günstiger die Zahlungsbilanzen seiner Mitgliedsländer sind und je reibungsloser sich ihre gegenseitigen Zahlungsbezie-

hungen entwickeln. Die ungewöhnlich günstige Entwicklung der europäischen Zahlungsbilanzen seit 1958 — eine ausgesprochene „Schönwetterperiode“ der europäischen Währungsentwicklung — erklärt ohne weiteres die bisher relativ geringe Inanspruchnahme sowohl des Europäischen Fonds als auch des Systems des multilateralen Zahlungsausgleichs.

Was den *laufenden Zahlungsverkehr* anlangt, so konnte er seit dem Übergang zur Konvertierbarkeit von den Devisenmärkten ohne wesentliche Inanspruchnahme des multilateralen Zahlungsausgleichs bewältigt werden. Die gegenseitige Kursgarantie der Notenbanken wurde nur aus Anlaß der Erweiterung der Schwankungsbreite der schwedischen Krone im November 1959 und bei der Abwertung der isländischen Krone im Februar 1960 durch Einbringung geringfügiger Währungsbeträge in Anspruch genommen. Zwischenkredite der Notenbanken wurden bis einschließlich April im Gesamtbetrag von rund 110 Mio \$ (im Monatsdurchschnitt also nur mit etwa 7 Mio \$) beantragt und sämtlich jeweils vor Monatsende zurückgezahlt, so daß sich eine Einbringung der daraus resultierenden Guthaben in die multilaterale Abrechnung erübrigte. Etwa die Hälfte aller gewährten Zwischenkredite wurde in DMark gezogen.

Die Salden aus bilateralen Zahlungsabkommen, für die — wie oben dargelegt — eine Einbringungspflicht besteht, betragen im gleichen Zeitraum 18 Mio \$ und entsprechen damit einem Monatsdurchschnitt von nur etwas über 1 Mio \$. Mit der obligatorischen Abrechnung dieser Salden wurde das Entstehen größerer bilateraler Swing-Forderungen verhindert.

Auch die *Kreditfazilitäten des Europäischen Fonds* brauchten angesichts der Gunst der Verhältnisse bisher nur in relativ geringem Umfang in Anspruch genommen zu werden. Der Europäische Fonds hat seit seinem Inkrafttreten Anfang 1959 insgesamt vier Ländern kurzfristige Währungskredite eingeräumt, nämlich Griechenland, der Türkei, Spanien und Island. Griechenland hat inzwischen auf die ihm eingeräumte Kreditlinie wieder verzichtet, ohne sie benutzt zu haben. Bei dem Kredit an die Türkei handelt es sich um die Erneuerung eines sog. Rallonge-Kredits der EZU, welcher der Türkei im Rahmen der internationalen Hilfsaktion im Sommer 1958 gewährt worden war; der von dem Europäischen Fonds bereitgestellte Restbetrag von 21,5 Mio \$ ist von der Türkei inzwischen voll ausgenutzt worden. Spanien bekam im August 1959 im Zusammenhang mit seinem Beitritt zur OEEC und dem dabei vereinbarten Stabilisierungsprogramm eine Kreditlinie von insgesamt 100 Mio \$ eingeräumt, davon 75 Mio \$ sofort, die restlichen 25 Mio \$ ab Februar

1960 benutzbar; infolge der raschen Besserung seiner Devisenlage brauchte es davon bisher nur 24 Mio \$ zu ziehen. Schließlich wurde Island im Februar 1960 im Rahmen einer Stabilisierungsaktion eine Kreditlinie von 12 Mio \$ eingeräumt, von der 7 Mio \$ sofort, weitere 5 Mio \$ auf Grund eines neuen Beschlusses nach Überprüfung der Lage Islands benutzbar sind; bis Ende April 1960 sind davon 5 Mio \$ effektiv in Anspruch genommen. Insgesamt hat der Europäische Fonds in den ersten 16 Monaten seines Bestehens demnach Kreditlinien im Gesamtbetrag von rund 150 Mio \$ eröffnet, von denen bis Ende April 1960 rund 50 Mio \$ effektiv in Anspruch genommen sind. Von den Beiträgen der Mitgliedsländer wurden bisher 38 Mio \$ abgerufen, wovon auf die Bundesrepublik Deutschland rund 7 Mio \$ entfallen.

Die Kredite an die Türkei, Spanien und Island sind instruktive Beispiele für eine internationale Gemeinschaftshilfe an in Schwierigkeiten geratene Mitgliedsländer. Der Zahlungsbilanzkredit an die Türkei wurde bereits im August 1958, also noch unter der Ägide der EZU, als Beitrag zu einer Gemeinschaftshilfe eingeräumt, an der neben der EZU (bzw. später dem Europäischen Fonds) bilaterale Kredithilfen einzelner OEEC-Mitglieder, ferner der Internationale Währungsfonds und amerikanische Regierungsinstitutionen beteiligt waren. Bei der laufenden Überprüfung der türkischen Wirtschaftsentwicklung gemäß dem 1958 vereinbarten Stabilisierungsprogramm obliegt dem EWA-Direktorium ein großer Teil der Vorarbeiten für den Rat der OEEC. Auch die vom Europäischen Fonds des EWA gewährten Währungskredite an Spanien und Island wurden im Rahmen internationaler Gemeinschaftsaktionen gegeben. Im ersten Falle waren außer dem Europäischen Fonds der Internationale Währungsfonds mit einer Kredithilfe von 75 Mio \$ sowie amerikanische Stellen beteiligt; im Falle Islands beteiligte sich der Internationale Währungsfonds mit einer Kredithilfe von 8,4 Mio \$. In beiden Fällen hatte ein vorangegangener Inflationsprozeß ein Ungleichgewicht der Zahlungsbilanz herbeigeführt. Die Länder waren gezwungen, zu diskriminatorischen Handels- und Devisenrestriktionen Zuflucht zu nehmen, die ein Störungselement der europäischen Austauschbeziehungen bildeten. Die Stabilisierung ihrer inneren und äußeren Wirtschaftslage war nur durch einschneidende währungspolitische Maßnahmen, unterstützt durch eine internationale Finanzhilfe, zu erreichen.

An der Vorbereitung und Überprüfung der von beiden Ländern ausgearbeiteten Stabilisierungsprogramme war das EWA-Direktorium, in enger Zusammenarbeit mit der Leitung des Internationalen Währungsfonds,

beteiligt. Wie die Erfahrungen der Nachkriegszeit zeigen, sind die technischen Ratschläge und nicht zuletzt die Autorität internationaler Währungsexperten bei der Vorbereitung und Durchführung schwieriger Stabilisierungsprogramme von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Das Vorhandensein eines erfahrenen Gremiums von aufeinander eingespielten internationalen Währungsexperten in Gestalt des EWA-Direktoriums ist daher geeignet, das Vertrauen zu festigen, daß das gegenwärtig reibungslos funktionierende europäische Zahlungssystem mit plötzlich auftauchenden Störungen fertig werden dürfte.

Daß das EWA allgemein als eine nützliche, ja sogar unentbehrliche Einrichtung für die währungspolitische Zusammenarbeit in Europa angesehen wird, zeigte sich bei der jüngsten Überprüfung des Europäischen Wirtschaftsrates (OEEC) und seiner Funktionen und Institutionen anlässlich der geplanten Überführung in eine „Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“; der kürzlich veröffentlichte Bericht der sog. „Vier Weisen“, der die Vorschläge für diese Reform der OEEC enthält, empfiehlt die unveränderte Beibehaltung des EWA in dem neuen organisatorischen Rahmen.

Art und Unterbringung der öffentlichen Neuverschuldung in der Bundesrepublik

Die *Neuverschuldung*¹⁾ der öffentlichen Hand, die bis zum Ende des Rechnungsjahres 1956/57 (31. März 1957), also in den ersten neun Jahren nach der Währungsreform, verhältnismäßig langsam — auf insgesamt 14,7 Mrd DM oder um durchschnittlich rd. 1,7 Mrd DM pro Jahr — gewachsen war, hat in den darauffolgenden drei Jahren weit stärker zugenommen. Mit rd. 27,4 Mrd DM war sie Ende März 1960 fast doppelt so hoch wie drei Jahre zuvor. Von diesem Betrag entfielen nahezu 10 Mrd DM auf die Bundesbahn und die Bundespost, deren Verschuldung auf Grund der für sie typischen Formen und der bestehenden gesetzlichen Vorschriften zur öffentlichen und nicht zur privaten Verschuldung gerechnet werden muß. Die öffentlichen Haushalte — Bund, Lastenausgleichsfonds, Länder und Gemeinden — waren im gleichen Zeitpunkt mit rd. 17½ Mrd DM an den Kreditmärkten verschuldet. Reichlich die Hälfte dieses Betrages entfiel auf die Gemeinden, ein weiteres Viertel auf die Länder und das restliche Viertel auf den Bund und den Lastenausgleichsfonds zusammen. Die auffallenden Unterschiede im Schuldenstand der einzelnen Haushalte sind vor allem dadurch bedingt, daß der Bund in den Jahren 1952 bis 1956 im Vergleich zu den übrigen Körperschaften, insbesondere den Gemeinden, in seiner Kassenentwicklung stark begünstigt war. Inzwischen hat sich das Bild allerdings gewandelt: der Bund, der in den Rechnungsjahren 1953/54 bis 1958/59 keine fremden Mittel benötigte, hat im Rechnungsjahr 1959/60 Kredite im Betrage von reichlich 2,4 Mrd DM in Anspruch genommen, d. s. rd. 60 vH des Gesamtbetrages, um den die Verschuldung aller öffentlichen Haushalte in diesem Jahr gestiegen ist.

Im folgenden soll ein Überblick darüber gegeben werden, in welchen *Formen* sich die öffentlichen Haushalte und die beiden großen Unternehmen des Bundes verschuldet haben, und es soll ferner versucht werden, die *Unterbringung* des Gesamtbetrages bei den wichtigsten Gläubigern zu ermitteln. Auf die Entwicklung und den Stand der Verschuldung der einzelnen Haushalte bzw. Unternehmen — die laufend in unseren Monatsberichten dargestellt werden — soll dabei nur insoweit eingegangen werden, als dies zur Erläuterung der Schuldarten und der Unterbringung erforderlich ist.

Formen der öffentlichen Verschuldung

Die öffentlichen Haushalte und die beiden großen Bundesunternehmen können ihre Kredite grundsätzlich in der gleichen Form aufnehmen wie die private Wirtschaft. Sie können langfristige Schuldverschreibungen emittieren und bei Banken sowie öffentlichen und privaten Kapitalsammelstellen Direktkredite in Anspruch nehmen. Im Gegensatz zu den privaten Kreditnehmern haben sie — durch die Ausgabe von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen — auch direkten Zugang zum Geldmarkt sowie in begrenztem Umfang zur Notenbank.

¹⁾ Hierin sind die Verpflichtungen aus Ausgleichs- und Deckungsforderungen, die Ablösungsschulden und die Auslandsschulden (im Betrage von insgesamt rd. 31 Mrd DM) nicht enthalten. Bei der Neuverschuldung wurde von den Sonderkrediten der Bundesbank an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber internationalen Organisationen abgesehen, da diese vom Standpunkt des Bundes nur durchlaufende Beträge darstellen. Ebenso wurde auf die Einbeziehung der — verschwindend geringen — Schuldverpflichtungen der Sozialversicherungsträger verzichtet. Um Doppelzählungen im Gesamtbetrag zu vermeiden, wurden die gegenseitigen Schuldverpflichtungen der öffentlichen Stellen nach Möglichkeit ausgeschaltet.

Kreditplafonds und Geldmarktverschuldung

Freilich sind diese Möglichkeiten auf die zentralen Haushalte (einschließlich der Länder) sowie die Bundesbahn und die Bundespost beschränkt, während die Gemeinden, die in den vergangenen Jahren die wichtigsten öffentlichen Kreditnehmer waren, von der Kreditaufnahme bei der Bundesbank ausgeschlossen sind und in der Regel keine Geldmarkttitel begeben können. Aber auch bei den anderen öffentlichen Stellen ist der Umfang, in dem ein Rückgriff auf die Bundesbank — direkt durch Inanspruchnahme von Buchkrediten und potentiell durch die Emission von jederzeit rediskontierbaren Schatzwechseln — möglich ist, durch die Vorschriften des Bundesbankgesetzes sowohl der Höhe als auch dem Zwecke nach (nur kurzfristige Kassenkredite zur Überbrückung eines vorübergehenden Bedarfs) begrenzt, ganz abgesehen davon, daß die Bundesbank zu einer solchen Kreditgewährung nur berechtigt, aber nicht verpflichtet

Tab. 1: Die öffentliche Verschuldung an den Kreditmärkten

Stand am 31. März 1960

in Mio DM

Kreditnehmer	Schuldarten	Gesamte Kreditmarktverschuldung	Buchkredite der Bundesbank	Direktausleihungen der Kreditinstitute ²⁾			Geldmarktpapiere ³⁾	Festverzinsliche Wertpapiere				Sonstige Schulden ⁵⁾
				Gesamt	kurzfristig	mittel- und langfristig		Gesamt	Anleihen ⁴⁾	Verzinsl. Schatzanweisungen	Kassenobligationen	
I. Öffentliche Haushalte, gesamt												
		17 486	149	9 975	98	9 877	1 198	4 238	3 534	30	674	1 926
	1) Bund ¹⁾	2 427	149	325	—	325	778	1 146	795	—	351	29
	2) Lastenausgleichsfonds	1 357	—	250	—	250	—	1 034	734	—	300	73
	3) Länder	4 552	—	1 900	38	1 862	420	1 712	1 659	30	23	520
	4) Gemeinden	9 150	—	7 500 ⁶⁾	60	7 440	—	346	346	—	—	1 304
II. Bundesbahn und Bundespost, gesamt												
		9 958	—	3 800	320	3 480	1 314	2 514	2 157	26	331	2 330
	1) Bundesbahn	5 805	—	1 105 ⁶⁾	320	785	1 048	1 512	1 222	—	290	2 140
	2) Bundespost	4 153	—	2 695	—	2 695	266	1 002	935	26	41	190
Gesamt (I + II)		27 444	149	13 775	418	13 357	2 512	6 752	5 691	56	1 005	4 256

¹⁾ Ohne Sonderkredite für Einzahlungen an internationale Einrichtungen. — ²⁾ Zur Abgrenzung vgl. Anmerkung ¹⁾ auf S. 19. — ³⁾ Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Steuergutscheine und Warenwechsel der Bundesbahn (vgl. Tab. 2). — ⁴⁾ Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — ⁵⁾ Hauptsächlich Darlehen von privaten Kapitalsammelstellen und — im Falle der Bundesbahn — auch von Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen gewährte Darlehen, und zwar auch soweit letztere durch Hingabe von Schuldtiteln gesichert sind. — ⁶⁾ Ohne Saarland.

tet ist. Tatsächlich ist das Ausmaß, in dem die betreffenden Stellen in den letzten Jahren auf die im Bundesbankgesetz begrenzten Kreditplafonds zurückgegriffen haben, verhältnismäßig gering geblieben. Nur die Bundesbahn hat den gesetzlich zulässigen Höchstbetrag (400 Mio DM) zeitweise voll beansprucht, und zwar durch Begebung von Schatzwechseln. Demgegenüber hat die Bundespost bisher noch nie einen Kassenkredit bei der Bundesbank beantragt. Der Lastenausgleichsfonds hat seit dem Erlaß des Bundesbankgesetzes nur ein einziges Mal (Ende 1958) Kassenkredite bei der Bundesbank erbeten und kurzfristig erhalten. Die Kreditaufnahme der Länder im Rahmen ihrer Plafonds (zusammen 1 158 Mio DM einschließlich Saarland) hielt sich bisher meist in engen Grenzen. Der Bund hat allerdings im abgelaufenen Rechnungsjahr 1959/60, ebenso wie schon in den Jahren 1950 und 1951, auf den Kassenkredit der Bundesbank zeitweise stärker zurückgegriffen. Die höchste vorübergehende Inanspruchnahme aller Plafonds, die für die genannten Stellen (ohne die Sonderplafonds des Bundes für Einzahlungen an internationale Organisationen) insgesamt fast 5 Mrd DM betragen, wurde mit knapp 1 Mrd DM im August und Oktober v. J. erreicht. Am Ende des Rechnungsjahres 1959/60 war die Inanspruchnahme auf 352 Mio DM zurückgegangen, wovon 149 Mio DM auf Buchkredite an den Bund und 203 Mio DM auf Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn entfielen.

Der Schatzwechselumlauf war mit diesem Betrag niedriger als in fast allen früheren Jahren. Gegenüber dem 31. März 1951 (1 317 Mio DM) ist er auf etwa ein Sechstel zurückgegangen. Allerdings ist gleichzeitig

der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen stark gestiegen. Diese Titel können freilich bei der Bundesbank nicht rediskontiert, sondern nur, soweit ihre Restlaufzeit ein Jahr nicht überschreitet, lombardiert werden; außerdem ist der überwiegende Teil der unverzinslichen Schatzanweisungen, ebenso wie der Schatzwechsel, in die Offenmarktgeschäfte der Bundesbank einbezogen, d. h. sie werden von der Bank am Geldmarkt zu den von ihr festgesetzten Sätzen gekauft und verkauft. Der Umlauf stellte sich am 31. März d. J. auf 1 497 Mio DM gegen 266 Mio DM am gleichen Tag von 1951.

Wie aus der Tabelle 2 zu ersehen ist, geht die Verschuldung der öffentlichen Hand in Form von Geldmarktpapieren über den Betrag der in die Offenmarktgeschäfte der Bundesbank einbezogenen Titel hinaus. Zu erwähnen sind hier die von den Ländern begebenen unverzinslichen Schatzanweisungen (158 Mio DM am 31. März d. J.), die lediglich lombardfähig sind, soweit ihre Restlaufzeit ein Jahr nicht überschreitet. Ferner rechnen hierzu nicht die vom Lande Bayern seit dem Jahre 1950 begebenen Steuergutscheine mit einem Umlaufbetrag von 262 Mio DM am 31. März 1960 und die von der Bundesbahn ausgestellten „zweckgebundenen“ unverzinslichen Schatzanweisungen im Betrage von 392 Mio DM. Die zuletzt genannten Titel wurden als Sicherheit für — bei Banken und privaten Geldgebern aufgenommene — Direktkredite hinterlegt und dürften während der gesamten Laufzeit im Bestand der kreditgebenden Stellen bleiben. Schließlich sind die Warenwechsel der Bundesbahn zu nennen, die in früheren Jahren häufig zur Finanzierung der Kohlenbezüge

ausgestellt wurden und die der Bundesbank im Wege des normalen Rediskontgeschäfts von den Kreditinstituten angedient werden können. Faßt man die in die Offenmarktgeschäfte der Bundesbank einbezogenen Titel mit den sonstigen Geldmarktpapieren der Haushalte und der beiden Bundesunternehmen zusammen, so ergibt sich für Ende März 1960 ein Betrag von rd. 2¹/₂ Mrd DM. Er hat sich — von zeitweise nicht uner-

Zeit nach der Währungsreform, praktisch nicht aus akuten Anspannungen der Kassenlage resultierte. Der Kreditbedarf der öffentlichen Hand stand vielmehr fast ausschließlich im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit, für die neben den weit höheren Eigenmitteln zeitweise nicht unbedeutliche fremde Mittel erforderlich waren. Dank der in den letzten Jahren stark gewachsenen Leistungsfähigkeit des Kapital-

Tab. 2: Die Geldmarktverschuldung der öffentlichen Hand
in Mio DM

Zeit	In die Offenmarktgeschäfte der Bundesbank einbezogene Titel			Sonstige Titel						Gesamt- betrag (1 + 4)						
	Gesamt	Schatz- wechsel	Unverzinsl. Schatzan- weisungen	Gesamt	Schatz- wechsel	Unverzinsl. Schatzan- weisungen	Steuer- gutscheine ¹⁾	Unverzinsl. Schatzan- weisungen ²⁾	Waren- wechsel							
											des Bundes ¹⁾ , der Bundes- bahn und der Bundespost			der Länder		der Bundesbahn
											1	2	3	4	5	6	7	8	9
Stand jeweils Ende März																
1950	753	656	97	434	164	23	50	10	187	1 187						
1951	1 356	1 090	266	552	227	6	119	10	190	1 908						
1952	2 150	1 027	1 123	522	110	104	168	38	102	2 672						
1953	1 956	511	1 445	648	67	129	167	175	110	2 604						
1954	1 822	498	1 324	693	24	120	233	200	116	2 515						
1955	1 735	567	1 168	652	15	94	228	198	117	2 387						
1956	922	431	491	715	7	319	136	218	35	1 637						
1957	1 109	436	673	940	25	461	161	168	125	2 049						
1958	1 404	375	1 029	1 217	—	597	252	243	125	2 621						
1959	922	121	801	957	—	309	262	370	16	1 879						
1960	1 700	203	1 497	812	—	158	262	392	—	2 512						
Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) gegenüber dem jeweiligen Vorjahrsstand																
1951	+ 603	+ 434	+ 169	+ 118	+ 63	– 17	+ 69	–	+ 3	+ 721						
1952	+ 794	– 63	+ 857	– 30	– 117	+ 98	+ 49	+ 28	– 88	+ 764						
1953	– 194	– 516	+ 322	+ 126	– 43	+ 25	– 1	+ 137	+ 8	– 68						
1954	– 134	– 13	– 121	+ 45	– 43	– 9	+ 66	+ 25	+ 6	– 89						
1955	– 87	+ 69	– 156	– 41	– 9	– 26	– 5	– 2	+ 1	– 128						
1956	– 813	– 136	– 677	+ 63	– 8	+ 225	– 92	+ 20	– 82	– 750						
1957	+ 187	+ 5	+ 182	+ 225	+ 18	+ 142	+ 25	– 50	+ 90	+ 412						
1958	+ 295	– 61	+ 356	+ 277	– 25	+ 136	+ 91	+ 75	–	+ 572						
1959	– 482	– 254	– 228	– 260	–	– 288	+ 10	+ 127	– 109	– 742						
1960	+ 778	+ 82	+ 696	– 145	–	– 151	–	+ 22	– 16	+ 633						

¹⁾ Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere des Bundes. — ²⁾ Bis März 1955 einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Soweit nicht in Pos. 3 enthalten; für März 1953 bis März 1956 einschließlich der vom Bund an die Länder für Zwecke eines Sonderfinanzausgleichs ausgehändigten unverzinslichen Schatzanweisungen.

heblichen Schwankungen abgesehen — seit Ende März 1952, als er mit fast 2,7 Mrd DM seinen höchsten Stand erreicht hatte, kaum verändert. Sein Anteil an der inzwischen stark gestiegenen gesamten Kreditmarktverschuldung ist von fast 50 vH im März 1952 auf nur noch 9 vH im März 1960 zurückgegangen.

Der vergleichsweise geringe Anteil, den die Geldmarktverschuldung an der gesamten öffentlichen Verschuldung aufweist, und der noch wesentlich niedrigere Umfang der kurzfristigen Buchkredite — außer dem von der Bundesbank gewährten Betrag von 149 Mio DM standen am 31. März d. J. 418 Mio DM an kurzfristigen Buchkrediten der Geschäftsbanken aus — sind ein Zeichen dafür, daß die Kreditaufnahme der öffentlichen Stellen in den letzten Jahren, anders als in der ersten

marktes konnten diese mehr und mehr in langfristiger Form beschafft werden.

Die Verschuldung am Wertpapiermarkt

Was zunächst den Kapitalmarkt im engeren Sinne, d. h. den Markt für festverzinsliche Wertpapiere, angeht, so ist er im letzten Rechnungsjahr (April 1959 bis März 1960) per Saldo mit rd. 1,8 Mrd DM beansprucht worden. Der gesamte Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren der öffentlichen Hand, der Ende März 1957, also etwa neun Jahre nach der Währungsreform, erst rd. 2¹/₂ Mrd DM betragen hatte, ist in den darauffolgenden drei Jahren bis Ende März 1960 auf rd. 6³/₄ Mrd DM gestiegen. Seit Anfang 1959 haben die öffentlichen Emittenten zum ersten Male in erheblichem Umfang mittelfristige Papiere, sogenannte Kas-

Tab. 3: Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren der öffentlichen Hand in Mio DM

Zeit	Gesamt	Verzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen ¹⁾
Stand jeweils am 31. März				
1950	400	60	—	340
1951	566	66	—	500
1952	295	130	—	165
1953	1 084	346	—	738
1954	2 050	355	—	1 695
1955	2 278	336	—	1 942
1956	2 711	147	—	2 564
1957	2 570	84	—	2 486
1958	2 815	98	—	2 717
1959	4 974	65	245	4 664
1960	6 752	56	1 005	5 691
Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) gegenüber dem jeweiligen Vorjahrsstand				
1951	+ 166	+ 6	—	+ 160
1952	– 271	+ 64	—	– 335
1953	+ 789	+ 216	—	+ 573
1954	+ 966	+ 9	—	+ 957
1955	+ 228	– 19	—	+ 247
1956	+ 433	– 189	—	+ 622
1957	– 141	– 63	—	– 78
1958	+ 245	+ 14	—	+ 231
1959	+2 159	– 33	+ 245	+1 947
1960	+1 778	– 9	+ 760	+1 027

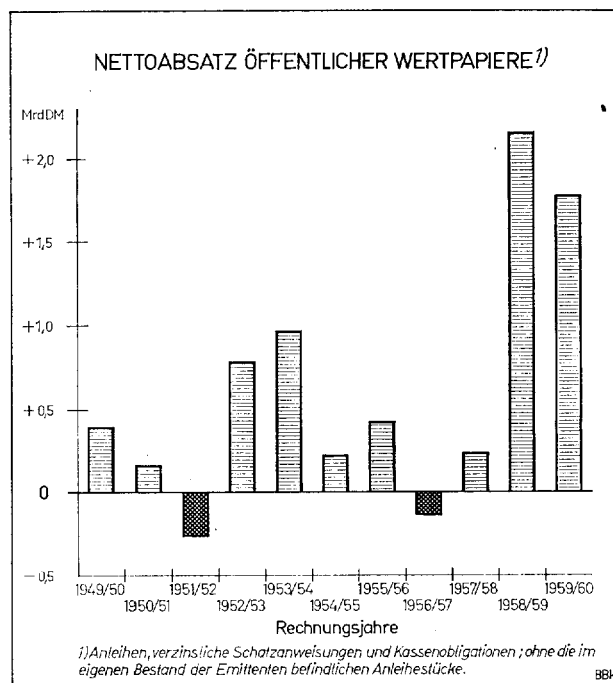
¹⁾ Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten.

senobligationen mit drei- und vierjähriger Laufzeit, begeben, während die in den ersten Jahren nach der Währungsreform untergebrachten — ebenfalls überwiegend mittelfristigen — verzinslichen Schatzanweisungen inzwischen nahezu bedeutungslos geworden sind. Der Umlauf an langfristigen Anleihen ist im letzten Rechnungsjahr nur um rd. 1 Mrd DM gestiegen gegen fast 2 Mrd DM im Jahr zuvor, in dem die Aufnahmefähigkeit des Marktes für langfristige Emissionen allerdings besonders groß gewesen war.

Am Gesamtumlauf der festverzinslichen Wertpapiere waren die öffentlichen Titel (einschließlich der für Zwecke des Lastenausgleichsfonds von der Lastenausgleichsbank begebenen Anleihen und Kassenobligationen) Ende März 1960 mit 18 vH beteiligt. In den einzelnen Jahren war der Anteil der von öffentlichen Stellen abgesetzten Wertpapiere am gesamten Nettoabsatz sehr unterschiedlich. So war er in den Rechnungsjahren 1952/53 und 1953/54 mit 39 bzw. 30 vH verhältnismäßig hoch, was im wesentlichen darauf zurückzuführen ist, daß die öffentlichen Emissionen durch das im Dezember 1952 in Kraft getretene Kapitalmarktförderungsgesetz vorübergehend stark begünstigt wurden. Auch in den beiden letzten Rechnungsjahren 1958/59 und 1959/60, als der Kapitalmarkt sehr viel ergiebiger war als in den vorangegangenen Jahren, lag der Anteil der öffentlichen Nettoemissionen mit 26

bzw. 25 vH über dem Durchschnitt der Berichtsperiode. Aber auch unmittelbar nach der Währungsumstellung hatten die öffentlichen Emissionen eine verhältnismäßig große Rolle gespielt (vor allem auf Grund der im Jahre 1949 begebenen 500 Mio DM-Anleihe der Bundesbahn) und den damals noch sehr engen Markt stark belastet. Relativ gering war dagegen die Beanspruchung des Wertpapiermarktes durch öffentliche Stellen in den Rechnungsjahren 1954/55 und 1957/58; zeitweise, so in den Rechnungsjahren 1951/52 und 1956/57, ist der Nettoumlauf an öffentlichen Anleihen durch planmäßige Tilgungen und vorzeitige Rückkäufe sogar zurückgegangen.

Die direkte öffentliche Kreditaufnahme am Wertpapiermarkt ist weitgehend auf die zentralen Haushalte sowie die Bundesbahn und die Bundespost beschränkt. Von dem Gesamtumlauf an festverzinslichen Wertpapieren der öffentlichen Hand per Ende März 1960 in Höhe von rd. 6³/₄ Mrd DM entfielen etwa 2¹/₂ Mrd DM auf die Bundesbahn und die Bundespost und weitere 1³/₄ Mrd DM auf die Länder. Relativ hoch war mit gut 1 Mrd DM der Anteil des Lastenausgleichsfonds, der allerdings nicht direkt an den Markt geht, sondern sich der Lastenausgleichsbank bedient, die in eigenem Namen Anleihen und Kassenobligationen begibt und den Erlös an den Fonds weiterleitet. Der Bund dagegen ist, nachdem er Ende 1957 seine fünf Jahre zuvor emittierte 500 Mio DM-Anleihe zurückgezahlt hatte, erst im vergangenen Jahr wieder an den Wertpapiermarkt herantreten und hat im November v. J. eine Anleihe im Betrage von 300 Mio DM begeben, der



im Januar 1960 eine weitere Anleihe in Höhe von 500 Mio DM folgte. Außerdem wurden von ihm rd. 350 Mio DM Kassenobligationen in Umlauf gebracht, so daß sich der Gesamtbetrag der vom Bund emittierten festverzinslichen Schuldverschreibungen Ende März 1960 auf 1 146 Mio DM (d. i. fast die Hälfte seiner gesamten Kreditmarktverschuldung) stellte. Bei den kommunalen Haushalten, unter denen nur die großen Städte emissionsfähig sind, hielt sich der Anleiheumlauf mit 346 Mio DM oder rd. 4 vH der Gesamtverschuldung in engen Grenzen.

Aufnahme von Direktkrediten

Von entscheidender Bedeutung im Rahmen der Gesamtverschuldung sind die Direktkredite, die von den hier erfaßten öffentlichen Stellen bei den Kreditinstituten in Anspruch genommen wurden. Sie beliefen sich am 31. März 1960 auf nicht weniger als 13,8 Mrd DM oder gut die Hälfte des Gesamtbetrages der Neuverschuldung. Der überwiegende Teil hiervon — rd. 13,4 Mrd DM¹⁾ oder 97 vH — entfiel auf mittel- und langfristige Kredite, während die kurzfristigen Kredite der Banken an öffentliche Stellen, wie erwähnt, mit nur 418 Mio DM sehr gering waren. Bei dieser Form der Kreditaufnahme, die etwa doppelt so hoch ist wie der Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren der öffentlichen Hand, handelt es sich zu einem erheblichen Teil um Mittel des Wertpapiermarktes, die sich die Kreditinstitute durch Emission eigener Schuldverschreibungen (hauptsächlich Kommunalobligationen) beschafft und an die öffentliche Hand weitergeleitet haben. Unter den Kreditnehmern sind vor allem die Gemeinden zu nennen, die Ende März 1960 mit 7¹/₂ Mrd DM bei den Kreditinstituten verschuldet waren. Weitere 3,8 Mrd DM wurden von der Bundesbahn und der Bundespost aufgenommen; der überwiegende Teil des Restes entfiel mit 1,9 Mrd DM auf die Länder. Beim Bund und beim Lastenausgleichsfonds spielt dagegen die direkte Verschuldung gegenüber den Banken — wenn man von den erwähnten Verpflichtungen des Fonds gegenüber der Lastenausgleichsbank absieht — kaum eine Rolle. Zwar hat der Bund im vergangenen Jahr zur Erfüllung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Rückgliederung des Saarlandes einen Direktkredit in Höhe von 325 Mio DM von der Kreditanstalt für Wiederaufbau erhalten, jedoch handelte es sich hierbei um eine ausgesprochene Sondertransaktion.

¹⁾ Daß der zuvor genannte Betrag der mittel- und langfristigen Direktkredite um 4,1 Mrd DM unter den im Rahmen der monatlichen Bilanzstatistik ausgewiesenen Ziffern liegt, hängt damit zusammen, daß hier die an „sonstige öffentliche Stellen“ (z. B. Unternehmen der Länder und Gemeinden, Kirchen u. dgl.) gewährten Kredite unberücksichtigt geblieben sind, daß ferner die von der Lastenausgleichsbank aus ihren Emissionserlösen an den Lastenausgleichsfonds weitergeleiteten Kredite, wie erwähnt, als Verschuldung am Wertpapiermarkt angesehen werden und daß schließlich die aus öffentlichen Mitteln an die Gemeinden gewährten Bankkredite ausgeschaltet wurden.

Die einzelnen Bankengruppen sind in sehr unterschiedlichem Maße an der Kreditgewährung an öffentliche Stellen beteiligt. Mehr als die Hälfte des Gesamtbetrages entfällt auf die Institute des Sparkassensektors, die vor allem den Bedarf der kommunalen Haushalte an längerfristigen Finanzierungsmitteln befriedigt haben. Auch die Kreditgewährung an die Länder spielte namentlich bei den Girozentralen, die zum Teil als „Landesbanken“ fungieren, eine gewisse Rolle. An

Tab. 4: Kreditgewährung wichtiger Bankengruppen an öffentliche Stellen am 31. März 1960

Bankengruppen	Mio DM	vH
1) Girozentralen	4 139,7	26,9
2) Sparkassen	3 884,7	25,3
Sparkassensektor, gesamt (1 + 2)	8 024,4	52,2
3) Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	3 232,4	21,0
4) Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	1 514,6	9,8
5) Postscheck- und Postsparkassenämter	1 423,6	9,3
6) Staats-, Regional- und Lokalbanken	788,0	5,1
7) Übrige Kreditinstitute	394,0	2,6
Alle Bankengruppen (1 bis 7)	15 377,0 ¹⁾	100,0

¹⁾ Abweichend zu dem in Tab. 1 (auf S. 16) genannten Betrag sind hier auch die aus öffentlichen Haushaltsmitteln an Gemeinden gewährten Kredite enthalten, für die die Banken lediglich eine Mithaftung übernommen haben; von den Angaben der Bankenstatistik unterscheiden sich die Zahlen dadurch, daß die Kredite der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds sowie die Kredite an „sonstige“ öffentliche Stellen (kommunale Unternehmen, Kirchen u. dgl.) ausgeschaltet wurden; vgl. Anmerkung ¹⁾ auf S. 19.

zweiter Stelle stehen die privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, die in größerem Umfang Kredite sowohl an die Gemeinden als auch an die Länder gewährt haben. Unter den verbleibenden Bankengruppen sind die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben sowie die Postscheck- und Postsparkassenämter zu erwähnen, die für die Kreditgewährung an die Bundesbahn (Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank) und die Bundespost (Postscheckämter und Postsparkassen) von großer Bedeutung sind. Bei den übrigen Bankengruppen ist der Umfang der an öffentliche Stellen gewährten Kredite sowohl dem absoluten Betrage nach als auch im Verhältnis zu dem Gesamtbetrag der ausstehenden Kredite nur gering.

Außer bei den Banken haben die öffentlichen Haushalte und die beiden Bundesunternehmen auch Direktkredite bei privaten und öffentlichen Geldgebern in Anspruch genommen. Im Rahmen dieser Betrachtung sind die von öffentlichen Stellen gewährten Kredite weitgehend ausgeschaltet worden, um den Gesamtbetrag nicht durch Doppelzahlungen aufzublähen. Lediglich bei der Bundesbahn, die sich bei den Ländern, den Gemeinden und den Trägern der Sozialversicherung in größerem Umfang Finanzierungsmittel verschafft hat, war dies nicht möglich. Unter den Geldgebern, auf die

der bei weitem größte Teil dieser Darlehen — schätzungsweise $3\frac{1}{4}$ Mrd DM von insgesamt rd. $4\frac{1}{4}$ Mrd DM — entfällt, sind vor allem die privaten und öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen zu nennen, die rd. ein Viertel ihrer gesamten Schuldscheindarlehen an die öffentliche Hand gegeben haben.

Unterbringung der öffentlichen Verschuldung

Umfassende Angaben über die Gläubiger der öffentlichen Verschuldung liegen nur für das Bankensystem vor. Die Unterbringung bei Nichtbanken, d. s. inländische Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen, ausländische Stellen (und zwar einschließlich der ausländischen Banken) und — soweit es sich um Schuldverschreibungen handelt — auch inländische öffentliche Stellen, kann nur als Rest aus der Differenz zwischen dem Gesamtbetrag und dem beim Bankensystem untergebrachten Teil ermittelt werden. Im Falle der Geldmarktpapiere und der festverzinslichen Wertpapiere, die im Rahmen der Bankenstatistik nicht mit ihren Nominalwerten, sondern den — in der Regel wohl etwas geringeren — Bilanzwerten ausgewiesen werden, dürfte der Anteil des Bankensystems an der Unterbringung etwas zu niedrig, derjenige der Nichtbanken etwas zu hoch angegeben sein.

Der Anteil des Bankensystems

Wie die Tabelle 5 zeigt, sind die Banken in allen Jahren nach der Währungsreform die wichtigsten Gläubiger der öffentlichen Hand gewesen. Ende März d. J. stellten sich die Kredite, die sie den öffentlichen Haushalten und den beiden großen Bundesunternehmen in der Form von Direktausleihungen und durch die Übernahme von Geldmarktstiteln und festverzinslichen Wertpapieren gewährt haben, auf nicht weniger als 19,6 Mrd DM oder etwa 71 vH der gesamten Kreditmarktverschuldung. Den größten Teil hiervon machten mit 13,8 Mrd DM die Direktkredite aus. Hinzukam ein Bestand an Geldmarktstiteln von 1 860 Mio DM oder etwa drei Viertel des gesamten Umlaufs an solchen Titeln. Auch die an diesem Tage umlaufenden festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von 6,75 Mrd DM waren zum größeren Teil — die Kassenobligationen mit 88 vH, die Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen mit 54 vH — von den Banken übernommen, wobei die Bankbestände mit 3 965 Mio DM aus dem oben dargelegten Grund eher zu niedrig ausgewiesen sein dürften.

Der Anteil der Kreditinstitute an der Unterbringung der öffentlichen Verschuldung ist — von kurzfristigen Unterbrechungen abgesehen — seit dem Jahre 1950 ständig gestiegen. Während er am 31. März 1950 erst

Tab. 5:

Die Unterbringung der öffentlichen Kreditmarktschulden

Stand jeweils Ende März	Gesamte Kreditmarktverschuldung	der Deutschen Bundesbank ¹⁾	untergebracht bei				Nichtbanken ²⁾
			Kreditinstituten				
			Gesamt	Direktkredite	Geldmarktpapiere	Festverzinsl. Wertpapiere ³⁾	
Mio DM							
1950	2 691	432	1 177	639	393	145	1 082
1951	4 338	1 174	1 930	1 094	614	222	1 234
1952	5 442	433	2 999	1 667	1 092	240	2 010
1953	7 067	72	4 233	2 348	1 200	685	2 762
1954	9 457	80	6 013	3 375	1 308	1 330	3 364
1955	11 426	291	7 254	4 454	1 198	1 602	3 881
1956	12 474	209	7 715	5 505	416	1 794	4 550
1957	14 662	177	9 399	6 837	952	1 610	5 086
1958	18 284	168	12 615	9 062	1 933	1 620	5 501
1959	22 522	4	16 278	11 593	1 571	3 114	6 240
1960	27 444	203	19 600	13 775	1 860	3 965	7 641
vH							
1950	100,0	16,1	43,7	23,7	14,6	5,4	40,2
1951	100,0	27,1	44,5	25,2	14,2	5,1	28,4
1952	100,0	8,0	55,1	30,6	20,1	4,4	36,9
1953	100,0	1,0	59,9	33,2	17,0	9,7	39,1
1954	100,0	0,8	63,6	35,7	13,8	14,1	35,6
1955	100,0	2,5	63,5	39,0	10,5	14,0	34,0
1956	100,0	1,7	61,8	44,1	3,3	14,4	36,5
1957	100,0	1,2	64,1	46,6	6,5	11,0	34,7
1958	100,0	0,9	69,0	49,5	10,6	8,9	30,1
1959	100,0	0,0	72,3	51,5	7,0	13,8	27,7
1960	100,0	0,7	71,4	50,2	6,8	14,4	27,9

¹⁾ Buchkredite und Bestand der Bundesbank an Geldmarktpapieren und Anleihen sowie Kassenhilfe des Lastenausgleichsfonds an den Bund (März 1960), die aus bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben des Fonds gewährt wurde. — ²⁾ Einschließlich der Bestände an Anleihen und Kassenobligationen des Lastenausgleichsfonds (Beträge geschätzt); hieraus erklären sich die Abweichungen von den Angaben der Tab. III A 2 des Statistischen Teils. — ³⁾ Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt).

rd. 44 vH betragen hatte, erreichte er am gleichen Tage des Jahres 1953 bereits rd. 60 vH und nahm von da an unter nur leichten Schwankungen bis auf gut 71 vH am 31. März dieses Jahres zu. Die Erhöhung des Anteils der Kreditinstitute an der gesamten Kreditgewährung an die öffentliche Hand ging zum Teil mit einer Verminderung des Anteils der Bundesbank Hand in Hand. Am 31. März 1951 hatten die Kredite der Bundesbank an öffentliche Stellen noch fast 1,2 Mrd DM oder 27 vH der Gesamtverschuldung betragen, wovon 430 Mio DM auf Buchkredite, 409 Mio DM auf Bestände an Geldmarktstiteln und 335 Mio DM auf öffentliche Wertpapiere entfallen waren. Zwei Jahre später (am 31. März 1953) beliefen sie sich auf nur 72 Mio DM oder 1 vH des ausstehenden Gesamtbetrages. Nach einem leichten Wiederanstieg in den folgenden Jahren wurden diese Kredite bis zum 31. März 1959 praktisch ganz abgebaut. Im Verlauf des letzten Rechnungsjahres sind sie erstmals wieder stärker gestiegen, weil nicht nur der Bund zeitweise in größerem Umfang auf Buchkredite zurückgriff, sondern die Bundesbank vorübergehend auch größere Beträge an unverzinslichen Schatzanweisungen der Bundesbahn und zum Teil auch der Bundespost in ihren

Bestand nahm. Ende März 1960 stand jedoch nur noch ein verhältnismäßig geringer Betrag an solchen Krediten aus. Abgesehen von dem bereits in anderem Zusammenhang erwähnten kurzfristigen Buchkredit an den Bund (149 Mio DM) hatte die Bundesbank an diesem Tage nur 25 Mio DM an unverzinslichen Schatzanweisungen der Bundespost in ihrem Portefeuille.

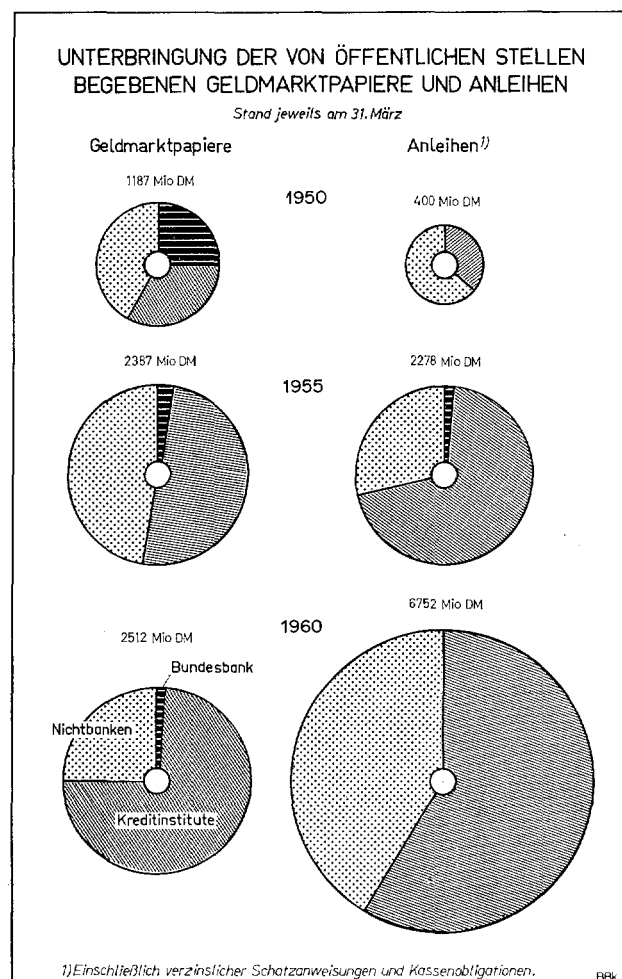
Die Unterbringung bei Nichtbanken

Die von Jahr zu Jahr wachsende Bedeutung der Kreditinstitute als Geldgeber der öffentlichen Hand war zum Teil auch dadurch bedingt, daß der Anteil der außerhalb des Bankenapparates placierten Schulden geringer wurde. Absolut gesehen ist der Betrag zwar sehr kräftig, nämlich von rd. 1,1 Mrd DM am 31. März 1950 auf rd. 7,6 Mrd DM am 31. März 1960, gestiegen. Der Anteil an der Gesamtverschuldung ist aber von 39 vH am Ende des Rechnungsjahres 1952/53 auf knapp 28 vH am Ende des letzten Rechnungsjahres gefallen.

Obwohl eine genaue Aufteilung dieses Betrages auf Wirtschaftsunternehmen und Private einerseits und öffentliche Stellen andererseits nicht möglich ist, steht doch fest, daß der bei weitem größte Teil von privaten Stellen gewährt wurde. Dies gilt jedenfalls für die Direktkredite, die mit 4¹/₄ Mrd DM den wichtigsten Einzelposten bilden. Wie bereits dargelegt, wurden hiervon etwa 3¹/₄ Mrd DM von privaten Geldgebern zur Verfügung gestellt. Der verbleibende Teil entfiel mit knapp 0,7 Mrd DM auf Geldmarkttitel und mit fast 2,8 Mrd DM auf festverzinsliche Wertpapiere. Was zunächst die Geldmarkttitel angeht, so dürften sie überwiegend von öffentlichen Stellen und von ausländischen Anlegern übernommen worden sein, während der Erwerb durch Wirtschaftsunternehmen und Private in der Bundesrepublik ohne Bedeutung ist. Maßgebend hierfür sind die Vorschriften des Habenzinsabkommens, die einen Weiterverkauf von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen durch Kreditinstitute an Nichtbanken nur zu Bedingungen gestatten, die für diese praktisch keinen Anreiz bieten. Auch die Abgabe an öffentliche Stellen, die in der Regel von der Bundesbank vorgenommen wird, und zwar zu den gleichen Konditionen wie der Verkauf an Kreditinstitute, ist nur in begrenztem Umfang möglich, weil wichtige öffentliche Haushalte — der Bund, der Lastenausgleichsfonds, die Länder — auf Grund der Vorschriften des Bundesbank-Gesetzes (§ 17) verpflichtet sind, ihre flüssigen Mittel auf Girokonto bei der Bundesbank anzulegen und, soweit die Bundesbank nicht eine anderweitige Anlage zuläßt, als Käufer von Geldmarkttiteln nicht in Frage kommen. Immerhin können andere

öffentliche Stellen, wie z. B. die Träger der Sozialversicherungen und die Arbeitslosenversicherung, Geldmarkttitel erwerben. In der Tat hatten solche Stellen am 31. März 1960 über die Bundesbank rd. 270 Mio DM an Geldmarkttiteln angekauft. Über den Umfang, in dem ausländische Stellen inländische Geldmarkttitel erworben haben, liegen genaue Angaben nicht vor. Bekannt ist lediglich, daß ausländische Notenbanken gewisse Beträge an Geldmarkttiteln inländischer öffentlicher Stellen gekauft und auch andere ausländische Stellen einzelne, freilich nicht sehr große Posten an inländischen Geldmarktpapieren erworben haben.

Von weit größerer Bedeutung war dagegen der Anteil der Nichtbanken an der Unterbringung von festverzinslichen öffentlichen Wertpapieren. Nach Abzug der Bankbestände vom Gesamtumlauf ergibt sich für den 31. März d. J. ein restlicher Betrag von fast 2,8 Mrd DM. Auch unter Berücksichtigung der Bewertungsdifferenz bei den Bankbeständen dürften mindestens 2¹/₂ Mrd DM (nominal) bei Nichtbanken placiert gewesen sein. Unter den Käufern standen an erster Stelle inländische Privatpersonen und Wirtschaftsunterneh-



men. Nach den Angaben unserer Erstabstatistik waren sie am Bruttoabsatz z. B. des letzten Rechnungsjahres mit rd. 23 vH beteiligt. Genaue Angaben über die Bestände dieser Erwerber stehen zwar nicht zur Verfügung, doch dürfte man nicht fehl gehen in der Annahme, daß von den insgesamt rd. 40 vH des gesamten Umlaufs, der bei Nichtbanken untergebracht war, mindestens die Hälfte (also etwa $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Mrd DM) auf Wirtschaftsunternehmen und Private entfiel. Unter diesen sind die Versicherungsunternehmen (Lebens-, Schadens-, Unfall- und Rückversicherungsunternehmen sowie Pensionskassen) mit einem Gesamtbestand an öffentlichen Wertpapieren in der Größenordnung von etwa $\frac{1}{2}$ Mrd DM von besonderer Bedeutung. Die Käufe öffentlicher Stellen waren demgegenüber wesentlich bescheidener. Die wichtigsten Anleger, nämlich die Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten und die Arbeitslosenversicherung, wiesen am 31. Dezember 1959 unter ihren Vermögensanlagen nur 415 Mio DM an öffentlichen Anleihen aus¹⁾. Da

die Anlagen der anderen Sozialversicherungsträger nur gering sind und die Gebietskörperschaften (abgesehen von Pfandbriefen, die sie im Zusammenhang mit der Wohnungsbauförderung erworben haben) kaum festverzinsliche Wertpapiere übernehmen, dürfte der Anteil öffentlicher Stellen an der Unterbringung von öffentlichen Wertpapieren nicht wesentlich höher sein als der zuvor für die Rentenversicherungen und die Arbeitslosenversicherung genannte Betrag. Schließlich sind die Käufe von ausländischen Investoren zu nennen. Bestandsziffern stehen hier ebenso wenig zur Verfügung wie für inländische Wirtschaftsunternehmen und Private. Offensichtlich ist aber das Interesse des Auslandes für deutsche öffentliche Anleihen gerade in letzter Zeit gewachsen. Nachdem die Auslandskäufe im Jahre 1959 per Saldo nur rd. 60 Mio DM betragen hatten, sind sie im ersten Vierteljahr von 1960 auf 120 Mio DM gestiegen.

¹⁾ Nicht eingeschlossen sind die Schuldbuchforderungen gegen den Bund, die die Versicherungsträger auf Grund besonderer Gesetze in den Jahren 1954 und 1957 übernehmen mußten.

Statistischer Teil

I. Bankenstatistische Gesamtrechnungen	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	24
2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	26
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	28
II. Deutsche Bundesbank	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf	29
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	29
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	30
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	30
5. Mindestreservenstatistik	31
B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	32
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	34
2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	40
3. Teilzahlungs- und Kleinkredite	42
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	43
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	43
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	43
7. Einlagen von Nichtbanken	44
8. Umsätze im Sparverkehr	46
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	47
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	48
2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	60
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank	61
2. Die in den einzelnen Ländern geltenden Soll- und Habenzinsen	62
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	64
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	64
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	64
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	65
2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	66
3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren	67
4. Absatz und Umlauf von Aktien	68
5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	68
6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswert und Durchschnitts-Emissionskurse	68
7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	69
8. Zinssätze und Emissionskurse	69
9. Wertpapier-Absatz nach Käufergruppen	70
10. Investment-Gesellschaften	70
11. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	72
12. Index der Aktienkurse und Aktienrendite	72
13. Index der Börsenumsätze	72
14. Durchschnittskurse tarifbesteuertester festverzinslicher Wertpapiere	73
15. Bausparkassen	74
16. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	75
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	76
2. Umlauf an öffentlichen Anleihen, verzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen	76
3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	77
4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	78
5. Die Verschuldung des Bundes	79
6. Die Verschuldung der Länder	79
7. Ausgleichsforderungen	80
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	81
2. Zur Entwicklung der Zahlungsbilanz	83
3. Goldbestand und Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank	84
4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland	84
5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	85
6. Bilaterale Forderungen der Bundesrepublik Deutschland aus früheren Krediten an die EZU	85
VIII. Produktion und Märkte	
1. Index der industriellen Produktion	86
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	86
3. Arbeitsmarkt	87
4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	87
5. Einzelhandelsumsätze	87
6. Großhandels- und Erzeugerpreise	88
7. Verbraucherpreise und Löhne	88
8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	89
9. Masseneinkommen	89
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	90
X. Zinssätze im Ausland	
1. Diskontsätze	92
2. Geldmarktsätze	92

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Mio

Aktiva														
Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nicht												
		Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)										Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- anweisungen inländischer Emittenten ¹⁾	inländische Wert- papiere und Konsortial- beteiligun- gen ²⁾	nach- richtlich: Bank- schuld- verdrin- gungen ³⁾
		insgesamt	kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite			insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen			
			insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen						
1951 Dez.	51 522	30 683	29 516	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	517	(197)		
1952 -	63 225	39 209	38 459	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 010	(322)		
1953 -	77 985	49 631	49 009	22 477	22 165	312	23 650	19 792	3 858	1 170	1 712	(918)		
1954 -	96 181	62 385	61 651	26 033	25 716	317	31 919 ^{1A)}	26 382 ^{1A)}	5 537	1 104	2 595	(2 170)		
1955 -	112 404	76 233	75 222	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	(3 154)		
1956 -	129 052	85 737	84 962	30 565	30 132	433	50 371 ¹⁷⁾	41 100 ¹⁷⁾	9 271 ¹⁷⁾	663	3 363	(3 464)		
1957 -	145 753	95 334	94 695	32 269	31 644	625	57 306	46 666	10 640	1 683	3 437	(4 785)		
1958 -	161 342	107 985	107 136	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)		
1959 - ^{2B)}	180 528	126 618	125 082	34 920	34 613	307	81 866	64 766	17 100	1 548	6 748	(10 962)		
1959 -	183 089	128 670	127 134	35 518	35 211	307	83 255	65 947	17 308	1 558	6 803	(11 146)		
1957 März	130 792	87 133	86 734	31 441	30 900	541	51 237 ¹⁸⁾	41 885	9 352 ¹⁸⁾	618	3 438	(3 656)		
1957 Juni	134 839	89 202	88 570	31 639	31 039	600	52 590	43 055	9 535	770	3 571	(3 936)		
1957 Sept.	140 704	91 666	91 163	31 498	31 040	558	54 745	44 863	9 882	1 284	3 636	(4 350)		
1957 Dez.	145 753	95 334	94 695	32 269	31 644	625	57 306	46 666	10 640	1 683	3 437	(4 785)		
1958 März	147 775	97 971	97 345	32 241	31 454	787	59 445	48 050	11 395	1 933	3 726	(5 601)		
1958 Juni	152 121	100 649	99 893	32 192	31 442	750	61 728	49 601	12 127	1 801	4 172	(6 376)		
1958 Sept.	155 693	103 461	102 685	31 734	31 065	669	64 547	51 864	12 683	1 788	4 616	(7 369)		
1958 Dez.	161 342	107 985	107 136	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)		
1959 Jan.	161 133	108 878	108 166	32 139	31 581	558	68 939	54 602	14 337	1 836	5 252	(8 621)		
1959 Febr.	162 709	110 134	109 465	32 679	32 001	678	69 511	55 072	14 439	1 696	5 580	(8 824)		
1959 März	162 310	110 667	110 031	32 593	31 933	660	70 224	55 622	14 602	1 571	5 613	(9 032)		
1959 April	162 898	111 857	111 086	32 486	31 986	500	71 202	56 385	14 817	1 483	5 915	(9 425)		
1959 Mai	165 540	113 848	112 752	32 670	32 234	436	72 479	57 385	15 094	1 469	6 134	(9 840)		
1959 Juni	167 170	115 428	114 017	33 167	32 645	522	73 293	58 094	15 199	1 495	6 062	(10 035)		
1959 Juli	169 220	117 366	116 032	32 986	32 409	577	75 224 ²⁴⁾	59 475 ²⁴⁾	15 749	1 638	6 184	(10 394)		
1959 Aug.	170 881	118 997	117 601	33 127	32 678	449	76 449	60 567	15 882	1 570	6 455	(10 517)		
1959 Sept.	172 946	121 465	120 233	33 995	33 424	571	77 856	61 587	16 269 ²⁵⁾	1 840	6 542	(10 720)		
1959 Okt.	175 005	123 093	121 887	33 837	33 346	491	79 137	62 588	16 549	2 111	6 802	(10 781)		
1959 Nov.	177 715	124 348	123 103	34 058	33 567	491	80 356	63 648	16 708	1 870	6 819	(10 958)		
1959 Dez.	180 528	126 618	125 082	34 920	34 613	307	81 866	64 766	17 100	1 548	6 748	(10 962)		
1959 Dez. ^{2B)}	183 089	128 670	127 134	35 518	35 211	307	83 255	65 947	17 308	1 558	6 803	(11 146)		
1960 Jan. ^{2B)}	183 310	129 522	128 310	35 514	35 128	386	84 041	66 480	17 561	1 526	7 229	(11 287)		
1960 Febr.	185 267	131 294	129 686	36 150	35 673	477	84 850	67 163	17 687	1 439	7 247	(11 387)		
1960 März	186 942	132 738	131 317	36 838	36 317	521	85 562	67 745	17 817	1 815	7 102	(11 424)		
1960 April ^{P)}	...	133 625	132 361	36 939	36 471	468	86 713	68 648	18 065	1 704	7 005	(11 477)		

Passiva

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ^{1) x)}	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Spareinlagen inländischer Nichtbanken
			insgesamt		inländische Wirtschafts- unternehmen und Private 10) x)	inländische öffentliche Stellen		Dienststellen der ehemaligen Besatzungs- mächte ¹¹⁾ (Deutsche Bundesbank)	
			mit	ohne		mit	ohne		
			vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegt(n) Beträge(n)			vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegt(n) Beträge(n) x)			
1951 Dez.	51 522	9 309	14 032	13 072	9 916	3 119	2 159	997	5 058
1952 -	63 225	10 804	15 207	13 482	10 512	3 942	2 217	753	7 551
1953 -	77 985	11 955	17 486	14 356	11 443	5 404	2 274	639	11 521
1954 -	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	523	17 205
1955 -	112 404	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 353
1956 -	129 052	14 876	26 209	22 988	16 405	9 660	6 439	144	24 252
1957 -	145 753	16 461	25 936	25 936	18 656	7 139	7 139	141	29 349
1958 -	161 342	17 940	28 909	28 909	21 738	7 174	7 174	47	36 065
1959 - ^{2B)}	180 528	19 369	29 486	29 486	24 545	4 941	4 941	—	44 170
1959 -	183 089	19 344	30 102	30 102	25 067	5 035	5 035	—	44 940
1957 März	130 792	15 067	24 313	22 158	14 836	9 260	7 105	217	25 725
1957 Juni	134 839	15 825	24 731	23 283	15 688	8 684	7 236	359	26 535
1957 Sept.	140 704	16 300	25 069	25 069	17 062	7 506	7 506	501	27 379
1957 Dez.	145 753	16 461	25 936	25 936	18 656	7 139	7 139	141	29 349
1958 März	147 775	16 950	24 190	24 190	17 561	6 515	6 515	114	31 268
1958 Juni	152 121	17 239	25 694	25 694	18 704	6 919	6 919	71	32 570
1958 Sept.	155 693	17 584	26 269	26 269	19 518	6 708	6 708	43	34 006
1958 Dez.	161 342	17 940	28 909	28 909	21 738	7 124	7 124	47	36 065
1959 Jan.	161 133	17 564	27 073	27 073	20 138	6 935	6 935	— ¹¹⁾	37 024
1959 Febr.	162 709	17 983	27 219	27 219	20 295	6 924	6 924	—	37 799
1959 März	162 310	18 027	26 260	26 260	21 110	5 150	5 150	—	38 289
1959 April	162 898	18 515	25 317	25 317	21 654	3 663	3 663	—	38 946
1959 Mai	165 540	18 447	26 946	26 946	22 130	4 816	4 816	—	39 418
1959 Juni	167 170	18 433	27 189	27 189	22 590	4 599	4 599	—	39 941
1959 Juli x)	169 220	18 967	26 811	26 811	22 956	3 855	3 855	—	40 420
1959 Aug.	170 881	18 917	27 358	27 358	23 277	4 081	4 081	—	41 024
1959 Sept.	172 946	18 987	27 940	27 940	23 291	4 649	4 649	—	41 607
1959 Okt.	175 005	19 078	27 809	27 809	23 913 ²⁸⁾	3 896	3 896	—	42 398
1959 Nov.	177 715	19 408	28 718	28 718	23 997	4 721	4 721	—	42 820
1959 Dez.	180 528	19 369	29 486	29 486	24 545	4 941	4 941	—	44 170
1959 Dez. ^{2B)}	183 089	19 344	30 102	30 102	25 067	5 035	5 035	—	44 940
1960 Jan. ^{2B)}	183 310	18 958	29 041	29 041	23 702	5 339	5 339	—	45 720
1960 Febr.	185 267	19 220	29 192	29 192	23 738	5 454	5 454	—	46 516
1960 März	186 942	19 465	29 488	29 488	23 804	5 684	5 684	—	47 058
1960 April ^{P)}	...	19 797	29 021	29 021	24 214	4 807	4 807	—	47 562

x) Im Mai 1959 wurde die vorliegende Tabelle im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der Auslandsaktiva und -passiva einer Revision unterzogen: Während bis gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen wurden, sind sie nunmehr (soweit möglich) von diesen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des keiten gegenüber ausländischen Banken nunmehr also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme der in Händen hiervon enthalten die Einzelpositionen der vorliegenden Tabelle dementsprechend nur noch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbanken- und lassen sich demzufolge aus dem unter II und III des statistischen Teils der Monatsberichte dargebotenen Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — x) Ab Juli der Banken an „Mobilisierungstiteln“ (vgl. Anm. 7), mit deren Übernahme durch die Banken keine zusätzliche Kreditgewährung an die Nichtbankenkundschaft verbunden ist. verschreibungen, die als Bestandteil der Interbankverschuldung keine unmittelbare Kreditgewährung an die Nichtbankenkundschaft darstellen; Bankbestände an Bankschuld- kredite. — 2) Ohne Sorten sowie die im Inland angekauften Auslandswechsel und -schecks. — 3) Die Möglichkeit der Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen den Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz); bis Januar 1958 Bankbestände durch Schätzungen er- — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank. — 11) Ab Januar 1959 den „Auslandspassiva“ zugeordnet. — lichen Titel (vgl. Anm. 7). — 12) Mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von 6 Monaten und mehr; einschließlich der sogenannten „durchlaufenden Kredite“. — 13) Saldiert mit haltenden Gegenwertmittel (vgl. Tabelle II, 4) sowie der Sammelwertberichtigungen der Kreditinstitute. — 14) Einschließlich Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungskrediten 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM; bei öffentlichen Stellen aufgenommene Darlehen 567 Mio DM. — 15) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durch- 270 Mio DM. — 16) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. — 17) Ab Juli 1958 werden die Verpflichtungen aus vor- gliederung von durchlaufenden Krediten. — 18) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 347 Mio DM. — 19) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 280 Mio DM. — Abnahme von 119 Mio DM. — 20) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 70 Mio DM. — 21) Ab Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im

Gesamtrechnungen

einschließlich der Deutschen Bundesbank *)*)

DM

Die Angaben dieser Tabelle wurden im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der „Auslandsaktiva“ und „-passiva“ einer Revision unterzogen; sie sind daher mit den vor Mai 1959 veröffentlichten Zahlen nicht mehr ohne weiteres vergleichbar. Einzelheiten sind der Anmerkung*) zur Tabellenüberschrift zu entnehmen.

Aktiva												
Deutsche Bundesbank				Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung				Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparrer- gesetz	Saldo aus Forde- rungen und Ver- pflich- tungen zwischen Kredit- instituten	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁸⁾	Monats- ende
insgesamt	inländische öffentliche Stellen		inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Auslands- aktiva ⁵⁾	Bestand	vorüber- gehend an öffentliche Stellen abge- geben ⁶⁾	in Form von Mobilisie- rungstiteln an Kredit- institute abgegeben ⁷⁾					
	Buch- kredite ⁴⁾	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen										
1 167	169	868	130	2 575	14 412	960	—	—	23	588	2 327	Dez. 1951
750	234	370	146	5 198	13 702	1 725	—	—	474	794	3 071	„ 1952
622	225	253	144	8 460	12 422	3 130	—	342	582	981	3 601	„ 1953
734	473	132	129	11 444	10 946	4 736	—	1 391	+ 10	1 152	4 117	„ 1954
1 011	630	261	120	13 448	10 819	3 581	714	1 728	+ 9	1 351	4 521	„ 1955
775	541	136	98	18 923	10 806	3 221	1 126	1 896	+ 760	1 601	4 982	„ 1956
639	475	158	6	25 246	11 170	—	4 027	1 924	+ 468	1 809	5 775	„ 1957
849	748	100	1	28 970	10 801	—	4 300	1 902	+ 417	1 995	5 806	„ 1958
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 915	1 862	+ 721	2 168	6 483	„ 1959
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 940	1 862	+ 548	2 208	6 754	„ ²⁹⁾ 1959
599	416	83	100	19 839	10 698	2 155	2 301	1 893	+ 2	1 640	4 931	März 1957
632	434	104	94	21 737	10 573	1 448	3 025	1 901	+ 235	1 682	5 036	Juni
503	452	10	41	25 133	10 183	—	4 791	1 916	+ 78	1 737	5 356	Sept.
639	475	158	6	25 246	11 170	—	4 027	1 924	+ 468	1 809	5 775	Dez.
626	529	94	3	25 522	9 778	—	5 290	1 939	+ 158	1 833	5 600	März 1958
756	661	94	1	26 832	9 067	—	5 930	1 934	+ 124	1 880	5 705	Juni
776	692	83	1	28 273	8 564	—	6 451	1 941	+ 396	1 935	5 464	Sept.
849	748	100	1	28 970	10 801	—	4 300	1 902	+ 417	1 995	5 806	Dez.
712	683	28	1	28 936	10 027	—	5 127	1 902	+ 952	1 973	5 242	Jan. 1959
668	667	—	1	28 907	10 595	—	4 534	1 904	+ 885	1 909	5 551	Febr.
666	665	—	1	27 159	10 376	—	4 824	1 906	+ 762	1 971	6 169	März
771	754	16	1	27 007	9 683	—	5 419	1 910	+ 688	1 981	5 729	April
1 096	1 093	2	1	27 316	10 004	—	5 013	1 911	+ 688	1 998	6 138	Mai
1 411	1 213	197	1	27 562	10 205	—	4 788	1 901	+ 986	2 012	6 260	Juni
1 334	1 302	31	1	27 724	10 586	—	4 459	1 901	+ 1 011	2 039	6 156	Juli
1 396	1 393	2	1	27 444	10 618	—	4 525	1 904	+ 937	2 061	6 269	Aug.
1 232	1 211	20	1	27 302	10 890	—	4 326	1 908	+ 555	2 081	6 529	Sept.
1 206	1 202	3	1	27 895	9 949	—	5 211	1 909	+ 471	2 104	6 315	Okt.
1 245	1 209	35	1	28 613	10 728	—	4 488	1 912	+ 1 104	2 125	6 605	Nov.
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 915	1 862	+ 721	2 168	6 483	Dez.
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 940	1 862	+ 548	2 208	6 754	Dez. ²⁹⁾
1 212	1 212	—	0	29 140	11 679	—	3 440	1 865	+ 948	2 205	6 407	Jan. ²⁹⁾ 1960
1 608	1 574	34	—	28 846	11 755	—	3 372	1 868	+ 706	2 212	6 626	Febr.
1 421	1 396	25	—	29 348	11 753	—	3 246	1 871	+ 1 103	2 208	6 881	März
1 264	1 262	2	—	30 451	—	—	3 568	—	—	—	6 881	April ¹⁾

Termineinlagen inländischer Nichtbanken				Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ¹³⁾			Auslands- passiva ⁷⁾	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ¹⁴⁾	Sonstige Passiva ¹⁶⁾	Monats- ende
insgesamt	inländische Wirtschafts- unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuld- versdrei- bungen ¹⁵⁾ ²²⁾	insgesamt	inländische Wirtschafts- unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen				
5 764	3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez. 1951
7 973	4 699	3 274	2 706	9 000	1 093	7 907	1 179	2 414	6 391	„ 1952
10 183	5 702	4 481	4 014	11 853	2 026	9 827	1 205	3 068	6 700	„ 1953
10 072	5 126	4 946	6 404	15 825 ¹⁸⁾	2 211	13 614 ¹⁸⁾	1 700	3 555	7 265	„ 1954
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	„ 1955
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052 ¹⁷⁾	2 327	21 725 ¹⁷⁾	3 096	5 181	9 657	„ 1956
15 498	9 348	6 150	10 639	26 367	2 510	23 857	4 353	6 422	10 738	„ 1957
16 511	9 791	6 720	11 921	27 259	2 510	24 749	4 034	7 546	11 157	„ 1958
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	2 457	26 399	4 481	8 919	12 392	„ 1959
18 423	10 736	7 687	14 703	29 420	2 470	26 950	4 481	9 007	12 669	„ ²⁹⁾ 1959
13 487	7 666	5 821	9 827	24 516 ¹⁸⁾	2 619	21 897 ¹⁸⁾	3 217	5 415	9 225	März 1957
13 849	7 984	5 865	9 919	24 903	2 612	22 291	3 544	5 868	9 665	Jan.
15 199	9 130	6 069	10 259	25 434 ¹⁸⁾	2 557	22 877 ¹⁸⁾	4 495	6 268 ²⁰⁾	10 301	Sept.
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367	2 510	23 857	4 353	6 422	10 738	Dez.
16 370	10 062	6 308	11 001	26 656 ²¹⁾	2 497	24 159 ²¹⁾	4 123	6 752	10 465	März 1958
16 425	10 016	6 409	11 086	27 252	2 564	24 688	3 943	7 134	10 778	Juni
16 989	10 279	6 710	11 602 ²²⁾	26 874 ²²⁾	2 563	24 311 ²²⁾	4 067	7 304	10 998	Sept.
16 511	9 791	6 720	11 921	27 259	2 510	24 749	4 034	7 546	11 157	Dez.
17 321	10 394	6 927	12 276	27 159	2 482	24 677	3 895	7 648	11 173	Jan. 1959
17 215	10 175	7 040	12 603	27 105	2 450	24 655	3 921	7 757	11 107	Febr.
16 630	9 917	6 713	12 771	27 085	2 464	24 621	3 990	7 910	11 348	März
16 968	10 342	6 626	12 916	27 148	2 492	24 656	4 069	8 067	10 952	April
17 278	10 404	6 874	13 104	27 236	2 514	24 722	3 994	8 186	10 931	Mai
16 662	9 839	6 823	13 268	27 244	2 499	24 745	4 225	8 291	11 917	Juni
16 940	10 053	6 887	13 506	27 529 ²³⁾	2 523	25 006 ²³⁾	4 397	8 376	12 274	Juli
17 375	10 185	7 190	13 761	27 649	2 499	25 150	4 026	8 524	12 247	Aug.
17 303	10 212	7 091	13 907	27 813	2 476	25 337 ²⁷⁾	3 957	8 620	12 812	Sept.
17 703	10 608	7 095	14 028	28 411	2 469	25 942	3 894	8 737	12 947	Nov.
17 971	10 568	7 403	14 277	28 774	2 519	26 255	3 963	8 823	12 961	Okt.
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	2 457	26 399	4 481	8 919	12 392	Dez.
18 423	10 736	7 687	14 703	29 420	2 470	26 950	4 481	9 007	12 669	Dez. ²⁹⁾
19 159	11 290	7 869	14 896	29 259	2 477	26 782	4 244	9 101	12 932	Jan. ²⁹⁾ 1960
19 581	11 430	8 151	15 087	29 524	2 493	27 031	4 250	9 224	12 673	Febr.
19 051	11 316	7 735	15 419	29 504	2 469	27 035	4 522	9 398	13 037	März
19 201	11 629	7 572	15 640	30 063	2 520	27 543	5 100	—	—	April ¹⁾

dahin die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zusammen mit den Forderungen und Verbindlichkeiten Bankensystems (einschließlich der Bundesbank) zugeordnet worden. Die Globalpositionen „Auslandsaktiva und -passiva“ umfassen neben den Forderungen und Verbindlich- von Ausländern befindlichen Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln läßt. Abgesehen kundschaft. Sie stellen damit bereits eine Weiterverarbeitung des in der Bankenstatistik anfallenden Zahlenmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse“ dar 1959 einschließlich der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank. — *) Ohne die Bestände Bis Januar 1958 Bankbestände an Mobilisierungstiteln durch Schätzungen ermittelt. — *) Einschließlich Kassenobligationen, jedoch ohne die Bestände der Banken an Bankschuld- verschreibungen bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — *) Bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — *) Einschließlich gelegentlicher Wechsel- und Lombard- bestand nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes. — *) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechen- mittel. — *) Einschließlich Gegenposten zum Münzumlauf. — *) Einschließlich der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — *) Bis Ende 1958 einschließlich der 12) Saldiert mit den eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. 2)). jedoch einschließlich der im ausländischen Besitz befind- den Aktivposten: Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der Kreditinstitute. — *) Einschließlich der bei der Bundesbank unter- (438 Mio DM Landesbaurdarlehen) in Bankkredite. — *) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private laufenden Krediten (rd. 250 Mio DM). — *) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 400 Mio DM. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. verkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — *) Enthält Abnahme in Höhe von 300 Mio DM infolge Aus- *) Einschl. Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 190 Mio DM) in Bankkredite. — *) Einschl. Zunahme von 190 Mio DM (vgl. Anmerkung ²⁹⁾) sowie Dezember 1959 verknüpft (1. Dez.-Termin: ohne Saarland; 2. Dez.-Termin: einschließlich Saarland). Vgl. auch Anm. *). — *) Vorläufig.

2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der

berechnet auf der Basis von Durchschnitten

Mio

Zeit	Mittelzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten auf Grund									
	Bargeld- umlauf	Netto-Position inländischer Nichtbanken gegenüber der Deutschen Bundesbank *)								Netto- Devisen- ankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank
		insgesamt	deutsche öffentliche Stellen *)				andere inländische Einleger *) (Wirtschafts- unternehmen und Private)	ausländische Einleger		
		insgesamt	insgesamt	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden	sonstige öffentliche Stellen *)	insgesamt	darunter ERP- Sonder- vermögen	insgesamt	darunter Dienst- stellen ehemaliger Besatzungs- mächte	
nach Jahren										
1957	-1 531	- 561	- 193	- 561	+ 368	+ 39	- 329	- 39	+ 46	+ 8 062
1958	-1 482	-2 081	-2 258	-1 816	- 442	- 201	+ 58	+ 119	+ 134	+ 5 503
1959	- 937	-2 877	-3 185	-3 249	+ 64	+ 71	+ 308	-	-	+ 3 388
nach Vierteljahren										
1957 1. Vj.	+ 584	- 838	- 863	-1 154	+ 291	+ 25	+ 39	- 14	- 19	+ 1 588
2. "	- 648	- 111	+ 55	- 4	+ 59	+ 27	- 22	- 144	- 151	+ 2 174
3. "	- 464	+ 167	+ 474	+ 576	- 102	- 58	- 13	- 294	-	+ 3 812
4. "	-1 003	+ 221	+ 141	+ 21	+ 120	+ 45	- 333	+ 413	+ 394	+ 488
1958 1. Vj.	+ 316	- 903	- 886	- 878	- 8	- 80	- 2	- 15	- 0	+ 677
2. "	- 285	- 123	- 215	- 106	- 109	+ 2	- 3	+ 95	+ 108	+ 1 896
3. "	- 364	- 382	- 453	- 371	- 82	- 174	+ 2	+ 69	+ 44	+ 1 566
4. "	-1 149	- 673	- 704	- 461	- 243	+ 51	+ 61	- 30	- 18	+ 1 364
1959 1. Vj.	+ 491	-1 129	-1 170	-1 187	+ 17	- 189	+ 41	-	-	- 315
2. "	- 227	+ 196	+ 92	+ 134	- 42	- 83	+ 104	-	-	+ 521
3. "	- 210	-1 457	-1 560	-1 323	- 237	- 185	+ 103	-	-	+ 834
4. "	- 991	- 487	- 547	- 873	+ 326	+ 528	+ 60	-	-	+ 2 348
1960 1. Vj.	+ 572	-2 137	-2 297	-2 048	- 249	- 232	+ 160	-	-	+ 1 530
nach Monaten										
1957 Jan.	+ 935	- 368	- 370	- 680	+ 310	- 10	- 14	+ 16	+ 14	+ 391
Febr.	- 98	- 127	- 187	- 97	- 90	+ 15	+ 49	+ 11	+ 13	+ 529
März	- 253	- 343	- 306	- 377	+ 71	+ 20	+ 4	- 41	- 46	+ 668
April	+ 448	+ 164	+ 210	+ 362	- 152	+ 5	- 23	- 23	- 12	+ 719
Mai	+ 26	+ 29	- 38	- 150	+ 112	+ 12	+ 6	+ 61	+ 45	+ 713
Juni	- 226	- 304	- 117	- 216	+ 99	+ 10	- 5	- 182	- 184	+ 742
Juli	- 111	+ 211	+ 315	+ 408	- 93	- 14	+ 31	- 135	- 135	+ 824
Aug.	- 149	+ 555	+ 575	+ 545	+ 30	- 30	- 4	- 16	-	+ 1 405
Sept.	- 204	- 599	- 416	- 377	- 39	- 14	- 40	- 143	-	+ 1 583
Okt.	- 48	- 97	- 155	- 132	- 23	- 19	- 218	+ 276	+ 260	+ 663
Nov.	- 143	+ 279	+ 312	+ 150	+ 162	+ 48	- 124	+ 91	+ 75	- 9
Dez.	- 812	+ 39	- 16	+ 3	- 19	+ 16	+ 9	+ 46	+ 59	- 166
1958 Jan.	+ 793	- 420	- 401	- 338	- 63	- 55	- 16	- 3	- 58	+ 107
Febr.	- 101	+ 57	+ 80	+ 132	- 52	- 1	+ 20	- 43	+ 5	+ 240
März	- 376	- 540	- 672	- 672	+ 107	- 24	- 6	+ 31	+ 53	+ 330
April	- 119	+ 718	+ 581	+ 611	- 30	- 22	+ 19	+ 118	+ 111	+ 490
Mai	- 104	+ 38	+ 39	+ 103	- 64	+ 48	- 11	+ 10	+ 17	+ 631
Juni	- 62	- 879	- 835	- 820	- 15	- 24	- 11	- 33	- 20	+ 775
Juli	- 170	+ 24	- 29	+ 66	- 95	- 213	+ 7	+ 46	+ 24	+ 567
Aug.	- 93	+ 200	+ 187	+ 201	- 14	+ 26	+ 0	+ 13	+ 1	+ 620
Sept.	- 101	- 606	- 611	- 638	+ 27	+ 13	- 5	+ 10	+ 19	+ 379
Okt.	- 94	- 64	- 97	- 106	+ 9	- 30	+ 19	+ 14	- 0	+ 522
Nov.	- 288	- 59	- 55	+ 6	- 61	+ 29	+ 25	- 29	- 21	+ 388
Dez.	- 767	- 550	- 552	- 361	- 191	+ 52	+ 17	- 15	+ 3	+ 454
1959 Jan.	+ 959	- 840	- 860	- 890	+ 30	- 276	+ 20	-	-	- 488
Febr.	+ 52	- 332	- 336	- 112	- 224	+ 38	+ 4	-	-	- 75
März	- 520	+ 43	+ 26	- 185	+ 211	+ 49	+ 17	-	-	+ 248
April	+ 125	+ 903	+ 859	+ 835	+ 24	- 100	+ 44	-	-	- 54
Mai	- 368	- 212	- 246	- 179	- 67	+ 44	+ 34	-	-	+ 381
Juni	+ 16	- 495	- 521	- 522	+ 1	- 27	+ 26	-	-	+ 194
Juli ^{*)}	- 252	- 414	- 449	- 193	- 256	- 239	+ 35	-	-	+ 553
Aug.	+ 9	- 42	- 69	- 112	+ 43	+ 46	+ 27	-	-	+ 104
Sept.	+ 33	-1 001	-1 042	-1 018	- 24	+ 8	+ 41	-	-	+ 385
Okt.	- 108	- 208	- 239	- 480	+ 241	+ 198	+ 31	-	-	+ 453
Nov.	- 63	- 25	- 55	- 90	+ 35	+ 172	+ 30	-	-	+ 809
Dez.	- 820	- 254	- 253	- 303	+ 50	+ 158	- 1	-	-	+ 1 086
1960 Jan.	+ 845	-1 181	-1 255	-1 049	- 206	- 257	+ 74	-	-	- 153
Febr.	+ 97	- 82	- 122	- 114	- 8	- 29	+ 40	-	-	+ 309
März	- 370	- 874	- 920	- 885	- 35	+ 54	+ 46	-	-	+ 1 374
April	- 346	+ 392	+ 359	+ 252	+ 107	+ 53	+ 33	-	-	+ 1 176

*) Seit Oktober 1959 werden in dieser Übersicht die bis dahin getrennt ausgewiesenen Zentralbankeinlagen von Nichtbanken einerseits und die Zentralbankkredite an Nicht-Positionen ergab sich daraus, daß nicht immer zu unterscheiden ist, ob die Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte, die bei der Berechnung der Liquiditäts-der Bundesbank geleistet wurden. Zur Sonderbehandlung der Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte vgl. die Bemerkungen im Monatsbericht für Januar 1957 sondern auf Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der einzelnen Monate basiert, da die Erfahrung gezeigt hat, daß diese die Liquiditätsveränderungen besser bzw. Jahreschlußmonate. — *) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß (+) bzw. -abfluß (-) bzw. Saldo aus Guthaben und aufgenommenen Kassenkrediten (ohne die im Rahmen der Offenmarktoperationen angekauften Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungs-reservenguthaben der Bundespost für die Postcheck- und Postsparkassenämter, da sich diese seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreserverhaltung am Unternehmen und Privaten. — *) Schwebende Verrechnungen; Sonderkredite an den Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen sowie Positionen, die den vorge-papiere. — *) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreservenguthaben der Bundespost für die Postcheck- und Postsparkassenämter; vgl. dazu Anm. *) — *) Ab Juli 1959 einschl.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen *)

Mio DM

Monats- ende	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute 1)	Einlagen inländischer Nichtbanken											Einlagen ausländischer Einleger 2)					
		ins- gesamt	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Termineinlagen inländischer Nichtbanken*)					Spar- ein- lagen	ins- gesamt	aus- ländische Nicht- banken 3)	aus- ländische Kredit- institute 4)	
			ins- gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private		inländische öffentliche Stellen		Einlagen der Dienst- stellen- ehemaliger Besatzungs- mächte 5)	ins- gesamt 6)	mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit 7)		ins- gesamt 8)	bis unter 6 Mo- naten					von 6 Mo- naten und mehr
				ins- gesamt	bei den Kredit- insti- tuten (ohne Deutsche Bundes- bank 9)	bei der Deut- schen Bundes- bank 10)	ins- gesamt			bei den Kredit- insti- tuten (ohne Deutsche Bundes- bank 11)	bei der Deut- schen Bundes- bank 12)								ins- gesamt 13)	ins- gesamt 14)	ins- gesamt 15)
1951 Dez.	9 309	24 854	14 032	9 916	9 644	272	3 119	1 704	1 415	997	5 764	3 648	2 116	5 058	559	364	195	
1952 -	10 804	30 731	15 207	10 512	10 247	265	3 942	1 829	2 113	753	7 973	4 809	3 164	7 551	786	486	300	
1953 -	11 955	39 190	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	473	
1954 -	12 511	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677	
1955 -	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730	
1956 -	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198	
1957 -	16 461	70 783	25 916	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580	
1958 -	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703	
1959 -	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924	
1959 - 10)	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924	
1953 März	10 923	32 266	14 738	9 791	9 537	254	4 245	1 761	2 484	702	9 144	5 788	3 356	8 384	875	540	335	
1954 Juni	11 188	34 272	15 426	10 505	10 245	260	4 158	1 955	2 203	763	9 728	5 666	4 062	9 118	991	600	391	
1955 Sept.	11 646	36 540	16 124	10 824	10 578	246	4 659	1 881	2 778	641	10 561	5 510	5 051	9 855	1 019	590	429	
1956 Dez.	11 955	39 190	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	473	
1954 März	11 776	42 383	17 897	10 970	10 728	242	6 331	1 777	4 554	596	10 942	5 378	5 564	13 544	1 075	590	485	
1955 Juni	11 913	43 716	18 738	11 554	11 302	252	6 612	1 869	4 743	572	10 358	4 670	5 688	14 620	1 147	560	587	
1956 Sept.	12 340	45 460	19 518	12 239	11 944	295	6 717	1 716	5 001	562	10 355	4 147	6 208	15 587	1 001	550	630	
1957 Dez.	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677	
1955 Jan.	12 553	49 227	20 606	12 703	12 374	329	7 384	1 787	5 597	519	10 832	4 553	6 279	17 789	1 211	568	643	
1956 Febr.	12 673	49 755	20 396	12 439	12 101	338	7 448	1 904	5 544	509	11 102	4 934	6 168	18 257	1 171	549	622	
1957 März	12 839	50 210	20 744	12 758	12 219	539	7 476	2 079	5 397	510	10 828	4 769	6 059	18 638	1 111	552	559	
1958 April	13 057	50 047	19 927	12 806	12 526	280	6 606	1 884	4 722	515	11 165	4 805	6 360	18 955	1 126	561	565	
1959 Mai	12 975	50 377	19 654	13 105	12 878	227	6 162	1 928	4 234	387	11 480	4 777	6 703	19 243	1 098	560	538	
1956 Juni	13 159	50 364	19 874	13 195	12 983	212	6 319	2 036	4 283	360	10 972	4 502	6 470	19 518	1 157	579	578	
1957 Juli	13 418	50 611	20 027	13 415	13 209	206	6 274	1 844	4 430	338	10 861	4 565	6 296	19 723	1 266	591	675	
1958 Aug.	13 245	51 557	20 500	13 669	13 448	221	6 507	2 000	4 507	324	11 041	4 739	6 302	20 016	1 246	591	655	
1959 Sept.	13 755	51 911	20 950	13 494	13 268	226	7 163	1 985	5 178	293	10 681	4 597	6 084	20 280	1 310	609	701	
1956 Okt.	13 598	52 822	21 549	13 988	13 765	223	7 285	1 934	5 351	276	10 680	4 597	6 083	20 593	1 300	617	683	
1957 Nov.	13 714	53 516	22 367	14 080	13 855	225	8 028	2 095	5 933	259	10 359	4 431	5 908	20 784	1 349	613	736	
1958 Dez.	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730	
1956 Jan.	13 700	55 462	23 276	14 154	13 944	220	8 866	1 939	6 927	256	10 277	4 320	5 957	21 909	1 327	611	716	
1957 Febr.	13 817	56 252	23 720	13 877	13 638	239	9 586	2 154	7 432	257	10 166	4 519	5 647	22 366	1 307	613	694	
1958 März	14 515	59 648	23 305	13 638	13 380	258	9 423	2 251	7 172	244	9 769	4 303	5 466	22 574	1 312	621	691	
1959 April	14 245	56 750	23 795	14 245	13 996	249	9 321	1 989	7 332	229	10 170	4 479	5 691	22 785	1 420	636	784	
1956 Mai	14 366	57 135	24 045	14 417	14 141	276	9 441	2 074	7 367	187	10 155	4 431	5 724	22 935	1 532	643	839	
1957 Juni	14 575	57 478	24 260	14 288	14 048	240	9 795	2 142	7 653	177	10 082	4 340	5 742	23 186	1 591	674	917	
1958 Juli	14 504	57 938	24 352	14 655	14 420	235	9 547	1 975	7 572	150	10 542	4 751	5 791	23 044	1 723	722	1 001	
1959 Aug.	14 608	58 556	24 438	14 730	14 502	228	9 534	2 046	7 488	174	10 998	4 995	6 003	23 120	1 747	768	979	
1956 Sept.	14 802	59 313	24 752	14 523	14 296	227	10 063	2 135	7 928	166	11 304	5 095	6 209	23 257	1 824	759	1 065	
1957 Okt.	14 483	60 310	24 780	15 077	14 869	208	9 562	1 965	7 597	141	12 040	5 426	6 614	23 490	1 772	744	1 028	
1958 Nov.	15 024	60 777	25 198	15 208	14 956	252	9 859	2 248	7 611	131	12 244	5 717	6 527	23 335	1 838	755	1 083	
1959 Dez.	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198	
1957 Jan.	14 484	62 421	24 403	14 940	14 725	215	9 330	2 122	7 208	133	13 141	6 185	6 956	24 877	1 832	748	1 084	
1958 Febr.	14 931	63 089	24 406	14 834	14 612	222	9 452	2 158	7 294	120	13 386	6 509	6 877	25 297	1 945	765	1 180	
1959 März	15 067	63 525	24 313	14 836	14 608	228	9 260	2 348	6 912	217	13 487	6 564	6 923	25 725	1 915	756	1 159	
1956 April	15 513	63 951	24 792	15 808	15 555	253	8 841	2 188	6 653	143	13 148	6 174	6 974	26 011	2 022	792	1 230	
1957 Mai	15 720	64 813	24 695	15 813	15 584	229	8 762	2 138	6 624	120	13 809	6 536	7 273	26 309	2 061	807	1 254	
1958 Juni	15 825	65 115	24 731	15 688	15 476	212	8 684	2 132	6 356	359	13 849	6 452	7 397	26 535	2 085	829	1 256	
1959 Juli	15 811	65 320	24 485	16 454	16 249	205	7 599	2 055	5 544	432	14 177	6 635	7 542	26 658	2 284	820	1 464	
1956 Aug.	16 117	66 077	24 049	16 846	16 536	310	6 833	2 146	4 687	370	15 009	7 311	7 698	27 019	2 652	861	1 791	
1957 Sept.	16 300	67 647	25 064	17 062	16 752	310	7 506	2 279	5 227	501	15 199	7 219	7 980	27 379	2 687	891	1 736	
1958 Okt.	16 464	67 977	24 595	17 284	16 802	482	7 112	2 069	5 063	199	15 552	7 551	8 001	27 830	2 430	893	1 597	
1959 Nov.	16 801	68 071	24 075	17 349	16 955	394	6 594	2 325	4 269	132	15 854	7 629	8 225	28 142	2 329	891	1 438	
1956 Dez.	16 461	70 783	25 916	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580	
1957 Jan.	16 467	70 637	24 074	17 257	16 813	444	6 696	2 255	4 441	171	16 474	7 660	8 814	30 135	2 437	924	1 513	
1958 Febr.	16 960	71 101	23 630	17 173	16 774	399	6 311	2 403	3 908	146	16 721	7 652	9 069	30 750	2 562	916	1 646	
1959 März	16 950	71 878	24 190															

II. Deutsche Bundesbank A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf a) an den Ausweistichtagen Mio DM

Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1958 31. 1.	17 196.9	16 077.3	1 119.6	1959 31. 1.	18 372.3	17 204.9	1 167.4	1960 31. 1.	19 880.8	18 629.2	1 251.6
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	28. 2.	17 674.0	16 554.0	1 120.0	28. 2.	18 785.6	17 618.5	1 167.1	7. 2.	18 833.5	17 593.5	1 240.0
1949 31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	31. 3.	17 782.7	16 653.4	1 129.3	31. 3.	19 121.5	17 924.6	1 196.9	15. 2.	18 288.0	17 060.2	1 227.8
1950 31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 4.	17 897.5	16 765.6	1 131.9	30. 4.	19 349.2	18 161.6	1 187.6	23. 2.	17 404.4	16 185.6	1 218.8
1951 31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 5.	17 873.3	16 737.7	1 135.6	31. 5.	19 340.2	18 139.0	1 201.2	29. 2.	20 192.5	18 939.2	1 253.3
1952 31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	30. 6.	18 108.8	16 973.8	1 135.0	30. 6.	19 419.7	18 215.2	1 204.5	7. 3.	19 213.5	17 964.8	1 248.7
1953 31. 12.	12 434.9	11 547.0	887.9	31. 7.	18 258.3	17 110.6	1 147.7	31. 7. 1)	19 920.7	18 688.8	1 231.9	15. 3.	18 749.8	17 492.6	1 257.2
1954 31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2	31. 8.	18 360.2	17 208.4	1 151.8	31. 8.	19 875.3	18 646.4	1 228.9	23. 3.	17 688.1	16 450.5	1 237.6
1955 31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4	30. 9.	18 432.8	17 273.3	1 159.5	30. 9.	19 962.0	18 723.3	1 238.7	31. 3.	20 546.7	19 276.1	1 270.6
1956 31. 12.	15 590.5	14 510.8	1 079.7	31. 10.	18 621.8	17 450.5	1 171.3	31. 10.	19 958.2	18 708.5	1 249.7	7. 4.	19 500.2	18 238.1	1 262.1
1957 31. 12.	17 273.2	16 132.9	1 140.3	30. 11.	19 153.8	17 963.3	1 190.5	30. 11.	20 430.6	19 161.3	1 269.3	15. 4.	17 972.5	16 724.7	1 247.8
				31. 12.	18 858.3	17 661.5	1 196.8	31. 12.	20 324.2	19 045.7	1 278.5	30. 4.	20 760.4	19 477.7	1 281.7
												7. 5.	19 652.4	18 377.6	1 274.8
												15. 5.	19 231.4	17 964.6	1 266.8

1) Ab 7. Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte 1) Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1949	6 842	1957 Mai	15 131	1958 Mai	16 671	1959 Mai	18 049
1950	7 732	Juni	15 348	Juni	16 742	Juni	17 922
1951	8 315	Juli	15 369	Juli	16 893	Juli 2)	18 510
1952	9 863	Aug.	15 545	Aug.	16 978	Aug.	18 472
1953	11 044	Sept.	15 701	Sept.	17 064	Sept.	18 507
1954	11 844	Okt.	15 799	Okt.	17 164	Okt.	18 618
1955	12 931	Nov.	15 871	Nov.	17 429	Nov.	18 642
1956	14 103	Dez.	16 776	Dez.	18 260	Dez.	19 566
1957	15 336	1958 Jan.	15 945	1960 Jan.	17 305	1960 Jan.	18 682
1958	16 837	Febr.	15 971	Febr.	17 208	Febr.	18 574
1959 *)	18 192	März	16 413	März	17 908	März	18 839
		April	16 514	April	17 594	April	19 274

1) Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — *) Ab Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 30. April 1960

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	19 479	93,8
davon:		
100,— DM	6 759	32,6
50,— " "	8 758	42,2
20,— " "	2 660	12,8
10,— " "	1 174	5,6
5,— " "	128	0,6
Scheidemünzen insgesamt	1 281	6,2
davon:		
5,— DM	443	2,1
2,— " "	157	0,8
1,— " "	359	1,7
—,50 " "	138	0,7
—,10 " "	118	0,6
—,05 " "	37	0,2
—,02 " "	5	0,0
—,01 " "	24	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	20 760	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken *)

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen											Wirtschaftsunternehmen und Private				
			Bund und Sondervermögen des Bundes 1)					Länder						sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ 2)	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bauspar-Kassen *)		
			insgesamt	mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-vorschüsse	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Wertpapiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-vorschüsse				Lombardkredite	
1950 Dez.	1 622.8	936.4	1 503.7	807.3	1 213.8	241.3	—	—	335.0	288.7	120.1	161.1	7.5	1.2	—	—		
1951 -	1 166.5	299.1	1 036.6	169.2	839.4	553.3	—	—	286.1	196.0	28.0	168.0	—	1.2	—	53.8	65.3	
1952 -	750.0	380.4	603.4	233.8	538.2	353.2	—	—	183.0	64.8	14.4	50.4	—	0.4	—	69.3	60.6	
1953 -	622.5	369.1	478.4	225.0	430.4	203.1	—	—	390.7	47.6	6.0	41.6	—	0.4	—	85.6	61.0	
1954 -	734.3	601.9	605.4	473.0	522.7	100.4	—	—	61.2	61.2	0.4	60.8	—	21.5	—	108.4	35.7	
1955 -	1 011.2	749.8	891.0	629.6	652.1	247.3	—	—	390.7	14.1	205.8	180.4	25.4	33.1	—	109.9	19.0	
1956 -	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	—	390.8	53.8	101.8	101.8	—	48.7	—	103.5	16.7	
1957 -	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	—	390.8	174.5	83.8	83.8	—	—	—	88.7	9.3	
1958 -	1 094.4	748.7	1 094.0	748.3	1 024.9	100.0	17.5	—	661.7	245.7	69.1	69.1	—	—	—	2.2	3.6	
1959 -	1 747.8	1 455.5	1 747.8	1 455.5	1 747.8	80.0	244.8	1 210.7	212.3	—	—	—	—	—	—	—	0.4	0.0
1958 Febr.	694.9	487.1	691.7	483.9	628.0	32.5	—	—	420.2	175.3	63.7	63.7	—	—	—	—	—	—
März	807.7	532.2	804.7	529.2	758.7	93.4	—	—	483.2	182.1	46.0	46.0	—	—	—	0.1	3.1	
April	795.6	550.9	792.9	548.2	727.9	59.3	—	—	483.2	185.4	65.0	65.0	—	—	—	0.1	2.9	
Mai	769.0	524.5	766.5	522.0	727.7	57.5	—	—	483.2	187.0	38.8	38.8	—	—	—	0.1	2.6	
Juni	941.6	662.6	940.2	661.2	888.2	93.4	—	—	609.2	185.6	52.0	52.0	—	—	—	0.0	2.5	
Juli	895.1	662.7	893.6	661.2	841.6	31.9	—	—	609.2	200.5	52.0	52.0	—	—	—	—	1.4	
Aug.	1 072.0	690.1	1 070.6	688.7	1 043.6	166.5	—	—	661.7	215.4	27.0	27.0	—	—	—	—	1.5	
Sept.	997.0	692.9	995.8	691.7	965.8	83.0	—	—	661.7	221.1	30.0	30.0	—	—	—	—	1.4	
Okt.	989.9	691.0	988.6	689.7	960.6	63.0	—	—	661.7	235.9	28.0	28.0	—	—	—	—	1.2	
Nov.	922.6	676.9	921.4	675.7	907.4	6.8	—	—	661.7	238.9	14.0	14.0	—	—	—	—	1.3	
Dez.	1 094.4	748.7	1 094.0	748.3	1 024.9	100.0	17.5	—	661.7	245.7	69.1	69.1	—	—	—	—	1.2	
1959 Jan.	933.5	684.1	933.1	683.7	911.1	28.3	—	—	661.7	221.1	22.0	22.0	—	—	—	—	0.4	
Febr.	876.3	668.2	875.9	667.8	869.8	—	—	—	661.7	208.1	6.1	6.1	—	—	—	—	0.4	
März	877.0	666.1	876.6	665.7	872.6	—	—	—	661.7	210.9	4.0	4.0	—	—	—	—	0.4	
April	975.1	754.6	974.7	754.2	940.8	16.0	58.6	—	661.7	204.5	33.9	33.9	—	—	—	—	0.4	
Mai	1 311.5	1 093.7	1 311.1	1 093.3	1 287.7	2.0	408.2	—	661.7	215.8	23.4	23.4	—	—	—	—	0.4	
Juni	1 626.3	1 213.8	1 625.9	1 213.4	1 610.1	196.5	535.9	—	661.7	216.0	15.8	15.8	—	—	—	—	0.4	
Juli	1 549.2	1 302.7	1 548.8	1 302.3	1 519.0	31.0	610.8	—	661.7	215.5	29.8	29.8	—	—	—	—	0.4	
Aug.	1 611.1	1 394.1	1 610.7	1 393.7	1 581.3	2.0	688.7	—	661.7	215.0	29.4	29.4	—	—	—	—	0.4	
Sept.	1 446.5	1 211.8	1 446.1	1 211.4	1 442.4	20.0	32.5	1 175.2	214.7	3.7	3.7	3.7	—	—	—	—	0.4	
Okt.	1 418.3	1 202.4	1 417.9	1 202.0	1 397.2	3.0	—	1 181.3	212.9	20.7	20.7	20.7	—	—	—	—	0.4	
Nov.	1 457.8	1 209.2	1 457.4	1 208.8	1 429.9	35.5	—	1 181.3	213.1	27.5	27.5	27.5	—	—	—	—	0.4	
Dez.	1 747.8	1 455.5	1 747.8	1 455.5	1 747.8	80.0	244.8	1 210.7	212.3	—	—	—	—	—	—	—	0.4	
1960 Jan.	1 424.8	1 212.4	1 424.8	1 212.4	1 423.1	—	—	—	1 210.7	212.4	1.7	1.7	—	—	—	—	0.0	
Febr.	1 819.0	1 573.8	1 819.0	1 573.8	1 813.1	34.0	342.5	1 225.4	211.2	5.9	5.9	5.9	—	—	—	—	0.0	
März	1 627.4	1 396.1	1 627.4															

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KFW) *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ²⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombarkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ³⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201,9	4 235,4	360,6	605,9	368,7	368,7	—
1951 -	5 717,5	4 757,2	290,8	669,5	454,0	454,0	—
1952 -	4 128,4	3 389,0	253,5	485,9	468,4	265,5	199,9
1953 -	3 351,1	2 739,1	245,2	366,8	225,6	202,6	23,0
1954 -	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 -	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 -	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	58,6	46,6	12,0
1957 -	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 -	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 -	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1958 Febr.	1 257,9	1 016,1	82,2	159,6	37,9	37,9	—
März	1 509,2	1 324,7	30,0	154,5	25,1	25,1	—
April	1 451,2	1 242,4	56,5	152,3	12,8	12,8	—
Mai	1 144,4	969,7	23,5	151,2	13,2	13,2	—
Juni	1 594,7	1 397,9	46,5	150,3	12,4	12,4	—
Juli	1 086,5	914,3	23,0	149,2	24,6	24,6	—
Aug.	1 110,8	941,8	20,8	148,2	33,0	33,0	—
Sept.	865,7	701,2	22,4	142,1	30,9	30,9	—
Okt.	708,1	543,8	24,3	140,0	16,2	16,2	—
Nov.	969,9	805,2	25,8	138,9	10,8	10,8	—
Dez.	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 Jan.	990,6	860,7	23,7	106,2	0,2	0,2	—
Febr.	820,2	635,4	78,7	106,1	15,1	15,1	—
März	701,0	563,9	31,0	106,1	19,4	19,4	—
April	769,3	634,4	29,0	105,9	26,4	26,4	—
Mai	915,0	785,7	23,4	105,9	9,6	9,6	—
Juni	812,8	677,3	31,7	103,8	0,3	0,3	—
Juli *)	640,7	522,1	14,8	103,8	12,0	12,0	—
Aug.	682,2	555,6	22,9	109,7	21,3	21,3	—
Sept.	1 352,4	1 239,9	25,7	102,8	0,1	0,1	—
Okt.	1 182,3	1 061,3	18,3	102,7	23,0	23,0	—
Nov.	1 284,1	1 153,1	28,3	102,7	13,2	13,2	—
Dez.	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 Jan.	1 626,6	1 495,7	28,8	102,1	2,7	2,7	—
Febr.	1 456,6	1 319,4	45,0	92,2	3,1	3,1	—
März	2 110,4	1 988,0	31,2	91,2	13,2	13,2	—
April	1 320,9	1 187,6	42,4	90,9	10,1	10,1	—

*) Ab Juli 1959 einschließlich Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute ¹⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen ²⁾		ERP-Sondervermögen ³⁾	Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte ⁴⁾	sonstige Einleger ⁵⁾	
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁶⁾	ohne	Bund (ohne Sondervermögen) Länder und Lastenausgleichsbehörden	sonstige öffentliche Stellen ⁷⁾				
1950 Dez.	3 693,3	3 446,0	594,3	396,7	965,0	907,6	829,7	1 887,7
1951 -	3 997,3	2 990,0	1 191,8	223,0	1 312,8	997,3	272,4	2 675,0
1952 -	3 957,8	2 194,1	1 906,1	207,2	825,9	753,4	265,2	2 992,6
1953 -	4 935,3	1 704,2	3 181,4	373,2	496,7	639,3	244,7	3 286,9
1954 -	6 266,5	1 529,9	4 684,7	400,6	352,8	523,4	305,0	4 005,9
1955 -	7 003,5	3 420,7	5 949,7	274,3	272,2	265,5	241,8	4 502,2
1956 -	7 682,3	4 459,3	6 711,8	339,8	192,5	143,8	294,4	5 258,5
1957 -	5 097,3	4 017,1	4 017,1	431,4	167,8	140,6	340,4	7 108,9
1958 -	4 968,2	3 614,0	3 614,0	610,3	361,2	46,8	335,9	8 243,1
1959 -	2 260,8	1 161,3	1 161,3	677,3	200,4	—	221,8	9 343,8
1958 Febr.	4 671,3	3 702,2	3 702,2	205,8	218,1	146,3	398,9	5 438,4
März	4 669,5	3 660,8	3 660,8	235,9	299,2	114,4	359,2	5 814,7
April	3 966,9	3 307,4	3 307,4	32,8	248,5	92,5	285,7	5 921,2
Mai	4 397,1	3 265,5	3 265,5	488,0	206,1	54,9	382,6	5 455,3
Juni	4 397,1	3 870,3	3 870,3	603,9	326,7	70,5	348,6	5 989,5
Juli	4 644,4	3 371,2	3 371,2	516,9	422,7	49,1	284,5	5 785,6
Aug.	4 449,6	3 035,7	3 035,7	627,8	410,7	57,8	317,6	6 107,3
Sept.	5 000,4	3 631,6	3 631,6	567,0	450,2	42,8	308,8	5 773,6
Okt.	4 681,9	3 489,2	3 489,2	432,2	417,7	58,1	284,7	5 609,7
Nov.	4 704,8	3 401,4	3 401,4	505,2	396,6	61,0	340,6	6 590,2
Dez.	4 968,2	3 614,0	3 614,0	610,3	361,2	46,8	335,9	8 243,1
1959 Jan.	5 279,1	4 224,4	4 224,4	251,6	612,4	— ⁸⁾	190,7	6 289,1
Febr.	5 087,3	3 971,4	3 971,4	339,9	580,4	—	195,6	6 160,9
März	3 088,8	1 550,8	1 550,8	735,9	585,4	—	216,7	6 310,6
April	1 876,7	784,3	784,3	287,9	619,8	—	184,7	6 032,6
Mai	2 835,7	1 300,6	1 300,6	749,6	582,4	—	203,1	6 691,8
Juni	2 918,8	1 345,2	1 345,2	571,7	780,1	—	221,8	6 559,5
Juli *)	2 501,0	831,4	831,4	606,2	850,9	—	212,5	6 261,6
Aug.	2 382,7	736,1	736,1	622,0	805,9	—	218,7	6 380,3
Sept.	2 887,0	1 225,9	1 225,9	676,9	767,1	—	217,1	6 459,2
Okt.	2 046,9	1 031,8	1 031,8	280,9	516,6	—	217,6	6 204,4
Nov.	2 391,8	954,2	954,2	818,0	388,8	—	230,8	7 519,0
Dez.	2 260,8	1 161,3	1 161,3	677,3	200,4	—	221,8	9 343,8
1960 Jan.	3 282,1	1 840,8	1 840,8	620,2	609,5	—	211,6	7 895,7
Febr.	3 143,5	1 506,0	1 506,0	870,1	549,7	—	217,7	8 395,9
März	3 411,0	1 752,9	1 752,9	864,4	569,0	—	224,7	9 428,1
April	2 527,7	1 461,4	1 461,4	461,9	379,7	—	224,7	9 488,6

*) Ab Juli 1959 einschließlich der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 3) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — 4) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 5) Ab Mai 1958 einschließlich der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. 6) in Tab. I, 2. — 6) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. 5) in Tab. I, 2. — 7) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 8) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einleger werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfaßt.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservesätze *)

Gültig ab:	Verbindlichkeiten gegenüber Devisenländern																		Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern				
	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten						Spar-einlagen		Sicht-verbind-lichkeiten	be-fristete Ver-bind-lichkeiten	Spar-ein-lagen
	Bankplätze						Nebenplätze						Reserveklasse 1)						Bank-plätze	Neben-plätze			
	Reserveklasse 1)												Reserveklasse 1)										
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6					
vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten 1)																							
1948 1. Juli					10																Bis 30. 4. 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Devisenländern		
1. Dez.					15																		
1949 1. Juni					12																		
1. Sept.					10																		
1950 1. Okt.					15																		
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5	4	4	Gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Devisenländern		
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	4	4			
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5	4	4			
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5			
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	8	8	7	7	7	6	6			
1. Sept.	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	8	8	7	7	7	6	6			
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	8	8	7	7	7	6	6			
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6	5			
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5			
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6,0			
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7,0			
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,0	7,5			

*) Vor dem 1. Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind ab 1. August 1959 mindestreservspflichtig.

1) Stafflung nach Reserveklassen:

1. Mai 1952 bis 31. Juli 1959				ab 1. August 1959			
Reserveklasse 1	für Kreditinstitute	von 100 Mio DM und mehr	Reserveklasse 1	für Kreditinstitute	von 300 Mio DM und mehr		
" 2	mit reservspflichtigen	50 bis unter 100 Mio DM	" 2	mit reservpflichtigen	30 bis unter 300 Mio DM		
" 3	Verbindlichkeiten	10 " 50 " "	" 3	Verbindlichkeiten	3 " 30 " "		
" 4	(ohne Spareinlagen)	5 " 10 " "	" 4	(einschl. Spareinlagen)	unter 3 Mio DM		
" 5		1 " 5 " "					
" 6		unter 1 Mio DM					

Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservpflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

*) Diese Sätze gelten nur für den Zuwachs an mindestreservpflichtigen Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern seit dem 30. November 1959.

b) Reservehaltung der Kreditinstitute nach Bankengruppen und Reserveklassen *)

Beträge in Mio DM

Zeit	Gesamt	Bankengruppen										Reserveklassen						
		Kredit-banken	davon				Giro-zentralen	Spar-kassen	Länd-liche Zentral-kassen und länd-liche Kredit-ge-nossen-schaften	Gewerb-liche Zentral-kassen	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (100 Mio DM und mehr)	2 (50 bis unter 100 Mio DM)	3 (10 bis unter 50 Mio DM)	4 (5 bis unter 10 Mio DM)	5 (1 bis unter 5 Mio DM)	6 (unter 1 Mio DM)	
			Groß-banken 1)	Staats-, Regional- und Lokal-banken	Privat-bankiers	Spezial-, Haus- und Branche-banken												
Reservspflichtige Verbindlichkeiten																		
1959 April	79.566,4	30.014,0	17.309,8	10.143,3	2.204,7	356,2	3.316,6	33.882,1	6.355,4	122,1	5.049,2	827,0	39.166,7	5.421,2	16.316,0	5.643,0	7.063,4	5.956,1
1960 Jan.	91.705,7	34.380,1	19.682,3	11.413,1	2.774,4	510,3	4.015,9	39.003,5	7.433,9	155,2	5.768,3	948,8	41.644,4	28.726,4	15.356,3	5.978,6	—	—
Febr.	92.633,6	34.346,0	19.715,5	11.369,7	2.760,5	500,3	3.984,7	39.822,7	7.538,4	148,4	5.875,8	917,6	42.174,2	29.254,6	15.189,7	6.015,1	—	—
März	93.319,7	34.130,9	19.590,2	11.289,4	2.734,4	516,9	3.851,8	40.724,9	7.629,4	131,8	5.951,5	899,4	41.873,3	30.116,7	15.323,7	6.006,0	—	—
April	94.074,2	34.503,1	19.827,9	11.352,4	2.797,9	524,9	3.679,1	41.051,7	7.736,0	124,8	6.006,0	973,5	41.673,1	31.065,7	15.242,9	6.092,5	—	—
Reserve-Soll																		
1959 April	6.769,4	2.986,0	1.753,6	982,4	216,4	33,6	331,0	2.516,0	448,0	11,4	394,9	82,1	3.698,7	467,0	1.272,4	424,0	500,7	406,6
1960 Jan.	8.924,1	4.065,4	2.395,7	1.303,0	311,1	55,6	471,1	3.233,9	532,3	17,5	501,9	102,0	4.648,3	2.637,6	1.229,6	408,6	—	—
Febr.	8.951,6	4.023,4	2.368,2	1.292,7	308,2	54,3	463,6	3.300,3	538,5	17,6	510,6	97,6	4.662,3	2.674,1	1.204,9	410,3	—	—
März	10.468,7	4.638,8	2.736,3	1.484,7	353,6	64,2	522,0	3.942,1	635,4	17,6	602,7	110,1	5.378,3	3.200,9	1.413,2	476,3	—	—
April	10.569,2	4.708,4	2.784,6	1.495,4	363,2	65,2	499,3	3.974,7	642,7	16,5	608,8	118,8	5.365,8	3.312,2	1.408,5	482,7	—	—
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservpflichtigen Verbindlichkeiten)																		
1959 April	8,5	9,9	10,1	9,7	9,8	9,4	10,0	7,4	7,0	9,3	7,8	9,9	9,4	8,6	7,8	7,5	7,1	6,8
1960 Jan.	9,7	11,8	12,2	11,4	11,2	10,9	11,7	8,3	7,2	11,3	8,7	10,8	11,2	9,2	8,0	6,8	—	—
Febr.	9,7	11,7	12,0	11,4	11,2	10,9	11,6	8,3	7,1	11,9	8,7	10,6	11,1	9,1	7,9	6,8	—	—
März	11,2	13,6	14,0	13,2	12,9	12,4	13,6	9,7	8,3	13,4	10,1	12,2	12,8	10,6	9,2	7,9	—	—
April	11,2	13,6	14,0	13,2	13,0	12,4	13,6	9,7	8,3	13,2	10,1	12,2	12,9	10,7	9,2	7,9	—	—
Überschußreserven																		
1959 April	85,2	42,3	7,9	22,3	9,3	2,8	1,7	11,5	5,4	0,6	9,2	14,5	29,2	10,2	12,1	5,9	16,6	11,2
1960 Jan.	134,2	74,7	22,7	32,4	17,0	2,6	4,9	18,3	5,8	0,7	11,1	18,7	50,9	31,0	37,3	15,0	—	—
Febr.	92,5	42,7	14,3	14,1	11,4	2,9	3,9	16,4	7,4	0,5	11,1	10,5	24,0	24,0	33,1	11,4	—	—
März	125,5	56,4	17,3	25,9	9,8	3,4	5,9	11,7	5,5	0,8	9,2	36,0	42,1	39,9	32,6	10,9	—	—
April	102,8	54,0	14,2	26,7	9,4	3,7	3,0	12,2	6,2	0,4	10,3	16,7	33,7	23,1	34,8	11,2	—	—
Überschußreserven in vH des Reserve-Solls																		
1959 April	1,3	1,4	0,5	2,3	4,3	8,3	0,5	0,5	1,2	5,3	2,3	17,7	0,8	2,2	1,0	1,4	3,3	2,8
1960 Jan.	1,5	1,8	0,9	2,5	5,5	4,7	1,0	0,6	1,1	4,0	2,2	18,3	1,1	1,2	3,0	3,7	—	—
Febr.	1,0	1,1	0,6	1,1	3,7	5,3	0,8	0,5	1,4	2,8	2,2	10,8	0,5	0,9	2,7	2,8	—	—
März	1,2	1,2	0,6	1,7	2,8	5,3	1,1	0,3	0,9	4,5	1,5	32,7	0,8	1,2	2,3	2,3	—	—
April	1,0	1,1	0,5	1,8	2,6	5,7	0,6	0,3	1,0	2,4	1,7	14,1	0,6	0,7	2,5	2,3	—	—
Überschußreserven in vH der Gesamtsumme der Überschußreserven																		
1959 April	100,0	49,6	9,2	26,2	10,9	3,3	2,0	13,5	6,4	0,7	10,8	17,0	34,3	12,0	14,2	6,9	19,5	13,1
1960 Jan.	100,0	55,7	16,9	24,2	12,7	1,9	3,7	13,6	4,3	0,5	8,3	13,9	37,9	23,1	27,8	11,2	—	—
Febr.	100,0	46,2	15,5	15,3	12,3	3,1	4,2	17,7	8,0	0,5	12,0	11,4	26,0	26,0	35,7	12,3	—	—
März	100,0	45,0	13,8	20,7	7,8	2,7	4,7	9,3	4,4	0,6	7,3	28,7	33,5	31,8	26,0	8,7	—	—
April	100,0	52,5	13,8	26,0	9,1	3,6	2,9	11,9	6,0	0,4	10,0	16,3	32,8	20,5	33,8	10,9	—	—

*) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postcheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreserverhaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — *) Ab August 1959 einschließlich saarländische Kreditinstitute. — 1) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Tochterinstitute.

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ^{1) 4)}		Sorten, Auslands- wechsel und -schecks ¹⁾	Sonstige Forderungen an das Ausland ^{2) 5)}	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen
		insgesamt	darunter zweck- gebunden						ins- gesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes	Länder	
1957 30. Sept. ³⁾	10 032.6	8 304.1	.	230.5	5 793.7	69.3	87.6	1 246.6	6.0	6.0	—	44.1
31. Okt.	10 655.1	6 989.6	.	215.5	6 428.5	69.3	91.9	952.5	42.5	42.5	—	39.6
30. Nov.	10 691.5	6 803.7	.	204.3	6 428.2	63.7	79.8	795.3	6.0	6.0	—	37.4
31. Dez.	10 602.5	6 603.9	.	174.3	6 460.6	63.1	173.6	1 366.1	153.7	153.7	—	53.3
1958 31. Jan.	10 429.9	6 465.8	.	160.9	6 362.9	86.2	77.5	983.0	20.0	20.0	—	29.8
28. Febr.	10 382.7	6 459.8	.	151.3	6 292.6	89.6	79.4	868.5	32.5	32.5	—	82.3
31. März	10 260.6	6 763.3	.	151.5	6 250.3	81.8	81.0	1 248.6	93.4	93.4	—	30.1
30. April	10 394.2	6 851.3	.	154.0	6 276.4	80.2	88.7	1 208.0	59.3	59.3	—	56.6
31. Mai	10 422.5	7 402.3	.	147.2	6 323.0	80.9	107.1	1 071.1	65.0	65.0	—	23.5
30. Juni	10 691.3	7 040.7	.	143.8	6 658.7	88.8	108.3	1 443.9	93.4	93.4	—	46.6
31. Juli	10 766.4	8 312.4 ⁴⁾	965.7	149.0	— ⁵⁾	80.0	107.4	866.8	31.9	31.9	—	23.1
31. Aug.	10 791.7	8 685.3	966.5	146.1	—	79.2	83.1	904.8	166.5	166.5	—	20.9
30. Sept.	10 834.9	8 799.4	966.1	130.0	—	78.8	93.5	765.0	83.0	83.0	—	22.5
31. Okt.	10 884.4	8 865.0	993.9	141.9	—	90.9	90.6	406.4	63.0	63.0	—	24.4
30. Nov.	11 011.6	9 067.7	995.9	144.4	—	83.1	89.3	813.7	6.8	6.8	—	25.8
31. Dez.	10 963.3	9 310.7	966.9	152.6	—	85.1	191.6	722.5	100.0	100.0	—	63.9
1959 31. Jan.	11 125.9	8 504.3	968.3	138.1	—	119.2	94.7	741.0	28.3	28.3	—	23.7
28. Febr.	11 125.9	8 187.6	962.6	132.1	—	121.5	91.4	583.8	—	—	—	78.7
31. März	11 126.0	6 669.9	707.8	127.3	—	93.1	103.4	525.3	—	—	—	31.0
30. April	11 126.0	6 042.3	708.3	130.6	—	103.7	101.4	732.1	16.0	16.0	—	29.0
31. Mai	11 149.8	6 501.8	705.9	117.6	—	93.4	100.6	847.7	2.0	2.0	—	23.4
30. Juni	11 232.9	6 417.8	440.7	115.9	—	97.6	113.1	782.0	196.5	196.5	—	31.7
31. Juli ⁵⁾	11 305.1	6 344.9	440.7	150.3	—	97.6	102.7	448.2	31.0	31.0	—	14.8
31. Aug.	11 303.8	5 966.5	352.6	136.6	—	103.5	110.9	658.3	2.0	2.0	—	22.9
30. Sept.	10 871.5	6 030.7	352.6	149.4	—	103.6	122.8	1 363.1	20.0	20.0	—	25.7
31. Okt.	10 904.8	6 424.0	352.6	129.9	—	103.8	113.8	1 136.3	3.0	3.0	—	18.3
30. Nov.	10 904.8	7 251.8	352.6	123.9	—	92.5	129.0	1 333.8	35.5	35.5	—	28.3
31. Dez.	10 934.0	8 248.9	347.8	130.0	—	88.3	226.2	853.3	80.0	80.0	—	234.4
1960 31. Jan.	10 935.3	7 871.6	347.8	129.8	—	124.1	99.3	1 370.2	—	—	—	28.8
7. Febr.	10 949.3	7 922.8	347.8	135.1	—	136.7	96.0	1 556.2	—	—	—	25.1
15. "	10 949.3	8 089.5	347.8	133.2	—	151.3	134.8	1 265.4	—	—	—	21.3
23. "	10 997.0	8 271.5	347.8	124.1	—	161.9	82.7	1 230.2	6.0	6.0	—	29.0
29. "	10 997.0	8 136.8	347.8	130.6	—	127.8	108.2	1 207.2	34.0	34.0	—	45.0
7. März	10 998.9	8 290.6	347.8	140.9	—	134.8	116.9	2 533.4	82.2	82.2	—	50.9
15. "	10 998.9	8 671.7	347.8	152.2	—	130.4	132.7	2 570.9	12.2	12.2	—	65.8
23. "	11 069.8	8 612.1	347.8	140.9	—	151.4	106.3	2 557.5	89.2	89.2	—	91.2
31. "	11 069.8	8 815.5	347.8	160.5	—	119.7	126.0	1 972.4	25.0	25.0	—	31.2
7. April	11 102.6	9 046.0	347.8	156.1	—	128.9	123.5	2 191.0	20.0	20.0	—	36.3
15. "	11 149.7	9 238.2	347.8	143.3	—	130.5	116.7	1 857.7	15.0	15.0	—	34.3
23. "	11 173.9	9 445.5	347.8	140.9	—	146.8	111.7	1 259.5	1.0	1.0	—	33.0
30. "	11 197.3	9 697.1	347.8	137.1	—	115.0	116.2	1 055.2	2.0	2.0	—	42.4
7. Mai	11 232.8	9 849.4	347.8	142.1	—	123.1	110.5	1 324.8	—	—	—	31.1
15. "	11 240.2	9 926.4	347.8	143.6	—	131.3	92.9	1 193.5	1.0	1.0	—	30.1

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Wechselbank ausgewiesenen ausländischen Bankkonten sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — ²⁾ Enthält außer den Guthaben bei der Europäischen Zentralbank. — ³⁾ Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. ⁴⁾. — ⁴⁾ Die bis 30. 6. 1958 in dieser Position enthaltenen zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken wurden Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — ⁵⁾ Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. ⁴⁾. schließlich Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen ⁴⁾								ausländische Einleger ^{1) 4)}
		insgesamt	Kredit- institute (einschl. Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentral- bank	öffentliche Einleger			andere inländische Einleger		
insgesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes ¹⁾				Länder	andere öffentliche Einleger				
1957 30. Sept. ³⁾	15 928.5	11 906.2	5 622.6	—	5 471.9	4 963.4	460.7	47.8	179.7	632.0
31. Okt.	16 073.7	11 240.3	5 340.9	—	5 218.3	4 934.5	265.8	18.0	372.5	308.6
30. Nov.	16 402.3	10 351.7	5 397.0	—	4 428.2	4 214.1	194.1	20.0	261.0	265.5
31. Dez.	16 132.9	12 206.2	7 108.9	—	4 616.3	4 093.1	491.4	31.8	229.7	251.3
1958 31. Jan.	16 077.3	10 599.7	5 453.4	—	4 631.5	4 231.1	383.7	16.7	332.6	182.2
28. Febr.	16 554.0	10 109.7	5 438.4	—	4 126.1	3 747.5	355.4	23.2	292.8	252.4
31. März	16 653.4	10 484.2	5 814.7	—	4 195.9	3 421.8	730.6	43.5	231.5	242.1
30. April	16 765.6	9 888.1	5 921.2	—	3 588.7	3 098.3	466.8	23.6	164.6	213.6
31. Mai	16 737.7	9 852.4	5 455.3	—	3 959.6	3 509.9	427.5	22.2	223.9	213.6
30. Juni	16 973.8	11 209.5	5 989.5	—	4 800.9	4 023.9	743.8	33.2	214.7	204.4
31. Juli	17 110.6	10 271.9	5 785.6	—	4 310.8	3 928.6	366.3	15.9	175.5	—
31. Aug.	17 208.4	10 359.8	6 107.3	—	4 074.2	3 940.9	114.4	18.9	178.3	—
30. Sept.	17 273.3	10 619.8	5 773.6	—	4 648.8	4 091.3	517.4	40.1	197.4	—
31. Okt.	17 450.5	10 128.1	5 609.7	—	4 339.1	3 969.4	369.7	19.0	179.3	—
30. Nov.	17 963.9	11 087.9	6 590.2	—	4 303.2	4 095.1	184.9	23.2	194.5	—
31. Dez.	17 661.5	13 037.2	8 243.1	—	4 585.5	4 024.9	526.2	34.4	208.6	—
1959 31. Jan.	17 204.9	11 568.2	6 289.1	—	5 088.4	4 546.2	520.8	21.4	190.7	—
28. Febr.	17 618.5	11 248.2	6 160.9	—	4 891.7	4 263.4	607.2	21.1	195.6	—
31. März	17 924.6	9 399.4	6 310.6	—	2 872.1	1 852.7	976.7	40.7	216.7	—
30. April	18 161.6	7 909.3	6 032.6	—	1 692.0	1 092.0	578.5	18.5	184.7	—
31. Mai	18 139.0	9 527.5	6 691.8	—	2 632.6	1 916.8	687.9	27.9	203.1	—
30. Juni	18 215.2	9 478.3	6 559.5	—	2 697.0	1 749.6	898.7	48.7	221.8	—
31. Juli ⁵⁾	18 688.8	8 762.6	6 261.6	—	2 288.5	1 495.8	768.0	24.7	212.5	—
31. Aug.	18 646.4	8 763.0	6 380.3	—	2 164.0	1 590.3	547.5	26.2	218.7	—
30. Sept.	18 723.3	9 346.2	6 459.2	—	2 669.9	1 668.0	963.0	38.9	217.1	—
31. Okt.	18 708.5	8 251.3	6 204.4	—	1 829.3	1 133.4	667.6	28.3	217.6	—
30. Nov.	19 161.3	9 910.8	7 519.0	—	2 161.0	1 731.9	391.6	37.5	230.8	—
31. Dez.	19 045.7	11 604.6	9 343.8	—	2 039.0	922.4	1 069.9	46.7	221.8	—
1960 31. Jan.	18 629.2	11 177.8	7 895.7	—	3 070.5	1 665.0	1 380.2	25.3	211.6	—
7. Febr.	17 593.5	12 261.8	9 513.1	—	2 539.0	1 112.3	1 407.9	18.8	209.7	—
15. "	17 060.2	12 520.5	8 796.8	—	3 512.9	1 560.8	1 909.8	42.3	210.8	—
23. "	16 185.6	13 633.0	9 516.8	—	3 909.2	2 111.4	1 774.0	23.8	207.0	—
29. "	18 939.2	11 539.4	8 395.9	—	2 925.8	1 630.2	1 269.4	26.2	217.7	—
7. März	17 964.8	13 881.4	11 232.8	—	2 435.1	1 131.6	1 284.2	19.3	213.5	—
15. "	17 492.6	14 346.7	10 160.0	—	3 992.8	1 072.8	2 895.4	24.6	193.9	—
23. "	16 450.5	15 921.0	11 453.1	—	4 231.1	1 550.6	2 651.8	28.7	236.8	—
31. "	19 276.1	12 839.1	9 428.1	—	3 186.3	1 493.2	1 654.2	38.9	224.7	—
7. April	18 238.1	14 047.1	11 086.3	—	2 749.8	1 118.3	1 613.3	18.2	211.0	—
15. "	18 084.9	13 951.6	11 009.7	—	2 732.3	1 029.3	1 686.6	16.4	209.6	—
23. "	16 724.7	14 595.4	10 905.7	—	3 458.9	1 468.3	1 957.9	32.7	230.8	—
30. "	19 478.7	12 016.3	9 488.6	—	2 303.0	915.4	1 361.5	26.1	224.7	—
7. Mai	18 377.6	13 968.3	11 274.7	—	2 483.7	930.4	1 530.4	22.9	209.9	—
15. "	17 964.6	13 960.0	10 878.5	—	2 870.8	1 058.8	1 781.4	30.6	210.7	—

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Wechselbank ausgewiesenen ausländischen Bankkonten sind nunmehr unter „sonstige öffentliche Körperschaften“ erfaßt waren. — in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank dem Auslandsgeschäft“ ausgewiesen. — ⁵⁾ Ab 7. Juli 1959 einschließlich Landeszentralbank im Saarland.

Kassenkredite				Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung				Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite *)			Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag
insgesamt	Bund und Sondervermögen des Bundes	Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wertpapiere	Bestand	nachrichtlich:			insgesamt	darunter			
						angekaufte Ausgleichsforderungen	im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen			an Weltbank	aus der Abwicklung der EZU ?)		
104.7	—	61.5	43.2	172.5	3 659.9	169.5	5 247.8	390.8	·	·	·	447.1	1957 30. Sept. *)
112.1	—	95.6	16.5	172.7	3 319.7	168.6	5 587.2	390.8	·	·	·	451.3	31. Okt.
149.2	—	138.9	10.3	177.9	3 325.4	168.0	5 581.0	390.8	·	·	·	356.1	30. Nov.
150.6	—	83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	·	·	·	439.6	31. Dez.
70.2	—	60.0	10.2	238.6	3 362.4	162.9	5 540.5	420.2	·	·	·	591.6	1958 31. Jan.
101.6	—	63.7	37.9	238.4	3 474.0	162.6	5 428.7	420.2	·	·	·	712.6	28. Febr.
71.1	—	46.0	25.1	245.2	3 290.4	153.3	5 532.0	483.2	·	·	·	638.1	31. März
77.8	—	65.0	12.8	247.5	2 511.8	154.8	6 308.3	483.2	·	·	·	609.0	30. April
52.0	—	38.8	13.2	241.8	2 176.7	153.7	6 642.4	483.2	·	·	·	562.1	31. Mai
64.4	—	52.0	12.4	229.1	2 611.3	151.6	6 205.7	609.2	·	·	·	587.8	30. Juni
76.6	—	52.0	24.6	243.3	2 171.7	150.6	6 644.4	609.2	5 944.6 *)	1 320.4	4 322.3	538.1	31. Juli
60.0	—	27.0	33.0	245.6	1 865.1	149.5	6 950.0	661.7	5 883.8	1 320.4	4 265.6	610.8	31. Aug.
60.9	—	30.0	30.9	249.0	2 133.3	143.2	6 675.6	661.7	5 887.0	1 320.4	4 283.8	655.8	30. Sept.
44.2	—	28.0	16.2	263.5	2 098.8	141.2	6 710.4	661.7	5 868.4	1 236.6	4 344.8	506.2	31. Okt.
24.8	—	14.0	10.8	263.4	2 796.6	140.1	6 011.6	661.7	5 964.4	1 236.6	4 448.8	672.8	30. Nov.
90.4	17.5	69.1	3.8	269.7	4 381.6	127.2	4 414.5	661.7	6 089.4	1 233.7	4 590.3	372.0	31. Dez.
22.2	—	22.0	0.2	245.3	3 599.2	106.6	5 176.6	661.7	5 799.1	1 371.7	4 183.0	235.8	1959 31. Jan.
21.2	—	6.1	15.1	232.3	4 171.6	106.5	4 604.3	661.7	5 792.1	1 371.7	4 179.5	282.9	28. Febr.
23.4	—	4.0	19.4	235.0	3 900.8	106.5	4 879.5	661.7	5 729.6	1 371.7	4 118.2	562.7	31. März
118.9	58.6	33.9	26.4	228.4	3 207.6	106.3	5 572.8	661.7	5 526.2	1 371.7	3 918.7	419.8	30. April
441.2	408.2	33.4	9.6	239.6	3 520.7	106.3	5 239.8	661.7	5 505.1	1 371.7	3 909.2	741.9	31. Mai
552.0	535.9	15.8	0.3	239.9	3 746.0	104.2	5 032.6	661.7	5 404.9	1 371.7	3 810.6	622.6	30. Juni
652.6	610.8	29.8	12.0	239.3	4 124.1	104.2	4 654.5	661.7	5 344.4	1 371.7	3 759.8	640.9	31. Juli *)
739.4	688.7	29.4	21.3	238.7	4 151.9	104.1	4 626.8	675.6	5 237.6	1 371.7	3 670.9	676.3	31. Aug.
36.3	32.5	3.7	0.1	238.4	4 416.4	103.2	4 361.4	1 175.2	5 295.3	1 488.8	3 617.9	762.7	30. Sept.
43.7	—	20.7	23.0	235.6	3 454.4	103.1	5 323.5	1 181.3	5 162.2	1 488.8	3 481.6	531.5	31. Okt.
40.7	—	27.5	13.2	235.8	4 183.7	103.1	4 594.2	1 181.3	5 162.1	1 488.8	3 480.9	788.2	30. Nov.
265.1	244.8	—	20.3	234.6	5 731.0	102.1	3 045.5	1 210.7	4 816.5	1 485.5	3 156.0	311.2	31. Dez.
4.4	—	1.7	2.7	234.7	5 200.9	102.1	3 575.6	1 210.7	4 538.6	1 381.3	2 994.4	491.8	1960 31. Jan.
12.2	—	5.6	6.6	234.3	5 297.6	102.1	3 478.9	1 210.7	4 514.9	1 381.3	2 994.4	225.0	7. Febr.
15.8	—	8.6	7.2	234.1	5 121.1	92.3	3 645.6	1 225.4	4 517.6	1 381.3	2 994.4	215.6	15. "
2.6	—	—	2.6	233.5	5 156.3	92.2	3 610.3	1 225.4	4 518.7	1 381.3	2 993.6	287.3	23. "
351.5	342.5	5.9	3.1	233.5	5 267.6	92.2	3 499.1	1 225.4	4 517.9	1 381.3	2 993.6	542.9	29. "
339.6	328.4	5.3	5.9	231.7	5 461.4	92.2	3 305.3	1 247.5	4 521.3	1 381.3	2 993.6	205.7	7. März
16.6	—	2.8	13.8	231.1	5 516.8	92.2	3 249.9	1 247.5	4 520.0	1 381.3	2 993.6	209.0	15. "
13.1	—	—	13.1	230.1	5 803.1	92.2	2 963.8	1 247.5	4 520.6	1 381.3	2 992.9	215.7	23. "
161.8	148.6	—	13.2	228.6	5 419.4	91.2	3 346.5	1 247.5	4 508.8	1 381.3	2 984.6	649.6	31. "
411.4	401.7	—	9.7	227.5	5 368.6	90.9	3 397.0	1 262.2	4 499.3	1 381.3	2 975.6	204.2	7. April
208.1	199.0	—	9.1	227.4	5 419.7	90.9	3 345.9	1 262.2	4 500.1	1 381.3	2 975.6	208.8	15. "
9.0	—	—	9.0	225.5	5 150.2	90.9	3 615.4	1 262.2	4 466.3	1 406.3	2 915.5	266.8	23. "
10.1	—	—	10.1	225.8	5 061.9	90.9	3 703.7	1 262.2	4 466.3	1 406.3	2 915.5	320.9	30. "
407.1	399.7	—	7.4	225.5	5 136.9	90.9	3 628.7	1 276.9	4 464.9	1 406.3	2 915.5	198.1	7. Mai
28.9	17.2	1.3	10.4	225.5	5 148.8	90.9	3 616.8	1 283.2	4 465.3	1 406.3	2 915.5	203.9	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandszahlungen“ insbesondere die Forderungen der Bank aus Konsolidierungen, zweckgebundene Auslands Guthaben sowie ausländische Wertpapiere, die nicht Geldmarktanlagen bank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank rediskontierten Wechsel enthalten. — *) Beginnend mit 7. 7. 1958 einschließlich der zweckgebunden zum 7. 7. 1958 in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ einbezogen, die übrigen Forderungen in die neue Position „Kredite an internationale Einrichtungen“ — *) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — *) Ab 7. Juli 1959 ein-

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsverkehr *)			Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	nachrichtlich: Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 134.4	·	·	600.9	290.0	436.0	293.5	30 589.5	17 036.8	1957 30. Sept. *)
1 028.6	·	·	600.3	290.0	436.0	262.2	29 931.1	17 192.5	31. Okt.
1 154.0	·	·	600.3	290.0	436.0	277.0	29 511.3	17 534.8	30. Nov.
1 274.3	·	·	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	31. Dez.
914.2	·	·	570.7	290.0	436.0	411.1	29 299.0	17 196.9	1958 31. Jan.
1 010.7	·	·	570.7	290.0	436.0	414.4	29 385.5	17 674.0	28. Febr.
910.2	·	·	570.7	290.0	436.0	344.1	29 688.6	17 782.7	31. März
799.7	·	·	570.7	290.0	436.0	347.9	29 098.0	17 897.5	30. April
863.8	·	·	675.3	290.0	491.6	34.0	28 944.8	17 873.3	31. Mai
757.2	·	·	655.8	290.0	491.6	45.4	30 423.3	18 108.8	30. Juni
1 057.9 *)	547.3	510.6	655.8	290.0	491.6	42.7	29 920.5	18 258.3	31. Juli
1 156.1	629.9	526.2	655.8	290.0	491.6	42.9	30 204.6	18 360.2	31. Aug.
1 073.4	560.5	512.9	655.8	290.0	491.6	50.9	30 454.8	18 432.8	30. Sept.
1 024.1	514.8	509.3	655.8	290.0	491.6	69.3	30 109.4	18 621.8	31. Okt.
1 043.7	519.5	524.2	655.8	290.0	491.6	93.8	31 626.1	19 153.8	30. Nov.
1 136.4	550.3	586.1	655.8	290.0	491.6	182.0	33 454.5	18 858.3	31. Dez.
1 039.7	449.3	590.4	655.8	290.0	491.6	88.3	31 338.5	18 372.3	1959 31. Jan.
1 081.2	497.5	583.7	655.8	290.0	491.6	97.5	31 482.8	18 785.6	28. Febr.
920.4	657.2	263.2	655.8	290.0	491.6	107.4	29 789.2	19 121.5	31. März
881.7	575.7	306.0	671.6	290.0	522.2	7.3	28 443.7	19 349.2	30. April
787.1	463.4	323.7	671.6	290.0	522.2	9.1	29 946.5	19 340.2	31. Mai
898.1	528.8	305.3	671.6	290.0	522.2	18.5	30 213.9	19 419.7	30. Juni
1 037.5	658.6	378.9	671.6	290.0	522.2	184.9	30 157.6	19 920.7	31. Juli *)
908.6	473.6	436.0	671.5	290.0	522.2	222.3	30 024.0	19 875.3	31. Aug.
805.9	377.2	428.7	671.2	290.0	522.2	252.0	30 610.8	19 962.0	30. Sept.
788.7	379.0	409.7	671.2	290.0	522.2	210.7	29 442.6	19 958.2	31. Okt.
702.6	305.8	396.8	671.2	290.0	522.2	233.3	31 491.4	20 430.6	30. Nov.
672.5	299.4	373.1	671.2	290.0	522.2	558.0	33 364.2	20 324.2	31. Dez.
694.1	312.9	381.2	655.0	290.0	522.2	271.9	32 240.2	19 880.8	1960 31. Jan.
685.3	287.8	397.5	655.0	290.0	522.2	308.1	32 315.9	18 833.5	7. Febr.
662.7	263.7	399.0	655.0	290.0	522.2	363.8	32 074.4	18 288.0	15. "
759.3	355.4	403.9	655.0	290.0	522.2	281.1	32 326.2	17 404.4	23. "
691.1	293.3	397.8	655.0	290.0	522.2	288.5	32 925.4	20 192.5	29. "
672.6	281.8	390.8	655.0	290.0	522.2	369.8	34 355.8	19 213.5	7. März
649.0	254.8	394.2	655.0	290.0	522.2	520.3	34 475.8	18 749.8	15. "
666.9	267.4	399.5	655.0	290.0	522.2	361.2	34 866.8	17 688.1	23. "
635.8	232.7	403.1	655.0	290.0	522.2	317.6	34 535.8	20 546.7	31. "
643.4	243.6	399.8	655.0	290.0	522.2	381.8	34 777.6	19 500.2	7. April
635.2	214.9	420.3	655.0	290.0	522.2	392.8	34 531.7	19 348.8	15. "
683.0	224.9	458.1	655.0	290.0	522.2	222.0	33 692.3	17 972.5	23. "
522.5	350.9	171.6	655.0	290.0	522.2	224.8	33 709.5	20 760.4	30. "
469.9	313.8	156.1	806.0	290.0	562.3	49.1	34 523.2	19 652.4	7. Mai
471.0	281.8	189.2	806.0	290.0	562.3	60.7	34 114.6	19 231.4	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Einschließlich des ERP-Sondervermögen sowie der Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und des Bundes. — *) Einschließlich der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte. — *) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank bank rediskontierten Wechsel enthalten. — *) Ab 7. 7. 1958 werden die Guthaben ausländischer Einleger nicht mehr unter „Einlagen“ sondern unter „Verbindlichkeiten aus

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Wechselkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite ³⁾	Langfristige Kredite ⁴⁾	Kurzfristige Kredite						
		insgesamt	Debitoren			insgesamt				Debitoren			insgesamt	Debitoren		
			insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite		insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite
Alle Bankengruppen ¹⁾																
1949	3 540	9 858,9	6 793,8	2 078,5	4 715,3	3 065,1	2 660,7	9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1				
1950	3 621 ⁵⁾	13 897,3	8 736,3	2 416,4	6 319,9	5 161,0	1 070,5	6 396,7	13 486,2	8 447,3	2 410,4	6 036,9	5 038,9			
1951	3 795 ⁶⁾	16 320,3	9 013,5	1 738,6	7 274,9	7 306,8	1 651,2	10 082,4	15 886,0	8 699,8	1 738,5	6 961,3	7 186,2			
1952	3 782	19 856,3	10 751,2	1 303,5	9 447,7	9 105,1	2 291,9	14 261,1	19 465,7	10 392,8	1 303,5	9 089,3	9 072,9			
1953	3 781	22 477,6	12 434,2	1 129,0	11 305,2	10 043,4	3 707,4	19 942,6	22 165,3	12 163,3	1 129,0	11 034,3	10 002,0			
1954	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	15 291,3	11 642,3	4 402,8	27 515,9 ⁷⁾	25 716,7	14 112,7	1 099,9	13 012,9	11 604,0			
1955	3 631 ⁷⁾	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	37 171,9	28 669,2	15 182,7	1 193,6	13 989,1	13 486,5			
1956	3 658	33 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9 ⁸⁾	30 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3	14 065,9			
1957	3 658	32 341,1	17 658,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 222,4	50 758,6	31 716,3	17 129,4	926,1	16 203,3	14 586,9			
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,4	7 850,3	60 234,7	31 998,2	17 724,7	670,0	17 054,7	14 273,5			
1959 März	3 669	32 830,8	18 884,1	736,5	18 147,6	13 946,7	8 034,7	62 567,7	32 169,2	18 286,5	736,5	17 550,0	13 882,7			
April	3 669	32 718,4	18 504,9	732,8	17 772,1	14 213,5	8 228,9	63 387,1	32 216,1	18 058,9	732,8	17 326,1	14 157,4			
Mai	3 673	32 913,7	18 557,1	715,8	17 841,3	14 356,6	8 582,9	64 344,3	32 474,5	18 181,7	715,8	17 464,9	14 292,8			
Juni	3 672	33 433,3	18 958,9	707,1	18 247,8	14 474,4	9 136,0 ¹⁰⁾	64 774,7	32 906,7	18 512,3	707,1	17 805,2	14 394,4			
Juli	3 669	33 275,5	18 795,5	706,5	18 089,0	14 480,0	9 567,0 ¹¹⁾	66 265,2	32 694,1	18 293,2	706,5	17 586,7	14 400,9			
Aug.	3 672	33 383,1	18 884,6	694,7	18 189,9	14 498,5	9 857,0	67 255,7	32 920,1	18 508,0	694,7	17 813,3	14 412,1			
Sept.	3 677	34 253,8	19 600,0	691,2	18 908,8	14 653,8	10 065,2	68 498,4 ¹²⁾	33 670,0	19 085,1	691,2	18 393,9	14 584,9			
Okt.	3 678	34 127,5	19 458,7	735,9	18 722,8	14 668,8	10 126,6	69 827,5	33 621,6	19 019,9	735,9	18 284,0	14 601,7			
Nov.	3 678	34 365,0	19 875,4	757,0	19 118,4	14 489,6	10 330,5	70 877,4	33 860,1	19 439,1	757,0	18 682,1	14 421,0			
Dez.	3 678	35 237,2	19 649,4	816,6	18 832,8	15 587,8	10 810,1	71 947,8	34 916,2	19 391,8	816,6	18 575,2	15 524,4			
Dez. ¹⁸⁾	3 749	35 845,4	19 843,0	816,6	19 026,4	16 002,4	10 949,4	73 198,2	35 524,0	19 585,0	816,6	18 768,4	15 939,0			
1960 Jan. ¹⁸⁾	3 757	35 847,3	20 440,5	803,3	19 637,2	15 406,8	10 978,7	73 974,9	35 445,7	20 102,7	803,3	19 299,4	15 343,0			
Febr.	3 766	36 526,8	20 985,1	831,1	20 202,0	15 541,7	11 025,4	74 785,0	36 034,4	20 551,8	831,1	19 768,7	15 482,6			
März	3 770	37 226,7	21 411,2	817,9	20 663,3	15 815,5	11 101,0	75 460,3	36 691,4	20 939,3	817,9	20 191,4	15 752,1			
April ¹⁸⁾	...	37 295,8	...	...	...	...	11 344,2	76 523,8	36 813,4	...	...	...	...
Kreditbanken																
1955 Dez.	338	17 793,2	8 573,9	1 015,8	7 558,1	9 219,3	1 436,0	4 125,1	17 704,3	8 539,1	1 015,8	7 523,3	9 165,2			
1956 Dez.	349	18 634,1	9 060,3	901,8	8 158,5	9 573,8	1 725,1	4 768,4	18 563,5	9 022,4	901,8	8 120,6	9 541,1			
1957 Dez.	339 ¹⁰⁾	19 497,3	9 788,7	805,2	8 983,5	9 708,6	2 055,7	5 199,9	19 388,8	9 719,3	805,2	8 914,1	9 669,5			
1958 Dez.	328 ¹⁴⁾	19 413,3	9 860,6	762,1	9 298,5	9 552,7	2 692,5	5 949,3	19 308,7	9 791,3	762,1	9 229,2	9 517,4			
1959 Dez.	328	20 238,2	10 639,3	669,8	9 969,5	10 288,9	4 185,7	6 876,9	20 843,1	10 600,4	669,8	9 930,6	10 242,7			
Dez. ¹⁸⁾	335	21 221,8	10 710,9	669,8	10 041,1	10 510,9	4 213,5	6 992,4	20 136,4	10 671,7	669,8	10 001,9	10 464,7			
1960 Jan. ¹⁸⁾	334	21 005,1	11 032,6	661,1	10 371,5	9 972,5	4 197,0	7 020,1	20 916,8	10 990,8	661,1	10 329,7	9 926,0			
Febr.	335	21 341,1	11 306,0	650,5	10 655,5	10 035,1	4 237,6	7 072,4	21 257,5	11 270,2	650,5	10 619,7	9 987,3			
März	336	21 648,3	11 560,8	631,8	10 929,0	10 087,5	4 332,0	7 127,6	21 549,4	11 512,0	631,8	10 880,2	10 037,4			
Großbanken ^{9) +)}																
1955 Dez.	12	9 732,4	4 397,1	501,1	3 896,0	5 335,3	747,2	1 148,0	9 723,8	4 389,8	501,1	3 888,7	5 334,0			
1956 Dez.	12	10 210,8	4 763,1	469,9	4 293,2	5 447,7	928,7	1 151,9	10 198,1	4 751,5	469,9	4 281,6	5 446,6			
1957 Dez.	8 ¹⁰⁾	10 377,5	4 944,2	399,8	4 544,4	5 383,3	1 078,0	1 109,2	10 298,7	4 917,4	399,8	4 517,6	5 381,3			
1958 Dez.	6 ¹²⁾	9 881,7	4 723,2	281,0	4 442,2	5 158,5	1 355,0	1 107,0	9 845,5	4 688,4	281,0	4 407,4	5 157,1			
1959 Dez.	6	10 646,5	5 049,6	349,8	4 699,8	5 596,9	2 179,1	1 210,1	10 628,3	5 032,2	349,8	4 682,4	5 596,1			
1960 Jan. ¹⁸⁾	6	10 561,7	5 199,7	346,5	4 853,2	5 362,0	2 170,8	1 206,1	10 542,1	5 180,9	346,5	4 834,4	5 361,2			
Febr.	6	10 747,0	5 358,8	347,2	5 021,6	5 388,2	2 206,5	1 212,3	10 730,8	5 343,3	347,2	5 006,1	5 387,5			
März	6	10 925,1	5 510,1	328,5	5 181,6	5 415,0	2 291,5	1 200,2	10 900,2	5 485,9	328,5	5 157,4	5 414,3			
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺																
1955 Dez.	82	5 554,7	2 993,0	303,9	2 689,1	2 561,7	533,2	2 637,0	5 501,2	2 968,1	303,9	2 664,2	2 533,1			
1956 Dez.	86	5 713,2	2 965,0	229,1	2 735,9	2 748,2	604,6	3 258,8	5 676,1	2 943,4	229,1	2 714,4	2 732,7			
1957 Dez.	85	6 233,5	3 347,1	202,8	3 144,3	2 886,4	703,6	3 728,0	6 175,9	3 313,4	202,8	3 110,6	2 862,5			
1958 Dez.	79 ¹⁵⁾	6 436,7	3 534,8	143,1	3 381,7	2 901,9	989,1	4 426,9	6 384,5	3 500,9	153,1	3 347,8	2 883,6			
1959 Dez.	79	6 962,1	3 865,5	156,3	3 709,2	3 096,6	1 578,5	5 194,2	6 909,0	3 844,5	156,3	3 688,2	3 064,5			
1960 Jan. ¹⁸⁾	85	7 068,1	4 022,8	153,1	3 869,7	3 045,3	1 595,4	5 333,2	7 013,9	4 001,4	153,1	3 848,3	3 012,5			
Febr.	85	7 162,1	4 093,5	158,7	3 934,8	3 068,6	1 600,5	5 364,1	7 109,2	4 074,0	158,7	3 915,3	3 035,2			
März	86	7 288,4	4 208,1	150,9	4 057,2	3 080,3	1 608,7	5 414,5	7 232,5	4 184,7	150,9	4 033,8	3 047,8			
Privatbankiers ⁺																
1955 Dez.	213	2 094,5	996,4	176,7	819,7	1 098,1	103,8	242,3	2 091,9	993,8	176,7	817,1	1 098,1			
1956 Dez.	222 ¹¹⁾	2 300,6	1 155,4	179,1	976,3	1 145,2	133,4	239,7	2 296,4	1 151,2	179,1	972,1	1 145,2			
1957 Dez.	217	2 487,4	1 288,3	178,4	1 109,9	1 199,1	181,3	234,5	2 479,0	1 279,9	178,4	1 101,5	1 199,1			
1958 Dez.	212	2 556,8	1 319,0	110,5	1 208,5	1 237,8	231,9	234,1	2 556,6	1 318,8	110,5	1 208,3	1 237,8			
1959 Dez.	210	2 707,0	1 460,4	140,8	1 319,6	1 246,6	285,2	266,0	2 706,8	1 460,2	140,8	1 319,4	1 246,6			
1960 Jan. ¹⁸⁾	210	2 759,1	1 528,0	137,8	1 390,2	1 231,1	295,4	279,8	2 757,6	1 526,5	137,8	1 388,7	1 231,1			
Febr.	210	2 808,3	1 572,1	135,0	1 437,1	1 236,2	301,5	279,8	2 807,6	1 571,4	135,0	1 436,4	1 236,2			
März	210	2 798,7	1 557,2	135,9	1 421,3	1 241,5	300,8	288,1	2 797,6	1 556,1	135,9	1 420,2	1 241,5			
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁺																
1955 Dez.	41	411,6	187,4	34,1	153,3	224,2	51,8	97,9	387,4	187,4	34,1	153,3	200,0			
1956 Dez.	29	409,5	176,8	23,7	153,1	232,7	58,4	118,0	392,9	176,3	23,7	152,6	216,6			
1957 Dez.	29	448,9	209,1	24,2	184,9	239,8	92,8	128,3	435,2	208,6	24,2	184,4	226,6			
1958 Dez.	31	548,1	283,6	17,5	266,1	254,5	116,5	181,3	522,1	283,2	17,5	265,7	238,9			
1959 Dez.	33	612,5	263,8	22,9	240,9											

institute
bestände, Einlagen
und Kreditinstitute *)
Wertpapierbestände *)
DM

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Jahres- oder Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite							
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren	Wechsel- kredite				
							insgesamt	darunter Akzept- kredite					
Alle Bankengruppen 1)													
2 253.4		559.1	439.1	120.0	407.3	1 618.3	609.8	23.2	1 008.5	306.0		1949	
941.3	5 518.7	411.1	289.0	122.1	129.2	1 878.0	1 898.5	19.5	1 109.0	116.5	2 245.3	1950	
1 457.0	8 575.7	434.3	313.7	120.6	194.2	1 506.7	2 193.6	72.1	1 411.5	194.1	3 056.0	1951	
1 952.0	12 052.4	390.6	358.4	32.2	339.9	2 208.7	2 763.7	820.5	1 943.2	373.4	4 238.2	1952	
3 182.1	16 610.2	312.3	270.9	41.4	525.3	3 332.4	2 754.4	1 198.7	1 555.7	392.4	5 434.0	1953	
3 923.0	22 459.2 8)	316.8	278.5	38.3	479.8	5 056.7	2 874.7	1 236.5	1 638.2	699.3	7 298.4	1954	
4 775.0	29 839.0	325.9	258.6	67.3	410.3	7 332.9	3 519.8	1 485.1	2 034.7	667.9	9 317.4	1955	
5 715.0	35 385.2 9)	433.1	363.5	69.6	469.2	8 976.7 9)	3 519.6	1 581.0	2 720.6	582.4	10 911.6 9)	1956	
5 946.1	40 720.3	624.8	529.3	95.5	776.3	10 038.3	3 009.3	1 563.6	1 445.7	656.3	12 582.5	1957	
6 900.0	47 416.4	531.6	470.7	60.9	950.3	12 818.3	3 026.0	1 672.1	1 353.9	624.6	13 601.8	1958	
7 039.0	48 811.3	661.6	597.6	64.0	995.7	13 756.4	3 176.7	1 785.9	1 390.8	566.5	13 873.8	März 1959	
7 150.1	49 387.9	502.1	446.0	56.1	978.8	13 999.2	3 129.2	1 690.2	1 439.0	569.2	14 009.1	April	
7 608.8	50 055.7	439.2	375.4	63.8	974.1	14 288.6	3 356.8	1 745.9	1 610.9	572.9	14 081.5	Mai	
8 042.4	50 346.9	526.6	446.0	80.0	1 093.6 15)	14 427.8	3 298.5	1 680.0	1 618.5	593.4	14 249.7	Juni	
8 470.8 16)	51 276.3	581.4	502.3	79.1	1 096.2	14 988.9	3 436.0	1 646.4	1 789.6	596.5	14 303.5	Juli	
8 733.8	52 134.8	463.0	376.6	86.4	1 123.2	15 120.9	3 368.2	1 630.8	1 737.4	718.7	14 557.1	Aug.	
8 914.9	52 994.5	583.8	514.9	68.9	1 130.3	15 503.9 17)	3 525.1	1 804.5	1 720.6	749.2	14 700.7	Sept.	
8 964.8	53 982.8	505.9	438.8	67.1	1 161.8	15 844.7	3 572.9	1 750.5	1 822.4	836.3	14 867.1	Okt.	
9 174.8	54 854.4	504.9	436.3	68.6	1 155.7	16 023.0	3 569.7	1 886.6	1 683.1	858.6	14 989.9	Nov.	
9 568.7	55 606.9	321.0	257.6	63.4	1 241.4	16 340.9	4 087.3	1 971.9	2 115.4	849.7	15 141.9	Dez. 1958	
9 707.1	56 650.3	321.4	258.0	63.4	1 242.3	16 547.9	4 093.2	1 973.6	2 119.6	867.4	15 164.2	Dez. 1958	
9 706.9	57 201.6	401.6	337.8	63.8	1 271.8	16 773.3	3 960.8	1 951.0	2 009.8	863.5	15 195.9	Jan. 1959	
9 764.9	57 844.6	492.4	433.3	59.1	1 260.5	16 940.4	3 889.8	1 927.3	1 852.5	854.9	15 263.0	Febr.	
9 844.5	58 330.1	535.3	471.9	63.4	1 256.5	17 130.2	4 265.0	2 105.9	2 157.1	872.5	15 582.1	März	
10 067.6	59 041.3	482.4	...	...	1 276.6	17 482.5	...	...	...	...	...	April 1959	
Kreditbanken													
1 349.9	3 890.0	88.9	34.8	54.1	86.1	2 335.1	1 423.9	760.8	36.1	663.1	147.8	100.2	Dez. 1955
1 438.1	4 433.2	70.6	37.9	32.7	87.0	335.2	1 525.6	839.9	49.3	685.7	144.6	143.0	Dez. 1956
1 903.6	4 774.8	108.5	69.4	39.1	152.1	425.1	1 735.5	967.8	88.3	767.7	126.0	170.7	Dez. 1957
2 369.4	5 299.4	104.6	69.3	35.3	321.1	649.9	1 893.7	1 227.7	170.4	666.0	194.9	160.6	Dez. 1958
3 698.4	6 029.8	85.1	38.9	46.2	487.3	847.1	2 407.1	1 475.9	134.7	931.2	408.9	161.8	Dez. 1959
3 725.8	6 144.9	85.4	39.2	46.2	487.7	847.5	2 410.7	1 477.4	134.8	933.3	408.9	162.0	Dez. 1959
3 711.3	6 171.7	88.3	41.8	46.5	485.7	848.4	2 391.7	1 481.6	130.2	910.1	404.2	161.6	Jan. 1959
3 746.9	6 221.9	83.6	35.8	47.8	490.7	850.5	2 345.8	1 450.0	121.9	895.8	404.0	185.4	Febr.
3 832.7	6 255.9	98.9	48.8	50.1	499.3	871.7	2 356.4	1 552.7	128.4	803.7	423.2	182.0	März
Großbanken 2) +)													
707.1	1 133.0	8.6	7.3	1.3	40.1	15.0	691.3	449.1	17.2	242.2	77.5	51.8	Dez. 1955
885.8	1 129.2	12.7	11.6	1.1	42.9	22.7	780.2	525.7	32.2	254.5	77.2	45.3	Dez. 1956
990.2	1 077.0	28.8	26.8	2.0	87.8	32.2	886.4	621.2	51.0	265.2	55.5	42.5	Dez. 1957
1 130.9	1 071.1	36.2	34.8	1.4	224.1	35.9	865.4	661.5	59.0	203.9	83.5	60.2	Dez. 1958
1 790.8	1 123.6	18.2	17.4	0.8	388.3	86.5	1 197.1	857.0	65.4	340.1	217.9	55.7	Dez. 1959
1 784.7	1 120.2	19.6	18.8	0.8	386.1	85.9	1 244.2	873.0	66.3	371.2	208.3	55.1	Jan. 1959
1 811.4	1 121.1	16.2	15.5	0.7	395.1	91.2	1 217.3	835.5	61.2	381.8	210.6	54.8	Febr.
1 887.5	1 102.0	24.9	24.2	0.7	404.0	98.2	1 262.9	930.3	59.5	332.6	214.7	49.1	März
Staats-, Regional- und Lokalbanken 3)													
489.3	2 418.1	53.5	24.9	28.6	43.9	218.9	620.3	268.8	14.8	351.5	61.6	41.5	Dez. 1955
563.2	2 949.9	37.1	21.6	15.5	41.4	308.9	620.5	268.2	12.2	352.3	61.8	30.9	Dez. 1956
644.4	3 345.6	57.6	33.7	23.9	59.2	382.4	704.2	290.7	32.5	413.5	64.0	121.8	Dez. 1957
893.2	3 832.0	52.2	33.9	18.3	95.9	594.9	865.3	497.3	103.4	368.0	101.9	93.2	Dez. 1958
1 480.7	4 462.3	53.1	21.0	32.1	97.8	731.9	1 003.3	529.8	65.1	473.5	169.6	101.3	Dez. 1959
1 498.0	4 600.4	54.2	21.4	32.8	97.4	732.8	966.1	534.2	61.5	431.9	174.4	101.8	Jan. 1959
1 506.5	4 636.6	52.9	19.5	33.4	94.0	727.5	953.5	537.8	58.3	415.7	172.5	125.8	Febr.
1 514.5	4 679.7	55.9	23.4	32.5	94.2	734.8	908.6	525.7	65.5	382.9	186.9	128.1	März
Privatbankiers 4)													
102.1	241.3	2.6	2.6	—	1.5	1.0	92.3	42.8	4.1	49.5	8.2	2.8	Dez. 1955
130.7	236.9	4.2	4.2	—	2.7	2.8	101.3	45.9	3.9	55.4	5.1	2.8	Dez. 1956
181.1	230.9	8.4	8.4	—	0.2	3.6	117.3	54.4	4.8	62.5	6.1	2.4	Dez. 1957
231.6	231.4	0.2	0.2	0.0	0.3	2.7	139.7	58.1	8.0	81.6	8.5	3.2	Dez. 1958
285.0	264.1	0.2	0.2	—	0.2	1.9	170.2	79.5	4.2	90.7	20.8	2.8	Dez. 1959
295.2	277.9	1.5	1.5	—	0.2	1.9	145.1	62.9	2.4	82.2	21.3	2.7	Jan. 1959
301.3	278.2	0.7	0.7	—	0.2	1.6	138.1	66.5	2.4	71.6	20.7	2.8	Febr.
300.6	286.5	1.1	1.1	—	0.2	1.6	145.4	86.9	3.4	58.5	21.3	2.8	März
Spezial-, Haus- und Branchebanken 5)													
51.2	97.7	24.2	0.0	24.2	0.6	0.2	20.0	0.1	—	19.9	0.5	4.0	Dez. 1955
58.4	117.2	16.6	0.5	16.1	0.0	0.8	23.6	0.1	—	23.5	0.5	4.0	Dez. 1956
87.9	121.3	13.7	0.5	13.2	4.9	7.0	27.6	1.1	—	26.5	0.3	4.0	Dez. 1957
113.7	164.9	16.0	0.4	15.6	2.8	16.4	23.3	10.8	—	12.5	1.0	4.0	Dez. 1958
141.9	179.7	13.5	0.3	13.2	1.0	26.9	36.6	9.6	—	27.0	0.6	2.0	Dez. 1959
133.4	173.2	13.0	0.1	12.9	2.0	27.8	36.3	11.5	—	24.8	0.2	2.0	Jan. 1959
127.7	186.0	13.8	0.1	13.7	1.4	30.2	36.9	10.2	—	26.7	0.2	2.0	Febr.
130.1	187.7	17.0	0.1	16.9	0.9	37.1	39.5	9.8	—	29.7	0.3	2.0	März

Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — *) Schatzwechsel- und Wertpapierbestände s. Tabelle III, A 2. — scher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — 2) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen der Bilanzpositionen „Debitoren“ und „Durchlaufende Kredite“. — 3) Bilanzposition „Langfristige Ausleihungen“ und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken“ erfasst. — 4) Zunahme durch Neubegrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — 5) Rückgang durch Änderung zum 31. März 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfasst, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 500 Tsd DM bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und der Deutschen Bank AG und der Dresdner Bank AG (Mai 1957). — 13) Bei den neu (Januar 1956) in die Berichterstattung einbezogenen Privatbankiers handelt es sich um Zusammenschluß der Gemeinwirtschaftsbanken mit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a. M. — 14) Abnahme infolge Rezentralisation der Commerzbank AG (November 1958) 120 Mio DM. — 15) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 347 Mio DM. — 16) Enthält Zunahme in Höhe von rd. 190 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungs- 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland, soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — 17) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren			
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite
Girozentralen													
1955 Dez.	11	1 250.1	592.1	22.6	569.5	658.0	607.4	6 247.6	1 215.5	564.0	22.6	541.4	651.5
1956 Dez.	11	1 385.0	662.3	29.9	632.4	722.7	679.3	7 059.1 ¹⁾	1 348.3	632.2	29.9	602.3	716.1
1957 Dez.	11	1 567.1	694.1	31.1	596.0	933.0	844.1	8 456.7	1 527.2	600.7	31.1	562.6	926.5
1958 Dez.	11	1 509.1	690.6	27.4	663.2	818.5	898.7	10 540.2	1 468.4	654.9	27.4	627.5	813.5
1959 Dez.	11	1 570.7	671.2	46.3	624.9	899.5	1 207.5	12 067.8	1 540.2	645.1	46.3	598.8	895.1
1959 Dez. ⁸⁾	12	1 675.5	701.9	46.3	655.6	973.6	1 209.2	12 303.6	1 645.0	675.8	46.3	629.5	969.2
1960 Jan. ⁸⁾	12	1 617.7	687.7	54.7	633.0	930.0	1 211.3	12 447.2	1 576.0	650.7	54.7	596.0	925.3
1960 Febr.	12	1 647.8	721.0	53.1	667.9	926.8	1 207.1	12 534.0	1 618.8	698.1	53.1	645.0	920.7
1960 März	12	1 694.2	750.0	50.9	699.1	944.2	1 157.8	12 591.9	1 656.6	720.1	50.9	669.2	936.5
Sparkassen													
1955 Dez.	858	4 494.5	3 118.9	20.1	3 098.8	1 375.6	1 523.1	9 279.9	4 425.6	3 056.1	20.1	3 036.0	1 369.5
1956 Dez.	858	4 590.3	3 184.0	15.3	3 168.7	1 406.3	1 576.7	11 466.4	4 481.9	3 081.0	15.3	3 065.7	1 400.9
1957 Dez.	857	4 590.5	3 214.8	11.8	3 203.0	1 375.7	1 811.7	13 128.5	4 509.9	3 139.9	11.8	3 128.1	1 370.0
1958 Dez.	856	4 803.6	3 398.7	14.5	3 384.2	1 404.9	1 911.5	15 584.5	4 727.7	3 327.9	14.5	3 313.4	1 399.8
1959 Dez.	853	5 131.8	3 686.1	12.5	3 673.6	1 445.7	2 346.0	19 263.6	5 064.1	3 622.9	12.5	3 610.4	1 441.2
1959 Dez. ⁸⁾	866	5 226.8	3 741.7	12.3	3 729.2	1 485.1	2 387.9	19 931.0	5 159.0	3 678.4	12.5	3 665.9	1 480.6
1960 Jan. ⁸⁾	866	5 290.1	3 830.7	13.4	3 817.3	1 459.4	2 407.3	20 170.9	5 228.0	3 772.9	13.4	3 759.5	1 455.1
1960 Febr.	866	5 392.4	3 895.1	13.2	3 881.9	1 497.3	2 406.8	20 457.7	5 339.8	3 846.9	13.2	3 833.7	1 492.9
1960 März	866	5 561.9	3 994.5	12.5	3 982.0	1 567.4	2 431.4	20 848.7	5 494.4	3 931.8	12.5	3 919.3	1 562.6
Zentralkassen^{+))}													
1955 Dez.	17	581.4	330.3	91.0	239.3	251.1	31.0	164.7	581.0	329.9	91.0	238.9	251.1
1956 Dez.	17	598.7	362.3	52.0	310.3	236.4	28.5	198.1	597.6	361.2	52.0	309.2	236.4
1957 Dez.	17	573.9	364.4	35.4	329.0	209.5	53.9	221.1	573.0	363.5	35.4	328.1	209.5
1958 Dez.	17	609.1	401.1	28.4	372.7	208.0	52.1	253.7	607.3	399.3	28.4	370.9	208.0
1959 Dez.	17	637.4	434.3	28.9	405.4	203.1	77.1	300.9	635.6	432.5	28.9	403.6	203.1
1959 Dez. ⁸⁾	18	638.6	434.9	28.9	406.0	203.7	77.2	393.5	636.8	433.1	28.9	404.2	203.7
1960 Jan. ⁸⁾	18	633.0	411.4	28.2	383.2	221.6	75.7	391.4	631.5	409.9	28.2	381.7	221.6
1960 Febr.	18	611.2	391.2	24.7	366.5	220.0	79.2	396.9	610.5	390.5	24.7	365.8	220.0
1960 März	18	554.5	341.7	21.0	320.7	212.8	75.3	303.0	553.8	341.0	21.0	320.0	212.8
Gewerbliche Zentralkassen													
1955 Dez.	5	36.5	22.8	—	22.8	13.7	8.6	8.8	36.3	22.6	—	22.6	13.7
1956 Dez.	5	44.3	27.6	—	27.6	16.7	12.2	12.1	43.8	27.1	—	27.1	16.7
1957 Dez.	5	47.6	29.9	—	29.9	17.7	16.3	13.1	47.2	29.5	—	29.5	17.7
1958 Dez.	5	40.1	23.5	—	23.5	16.6	11.2	19.0	39.6	23.0	—	23.0	16.6
1959 Dez.	5	37.9	18.8	—	18.8	19.1	13.6	21.6	37.3	18.2	—	18.2	19.1
1960 Jan. ⁸⁾	5	37.2	19.5	—	19.5	17.7	10.2	21.8	36.6	18.9	—	18.9	17.7
1960 Febr.	5	35.9	20.6	—	20.6	15.3	13.0	22.2	35.3	20.0	—	20.0	15.3
1960 März	5	38.2	20.5	—	20.5	17.7	8.9	22.4	37.7	20.0	—	20.0	17.7
Ländliche Zentralkassen													
1955 Dez.	12	544.9	307.5	91.0	216.5	237.4	22.4	155.8	544.7	307.3	91.0	216.3	237.4
1956 Dez.	12	554.4	334.7	52.0	282.7	219.7	16.3	186.0	553.8	334.1	52.0	282.1	219.7
1957 Dez.	12	526.3	334.5	35.4	299.1	191.8	37.6	208.0	525.8	334.0	35.4	298.6	191.8
1958 Dez.	12	569.0	377.6	28.4	349.2	191.4	40.9	234.7	567.7	376.3	28.4	347.9	191.4
1959 Dez.	12	599.5	415.5	28.9	386.6	184.0	63.5	279.3	593.3	414.3	28.9	385.4	184.0
1959 Dez. ⁸⁾	13	600.7	416.1	28.9	387.2	184.6	63.6	371.9	599.5	414.9	28.9	386.0	184.6
1960 Jan. ⁸⁾	13	595.8	391.9	28.2	363.7	203.9	65.5	369.6	594.9	391.0	28.2	362.8	203.9
1960 Febr.	13	575.3	370.6	24.7	345.9	204.7	66.2	374.7	575.2	370.5	24.7	345.8	204.7
1960 März	13	516.3	321.2	21.0	300.2	195.1	66.4	380.6	516.1	321.0	21.0	300.0	195.1
Kreditgenossenschaften^{+))}													
1955 Dez.	2 185 ⁷⁾	2 972.5	2 234.5	22.5	2 212.0	738.0	428.2	897.1	2 970.4	2 233.0	22.5	2 210.5	737.4
1956 Dez.	2 184	3 269.5	2 512.3	20.9	2 491.4	757.2	466.3	1 124.2	3 266.3	2 509.8	20.9	2 488.9	756.3
1957 Dez.	2 188	3 484.8	2 724.1	19.1	2 705.0	760.7	502.8	1 384.8	3 480.3	2 720.5	19.1	2 701.4	759.8
1958 Dez.	2 193	3 823.1	3 025.5	16.3	3 009.2	797.6	573.2	1 699.8	3 818.0	3 021.3	16.3	3 005.0	796.7
1959 Dez.	2 192	4 384.4	3 515.3	15.3	3 500.0	869.1	745.5	2 177.9	4 379.2	3 510.8	15.3	3 495.5	868.4
1959 Dez. ⁸⁾	2 236	4 444.2	3 547.8	15.3	3 532.5	896.4	798.1	2 203.9	4 438.9	3 543.2	15.3	3 527.9	895.7
1960 Jan. ⁸⁾	2 236	4 536.4	3 658.0	15.5	3 642.5	878.4	800.4	2 247.8	4 531.0	3 653.4	15.5	3 637.9	877.6
1960 Febr.	2 236	4 608.8	3 710.0	15.1	3 694.9	898.8	812.3	2 289.0	4 603.8	3 705.8	15.1	3 690.7	898.0
1960 März	2 237	4 718.8	3 782.8	15.3	3 767.5	936.0	825.7	2 329.5	4 713.9	3 778.7	15.3	3 763.4	935.2
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1955 Dez.	736	2 017.9	1 416.7	20.0	1 396.7	601.2	218.7	546.9	2 015.8	1 415.2	20.0	1 395.2	600.6
1956 Dez.	738	2 203.2	1 586.8	19.5	1 567.3	616.4	241.1	679.2	2 200.0	1 584.3	19.5	1 564.8	615.7
1957 Dez.	742	2 350.8	1 737.7	18.0	1 719.7	613.1	265.0	798.3	2 346.3	1 734.1	18.0	1 716.1	612.2
1958 Dez.	747	2 568.1	1 925.1	14.7	1 910.4	643.0	308.3	954.6	2 563.0	1 920.9	14.7	1 906.2	642.1
1959 Dez.	746	2 927.3	2 235.5	13.3	2 222.2	691.8	413.2	1 209.3	2 922.1	2 231.0	13.3	2 217.7	691.1
1959 Dez. ⁸⁾	758	2 973.5	2 260.7	13.3	2 247.4	712.8	444.1	1 228.0	2 968.2	2 256.1	13.3	2 242.8	712.1
1960 Jan. ⁸⁾	758	3 030.3	2 333.8	13.8	2 320.0	696.5	445.0	1 252.4	3 024.9	2 329.2	13.8	2 315.4	695.7
1960 Febr.	758	3 077.9	2 367.5	13.4	2 354.1	710.4	454.8	1 273.6	3 072.9	2 363.3	13.4	2 349.9	709.6
1960 März	759	3 140.3	2 402.6	13.6	2 389.0	737.7	458.2	1 299.3	3 135.4	2 398.5	13.6	2 384.9	736.9
Ländliche Kreditgenossenschaften⁵⁾													
1955 Dez.	1 449 ⁷⁾	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8
1956 Dez.	1 446	1 066.3	925.5	1.4	924.1	140.8	225.2	445.0	1 066.3	925.5	1.4	924.1	140.8
1957 Dez.	1 446	1 134.0	986.4	1.1	985.3	147.6	237.8	586.5	1 134.0	986.4	1.1	985.3	147.6
1958 Dez.	1 446	1 259.0	1 100.4	1.6	1 098.8	154.6	264.9	745.2	1 255.0	1 100.4	1.6	1 098.8	154.6
1959 Dez.	1 446	1 457.1	1 279.8	2.0	1 277.8	177.3	332.3	968.6	1 457.1	1 279.8	2.0	1 277.8	177.3
1959 Dez. ⁸⁾	1 478	1 470.7	1 287.1	2.0	1 285.1	183.6	354.0	975.9	1 470.7	1 287.1	2.0	1 285.1	183.6
1960 Jan. ⁸⁾	1 478	1 506.1	1 324.2	1.7	1 322.5	181.9	355.4	995.4	1 506.1	1 324.2	1.7	1 322.5	181.9
1960 Febr.	1 478	1 530.9	1 342.5	1.7	1 340.8	188.4	357.4	1 015.4	1 530.9	1 342.5	1.7	1 340.8	188.4
1960 März	1 478	1 578.5	1 380.2	1.7	1 378.5	198.3	367.5	1 030.2	1 578.5	1 380.2	1.7	1 378.5	198.3

Anmerkungen *) und 2) bis 4) s. erste Seite der Tabelle III A 1. — 5) Nur Teilerhebung, Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 6) Statistisch und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentliche Stellen rd. 42 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 7 Mio DM). — 7) Rückgang durch Änderung der 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfasst, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. —

und Kreditinstitute *)

Wertpapierbestände *)

DM

Nichtbanken entfallen auf					Kredite an Kreditinstitute								Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)		
Mittel- fristige Kredite 1)	Lang- fristige Kredite 2)	Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Debitoren					Wechsel- kredite
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite (ohne Schatz- wechsel)					insgesamt	darunter Akzept- kredite				
Girozentralen														
465.0	3 883.7	34.6	28.1	6.5	142.4	2 363.9	790.8	261.3	2.1	529.5	77.8	862.7	Dez. 1955	
511.3	4 269.0 ^{b)}	36.7	30.1	6.6	166.0	2 790.1 ^{b)}	546.8	219.5	—	327.3	66.3	928.7 ^{b)}	Dez. 1956	
624.6	5 169.8	39.9	33.4	6.5	219.5	3 286.9	318.4	129.8	0.6	188.6	76.6	1 114.9	Dez. 1957	
733.4	6 395.3	40.7	35.7	5.0	165.3	4 144.9	377.6	130.7	0.1	246.9	143.7	1 222.1	Dez. 1958	
1 028.2	7 412.5	30.5	26.1	4.4	179.3	4 655.3	563.8	144.5	0.1	419.3	140.0	1 402.8	Dez. 1959	
1 029.9	7 554.8	30.5	26.1	4.4	179.3	4 748.8	563.8	144.5	0.1	419.3	157.7	1 416.4	Dez. ^{b)} 1960	
1 024.0	7 640.1	41.7	37.0	4.7	187.3	4 807.1	532.7	146.1	0.0	386.6	138.4	1 432.2	Jan. ^{b)} 1960	
1 011.8	7 718.5	29.0	22.9	6.1	195.3	4 815.5	493.5	138.0	0.0	355.5	137.0	1 420.0	Febr.	
973.6	7 802.3	37.6	29.9	7.7	184.2	4 789.6	504.9	141.9	0.0	363.0	151.4	1 456.1	März	
Sparkassen														
1 385.6	7 928.7	68.9	62.8	6.1	137.5	1 351.2	90.8	15.6	—	75.2	41.3	300.5	Dez. 1955	
1 403.1	9 654.5	108.4	103.0	5.4	173.6	1 811.9	94.2	18.6	—	75.6	35.3	319.7	Dez. 1956	
1 470.7	10 984.6	80.6	74.9	5.7	341.0	2 143.9	110.1	18.1	—	92.0	40.7	426.7	Dez. 1957	
1 548.1	12 820.9	75.9	70.8	5.1	363.4	2 763.6	156.2	25.0	—	131.2	34.6	653.7	Dez. 1958	
1 958.9	15 784.2	67.7	63.2	4.5	387.1	3 479.4	201.2	31.3	—	169.9	43.3	909.2	Dez. 1959	
2 000.3	16 381.4	67.8	63.3	4.5	387.6	3 549.6	201.2	31.3	—	169.9	43.3	909.3	Dez. ^{b)} 1960	
1 998.2	16 564.6	62.1	57.8	4.3	409.1	3 606.3	195.0	31.7	—	163.3	49.5	908.9	Jan. ^{b)} 1960	
2 015.7	16 788.9	52.6	48.2	4.4	391.1	3 668.8	186.5	31.4	0.1	155.1	49.4	917.8	Febr.	
2 045.2	17 058.3	67.5	62.7	4.8	386.2	3 790.4	199.1	35.9	0.1	163.2	48.9	926.7	März	
Zentralkassen⁺														
30.2	164.2	0.4	0.4	—	0.8	0.5	588.0	306.4	7.3	281.6	45.2	344.2	Dez. 1955	
28.4	197.6	1.1	1.1	—	0.1	0.5	561.4	309.8	7.3	251.6	39.8	424.5	Dez. 1956	
53.3	220.2	0.9	0.9	—	0.6	0.9	420.6	231.8	0.2	188.8	36.5	546.0	Dez. 1957	
51.5	252.8	1.8	1.8	—	0.6	0.9	336.2	200.8	—	135.4	28.7	673.0	Dez. 1958	
76.8	300.0	1.8	1.8	0.0	0.3	0.9	372.1	240.7	—	131.4	26.1	783.4	Dez. 1959	
76.9	392.6	1.8	1.8	0.0	0.3	0.9	374.3	240.9	—	133.4	26.2	785.2	Dez. ^{b)} 1960	
75.4	390.5	1.5	1.5	0.0	0.3	0.9	389.7	226.1	—	163.6	29.4	803.2	Jan. ^{b)} 1960	
78.9	396.2	0.7	0.7	0.0	0.3	0.7	403.5	236.0	0.1	167.5	28.0	817.4	Febr.	
74.9	402.3	0.7	0.7	0.0	0.4	0.7	485.5	282.2	0.1	203.3	26.1	816.9	März	
Gewerbliche Zentralkassen														
8.6	8.7	0.2	0.2	—	—	0.1	307.7	125.4	—	182.3	7.1	162.2	Dez. 1955	
12.1	12.1	0.5	0.5	—	0.1	0.0	279.5	124.0	—	155.5	8.8	198.4	Dez. 1956	
15.7	13.0	0.4	0.4	—	0.6	0.1	227.3	110.3	—	117.0	3.3	241.3	Dez. 1957	
10.7	18.9	0.5	0.5	—	0.5	0.1	162.7	88.3	—	74.4	3.3	286.2	Dez. 1958	
13.4	21.5	0.6	0.6	0.0	0.2	0.1	187.2	108.3	—	78.9	2.4	332.1	Dez. 1959	
10.0	21.7	0.6	0.6	0.0	0.2	0.1	205.8	99.6	—	106.2	2.8	337.6	Jan. ^{b)} 1960	
12.8	22.1	0.6	0.6	0.0	0.2	0.1	212.6	107.4	—	105.2	3.0	343.2	Febr.	
8.6	22.3	0.5	0.5	0.0	0.3	0.1	255.7	119.6	—	136.1	2.9	343.2	März	
Ländliche Zentralkassen														
21.6	155.4	0.2	0.2	—	0.8	0.4	280.3	181.0	7.3	99.3	37.7	182.1	Dez. 1955	
16.3	185.5	0.6	0.6	—	0.0	0.5	281.9	185.8	7.3	96.1	31.0	226.1	Dez. 1956	
37.6	207.2	0.5	0.5	—	0.0	0.8	193.3	121.5	0.2	71.8	33.2	304.7	Dez. 1957	
40.8	239.0	1.3	1.3	—	0.1	0.8	173.5	112.5	—	61.0	25.4	386.8	Dez. 1958	
63.4	278.5	1.2	1.2	—	0.1	0.8	184.9	132.4	—	52.5	23.7	451.3	Dez. 1959	
63.5	371.1	1.2	1.2	—	0.1	0.8	187.1	132.6	—	54.5	23.8	453.1	Dez. ^{b)} 1960	
65.4	368.8	0.9	0.9	—	0.1	0.8	183.9	126.5	—	57.4	26.6	465.6	Jan. ^{b)} 1960	
66.1	374.1	0.1	0.1	—	0.1	0.6	190.9	128.6	0.1	62.3	25.0	474.2	Febr.	
66.3	380.0	0.2	0.2	—	0.1	0.6	229.8	162.6	0.1	67.2	23.2	473.7	März	
Kreditgenossenschaften⁺														
424.0	875.4	2.1	1.5	0.6	4.2	21.7	21.5	5.0	—	16.5	2.5	0.3	Dez. 1955	
462.7	1 085.9	3.2	2.5	0.7	3.6	38.3	9.2	5.5	—	2.7	3.5	0.5	Dez. 1956	
493.5	1 336.6	4.5	3.6	0.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez. 1957	
561.7	1 637.1	5.1	4.2	0.9	11.5	62.7	12.9	8.8	—	4.1	1.0	1.4	Dez. 1958	
737.3	2 106.4	5.2	4.5	0.7	8.2	71.5	13.9	7.4	—	6.5	0.6	2.4	Dez. 1959	
789.9	2 132.3	5.3	4.6	0.7	8.2	71.6	14.0	7.4	—	6.6	0.6	2.4	Dez. ^{b)} 1960	
792.2	2 175.5	5.4	4.6	0.8	8.2	72.3	13.9	7.6	—	6.3	0.6	2.4	Jan. ^{b)} 1960	
802.1	2 217.4	5.0	4.2	0.8	10.2	71.6	13.5	7.4	—	6.1	0.6	2.4	Febr.	
815.8	2 253.4	4.9	4.1	0.8	9.9	76.1	14.3	7.5	—	6.8	0.6	2.4	März	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
214.5	525.2	2.1	1.5	0.6	4.2	21.7	21.5	5.0	—	16.5	2.5	0.3	Dez. 1955	
237.5	640.9	3.2	2.5	0.7	3.6	38.3	8.2	5.5	—	2.7	3.5	0.5	Dez. 1956	
255.7	750.1	4.5	3.6	0.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez. 1957	
296.8	891.9	5.1	4.2	0.9	11.5	62.7	12.9	8.8	—	4.1	1.0	1.4	Dez. 1958	
405.0	1 137.8	5.2	4.5	0.7	8.2	71.5	13.9	7.4	—	6.5	0.6	2.4	Dez. 1959	
435.9	1 156.4	5.3	4.6	0.7	8.2	71.6	14.0	7.4	—	6.6	0.6	2.4	Dez. ^{b)} 1960	
436.8	1 180.1	5.4	4.6	0.8	8.2	72.3	13.9	7.6	—	6.3	0.6	2.4	Jan. ^{b)} 1960	
444.6	1 202.1	5.0	4.2	0.8	10.2	71.5	13.5	7.4	—	6.1	0.6	2.4	Febr.	
448.3	1 223.2	4.9	4.1	0.8	9.9	76.1	14.3	7.5	—	6.8	0.6	2.4	März	
Ländliche Kreditgenossenschaften⁵⁾														
209.5	350.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955	
225.0	445.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1956	
237.8	586.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1957	
264.9	745.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1958	
332.3	968.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1959	
354.0	975.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. ^{b)} 1960	
355.4	995.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jan. ^{b)} 1960	
357.4	1 015.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr.	
367.5	1 030.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	März	

bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum *) S. Anmerkung 1^{b)} erste Seite der Tabelle III A 1. — +) Gewerbliche und ländliche.

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1955 Dez.	48	30.3	30.0	—	30.0	0.3	211.6	10 667.7	26.4	26.1	—	26.1	0.3
1956 Dez.	49	23.9	23.7	—	23.7	0.2	229.4	13 004.8	22.9	22.7	—	22.7	0.2
1957 Dez.	47	28.3	28.1	—	28.1	0.2	204.9	15 354.8	23.8	23.6	—	23.6	0.2
1958 Dez.	47	51.7	51.5	—	51.5	0.2	178.0	18 894.6	33.1	32.9	—	32.9	0.2
1959 Dez.	47	53.4	52.4	—	52.4	1.0	188.4	22 414.9	50.4	49.4	—	49.4	1.0
1960 Jan.?)	47	51.7	50.7	—	50.7	1.0	208.3	22 578.9	47.4	46.4	—	46.4	1.0
Febr.	47	57.0	55.8	—	55.8	1.2	202.9	22 806.3	54.5	53.3	—	53.3	1.2
März	47	68.8	67.6	—	67.6	1.2	187.5	22 969.5	57.2	56.0	—	56.0	1.2
Private Hypothekenbanken *)													
1955 Dez.	30	17.3	17.0	—	17.0	0.3	59.3	4 423.3	15.6	15.3	—	15.3	0.3
1956 Dez.	30	11.4	11.2	—	11.2	0.2	67.8	5 408.4	10.7	10.5	—	10.5	0.2
1957 Dez.	29	15.4	15.2	—	15.2	0.2	81.9	6 574.2	11.3	11.1	—	11.1	0.2
1958 Dez.	29	34.5	34.5	—	34.5	0.0	75.3	8 645.3	19.7	19.7	—	19.7	0.0
1959 Dez.	29	31.9	31.7	—	31.7	0.2	78.5	10 440.3	29.1	28.9	—	28.9	0.2
1960 Jan.?)	29	28.4	28.1	—	28.1	0.3	77.5	10 515.8	24.4	24.1	—	24.1	0.3
Febr.	29	35.1	34.9	—	34.9	0.2	80.6	10 602.9	32.8	32.6	—	32.6	0.2
März	29	43.6	43.4	—	43.4	0.2	82.6	10 675.9	32.5	32.3	—	32.3	0.2
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1955 Dez.	18	13.0	13.0	—	13.0	—	152.3	6 244.4	10.8	10.8	—	10.8	—
1956 Dez.	19	12.5	12.5	—	12.5	—	161.6	7 596.4	12.2	12.2	—	12.2	—
1957 Dez.	18	12.9	12.9	—	12.9	0.0	133.0	8 780.6	12.5	12.5	—	12.5	0.0
1958 Dez.	18	17.2	17.0	—	17.0	0.2	102.7	10 249.3	13.4	13.2	—	13.2	0.2
1959 Dez.	18	21.5	20.7	—	20.7	0.8	109.9	11 974.6	21.3	20.5	—	20.5	0.8
1960 Jan.?)	18	23.3	22.5	—	22.5	0.8	130.8	12 063.1	23.1	22.3	—	22.3	0.8
Febr.	18	21.9	20.9	—	20.9	1.0	122.3	12 203.4	21.7	20.7	—	20.7	1.0
März	18	25.2	24.2	—	24.2	1.0	104.9	12 293.6	24.7	23.7	—	23.7	1.0
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1955 Dez.	23	1 004.8	273.3	21.6	251.7	731.5	314.1	5 085.6	877.6	146.1	21.6	124.5	731.5
1956 Dez.	23	1 144.8	348.7	9.1	339.6	796.1	783.5	5 925.7	932.5	160.6	9.1	151.5	771.9
1957 Dez.	23	1 598.6	528.0	16.4	511.6	1 070.6	443.8	6 015.8	1 212.8	185.5	16.4	169.1	1 027.3
1958 Dez.	23	1 224.7	381.2	21.3	359.9	843.5	458.8	6 045.5	939.7	111.0	21.3	89.7	828.7
1959 Dez.	24	1 218.3	265.1	43.3	221.8	953.2	738.3	7 417.0	1 090.7	145.1	43.3	101.8	945.6
Dez.?)	25	1 248.7	267.2	43.3	223.9	981.5	728.3	7 487.3	1 121.1	147.2	43.3	103.9	973.9
1960 Jan.?)	25	1 370.1	366.0	29.8	336.2	1 004.1	747.7	7 554.0	1 171.8	175.3	29.8	145.5	996.5
Febr.	25	1 521.3	521.0	25.9	495.1	1 000.3	740.6	7 664.8	1 202.4	202.1	25.9	176.2	1 000.3
März	25	1 594.6	535.1	16.0	519.1	1 059.5	742.1	7 620.9	1 280.4	220.9	16.0	204.9	1 059.5
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)													
1955 Dez.	3	22.5	22.5	—	22.5	—	16.1	2 853.1	22.4	22.4	—	22.4	—
1956 Dez.	3	18.2	18.2	—	18.2	—	26.0	3 391.5	17.0	17.0	—	17.0	—
1957 Dez.	3	20.6	20.6	—	20.6	—	24.4	3 279.4	20.5	20.5	—	20.5	—
1958 Dez.	3	0.2	0.2	—	0.2	—	21.7	2 905.2	0.2	0.2	—	0.2	—
1959 Dez.	3	0.3	0.3	—	0.3	—	85.8	3 417.8	0.2	0.2	—	0.2	—
1960 Jan.?)	3	0.2	0.2	—	0.2	—	87.3	3 426.0	0.2	0.2	—	0.2	—
Febr.	3	0.1	0.1	—	0.1	—	88.1	3 465.3	0.1	0.1	—	0.1	—
März	3	0.4	0.4	—	0.4	—	87.3	3 406.5	0.2	0.2	—	0.2	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)													
1955 Dez.	20	982.3	250.8	21.6	229.2	731.5	298.0	2 232.5	855.2	123.7	21.6	102.1	731.5
1956 Dez.	20	1 126.6	330.5	9.1	321.4	796.1	757.5	2 534.2	915.5	143.6	9.1	134.5	771.9
1957 Dez.	20	1 578.0	507.4	16.4	491.0	1 070.6	419.4	2 736.4	1 192.3	165.0	16.4	148.6	1 027.3
1958 Dez.	20	1 224.5	381.0	21.3	359.7	843.5	437.1	3 140.3	939.5	110.8	21.3	89.5	828.7
1959 Dez.	21	1 218.0	264.8	43.3	221.5	953.2	652.5	3 999.2	1 090.5	144.9	43.3	101.6	945.6
Dez.?)	22	1 248.4	266.9	43.3	223.6	981.5	652.5	4 069.5	1 120.9	147.0	43.3	103.7	973.9
1960 Jan.?)	22	1 369.9	365.8	29.8	336.0	1 004.1	660.4	4 128.0	1 171.6	175.1	29.8	145.3	996.5
Febr.	22	1 521.2	520.9	25.9	495.0	1 000.3	652.5	4 199.5	1 202.3	202.0	25.9	176.1	1 000.3
März	22	1 594.2	534.7	16.0	518.7	1 059.5	654.8	4 214.4	1 280.2	220.7	16.0	204.7	1 059.5
Teilzahlungskreditinstitute *)													
1955 Dez.	137	868.3	288.4	0.0	288.4	579.9	632.2	6.7	868.3	288.4	0.0	288.4	579.9
1956 Dez.	153	971.1	328.2	0.0	328.2	642.9	695.1	6.6	971.1	328.2	0.0	328.2	642.9
1957 Dez.	182	1 000.6	376.5	0.0	376.5	624.1	805.4	6.2	1 000.6	376.5	0.0	376.5	624.1
1958 Dez.	174	1 095.2	386.1	0.0	386.1	709.1	1 085.5	5.8	1 095.2	386.1	0.0	386.1	709.1
1959 Dez.	192	1 313.1	385.8	0.6	385.2	927.3	1 321.6	6.4	1 313.1	385.8	0.6	385.2	927.3
Dez.?)	195	1 336.5	386.3	0.6	385.7	950.2	1 336.7	6.4	1 336.5	386.3	0.6	385.7	950.2
1960 Jan.?)	204	1 343.1	403.3	0.5	402.8	939.8	1 330.9	6.4	1 343.1	403.3	0.5	402.8	939.8
Febr.	212	1 347.2	385.1	0.4	384.7	962.1	1 339.0	6.0	1 347.2	385.1	0.4	384.7	962.1
März	214	1 385.7	378.7	0.4	378.3	1 007.0	1 349.0	6.1	1 385.7	378.7	0.4	378.3	1 007.0
Postscheck- und Postsparkassenämter *)													
1955 Dez.	14	—	—	—	—	—	1.4	697.6	—	—	—	—	—
1956 Dez.	14	—	—	—	—	—	—	808.6	—	—	—	—	—
1957 Dez.	14	—	—	—	—	—	—	990.7	—	—	—	—	—
1958 Dez.	14	—	—	—	—	—	—	1 261.2	—	—	—	—	—
1959 Dez.	14	—	—	—	—	—	—	1 422.5	—	—	—	—	—
Dez.?)	15	—	—	—	—	—	—	1 465.3	—	—	—	—	—
1960 Jan.?)	15	—	—	—	—	—	—	1 558.3	—	—	—	—	—
Febr.	15	—	—	—	—	—	—	1 557.7	—	—	—	—	—
März	15	—	—	—	—	—	—	1 563.3	—	—	—	—	—

Anmerkungen *) , x) und *) bis *) s. erste Seite der Tabelle III, A. 1. — *) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Geldanlage angekaufte Wechsel. — *) S. Anmerkung 19) erste Seite der Tabelle III, A. 1. — *) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit

und Kreditinstitute *)
Wertpapierbestände *)
DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	
Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- kredite			
							insgesamt	insgesamt	darunter Akzept- kredite				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
194,9	9 187,0	3,9	3,0	—	16,7	1 480,7	3,3	3,2	—	0,1	25,8	129,0	Dez. 1955
212,6	11 323,7	1,0	1,0	—	16,8	1 681,1	4,0	4,0	—	0,0	23,2	149,5	Dez. 1956
186,2	13 322,3	4,5	4,5	—	16,7	2 032,5	8,1	8,1	—	0,0	35,2	171,1	Dez. 1957
151,9	15 810,0	18,6	18,6	—	26,1	3 084,6	9,6	9,6	—	0,0	30,8	227,0	Dez. 1958
174,9	18 850,2	3,0	3,0	—	13,5	3 564,7	5,7	5,7	—	—	57,9	305,1	Dez. 1959
194,8	18 999,9	4,3	4,3	—	13,5	3 579,0	12,2	11,7	—	0,5	56,5	308,9	Jan. 1960
188,2	19 213,4	2,5	2,5	—	14,7	3 592,9	7,8	7,3	—	0,5	56,3	308,6	Febr.
169,4	19 357,8	11,6	11,6	—	18,1	3 611,7	12,9	12,9	—	0,0	57,9	309,4	März
Private Hypothekenbanken 3)													
56,0	3 634,2	1,7	1,7	—	3,3	789,1	3,3	3,2	—	0,1	2,8	41,8	Dez. 1955
64,3	4 546,0	0,7	0,7	—	3,5	862,4	3,4	3,4	—	0,0	2,3	44,7	Dez. 1956
72,7	5 452,2	4,1	4,1	—	9,2	1 122,0	2,8	2,8	—	0,0	9,2	44,2	Dez. 1957
64,1	6 796,2	14,8	14,8	—	11,2	1 849,1	5,1	5,1	—	—	9,5	51,0	Dez. 1958
73,3	8 325,3	2,8	2,8	—	5,2	2 115,0	4,3	4,3	—	—	12,3	30,4	Dez. 1959
72,3	8 397,5	4,0	4,0	—	5,2	2 118,3	3,6	3,1	—	0,5	11,0	30,8	Jan. 1960
74,3	8 482,4	2,3	2,3	—	6,3	2 120,5	6,7	6,2	—	0,5	10,8	33,8	Febr.
73,4	8 549,0	11,1	11,1	—	9,2	2 126,9	7,8	7,8	—	—	12,2	27,8	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
138,9	5 552,8	2,2	2,2	—	13,4	691,6	0,0	0,0	—	—	23,0	87,2	Dez. 1955
148,3	6 777,7	0,3	0,3	—	13,3	818,7	0,6	0,6	—	—	20,9	104,8	Dez. 1956
115,5	7 870,1	0,4	0,4	—	7,5	910,5	5,3	5,3	—	—	26,0	126,9	Dez. 1957
87,8	9 013,8	3,8	3,8	—	14,9	1 235,5	4,5	4,5	—	0,0	21,3	176,0	Dez. 1958
101,6	10 525,0	0,2	0,2	—	8,3	1 449,6	1,4	1,4	—	—	45,6	274,7	Dez. 1959
122,5	10 602,4	0,2	0,2	—	8,3	1 460,7	8,7	8,7	—	0,0	45,5	278,1	Jan. 1960
113,9	10 731,0	0,2	0,2	—	8,4	1 472,4	1,1	1,1	—	0,0	45,5	274,8	Febr.
96,0	10 808,8	0,5	0,5	—	8,9	1 484,8	5,1	5,1	—	0,0	45,7	281,6	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
291,7	3 812,4	127,2	127,2	—	22,4	1 253,7	553,1	132,3	2,0	420,8	320,4	7 530,8	Dez. 1955
761,6	4 337,5	212,3	188,1	24,2	21,9	1 588,2	447,2	183,5	0,6	263,7	268,9	8 887,4	Dez. 1956
406,7	4 806,0	385,8	342,5	43,3	37,1	1 209,8	393,8	200,7	—	193,1	339,2	10 074,8	Dez. 1957
398,4	5 061,0	285,0	270,2	14,8	60,4	982,5	184,6	64,2	—	120,4	190,9	10 600,1	Dez. 1958
572,6	4 975,8	127,6	120,0	7,6	165,7	2 441,2	353,0	66,3	—	286,7	172,9	11 531,4	Dez. 1959
572,6	5 046,1	127,6	120,0	7,6	165,7	2 441,2	353,0	66,3	—	286,7	172,9	11 537,9	Dez. 1959
580,0	5 112,2	198,3	190,7	7,6	167,7	2 441,8	320,6	46,0	—	274,6	185,1	11 535,7	Jan. 1960
582,3	5 144,3	318,9	318,9	0,0	158,3	2 520,5	380,2	57,0	—	323,2	179,6	11 664,7	Febr.
583,5	5 054,5	314,2	314,2	0,0	158,6	2 566,4	507,6	72,6	—	435,0	164,4	11 833,7	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)													
15,1	2 498,5	0,1	0,1	—	1,0	354,6	142,9	—	—	142,9	2,8	3 199,0	Dez. 1955
25,1	2 710,2	1,2	1,2	—	0,9	681,3	73,9	0,5	—	73,4	0,8	3 311,6	Dez. 1956
24,3	2 863,5	0,1	0,1	—	0,1	415,9	63,2	0,6	—	62,6	0,6	3 343,7	Dez. 1957
11,2	2 703,5	0,0	0,0	—	10,5	201,7	20,7	0,0	—	20,7	—	3 356,1	Dez. 1958
13,3	2 318,4	0,1	0,1	—	72,5	1 099,4	8,6	0,0	—	8,6	—	3 312,9	Dez. 1959
13,1	2 325,1	0,0	0,0	—	74,2	1 100,9	8,6	0,0	—	8,6	5,6	3 241,9	Jan. 1960
13,8	2 336,7	0,0	0,0	—	74,3	1 126,6	8,8	0,2	—	8,6	11,2	3 294,4	Febr.
12,9	2 229,3	0,2	0,2	—	74,4	1 177,2	8,8	0,1	—	8,7	16,8	3 368,4	März
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)													
276,6	1 333,9	127,1	127,1	—	21,4	898,6	410,2	132,3	2,0	277,9	317,6	4 331,8	Dez. 1955
736,5	1 627,3	211,1	186,9	24,2	21,0	906,9	373,3	183,0	0,6	190,3	268,1	5 575,8	Dez. 1956
695,1	1 942,5	385,7	342,4	43,3	37,0	793,9	330,6	200,1	—	130,5	338,6	6 731,1	Dez. 1957
387,2	2 359,5	285,0	270,2	14,8	49,9	780,8	163,9	64,2	—	99,7	190,9	7 244,0	Dez. 1958
559,3	2 657,4	127,5	119,9	7,6	93,2	1 341,8	344,4	66,3	—	278,1	172,9	8 218,5	Dez. 1959
559,3	2 727,7	127,5	119,9	7,6	93,2	1 341,8	344,4	66,3	—	278,1	172,9	8 223,0	Dez. 1959
566,9	2 787,1	198,3	190,7	7,6	93,5	1 340,9	312,0	46,0	—	266,0	179,5	8 293,8	Jan. 1960
568,5	2 807,6	318,9	318,9	0,0	84,0	1 391,9	371,4	56,9	—	314,5	168,5	8 370,2	Febr.
570,6	2 825,2	314,0	314,0	0,0	84,2	1 389,2	498,8	72,5	—	426,3	147,6	8 465,3	März
Teilzahlungskreditinstitute 5)													
632,2	6,7	—	—	—	—	—	2,8	0,4	—	2,4	1,2	1,0	Dez. 1955
695,1	6,6	—	—	—	—	—	2,6	0,2	—	2,4	0,3	1,0	Dez. 1956
805,4	6,2	—	—	—	—	—	2,1	0,6	—	1,5	0,1	0,8	Dez. 1957
1 085,5	5,8	—	—	—	—	—	6,3	5,4	—	0,9	0,0	0,4	Dez. 1958
1 321,6	6,4	—	—	—	—	—	4,9	0,1	—	4,8	—	0,3	Dez. 1959
1 336,7	6,4	—	—	—	—	—	5,0	0,1	—	4,9	—	0,3	Dez. 1959
1 330,9	6,4	—	—	—	—	—	6,8	0,1	—	6,7	—	0,3	Jan. 1960
1 339,0	6,0	—	—	—	—	—	8,5	0,1	—	8,4	—	0,6	Febr.
1 349,0	6,1	—	—	—	—	—	9,0	0,2	—	8,8	—	0,6	März
Postscheck- und Postsparkassenämter 6)													
1,4	71,0	—	—	—	—	626,6	45,7	—	—	45,7	6,1	48,6	Dez. 1955
—	77,0	—	—	—	—	731,6	111,5	—	—	111,5	0,7	57,4	Dez. 1956
—	99,9	—	—	—	—	890,8	11,5	—	—	11,5	0,7	76,3	Dez. 1957
—	132,2	—	—	—	—	1 129,0	48,7	—	—	48,7	—	63,5	Dez. 1958
—	141,6	—	—	—	—	1 280,9	165,5	—	—	165,5	—	45,5	Dez. 1959
—	141,6	—	—	—	—	1 323,7	165,5	—	—	165,5	—	45,5	Dez. 1959
—	140,9	—	—	—	—	1 417,4	98,1	—	—	98,1	—	42,6	Jan. 1960
—	137,9	—	—	—	—	1 419,8	50,4	—	—	50,4	—	46,3	Febr.
—	139,7	—	—	—	—	1 423,6	173,1	—	—	173,1	—	54,1	März

Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 3. — *) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur Sonderaufgaben.

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten
Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Kassenobligationen			Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen							
	insgesamt ¹⁾	inländische		insgesamt	inländische		insgesamt	inländische			Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentl. Stellen	sonstige verzinsliche Wertpapiere		börsengängige Dividendenwerte und Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	ausländische	insgesamt	inländische	ausländische		
		mit Mobilisierungstiteln ²⁾	ohne Mobilisierungstiteln ²⁾		insgesamt	darunter von Kreditinstituten		ausländische	insgesamt	Bankschuldverschreibungen ⁴⁾		Industrieobligationen und sonstige verzinsliche Schuldverschreibungen									
									insgesamt	insgesamt		insgesamt									
Alle Bankengruppen																					
1956	1 789.0	1 789.0	663.0 ^{5a)}	—	—	—	—	—	—	6 530.2	6 520.2 ^{5b)}	1 558.3	3 884.0	3 464.0	420.0	1 006.5 ^{5c)}	71.4	10.0 ^{5d)}	306.6	—	—
1957	6 156.4	5 710.3	1 683.3 ^{5e)}	446.1	—	—	—	—	—	7 857.5	7 852.5 ^{5f)}	1 517.1	5 214.4	4 784.6	449.8	1 024.2 ^{5g)}	76.8	5.0 ^{5h)}	370.0	—	—
1958	6 767.0	6 167.1	1 866.9	599.9	73.5	73.5 ⁵ⁱ⁾	73.5 ^{5j)}	—	—	12 751.5	12 647.2	2 743.4	8 576.4	7 809.4	767.0	1 242.2	85.2	104.3	321.2	296.5	24.7
1959	März	7 126.6	6 395.0	1 571.4	731.6	308.6	308.6 ^{5k)}	172.0 ^{5l)}	—	14 156.9	14 007.2	2 986.5	9 652.6	8 860.1	792.5	1 285.6	82.5	149.7	356.3	329.0	27.3
	April	7 838.6	6 901.7	1 482.8	936.9	374.9	374.9 ^{5m)}	239.0 ⁵ⁿ⁾	—	14 915.2	14 684.4	3 253.4	10 035.8	9 185.7	850.1	1 302.2	93.0	230.8	310.7	280.0	30.7
	Mai	7 413.6	6 482.7	1 469.2	930.9	538.3	538.3 ^{5o)}	403.0 ^{5p)}	—	15 346.3	15 122.3	3 398.1	10 312.1	9 436.4	875.7	1 317.9	94.2	224.0	341.2	313.5	27.7
	Juni	7 154.1	6 282.5	1 494.9	871.6 ^{5q)}	534.8	534.8 ^{5r)}	398.0 ^{5s)}	—	15 510.4	15 259.9	3 238.2	10 557.7	9 636.5	921.2	1 365.6	98.4	250.5	328.7	301.8	26.9
	Juli	6 944.3	6 097.2	1 638.2 ^{5t)}	847.1	837.7	837.7 ^{5u)}	468.0 ^{5v)}	—	15 660.1	15 428.9	3 084.6	10 762.7	9 926.2	836.5	1 389.6	193.0	250.2	337.4	310.8	26.6
	Aug.	7 026.8	6 095.4	1 570.2	931.4	903.1	903.1 ^{5w)}	533.0 ^{5x)}	—	15 997.2	15 734.4	3 245.3	10 824.9	9 983.7	841.2	1 440.2	224.0	262.8	361.3	334.0	27.3
	Sept.	7 084.7	6 165.6	1 840.1	919.1	917.7	917.7 ^{5y)}	567.0 ^{5z)}	—	16 240.1	15 933.7	3 278.9	10 960.3	10 152.8	807.5	1 470.8	223.7	306.4	437.6	410.4	27.2
	Okt.	8 256.6	7 321.6	2 110.7	935.0	1 087.2	1 087.2 ^{5aa)}	553.0 ^{5ab)}	—	16 357.2	16 022.3	3 272.0	11 028.1	10 227.9	800.2	1 626.0	96.2	334.9	500.4	473.3	27.1
	Nov.	7 246.5	6 358.4	1 870.3	888.1	1 136.1	1 136.1 ^{5ac)}	564.0 ^{5ad)}	—	16 654.2	16 291.1	3 338.2	11 213.4	10 393.6	819.8	1 638.0	101.5	363.1	377.8	350.2	27.6
	Dez.	5 694.6	4 463.2	1 548.2	1 231.4	1 265.1	1 211.9	556.0	—	16 435.8	16 120.9	3 276.1	11 264.4	10 406.0	858.4	1 488.1	92.3	314.9	405.8	377.6	28.2
	Dez. 7)	5 729.7	4 498.3	1 558.3	1 231.4	1 272.7	1 219.5	560.9	—	16 666.6	16 351.1	3 307.2	11 461.0	10 584.8	876.2	1 488.4	94.5	315.5	405.8	377.6	28.2
1960	Jan. 7)	6 271.8	4 966.0	1 525.9	1 305.8	1 283.3	1 230.0	575.1	—	17 061.7	16 705.6	3 483.1	11 547.0	10 711.8	835.2	1 581.7	93.8	356.1	608.4	580.0	28.4
	Febr.	5 899.4	4 810.8	1 439.1	1 088.6	1 299.3	1 243.0	606.8	—	17 097.8	16 747.0	3 425.0	11 609.8	10 776.6	833.2	1 616.5	95.7	350.8	677.7	643.6	34.1
	März	5 814.2	5 061.1	1 815.0	753.1	1 358.6	1 310.7	692.0	—	17 020.1	16 678.6	3 371.7	11 560.1	10 732.2	827.9	1 657.0	89.8	341.5	570.6	536.6	34.0
	April 5)	5 849.0	5 272.0	1 704.4	577.0	1 393.3	—	731.5	—	17 039.9	16 702.4	—	—	10 745.9	—	1 738.9	—	337.5	475.0	434.6	40.4
Kreditbanken⁶⁾																					
1959	Dez.	1 798.1	917.0	447.4	881.1	656.4	603.2	269.7	—	4 982.2	4 707.2	748.1	2 475.0	2 037.8	437.2	1 412.6	71.5	275.0	405.8	377.6	28.2
	Dez. 7)	1 798.1	917.0	447.4	881.1	656.4	603.2	269.7	—	4 990.0	4 714.5	749.4	2 480.8	2 042.8	438.0	1 412.7	71.6	275.5	405.8	377.6	28.2
1960	Jan. 7)	1 992.8	1 114.5	515.0	878.3	654.2	600.9	265.3	—	5 159.9	4 844.0	822.1	2 454.5	2 044.1	410.4	1 496.1	71.3	315.9	608.4	580.0	28.4
	Febr.	1 887.2	1 176.1	489.1	711.1	663.4	607.1	271.4	—	5 118.7	4 809.2	803.1	2 406.6	2 004.2	402.4	1 527.7	71.8	309.5	677.7	643.6	34.1
	März	1 838.7	1 358.7	609.0	480.0	654.7	606.9	273.8	—	5 098.4	4 797.8	779.1	2 379.4	1 975.6	403.8	1 573.1	66.2	300.6	567.3	533.2	34.1
Großbanken⁶⁾ +)																					
1959	Dez.	1 472.6	600.6	256.1	872.0	507.7	501.1	179.9	—	2 669.0	2 482.1	374.5	1 258.5	1 081.8	176.7	818.1	31.0	186.9	289.0	270.1	18.9
	Jan. 7)	1 624.1	764.7	299.7	859.4	504.8	498.3	176.8	—	2 708.4	2 498.1	407.1	1 209.4	1 071.2	138.2	853.6	28.0	210.3	440.5	421.6	18.9
	Febr.	1 527.9	835.7	284.2	692.2	513.8	504.5	182.8	—	2 655.3	2 453.1	390.3	1 163.6	1 027.9	135.7	871.8	27.4	202.2	490.6	465.9	24.7
	März	1 475.6	1 012.5	386.0	463.1	511.0	501.7	182.7	—	2 657.5	2 455.8	380.7	1 142.6	1 035.5	139.1	904.2	28.3	201.5	399.8	375.1	24.7
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁶⁾ +)																					
1959	Dez.	313.7	304.6	185.5	9.1	141.5	94.9	82.7	—	1 610.1	1 557.0	293.3	882.4	729.0	153.4	355.0	26.3	53.1	74.3	70.2	4.1
	Jan. 7)	359.0	340.1	210.9	18.9	142.4	95.6	81.5	—	1 749.4	1 679.6	325.7	919.7	747.0	172.2	403.2	31.5	69.8	95.7	91.5	4.2
	Febr.	351.5	332.7	200.4	18.8	142.6	95.6	81.6	—	1 751.5	1 680.3	328.1	910.2	746.4	164.3	410.8	30.7	71.2	103.7	99.5	4.2
	März	356.6	339.7	218.7	16.9	136.7	98.2	84.2	—	1 735.2	1 669.7	318.6	910.1	742.9	167.2	413.1	27.9	65.5	95.1	90.9	4.2
Privatbankiers⁶⁾ +)																					
1959	Dez.	10.8	10.8	5.3	0.0	6.8	6.8	6.8	—	631.4	599.2	69.9	290.9	195.3	95.6	226.1	12.3	32.2	42.5	37.3	5.2
	Jan. 7)	8.5	8.5	3.8	0.0	6.7	6.7	6.7	—	628.9	597.2	77.0	283.8	195.3	88.5	226.1	10.3	31.7	69.8	64.5	5.3
	Febr.	6.6	6.6	4.0	0.0	6.7	6.7	6.7	—	640.2	608.0	72.4	289.9	197.9	92.0	233.4	12.3	32.2	81.1	75.9	5.2
	März	5.3	5.3	3.7	0.0	6.7	6.7	6.7	—	633.4	603.4	67.5	283.8	197.0	86.8	243.2	8.9	30.0	68.8	63.6	5.2
Girozentralen																					
1959	Dez.	1 699.0	1 402.8	609.5	296.2	363.8	363.8	126.4	—	1 800.1	1 787.9	259.7	1 473.7	1 388.6	85.1	53.6	0.9	12.2	—	—	—
	Dez. 7)	1 734.0	1 437.8	619.5	296.2	370.7	370.7	131.4	—	1 854.3	1 842.1	277.7	1 508.6	1 415.6	93.0	53.8	2.0	12.2	—	—	—
1960	Jan. 7)	1 754.7	1 435.5	582.4	319.2	368.6	368.6	132.6	—	1 926.8	1 914.3	298.3	1 554.1	1 468.2	85.9	59.6	2.3	12.2	—	—	—
	Febr.	1 688.8	1 411.2	596.6	277.6	349.8	349.8	132.5	—	1 904.6	1 891.9	287.7	1 541.9	1 457.0	84.9	59.8	2.5	12.7	—	—	—
	März	1 664.6	1 491.3	671.7	173.3	353.7	353.7	156.1	—	1 879.2	1 866.4	287.3	1 522.3	1 437.6	84.7	54.2	2.6	12.8	3.4	3.4	—
Sparkassen																					
1959	Dez.	104.0	104.0	65.0	—	19.1	19.1	4.2	—	5 792.5	5 791.3	1 149.3	4 635.3	4 565.9	69.4	5.0	1.7	1.2	—	—	—
	Dez. 7)	104.0	104.0	65.0	—	19.8	19.8	4.2	—	5 937.9	5 936.7	1 151.8	4 778.2	4 707.3	70.9	5.0	1.7	1.2	—	—	—
1960	Jan. 7)	103.6	103.6	65.3	—	21.2	21.2	5.3	—	5 987.6	5 986.5	1 175.7	4 804.7	4 714.9	89.8	5.2	0.9	1.1	—	—	—
	Febr.	104.5	104.5	65.2	—	21.2	21.2	5.3	—	6 006.0	6 004.9	1 163.4	4 834.8	4 744.9	89.9	5.4	1.3	1.1	—	—	—
	März	99.2	99.2	56.3	—	29.2	29.2	13.4	—	5 962.3	5 961.2	1 134.5	4 820.3	4 727.5	92.8	5.4	1.0	1.1	—	—	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																					
1959	Dez.	7.0	7.0	7.0	—	10.2	10.2	2.8	—	786.1	783.5	579.3	202.7	171.1	31.6	0.1	1.4	2.6	—	—	—
	Jan. 7)	5.5	5.5	5.5	—	8.2	8.2	2.8	—	775.5	772.9</										

Wertpapierbestände 1)

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten
Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen					Kassenobligationen				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen							Konsortialbeteiligungen				
	insgesamt	Bund			Länder	insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder		Gemeindeverbände 4)					
		insgesamt	Mobilisierungstitel 1)	sonstige Titel						insgesamt	Auslandsbonds und 4%ige Ablösungsschuld 5)	Neuerschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds und 4%ige Ablösungsschuld 5)	Neuerschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds	Neuerschuldung seit der Währungsreform		Auslandsbonds	Neuerschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds	
Alle Bankengruppen																					
1956	1 789.0	1 126.0 ^(ts)	1 126.0 ^(ts)	—	457.9	—	—	—	—	1 558.3	445.1	499.9	547.5	65.8	—	—	—				
1957	5 710.3	4 027.0 ^(ts)	4 027.0 ^(ts)	—	1 050.0	—	—	—	—	1 517.1	207.7	509.8	683.4	119.2	—	—	—				
1958	6 167.1	4 300.2	4 300.2	—	1 392.7	474.2	—	—	—	2 743.4	431.0	1 271.6	897.1	143.7	—	—	—				
1959	März	6 395.0	4 823.6	4 823.6	—	1 083.4	488.0	136.7	—	2 986.5	495.1	1 392.5	951.4	147.5	—	—	—				
	April	6 901.7	5 418.9	5 418.9	—	1 038.5	444.3	135.8	—	3 253.4	550.3	1 499.9	1 059.5	143.7	—	—	—				
	Mal	6 482.7	5 013.5	5 013.5	—	1 023.4	445.8	135.0	—	3 398.1	561.9	1 627.7	1 062.7	145.8	—	—	—				
	Juni	6 282.5	4 787.6	4 787.6	—	1 037.2	457.7	136.6	—	3 236.2	561.6	1 474.2	1 056.0	146.4	—	—	—				
	Juli	6 097.2	4 601.9	4 459.0 ^(ts)	142.9 ^(ts)	1 098.5	396.8	370.0 ^(ts)	164.5 ^(ts)	3 084.6	565.7	1 314.5	1 059.2	145.1	—	—	—				
	Aug.	6 095.4	4 659.2	4 525.2	134.0	1 044.9	391.3	369.6	164.5	3 245.3	581.1	1 461.4	1 051.9	150.9	—	—	—				
	Sept.	6 165.6	4 765.5	4 325.5	440.0	984.5	415.6	351.0 ^(ts)	144.0	3 278.9	604.7	1 480.0	1 038.5	155.7	—	—	—				
	Okt.	7 321.6	5 798.5	5 210.9	587.6	1 131.4	391.7	309.6	224.4	3 272.0	625.5	1 477.1	1 027.6	141.8	—	—	—				
	Nov.	6 358.4	4 899.0	4 488.1	410.9	1 082.8	376.6	327.8	243.9	3 338.2	704.7	1 486.4	1 001.1	146.0	—	—	—				
	Dez.	4 463.2	3 121.8	2 915.0	206.8	1 005.6	335.8	655.9	327.1	3 078.8	98.8	610.2	1 442.3	21.0	919.0	36.6	133.2	15.0			
	Dez. 7)	4 498.3	3 146.8	2 940.0	206.8	1 015.7	335.8	658.6	329.1	3 088.5	102.0	610.7	1 462.5	21.0	924.1	36.6	135.3	15.0			
1960	Jan. 7)	4 966.0	3 581.1	3 440.1	141.0	1 053.5	331.4	654.9	328.0	3 057.7	124.2	608.3	1 459.7	22.3	933.8	38.1	142.2	14.5			
	Febr.	4 810.8	3 508.1	3 371.7	136.4	986.3	316.4	636.2	308.7	3 066.6	209.9	615.5	1 423.7	21.7	925.7	37.3	147.4	15.5			
	März	5 061.1	3 754.8	3 246.1	508.7	1 010.1	296.2	618.7	305.7	292.1	209.9	613.9	1 389.1	33.1	919.3	27.5	142.5	15.6			
	April ^{p)}	5 272.0	4 066.3	3 567.6	498.7	958.2	247.5	658.6	327.3	282.5	...	...	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken 5)																					
1959	Dez.	917.0	526.4	469.6	56.8	240.9	149.7	333.5	181.4	147.5	4.6	748.1	9.0	439.8	87.9	16.6	139.8	34.2	15.7	5.1	—
	Dez. 7)	917.0	526.4	469.6	56.8	240.9	149.7	333.6	181.5	147.5	4.6	749.4	9.9	440.2	87.9	16.6	139.8	34.2	15.7	5.1	—
1960	Jan. 7)	1 114.5	653.5	599.5	54.0	305.2	155.8	335.6	183.7	147.3	4.6	822.1	74.8	436.0	84.2	17.8	145.7	34.9	25.2	3.5	2.4
	Febr.	1 176.1	741.0	687.0	54.0	292.5	142.6	335.7	183.7	147.5	4.5	803.1	56.9	441.6	82.5	17.4	138.5	34.1	27.7	4.4	1.6
	März	1 358.7	933.7	749.7	184.0	299.0	126.0	333.1	180.5	148.0	4.6	779.1	48.6	442.0	61.6	28.8	144.8	24.3	24.7	4.3	1.5
Großbanken 6) +)																					
1959	Dez.	600.6	396.5	344.5	52.0	204.1	—	321.2	173.5	145.3	2.4	374.5	1.3	252.5	29.8	7.6	56.1	22.0	3.4	1.8	—
1960	Jan. 7)	764.7	515.0	465.0	50.0	244.5	5.2	321.5	174.0	145.1	2.4	407.1	43.8	240.5	29.0	7.7	49.0	22.4	12.9	1.8	0.1
	Febr.	835.7	601.5	551.5	50.0	231.7	2.5	321.7	174.0	145.3	2.4	390.3	32.6	241.8	29.0	7.9	41.7	21.4	14.3	1.6	—
	März	1 012.5	771.5	626.5	145.0	238.3	2.7	319.0	170.8	145.8	2.4	380.7	27.7	246.0	9.0	18.0	54.4	11.1	13.0	1.5	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken 6)																					
1959	Dez.	304.6	123.3	119.1	4.2	33.7	147.6	12.2	7.8	2.2	2.2	293.3	5.0	147.0	42.2	8.1	73.2	7.2	8.6	2.0	—
1960	Jan. 7)	340.1	132.9	129.2	3.7	58.7	148.5	14.1	9.7	2.2	2.2	325.7	19.2	156.6	40.2	9.3	82.2	8.3	8.9	1.0	1.8
	Febr.	332.7	136.0	132.3	3.7	58.7	138.0	14.0	9.7	2.2	2.1	328.1	17.7	161.2	39.4	8.6	80.6	8.5	10.0	2.1	1.6
	März	339.7	159.7	121.0	38.7	58.6	121.4	14.0	9.6	2.2	2.2	318.6	15.4	158.2	39.5	9.9	76.8	8.5	8.2	2.1	1.5
Privatbankiers 6)																					
1959	Dez.	10.8	5.8	5.5	0.3	3.0	2.0	—	—	—	—	69.9	0.9	39.1	12.5	0.9	7.6	5.0	3.1	0.8	—
1960	Jan. 7)	8.5	4.7	4.7	—	1.9	1.9	—	—	—	—	77.0	9.5	37.9	11.6	0.8	9.8	4.2	3.1	0.1	0.5
	Febr.	6.6	2.6	2.6	—	2.0	2.0	—	—	—	—	72.4	4.9	37.0	10.8	0.9	11.5	4.2	2.9	0.2	—
	März	5.3	1.6	1.6	—	2.0	1.7	—	—	—	—	67.5	3.9	36.2	9.7	0.9	8.9	4.7	3.1	0.1	—
Girozentralen																					
1959	Dez.	1 402.8	849.3	793.3	56.0	395.4	158.1	237.4	104.3	122.6	10.5	259.7	7.3	9.3	143.9	0.8	77.7	—	20.7	0.0	—
1960	Jan. 7)	1 437.8	874.3	818.3	56.0	405.4	158.1	239.3	106.2	122.6	10.6	277.7	7.6	9.3	156.3	0.8	82.0	—	21.7	0.0	—
	Jan. 7)	1 435.5	876.1	853.1	23.0	410.5	148.9	236.0	104.4	121.0	10.5	298.3	34.1	9.5	146.5	1.0	84.8	—	22.4	0.0	—
	Febr.	1 411.2	844.0	814.6	29.4	420.1	147.1	217.3	85.8	121.0	10.5	287.7	28.4	10.0	142.5	1.0	83.1	—	22.7	0.0	—
	März	1 491.3	925.9	819.6	106.3	422.1	143.3	197.6	85.4	101.7	10.5	287.3	27.8	9.9	145.4	1.1	81.9	—	21.2	0.0	—
Sparkassen																					
1959	Dez.	104.0	41.0	39.0	2.0	47.0	16.0	14.9	0.2	13.7	1.0	1 149.3	30.9	3.5	658.6	0.3	378.4	0.0	77.6	0.0	—
1960	Jan. 7)	104.0	41.0	39.0	2.0	47.0	16.0	15.6	0.2	14.4	1.0	1 151.8	31.6	3.5	658.8	0.3	379.0	0.0	78.6	0.0	—
	Jan. 7)	103.6	40.3	38.3	2.0	47.2	16.1	15.9	0.2	14.7	1.0	1 175.7	62.8	3.7	649.1	0.1	386.0	0.0	74.0	0.0	—
	Febr.	104.5	41.3	41.3	—	47.0	16.2	15.9	0.2	14.7	1.0	1 163.4	63.9	3.7	638.5	0.1	383.2	—	74.0	0.0	—
	März	99.2	43.3	42.9	0.4	39.6	16.3	15.8	0.2	14.7	0.9	1 134.5	63.1	3.6	622.2	0.1	371.9	—	73.6	0.0	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																					
1959	Dez.	7.0	—	—	—	—	7.0	7.4	6.4	1.0	—	579.3	38.3	151.8	188.1	1.4	196.4	1.9	1.4	—	—
1960	Jan. 7)	5.5	—	—	—	—	5.5	5.4	4.4	1.0	—	576.6	53.3	153.1	174.6	1.1	190.6	2.6	1.3	—	—
	Febr.	5.5	—	—	—	—	5.5	5.4	4.4	1.0	—	589.3	57.4	153.7	179.4	1.1	193.7	2.7	1.3	—	—
	März	5.6	—	—	—	—	5.6	9.7	4.4	5.3	—	590.6	59.6	151.7	181.0	1.1	193.2	2.8	1.2	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																					
1959	Dez.	978.5	846.0	794.0	52.0	127.5	5.0	57.7	31.1	21.7	4.9	124.2	2.1	2.7	88.0	1.8	19.2	0.5	—	9.9	—
1960	Jan. 7)	978.5	846.0	794.0	52.0	127.5	5.0	57.7	31.1	21.7	4.9	124.2	2.1	2.7	88.0	1.8	19.2	0.5	—	9.9	—
	Jan. 7)	1 235.4	1 078.0	1 026.0	52.0	152.4	5.0	57.2	31.1	21.2	4.9	183.8	9.4	2.8	137.8	2.2	19.1	0.5	1.0	11.0	—
	Febr.	1 255.4	1 098.0	1 056.0	42.0	152.4	5.0	57.0	30.9	21.4	4.7	175.9	2.8	2.7	136.4	2.0	19.5	0.5	0.9	11.1	—
	März	1 221.4	1 091.0	1 009.0	82.0	125.4	5.0	57.0	30.9	21.4	4.7	178.5	2.3	2.8	139.8	1.8	19.1	0.5	0.9	11.3	—
Postscheck- und Postsparkassenämter																					
1959	Dez.	1 026.2	836.0	796.0	40.0	190.2	—	—	—	—	—	186.4	—	—	127.1	0.0	47.4	—	11.9	—	—
1960	Jan. 7)	1 026.2	836.0	796.0	40.0	190.2	—	—	—	—	—	186.4	—	—	127.1	0.0	47.4	—	11.9	—	—
	Jan. 7)	1 043.5	910.0	900.0	10.0	133.5	—	—	—	—	—	196.0	4.8	—	130.3	0.0	48.7	—	12.2	—	—
	Febr.	829.5	760.0	750.0	10.0	69.5	—	—	—	—	—	197.7	4.8	—	129.4	0.0	48.9	—	14.6	—	—
	März	854.5	735.0	600.0	135.0	119.5	—	—	—	—	—	193.9	4.8	—	125.5	0.0	48.9	—	14.7	—	—
Alle übrigen Gruppen 6)																					
1959	Dez.	27.7	23.1	23.1	—	4.6	—	5.1	3.7	1.3	0.1	229.1									

3. Teilzahlungs- und Kleinkredite

a) Teilzahlungskredite¹⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Alle Bankengruppen	Teilzahlungskreditinstitute	Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	Kreditbanken				Girozentralen	Sparkassen	Gewerbliche Kreditgenossenschaften	Ländliche Kreditgenossenschaften	Übrige Bankengruppen ²⁾
				insgesamt	darunter							
					Großbanken ³⁾	Staats-, Regional- und Lokalbanken	Privatbankiers					
1953	1 500,3	765,1	735,2	231,1	62,8	144,5	23,3	66,0	384,7	45,1	6,5	1,8
1954	1 913,6	991,8	921,8	273,9	73,6	176,7	23,6	85,6	489,9	58,8	9,3	4,2
1955	2 629,7	1 439,0	1 190,7	347,9	102,0	213,7	32,2	131,4	627,3	68,6	14,5	0,8
1956	2 869,2	1 611,7	1 257,5	380,0	124,6	224,4	31,1	147,6	640,2	73,2	15,4	1,1
1957	2 957,6	1 739,0	1 218,6	399,2	131,5	230,1	37,5	122,4	593,1	86,4	17,0	0,4
1958	3 314,9	2 049,4	1 265,5	422,1	125,3	249,5	47,0	125,2	584,2	112,4	21,4	0,2
1959 März	3 346,6	2 059,6	1 287,0	446,2	134,6	254,0	51,1	128,1	580,1	109,5	22,9	0,2
1959 April	3 431,0	2 111,8	1 319,2	454,4	134,1	261,7	55,7	133,8	593,6	114,3	22,8	0,2
1959 Mai	3 514,7	2 162,3	1 352,4	478,0	149,6	267,7	57,8	134,9	598,6	116,8	23,7	0,4
1959 Juni	3 542,5	2 182,9	1 359,6	471,3	130,5	279,3	60,3	134,4	609,8	119,8	24,0	0,3
1959 Juli	3 618,0	2 221,0	1 397,0	490,5	133,0	297,4	58,9	136,7	622,4	121,7	25,5	0,4
1959 Aug.	3 637,5	2 234,6	1 402,9	487,3	136,9	296,8	52,0	137,3	617,7	134,8	25,4	0,4
1959 Sept.	3 662,9	2 244,7	1 418,2	502,2	141,1	309,0	51,0	140,2	614,4	134,7	26,3	0,4
1959 Okt.	3 727,5	2 295,8	1 431,7	512,2	140,5	320,9	50,7	137,1	622,6	132,2	27,1	0,4
1959 Nov.	3 796,7	2 371,3	1 425,4	497,8	134,5	311,7	51,4	139,8	625,6	134,0	27,8	0,4
1959 Dez.	3 973,7	2 502,0	1 471,7	511,4	141,7	318,8	50,8	143,9	639,8	146,5	29,6	0,4
1959 Dez. ⁴⁾	4 027,8	2 539,4	1 488,4	512,6				143,9	649,2	151,0	31,1	0,4
1960 Jan. ⁴⁾	4 003,4	2 528,4	1 475,0	504,1	139,9	313,9	50,0	145,5	650,3	144,4	30,2	0,4
1960 Febr.	4 020,8	2 534,1	1 486,7	511,8	141,5	317,9	52,2	147,7	649,3	144,3	33,1	0,4
1960 März	4 093,0	2 591,6	1 501,4	518,5	139,7	324,4	54,1	146,1	656,3	147,8	32,1	0,5

¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁴⁾ Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite¹⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit aussch. gewerblich. Verwendungszweck			Zur Beschaffung von sonstigen Gebrauchsgütern							Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite
		Maschinen zur Er-stellung von Wirtschafts-gütern ²⁾	Last-kraft-wagen, Zug-maschinen, Anhänger	handwerk-liche und berufliche Ein-richtungen	Be-kleidung, Textil-hausrat	Fahrräder, Näh-maschinen, Schreib-maschinen	hauswirt-schaftl. Maschinen und Geräte ³⁾	Möbel	Personen-kraft-wagen und Motor-räder	Rund-funk-geräte	sonstiges	
Mio DM												
1958 3. Vj.	701,0	45,9	77,7	25,7	120,1	13,2	72,0	93,5	181,8	44,8	26,3	102,1
1958 4. "	907,6	41,1	72,9	30,7	243,9	12,7	89,9	137,0	163,6	80,9	34,9	156,4
1959 1. Vj.	673,8	33,0	69,6	30,8	107,2	9,5	62,5	91,3	174,0	64,7	31,2	192,2
1959 2. "	871,6	45,9	91,3	33,7	148,9	13,7	76,4	102,0	265,1	53,1	41,5	199,8
1959 3. "	803,1	46,5	77,9	35,3	120,8	13,2	78,4	105,2	225,8	52,3	47,7	152,5
1959 4. "	1 023,9	49,6	85,4	36,8	225,2	12,2	86,1	136,7	223,9	93,8	74,2	168,5
1960 1. Vj. ⁴⁾	820,4	37,2	95,9	30,8	96,6	10,1	67,8	93,1	251,9	75,9	61,1	186,9
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM												
1958 3. Vj.	562	8 584	10 181	2 781	175	438	359	820	2 352	647	544	4 789
1958 4. "	460	5 549	9 992	2 946	198	411	368	778	2 599	634	468	4 491
1959 1. Vj.	620	8 350	4 892	4 132	185	485	370	913	2 606	704	754	4 672
1959 2. "	608	9 401	10 791	3 484	186	461	380	832	2 386	644	666	4 786
1959 3. "	639	10 001	11 074	3 926	187	480	387	879	2 454	618	750	4 673
1959 4. "	571	11 380	11 019	3 669	221	465	377	865	2 558	688	647	4 686
1960 1. Vj. ⁴⁾	769	10 751	11 713	3 609	203	501	376	954	2 710	695	863	4 568

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — ⁴⁾ Beginnend mit 1. Vierteljahr 1960 einschließlich Saarland.

c) Kleinkredite¹⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Monatsende	Alle Bankengruppen	Kreditbanken					Girozentralen	Spar-kassen	Kreditgenossenschaften			Übrige Bankengruppen ²⁾
		insgesamt	Groß-banken ³⁾	Staats-, Regional- und Lokal-banken	Privat-bankiers	Spezial-, Haus- und Brande-banken			insgesamt	gewerbliche Kredit-genossenschaften	ländliche Kredit-genossenschaften	
1959 Aug.	675,4	217,6	177,6	32,1	7,4	0,5	1,5	318,3	138,0	120,1	17,9	0,0
1959 Sept.	752,0	244,2	196,7	38,2	8,8	0,5	1,5	352,5	153,8	134,3	19,5	0,0
1959 Okt.	799,3	255,3	212,9	42,6	9,3	0,5	1,7	370,4	161,8	142,6	19,2	0,0
1959 Nov.	834,9	282,8	226,9	46,0	9,3	0,6	1,7	384,5	165,8	146,6	19,2	0,0
1959 Dez.	868,4	298,2	238,3	49,9	9,4	0,6	1,8	399,3	169,0	151,0	18,0	0,0
1959 Dez. ⁴⁾	886,8	301,3					1,8	410,9	172,7	153,5	19,2	0,0
1960 Jan. ⁴⁾	892,3	307,3	245,4	51,7	9,6	0,6	1,7	411,3	171,9	150,9	21,0	0,0
1960 Febr.	909,7	318,2	254,2	53,5	9,8	0,7	1,8	416,1	173,7	151,5	22,2	0,0
1960 März	951,0	337,9	270,3	56,3	10,6	0,7	1,8	436,0	175,2	153,3	21,9	0,0

¹⁾ Als Kleinkredite gelten alle mittelfristigen Darlehen mit vereinbarter Tilgung, deren ursprünglicher Auszahlungsbetrag 2 000,— DM nicht übersteigt. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁴⁾ Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen.

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften ¹⁾

Mio DM

Monats-ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen			
		insgesamt	Debitoren ³⁾	Wechselkredite	langfristige Kredite	insgesamt	Sicht- und Term-einlagen	Spar-einlagen	
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7	
1955 Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7	
1955 Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9	
1955 Dez.	10 925	2 326,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5	
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3	
1956 Juni	10 901	2 749,2	2 041,0	228,3	479,9	3 787,7	1 077,9	2 709,8	
1956 Sept.	10 901	2 768,6	2 036,5	217,7	514,4	3 953,6	1 160,7	2 792,9	
1956 Dez.	10 865	2 846,9	2 098,0	201,0	547,9	4 157,5	1 171,0	2 986,5	
1957 März	10 868	3 011,6	2 210,4	219,2	582,0	4 234,4	1 161,9	3 072,5	
1957 Juni	10 846	3 121,5	2 272,3	234,8	614,4	4 275,0	1 209,6	3 065,4	
1957 Sept.	10 853	3 091,9	2 210,4	219,9	661,6	4 590,8	1 388,5	3 202,3	
1957 Dez.	10 806	3 122,5	2 208,2	197,9	716,4	4 932,8	1 400,0	3 532,8	
1958 März	10 815	3 327,2	2 349,5	217,4	760,3	5 245,2	1 480,8	3 764,4	
1958 Juni	10 785	3 532,0	2 501,4	224,4	806,2	5 326,0	1 520,4	3 805,6	
1958 Sept.	10 780	3 575,3	2 488,2	219,3	867,8	5 677,2	1 697,6	3 979,6	
1958 Dez.	10 763	3 677,0	2 905,9	210,3	960,8	6 015,7	1 688,7	4 327,0	
1959 März	10 758	3 903,8	2 653,6	227,2	1 023,0	6 363,4	1 786,4	4 577,0	
1959 Juni	10 750	4 193,4	2 841,0	248,1	1 104,3	6 511,4	1 841,1	4 670,3	
1959 Sept.	10 745	4 313,8	2 869,7	243,8	1 200,3	6 971,5	2 060,1	4 911,4	
1959 Dez.	10 718	4 510,3	2 950,0	237,7	1 322,6	7 254,8	1 953,7	5 301,1	
1959 Dez. ⁴⁾	10 928	4 574,8	2 999,0	244,8	1 331,0	7 374,3	1 984,1	5 390,2	

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen. — ⁴⁾ Von 1960 an einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland).

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1956 April	65 381,7	1958 Mai	78 600,8
1956 Mai	65 129,7	1958 Juni	80 920,4
1956 Juni	70 409,9	1958 Juli	85 326,0
1956 Juli	68 476,2	1958 Aug.	82 007,5
1956 Aug.	69 662,6	1958 Sept.	86 195,4
1956 Sept.	69 350,4	1958 Okt.	86 855,7
1956 Okt.	72 722,8	1958 Nov.	83 894,7
1956 Nov.	71 372,1	1958 Dez.	100 356,9
1956 Dez.	81 644,3	1959 Jan.	87 417,7
1957 Jan.	74 573,5	1959 Febr.	77 870,7
1957 Febr.	66 546,3	1959 März	85 054,6
1957 März	73 328,9	1959 April	92 615,3
1957 April	74 836,3	1959 Mai	84 582,0
1957 Mai	74 806,1	1959 Juni	95 011,2
1957 Juni	73 877,9	1959 Juli	95 554,2
1957 Juli	79 466,0	1959 Aug.	89 869,6
1957 Aug.	78 450,4	1959 Sept.	95 234,3
1957 Sept.	78 121,9	1959 Okt.	98 572,7
1957 Okt.	80 518,9	1959 Nov.	95 830,1
1957 Nov.	78 043,9	1959 Dez.	116 996,0
1957 Dez.	91 573,4	1960 Jan. ²⁾	118 241,4
1958 Jan.	80 568,3	1960 Febr.	95 670,6
1958 Febr.	73 093,3	1960 März	93 178,8
1958 März	81 385,0		106 836,7

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten. — ²⁾ Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland).

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken ¹⁾ ^{*)}

Mio DM

Jahres- bzw. Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk											Wohnungs- bau	Ver- sor- gungs- betrie- be	Handel	Zentra- le Ein- fuhr- und Vorrats- stellen	Land- Forst- und Was- ser- wirt- schaft ³⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil- zah- lungs- kredit- institute ⁶⁾	Nicht auf- glieder- bare Kredite ⁷⁾
		insgesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- ende Indus- trie, Gie- ßerei	Stahl- Ma- schin- en- und Fahr- zeug- bau	Elek- tro- tech- nik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und phar- ma- zeu- tische Indus- trie	Nah- rungs- und Genuß- mit- tel- indus- trie	Textil-, Leder-, Schuh- indus- trie, Beklei- dungs- ge- werbe	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Indus- trie- zweige ⁸⁾										
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																					
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	188	
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220	
1952	19 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	358	220	1 217	449	290	
1953	22 478	11 543	1 088	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	512	302	
1954	26 035	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	535	193	1 824	636	410	
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	231	2 127	816	1 008	
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	1 000	
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	198	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	127	
1958	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	114	
1959 März	32 831	15 160	1 665	493	1 093	2 367	1 102	1 019	2 079	2 135	1 864	527	155	10 545	958	986	235	2 945	1 183	137	
1959 Juni	33 433	15 228	1 698	608	1 096	2 196	1 182	961	2 007	2 117	1 929	562	128	10 530	1 268	1 050	305	3 017	1 220	125	
1959 Sept.	34 254	15 234	1 725	453	1 148	2 249	1 155	881	1 928	2 366	1 912	554	122	11 236	1 148	1 054	260	3 188	1 239	129	
1959 Dez.	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116	
Mittel- und langfristige Kredite																					
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	48	807	
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838	
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784	
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709	
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	560	627	655	425	11 836	1 598	1 159	9	1 885	4 161	2 823	411	650	
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 033	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588	
1956	50 546 ¹⁰⁾	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 ⁹⁾	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526	
1957	57 481 ¹⁰⁾	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729 ¹⁰⁾	812	457	
1958	68 085	12 759	1 224	1 317	1 484	2 298	1 160	871	1 127	1 012	836	26 276	2 502	2 481	—	5 910	9 766	6 878	1 091	422	
1959 März	70 602	13 052	1 250	1 335	1 506	2 288	1 160	932	1 178	1 041	881	27 008	2 515	2 548	—	6 139	10 543	7 304	1 083	410	
1959 Juni	73 911 ¹¹⁾	13 726	1 261	1 433	1 514	2 424	1 172	1 069	1 247	1 077	930	28 255	2 315	2 651	—	6 343	11 247 ¹¹⁾	7 855	1 117	402	
1959 Sept.	78 564 ¹²⁾	14 589 ¹²⁾	1 330	1 529	1 529	2 437	1 225	1 080	1 290	1 140	948	29 803	2 391	2 887	0	6 642	12 123	8 542 ¹⁴⁾	1 159	378	
1959 Dez.	82 758	15 045	1 373	1 593	1 550	2 558	1 241	1 063	1 323	1 176	973	31 650	2 419	3 036	1	6 931	12 855	9 137	1 328	356	

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 730 Instituten; in Berlin werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgeführt. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen beteiligten Kreditinstituten im Bundesgebiet einschließlich Berlin aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baubehältergewerbe. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Dezember 1959 etwa 1,9 Mrd. DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen bzw. Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtstundungskredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio. DM. — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 254 Mio. DM (März 1957). — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 120 Mio. DM. — ¹²⁾ Enthält Zunahme von rd. 568 Mio. DM (rd. 378 Mio. DM statistisch bedingte, rd. 190 Mio. DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten in Bankkredite). — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 378 Mio. DM. — ¹⁴⁾ Enthält Zunahme von rd. 190 Mio. DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten in Bankkredite. — ^{*)} Ohne Saarland.

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken 1)

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt 2)	Sicht- einlagen 3)	Termin- einlagen 4)	Spar- einlagen 5)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen 6) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 7)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten bzw. 360 Tagen und darüber 8)	
					ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	Termin- ein- lagen	Spar- ein- lagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen
Sparkassen																				
1955 Dez.	19 970.4	4 653.5	1 761.8	13 555.1	16 519.6	3 849.2	501.2	12 169.2	3 450.8	804.3	1 260.6	1 385.9	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	22 425.0	5 150.3	1 768.6	15 506.1	19 011.5	4 303.9	627.0	14 080.6	3 413.5	846.4	1 141.6	1 425.5	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	27 135.3	5 927.9	2 542.1	18 665.3	22 916.4	4 948.2	836.1	17 132.1	4 218.9	979.7	1 706.0	1 533.2	245.3	353.1	188.4	539.8	214.9	421.0	187.5	392.1
1958 Dez.	32 837.1	7 047.5	2 907.5	22 882.1	27 945.9	5 951.8	967.0	21 027.1	4 891.2	1 095.7	1 940.5	1 855.0	239.5	405.0	207.0	457.6	237.1	469.5	283.4	608.4
1959 Dez.	38 997.3	7 952.5	3 086.5	27 958.3	33 090.5	6 668.0	921.7	25 500.8	5 906.8	1 284.5	2 164.8	2 457.5	183.2	445.3	196.6	454.9	202.8	511.5	339.1	753.1
Dez. 12)	39 813.4	8 151.1	3 146.0	28 516.3	33 625.7	6 815.5	923.8	25 886.4	6 187.7	1 335.6	2 222.2	2 629.9	183.4	452.0	198.0	472.8	203.2	517.2	339.2	780.2
1960 Jan. 12)	40 436.0	8 098.3	3 286.4	29 051.3	34 256.2	6 850.1	1 007.6	26 398.5	6 179.8	1 248.2	2 278.8	2 652.8	.	.	.	.	.	.	.	.
Febr.	41 616.7	8 424.9	3 609.5	29 582.3	34 858.9	6 943.0	1 055.8	26 860.1	6 757.8	1 481.9	2 553.7	2 722.2	241.3	567.3	230.3	510.1	253.7	615.6	354.2	844.7
März	42 053.0	8 513.9	3 617.2	29 921.9	35 292.3	7 073.0	1 079.5	27 139.8	6 760.7	1 440.9	2 537.7	2 782.1	.	.	.	.	.	.	.	.
Zentralkassen *)																				
1955 Dez.	313.8	133.2	127.6	53.0	267.4	124.6	94.3	48.5	46.4	8.6	33.3	4.5	.	.	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	350.2	141.0	161.3	47.9	287.2	131.5	108.8	46.9	63.0	9.5	52.5	1.0	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	444.9	188.3	199.3	57.3	368.7	170.4	142.7	55.6	76.2	17.9	56.6	1.7	17.6	24.4	15.4	9.5	88.0	5.9	21.7	16.8
1958 Dez.	505.3	221.1	215.5	68.7	419.6	198.4	153.5	67.7	85.7	22.7	62.0	1.0	11.4	23.0	10.1	14.1	95.3	11.2	36.5	13.7
1959 Dez.	585.6	267.1	227.3	91.2	495.8	245.2	167.8	82.8	89.8	21.9	59.5	8.4	.	26.6	13.2	9.6	89.0	5.3	48.7	18.0
Dez. 12)	600.3	278.4	228.7	93.2	510.4	256.4	169.2	84.8	89.9	22.0	59.5	8.4	16.9	26.6	13.4	9.6	89.5	5.3	49.4	18.0
1960 Jan. 12)	593.1	263.3	233.1	96.7	510.6	241.7	181.0	87.9	82.5	21.6	52.1	8.8	16.9	.	.	.	.	.	.	.
Febr.	584.4	248.6	238.6	97.2	508.7	233.0	187.1	88.6	75.7	15.6	51.5	8.6	.	.	.	.	.	.	.	.
März	564.1	230.7	236.2	97.2	496.1	216.7	190.7	88.7	68.0	14.0	45.5	8.5	21.4	16.8	12.7	8.4	99.6	3.7	57.0	16.6
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1955 Dez.	2 900.4	1 094.3	175.0	1 631.1	2 769.4	1 041.7	120.6	1 607.1	131.0	52.6	54.4	24.0	.	.	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	3 334.9	1 221.1	206.7	1 907.1	3 199.2	1 168.7	152.9	1 877.6	135.7	52.4	53.8	29.5	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	4 052.9	1 430.4	280.4	2 342.1	3 893.1	1 375.9	208.6	2 308.6	159.8	54.5	71.8	33.5	47.5	18.9	52.4	17.2	45.3	16.7	63.4	19.0
1958 Dez.	4 913.2	1 690.3	330.3	2 892.6	4 699.2	1 619.1	243.3	2 836.2	214.0	71.2	87.0	55.8	53.3	14.0	47.3	24.7	55.1	27.2	85.6	21.1
1959 Dez.	5 755.0	1 899.3	352.2	3 503.5	5 501.6	1 813.5	256.5	3 431.6	253.4	85.8	95.7	71.9	47.3	18.0	53.6	18.8	59.6	28.6	96.0	30.3
Dez. 12)	5 907.5	1 963.2	357.7	3 586.6	5 644.9	1 873.3	261.6	3 510.0	262.6	89.9	96.1	76.9	47.6	18.0	57.0	19.2	60.6	28.6	96.4	30.3
1960 Jan. 12)	5 984.9	1 948.3	359.8	3 676.8	5 731.7	1 865.3	269.6	3 596.8	253.2	83.0	90.2	80.0	.	.	.	.	.	.	.	.
Febr.	6 099.9	1 987.6	370.4	3 741.9	5 827.9	1 893.1	275.2	3 659.6	272.0	94.5	95.2	82.3	.	.	.	.	.	.	.	.
März	6 132.4	1 983.5	364.5	3 784.4	5 874.9	1 901.3	269.0	3 704.6	257.5	82.2	95.5	79.8	47.9	17.1	60.6	19.4	61.4	29.6	99.1	29.4
Ländliche Kreditgenossenschaften 8) 9)																				
1955 Dez.	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	1 898.3	584.0	23.6	1 290.7	22.2	—	—	22.2	5.9	—	—	—	—	—	—	—
1956 Dez.	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	2 149.9	623.3	34.1	1 490.5	20.2	—	—	20.2	8.6	—	—	—	—	—	—	—
1957 Dez.	2 597.1	745.4	53.8	1 797.9	2 575.5	745.4	53.8	1 776.3	21.6	—	—	21.6	13.5	—	—	—	—	—	—	—
1958 Dez.	3 145.6	885.8	71.0	2 188.8	3 012.3	827.2	45.0	2 140.1	133.3	58.6	26.0	48.7	9.0	5.5	16.5	8.9	9.6	7.0	9.9	4.6
1959 Dez.	3 750.8	1 015.6	71.9	2 663.3	3 583.0	938.3	50.6	2 594.1	167.8	77.3	21.3	69.2	11.6	3.9	11.8	5.0	14.2	6.2	13.0	6.2
Dez. 12)	3 827.4	1 035.8	73.2	2 718.4	3 657.0	957.1	51.4	2 648.5	170.4	78.7	21.8	69.9	11.8	4.2	12.0	5.0	14.6	6.4	13.0	6.2
1960 Jan. 12)	3 876.9	1 023.6	74.5	2 778.8	3 706.9	948.3	51.3	2 707.3	170.0	75.3	23.2	71.5	.	.	.	.	.	.	.	.
Febr.	3 950.4	1 039.2	84.8	2 826.4	3 760.0	957.0	52.5	2 750.5	190.4	82.2	32.3	75.9	.	.	.	.	.	.	.	.
März	3 975.6	1 039.4	86.2	2 850.0	3 781.8	957.8	53.2	2 770.8	193.8	81.6	33.0	79.2	11.8	7.8	12.6	8.1	14.6	9.8	14.2	7.3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1955 Dez.	479.5	296.7	179.8	3.0	237.5	154.4	80.1	3.0	242.0	142.3	99.7	—	.	.	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	527.4	344.6	179.8	3.3	282.2	169.2	75.7	3.3	249.2	135.4	503.8	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	614.9	403.5	208.1	3.3	375.8	139.0	133.5	3.3	339.1	64.5	74.6	—	21.3	10.1	30.7	16.0	67.0	21.6	14.5	26.9
1958 Dez.	725.1	485.4	236.6	3.1	465.3	172.9	89.3	3.1	459.8	63.7	96.1	—	10.7	1.2	20.1	27.1	31.6	31.0	26.9	36.8
1959 Dez.	855.2	562.1	288.1	5.0	564.4	200.1	96.4	4.9	553.8	62.0	91.7	0.1	11.3	5.3	15.9	16.1	8.3	35.9	60.9	34.4
Dez. 12)	866.8	572.4	289.4	5.0	570.4	206.8	97.7	4.9	557.4	65.6	91.7	0.1	11.3	5.3	15.9	16.1	8.5	35.9	62.0	34.4
1960 Jan. 12)	866.8	572.4	289.4	5.0	570.4	206.8	97.7	4.9	557.4	65.6	91.7	0.1	11.3	5.3	15.9	16.1	8.5	35.9	62.0	34.4
Febr.	876.8	582.4	292.4	4.8	577.6	165.7	107.2	4.7	529.0	53.4	75.5	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.
März	882.4	587.4	292.4	4.3	584.5	170.8	109.6	4.1	527.9	54.6	73.2	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1955 Dez.	2 467.1	1 231.1	—	1 236.0	2 266.9	1 030.9	—	1 236.0	200.2	200.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1956 Dez.	2 895.0	1 438.0	—	1 457.0	2 645.0	1 188.0	—	1 457.0	250.0	250.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1957 Dez.	3 353.1	1 530.7	—	1 822.4	3 092.1	1 269.7	—	1 822.4	261.0	261.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1958 Dez.	3 957.6	1 672.0	—	2 285.6	3 738.8	1 453.2	—	2 285.6	218.8	218.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1959 Dez.	4 555.2	1 772.1	—	2 783.1	4 327.1	1 544.0	—	2 783.1	228.1	228.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dez. 12)	4 590.0	1 796.6	—	2 793.4	4 356.6	1 563.2	—	2 793.4	233.4	233.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1960 Jan. 12)	4 579.0	1 708.8	—	2 870.2	4 374.2	1 504.0	—	2 870.2	204.8	204.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	4 675.3	1 740.2	—	2 935.1	4 471.4	1 536.3	—	2 935.1	203.9	203.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März	4 738.1	1 750.3	—	2 987.8	4 537.3	1 549.5	—	2 987.8	200.8	200.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alle übrigen Gruppen 10)																				
1955 Dez.	193.7	155.4	37.1	1.2	149.8	112.5	36.1	1.2	43.9	42.9	1.0	—	.	.	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	216.6	178.7	36.6	1.3	165.1	132.6	31.2	1.3	51.5	46.1	5.4	—	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	189.8	160.6	27.4	1.8	146.1	123.8	20.5	1.8	43.7	36.8	6.9	—	9.3	0.5	1.9	1.4	3.6	5.0	5.7	—
1958 Dez.	212.8	186.0	24.4	2.4	157.6	141.3	13.9	2.4	55.2	44.7	10.5	—	5.2	0.3	1.0	10.0	3.8	0.2	3.9	0.0
1959 Dez.	195.0	165.7	26.3	3.0	141.7	124.3	14.4	3.0	53.3	41.4	11.9	—	2.8							

8. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gut- schriften	Last- schriften 1)	Saldo der Gut- und Lastschriften 2)	Zinsen	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums			
						insgesamt	steuer- begünstigte Spareinlagen	darunter prämien- begünstigte *)	
Alle Bankengruppen									
1950	3 076,4	3 567,8	2 627,0	+ 940,8	93,5	4 110,7	278,5	—	
1951	4 110,7	4 014,8	3 170,7	+ 844,1	132,9	5 087,7	611,8	—	
1952	5 087,7	6 414,4	4 101,7	+ 2 312,7	180,9	7 581,3	972,1	—	
1953	7 581,3	9 761,7 3)	6 070,2	+ 3 691,5	273,7	11 546,5	1 531,5	—	
1954	11 546,5	14 336,5 3)	9 115,8	+ 5 220,7	457,4	17 224,6	2 318,6	—	
1955	17 224,6	14 717,7 3)	11 161,1	+ 3 556,6	592,3	21 373,5	2 524,6	—	
1956	21 373,5	16 519,1	14 416,6	+ 2 102,5	799,6	24 275,6	2 917,4	—	
1957	24 275,6	19 847,0	15 756,9	+ 4 090,1	1 022,6	29 388,3	3 785,3	—	
1958	29 388,3	23 859,2	18 285,4	+ 5 573,8	1 140,1	36 102,2	4 156,8	—	
1958 1. Vj.	29 388,3	5 723,5	3 925,4	+ 1 798,1	122,1	31 308,5	3 926,6	—	
2. Vj.	31 308,5	5 364,4	4 067,3	+ 1 297,1	4,5	32 610,1	4 111,5	—	
Juli	32 610,1	2 007,2	1 543,0	+ 464,2	3,4	33 077,7	4 136,7	—	
Aug.	33 077,7	1 833,7	1 374,0	+ 459,7	1,5	33 538,9	4 176,7	—	
Sept.	33 538,9	1 926,5	1 424,6	+ 501,9	1,7	34 042,5	4 209,0	—	
Okt.	34 042,5	2 083,3	1 473,0	+ 610,3	2,0	34 654,8	4 240,0	—	
Nov.	34 654,8	1 990,2	1 722,3	+ 267,9	11,3	34 934,0	3 972,6	—	
Dez.	34 934,0	2 930,4	2 755,8	+ 174,6	993,6	36 102,2	4 156,8	—	
1959 Jan.	36 102,2	2 714,1	1 848,6	+ 865,5	97,1	37 064,8	4 138,2	—	
Febr.	37 064,8	2 101,5	1 350,6	+ 757,9	9,1	37 841,8	4 152,3	—	
März	37 841,8	2 062,0	1 574,5	+ 487,5	4,0	38 333,3	4 182,6	—	
April	38 333,3	2 442,5	1 785,0	+ 657,5	1,1	38 991,9	4 215,0	—	
Mai	38 991,9	2 016,1	1 537,2	+ 478,9	1,1	39 471,9	4 251,1	—	
Juni	39 471,9	2 298,1	1 771,4	+ 526,7	2,9	40 001,5	4 295,4	—	
Juli	40 001,5	2 677,5	2 200,4	+ 477,1	4,6	40 483,2	3 921,5	—	
Aug.	40 483,2	3 348,6	1 741,4	+ 607,2	1,6	41 092,0	3 910,2	—	
Sept.	41 092,0	2 284,9	1 696,9	+ 588,0	1,7	41 681,7	3 925,5	—	
Okt.	41 681,7	2 531,6	1 737,1	+ 794,5	1,7	42 477,9	3 954,8	—	
Nov.	42 477,9	2 201,4	1 779,8	+ 421,6	8,7	42 908,2	3 980,5	263,3	
Dez.	42 908,2	2 998,2	2 778,2	+ 220,0	1 140,2	44 268,4	4 044,7	557,9	
Dez. 7)	43 670,6	3 053,7	2 843,7	+ 210,0	1 158,0	45 038,6	4 051,3	565,1	
1960 Jan. 7)	45 038,6	3 153,5	2 453,8	+ 699,7	87,0	45 825,3	3 612,2	644,1	
Febr.	45 825,3	2 539,2	1 748,3	+ 790,9	11,1	46 627,3	3 578,9	687,8	
März	46 627,3	2 649,8	2 103,2	+ 546,6	2,6	47 176,5	3 585,8	729,7	
April 8)	47 176,5	2 541,2	2 033,2	+ 508,0	2,0	47 686,5	3 598,3	767,2	
Kreditbanken 9)									
1959 Dez.	6 892,1	536,6	443,8	+ 92,8	157,0	7 141,9	1 315,8	94,2	
Dez. 7)	6 954,6	540,7	450,1	+ 90,6	158,3	7 203,5	1 316,9	94,7	
1960 Jan. 7)	7 203,5	649,8	657,9	—	28,5	7 223,9	1 062,2	106,8	
Febr.	7 223,9	409,8	318,9	+ 90,9	0,9	7 315,7	1 052,8	112,6	
März	7 315,7	434,0	344,7	+ 89,3	0,6	7 405,6	1 057,7	117,8	
Großbanken 9) +)									
1959 Dez.	3 983,8	328,2	268,3	+ 59,9	84,9	4 128,6	858,5	54,1	
1960 Jan. 7)	4 135,1	437,2	459,5	+ 22,3	17,9	4 130,7	677,6	61,3	
Febr.	4 130,7	254,6	200,9	+ 53,7	0,1	4 184,5	672,4	64,4	
März	4 184,5	267,2	219,3	+ 47,9	0,3	4 232,7	675,9	67,3	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)									
1959 Dez.	2 488,7	171,9	148,4	+ 23,5	63,5	2 575,7	369,6	32,6	
1960 Jan. 7)	2 615,5	178,0	164,2	+ 13,8	7,4	2 636,7	312,9	37,1	
Febr.	2 636,7	132,8	100,4	+ 32,4	0,1	2 669,2	309,5	39,5	
März	2 669,2	136,9	107,2	+ 29,7	0,2	2 699,1	310,9	41,3	
Privatbankiers +)									
1959 Dez.	402,2	35,6	26,6	+ 9,0	8,2	419,4	83,9	7,3	
1960 Jan. 7)	434,6	33,8	33,2	+ 0,6	3,1	438,3	68,4	8,2	
Febr.	438,3	21,9	17,3	+ 4,6	0,7	443,6	67,6	8,5	
März	443,6	29,4	17,9	+ 11,5	0,1	455,2	67,5	8,9	
Sparkassen									
1959 Dez.	27 091,7	1 838,3	1 739,2	+ 99,1	767,5	27 958,3	2 149,2	372,0	
Dez. 7)	27 644,9	1 878,7	1 789,7	+ 89,0	782,4	28 516,3	2 153,5	377,5	
1960 Jan. 7)	28 516,3	1 879,6	1 369,0	+ 510,6	24,4	29 051,3	2 000,0	436,4	
Febr.	29 051,3	1 596,1	1 069,9	+ 526,2	4,8	29 582,3	1 981,7	468,5	
März	29 582,3	1 646,4	1 307,5	+ 338,9	0,7	29 921,9	1 984,5	499,7	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften									
1959 Dez.	3 413,4	270,1	255,1	+ 15,0	75,1	3 503,5	378,8	49,7	
Dez. 7)	3 495,1	275,4	260,1	+ 15,3	76,2	3 586,6	379,6	50,6	
1960 Jan. 7)	3 586,6	244,0	174,2	+ 69,8	20,4	3 676,8	356,6	55,6	
Febr.	3 676,8	195,7	133,8	+ 61,9	3,2	3 741,9	352,6	59,2	
März	3 741,9	211,8	170,0	+ 41,8	0,7	3 784,4	351,6	62,4	
Ländliche Kreditgenossenschaften 5)									
1959 Dez.	2 584,8	178,5	161,3	+ 17,2	61,3	2 663,3	175,0	39,1	
Dez. 7)	2 637,7	183,5	164,4	+ 19,1	61,6	2 718,4	175,4	39,5	
1960 Jan. 7)	2 718,4	159,0	110,8	+ 48,2	12,2	2 778,8	170,4	42,0	
Febr.	2 778,8	133,6	88,1	+ 45,5	2,1	2 826,4	169,6	44,0	
März	2 826,4	133,9	110,9	+ 23,0	0,6	2 850,0	169,7	46,2	
Postsparkassenämter									
1959 Dez.	2 715,0	161,3	167,8	— 6,5	74,6	2 783,1	—	—	
Dez. 7)	2 724,9	162,0	168,3	— 6,3	74,8	2 793,4	—	—	
1960 Jan. 7)	2 793,4	208,1	131,4	+ 76,7	0,1	2 870,2	—	—	
Febr.	2 870,2	194,5	129,6	+ 64,9	0,0	2 935,1	—	—	
März	2 935,1	215,0	162,4	+ 52,6	0,1	2 987,8	—	—	
Alle übrigen Gruppen 6)									
1959 Dez.	211,3	13,2	10,8	+ 2,4	4,6	218,3	25,9	2,8	
Dez. 7)	213,5	13,2	10,9	+ 2,3	4,6	220,4	25,9	2,8	
1960 Jan. 7)	220,4	13,0	10,5	+ 2,5	1,4	224,3	22,9	3,2	
Febr.	224,3	9,5	7,9	+ 1,6	0,0	225,9	22,1	3,4	
März	225,9	8,7	7,7	+ 1,0	0,0	226,9	22,3	3,6	

1) Einschließlich der nicht gesondert erfaßbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altspargern. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altspargern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 3). — 3) Entschädigungsgutschriften für Altspargerguthaben und Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebenen 1953 664,0 Mio DM, 1954 1 200,7 Mio DM, 1955 186,5 Mio DM; in den Folgejahren nur noch geringe Zugänge aus dieser Quelle. — 4) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 5) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 6) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekendarlehenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — 8) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 9) Untergruppe der Kreditbanken. — 10) Der Bestand in Depots aus prämienbegünstigtem Ersterwerb von Wertpapieren bei „Alle Bankengruppen“ beträgt Ende März 1960 108,4 Mio DM. — 11) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken						Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar-einlagen
	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite	Kassen- und Wechselkredite	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag											
1958 31. Okt.	18 506.0	417.6	9 777.8	8 310.6	145.2	4 498.1	44 728.4	26 628.0	19 952.1	6 675.9	18 100.4
15. Nov.	18 565.7	424.3	9 840.5	8 300.9	127.1	4 308.0	45 404.8	27 245.6	20 193.6	7 052.0	18 159.2
30. "	18 821.2	422.1	9 992.5	8 406.6	189.1	4 358.3	45 418.2	27 196.2	20 246.7	6 949.5	18 222.0
15. Dez.	18 782.1	415.5	10 049.7	8 316.9	111.5	4 111.9	45 309.4	27 141.4	19 798.9	7 342.5	18 168.0
31. "	19 380.5	432.5	9 780.7	8 167.3	130.0	3 142.6	46 866.8	27 982.2	20 896.9	7 085.3	18 884.6
1959 15. Jan.	19 001.1	428.6	9 997.8	8 574.7	138.1	3 487.1	46 793.0	27 646.7	20 234.5	7 412.2	19 146.3
31. "	19 078.2	435.5	9 872.6	8 770.1	157.6	3 434.8	46 755.5 ¹⁾	27 450.9	20 402.7	7 048.2	19 304.6 ¹⁾
15. Febr.	18 944.6	447.1	9 815.0	8 682.5	122.2	3 365.4	47 296.8	27 785.1	20 544.4	7 240.7	19 511.7
28. "	19 379.0	472.7	10 056.0	8 850.3	226.0	3 072.2	47 172.1	27 462.0	20 307.3	7 154.7	19 710.1
15. März	19 396.8	493.5	10 045.5	8 857.8	120.9	2 988.2	47 167.6	27 273.8	19 896.0	7 377.8	19 893.8
31. "	19 232.5	485.2	9 962.7	8 784.6	157.2	3 138.0	47 583.2	27 594.1	20 600.8	6 993.3	19 989.1
15. April	18 942.1	491.7	9 678.0	8 772.4	142.6	3 372.4	48 627.8	28 402.2	21 156.8	7 245.4	20 225.6
30. "	19 098.3	487.4	9 719.5	8 891.4	162.7	3 346.1	48 525.5	28 136.8	21 326.6	6 810.2	20 388.7
15. Mai	19 165.7	476.0	9 920.5	8 769.2	171.5	3 356.9	49 425.1	28 875.1	21 644.4	7 230.7	20 550.0
30. "	19 235.9	458.7	9 847.2	8 930.0	186.9	3 405.7	49 462.4	28 877.0	21 721.7	7 065.3	20 675.4
15. Juni	19 167.9	451.9	9 868.2	8 847.8	179.6	3 339.0	49 716.8	28 868.8	21 512.1	7 356.7	20 848.0
30. "	19 483.5	444.5	10 036.5	9 002.5	196.8	3 249.0	49 580.5	28 611.9	21 605.4	7 006.5	20 968.6
15. Juli	19 341.3	444.0	9 996.7	8 900.6	173.0	3 008.2	50 326.1	29 263.0	21 926.9	7 336.1	21 063.1
31. "	19 314.9	447.2	9 859.5	9 008.2	182.6	2 950.8	50 076.2	28 866.8	21 953.0	6 913.8	21 209.4
15. Aug.	19 319.1	447.5	9 881.1	8 990.5	155.1	2 881.3	50 652.6	29 291.6	21 919.6	7 372.0	21 361.0
31. "	19 550.2	444.3	10 096.7	9 009.2	156.2	2 892.8	50 894.7	29 346.0	22 029.1	7 316.9	21 548.7
15. Sept.	19 696.7	440.4	10 360.0	8 896.3	151.9	2 869.7	50 980.0	29 249.8	21 638.5	7 611.3	21 730.2
30. "	20 063.8	451.6	10 523.4	9 088.8	171.4	2 783.9	51 084.0	29 227.2	21 986.5	7 240.7	21 856.8
15. Okt.	19 943.7	458.6	10 554.3	8 930.8	138.4	2 717.1	52 088.7	30 022.6	22 460.4	7 562.2	22 066.1
31. "	19 900.7	475.5	10 336.3	9 088.9	131.1	3 642.8	52 185.8	29 917.7	22 750.6	7 167.1	22 268.1
15. Nov.	19 847.3	475.5	10 372.8	8 999.0	137.5	3 593.0	52 847.1	30 454.7	22 854.4	7 600.3	22 392.4
30. "	20 006.9	490.5	10 605.0	8 911.4	152.9	3 484.1	52 887.4	30 397.0	22 790.2	7 606.8	22 490.4
15. Dez.	20 233.8	510.4	10 791.8	8 931.6	139.2	3 247.3	52 688.9	30 187.9	22 319.0	7 868.9	22 501.0
31. "	20 879.6	509.5	10 601.5	9 768.6	124.7	2 347.5	54 714.1	31 465.5	23 603.4	7 862.1	23 248.6
1960 15. Jan.	20 460.8	508.0	10 842.4	9 110.4	115.5	2 462.3	54 315.6	30 930.2	22 847.2	8 083.0	23 385.4
31. "	20 514.8	504.0	10 705.3	9 305.5	150.7	2 559.4	54 490.2	30 913.9	23 090.0	7 823.9	23 576.3
15. Febr.	20 495.4	486.1	10 895.7	9 113.6	125.8	2 584.4	55 208.3	31 374.9	23 132.9	8 242.0	23 833.4
29. "	20 753.1	481.1	10 930.2	9 341.8	113.2	2 589.8	55 159.2	31 169.3	23 064.3	8 105.0	23 989.9
15. März	21 060.7	479.5	11 352.8	9 228.4	122.3	2 526.3	54 811.7	30 626.3	22 531.9	8 094.4	24 185.4
31. "	21 057.5	464.1	11 187.2	9 406.2	159.8	2 848.7	54 935.4	30 672.5	23 037.4	7 635.1	24 262.9
15. April	20 931.3	444.9	11 135.7	9 350.7	123.2	2 726.1	55 736.7	31 338.9	23 351.1	7 987.8	24 397.8
30. "	20 931.5	450.9	11 200.9	9 279.7	152.7	2 770.6	55 606.2	31 032.8	23 502.0	7 530.8	24 573.4
15. Mai	20 774.0	458.7	11 118.4	9 196.9	142.0	2 750.0	56 423.4	31 680.2	23 758.9	7 921.3	24 743.2
b) Veränderung											
1958 Nov. 1. Hälfte	+ 59,7	+ 6,7	+ 62,7	- 9,7	- 18,1	- 190,1	+ 676,4	+ 617,6	+ 241,5	+ 376,1	+ 58,8
2. "	+ 255,5	- 2,2	+ 152,0	+ 105,7	+ 62,0	+ 50,3	+ 13,4	- 49,4	+ 53,1	- 102,5	+ 62,8
Dez. 1. Hälfte	- 39,1	- 6,6	+ 57,2	- 89,7	- 77,6	- 246,4	- 108,8	- 54,8	- 447,8	+ 393,0	- 54,0
2. "	+ 598,4	+ 17,0	- 269,0	+ 850,4	+ 18,5	- 969,3	+ 1 557,4	+ 840,8	+ 1 098,0	- 257,2	+ 716,6
1959 Jan. 1. Hälfte	- 379,4	- 3,9	+ 217,1	- 592,6	+ 8,1	+ 344,5	- 73,8	- 335,5	- 662,4	+ 326,9	+ 261,7
2. "	+ 77,1	+ 6,9	- 125,2	+ 195,4	+ 19,5	- 52,3	+ 42,5 ²⁾	- 195,8	+ 168,2	+ 364,0	+ 238,3 ²⁾
Febr. 1. Hälfte	- 133,6	+ 11,6	- 57,6	- 87,6	- 35,4	- 69,4	+ 541,3	+ 334,2	+ 141,7	+ 192,5	+ 207,1
2. "	+ 434,4	+ 25,6	+ 241,0	+ 167,8	+ 103,8	- 293,2	- 124,7	+ 323,1	+ 237,1	- 86,0	+ 198,4
März 1. Hälfte	+ 17,8	+ 20,8	- 10,5	+ 7,5	- 105,1	- 84,0	- 4,5	- 188,2	- 411,3	+ 223,1	+ 183,7
2. "	- 164,3	- 8,3	- 82,8	- 73,2	+ 36,3	+ 149,8	+ 415,6	+ 320,3	+ 704,8	- 384,5	+ 95,3
April 1. Hälfte	- 290,4	+ 6,5	- 284,7	- 12,2	- 14,6	+ 234,4	+ 1 044,6	+ 808,1	+ 556,0	+ 252,1	+ 236,5
2. "	+ 156,2	- 4,3	+ 41,5	+ 119,0	+ 20,1	- 26,3	- 102,3	- 265,4	+ 169,8	- 435,2	+ 163,1
Mai 1. Hälfte	+ 67,4	- 11,4	+ 201,0	- 122,2	+ 8,8	+ 10,8	+ 899,6	+ 738,3	+ 317,8	+ 420,5	+ 161,3
2. "	+ 70,2	- 17,3	- 73,3	+ 160,8	+ 15,4	+ 48,8	+ 37,3	+ 88,1	+ 77,3	+ 165,4	+ 125,4
Juni 1. Hälfte	- 68,0	- 6,8	+ 21,0	- 82,2	- 7,3	- 66,7	+ 254,4	+ 81,8	- 209,6	+ 291,4	+ 172,6
2. "	+ 315,6	- 7,4	+ 168,3	+ 154,7	+ 17,2	- 90,0	- 136,3	- 256,9	+ 93,3	- 350,2	+ 120,6
Juli 1. Hälfte	- 142,2	- 0,5	- 39,8	- 101,9	- 23,8	- 240,8	+ 745,6	+ 651,1	+ 321,5	+ 329,6	+ 94,5
2. "	- 26,4	+ 3,2	- 137,2	+ 107,6	+ 9,6	- 57,4	- 249,9	- 396,2	+ 26,1	- 422,3	+ 146,3
Aug. 1. Hälfte	+ 4,2	+ 0,3	+ 21,6	- 17,7	- 27,5	- 69,5	+ 576,4	+ 424,8	- 33,4	+ 458,2	+ 151,6
2. "	+ 231,1	- 3,2	+ 215,6	+ 18,7	+ 1,1	+ 11,5	+ 242,1	+ 54,4	+ 109,5	- 55,1	+ 187,7
Sept. 1. Hälfte	+ 146,5	- 3,9	+ 263,3	- 112,9	- 4,3	- 23,1	+ 85,3	- 96,2	- 390,6	+ 294,4	+ 181,5
2. "	+ 367,1	+ 11,2	+ 163,4	+ 192,5	+ 19,5	- 85,8	+ 104,0	- 22,6	+ 348,0	+ 370,6	+ 126,6
Okt. 1. Hälfte	- 120,1	+ 7,0	+ 30,9	- 158,0	- 33,0	- 66,8	+ 1 004,7	+ 795,4	+ 473,9	+ 321,5	+ 209,3
2. "	+ 43,0	+ 16,9	- 218,0	+ 158,1	- 7,3	+ 925,7	+ 97,1	+ 104,9	+ 290,2	+ 395,1	+ 202,0
Nov. 1. Hälfte	- 53,4	-	+ 36,5	- 89,9	+ 6,4	- 49,8	+ 661,3	+ 537,0	+ 103,8	+ 433,2	+ 124,3
2. "	+ 159,6	+ 15,0	+ 232,2	- 87,6	+ 15,4	- 108,9	+ 40,3	+ 57,7	+ 64,2	+ 6,5	+ 98,0
Dez. 1. Hälfte	+ 226,9	+ 19,9	+ 186,8	+ 20,2	- 13,7	- 236,8	- 198,5	- 209,1	- 471,2	+ 262,1	+ 10,6
2. "	+ 645,8	- 0,9	- 190,3	+ 837,0	- 14,5	- 899,8	+ 2 025,2	+ 1 277,6	+ 1 284,4	- 6,8	+ 747,6
1960 Jan. 1. Hälfte	- 418,8	- 1,5	+ 240,9	- 658,2	- 9,2	+ 114,8	- 398,5	- 535,3	- 756,2	+ 220,9	+ 136,8
2. "	+ 54,0	- 4,0	- 137,1	+ 195,1	+ 35,2	+ 97,1	+ 174,6	- 16,3	+ 242,8	- 259,1	+ 190,9
Febr. 1. Hälfte	- 19,4	- 17,9	+ 190,4	- 191,9	- 24,9	+ 25,0	+ 718,1	+ 461,0	+ 42,9	+ 418,1	+ 257,1
2. "	+ 257,7	- 5,0	+ 34,5	+ 228,2	- 12,6	+ 5,4	- 49,1	- 205,6	- 68,6	+ 137,0	+ 156,5
März 1. Hälfte	+ 307,6	- 1,6	+ 422,6	- 113,4	+ 9,1	- 63,5	- 347,5	- 543,0	- 532,4	- 10,6	+ 195,5
2. "	- 3,2	- 15,4	- 165,6	+ 177,8	+ 37,5	+ 322,4	+ 123,7	+ 46,2	+ 505,5	- 459,3	+ 77,5
April 1. Hälfte	- 126,2	- 19,2	- 51,5	- 55,5	+ 36,6	- 122,6	+ 801,3	+ 666,4	+ 313,7	+ 352,7	+ 134,9
2. "	+ 0,2	+ 6,0	+ 65,2	- 71,0	- 29,5	+ 44,5	- 130,5	- 306,1	+ 150,9	- 457,0	+ 175,6
Mai 1. Hälfte	- 157,5	+ 7,8	- 82,5	- 82,8	- 10,7	- 20,6	+ 817,2	+ 647,4	+ 256,9	+ 390,5	+ 169,8

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 80,0 Mio DM. — 2) Statistisch bereinigt, vgl. Anmerkung 1).

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ¹⁾	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz ²⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Nachrichtliche Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ³⁾	Monats- ende	
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	enthalten in						
								Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	lang- fristigen Aus- leihungen					durch- laufenden Krediten
Girozentralen														
243,6	16,3	1 536,5	1 198,2	338,3	5 652,0	4 857,2	794,8	1 460,4	1 389,6	1 039,7	21,4	59,1	154,4	Dez. 1955
236,8	23,1	1 590,2	1 305,2	285,0	6 624,8	5 760,0	864,8	1 400,2 ¹⁰⁾	1 699,8	892,2 ¹¹⁾	28,4	68,3	146,5	Dez. 1956
237,8	25,2	1 678,4	1 475,1	203,3	7 961,7	6 910,2	1 051,5	1 616,1	1 911,0	1 082,3	28,8	82,0	193,3	Dez. 1957
238,0	25,9	1 861,8	1 587,5	274,3	9 753,8	8 626,6	1 127,2	2 010,4	2 301,4	1 282,9	31,7	86,2	175,3	Dez. 1958
230,9	26,4	2 161,9	1 877,4	284,5	11 299,5	9 970,0	1 329,5	2 172,4	2 822,4	1 496,4	35,7	90,9	284,2	Dez. 1959
230,9	26,4	2 212,0	1 909,8	302,2	11 547,9	10 204,8	1 343,1	2 173,4	2 914,4	1 496,4	40,3	95,2	295,2	Dez. 1959
231,0	26,5	2 182,3	1 897,8	284,5	11 690,2	10 330,7	1 359,5	2 190,4	2 950,6	1 507,7	40,5	94,4	308,9	Jan. 1960
230,9	26,5	2 201,9	1 926,9	275,0	11 744,3	10 397,1	1 347,2	2 210,9	2 980,9	1 523,7	40,6	96,7	346,7	Febr.
230,6	26,6	2 199,1	1 905,9	293,2	11 810,2	10 426,5	1 383,7	2 239,8	2 983,7	1 543,7	42,2	95,1	344,3	März
Sparkassen														
2 702,3	1 032,5	4 685,2	4 628,3	56,9	7 986,0	7 685,5	300,5	1 608,1	5 450,3	695,4	72,4	510,7	432,9	Dez. 1955
2 669,7	1 088,1	4 805,5	4 751,6	53,9	9 774,4	9 454,7	319,7	2 020,8	6 636,9	959,1	77,8	630,4	453,5	Dez. 1956
2 622,7	1 110,1	5 075,6	5 016,8	58,8	11 187,6	10 760,9	426,7	2 377,3	7 591,5	1 389,6	100,4	724,6	540,9	Dez. 1957
2 572,7	1 092,9	5 355,8	5 296,2	59,6	13 592,8	12 939,1	653,7	2 659,4	8 432,3	1 678,9	107,8	810,6	604,6	Dez. 1958
2 541,9	1 065,0	6 099,9	6 025,3	74,6	17 344,8	16 435,6	909,2	2 834,8	11 254,9	1 895,3	117,2	876,6	656,2	Dez. 1959
2 541,9	1 065,0	6 197,3	6 122,7	74,6	17 968,3	17 039,0	909,3	2 878,8	11 798,8	1 937,3	122,3	899,3	685,9	Dez. 1959
2 541,3	1 065,4	6 311,6	6 230,4	81,2	18 195,8	17 288,4	907,4	2 912,6	11 963,3	1 957,9	122,5	880,9	655,4	Jan. 1960
2 541,7	1 065,7	6 374,0	6 293,2	80,8	18 499,5	17 567,2	916,3	2 900,7	12 155,7	1 971,7	122,6	882,9	661,7	Febr.
2 540,8	1 065,8	6 504,3	6 419,5	84,8	18 869,9	17 944,7	925,2	2 911,9	12 373,9	1 983,4	122,8	881,4	671,6	März
Zentralkassen⁴⁾														
65,8	3,6	712,8	361,3	351,5	448,6	157,8	290,8	60,4	5,5	4,7	12,7	34,1	77,9	Dez. 1955
60,4	4,2	740,3	390,8	349,5	530,2	191,1	339,1	92,5	0,4	6,7	16,3	36,6	74,6	Dez. 1956
57,8	4,3	686,5	419,2	267,3	634,9	214,6	420,3	132,3	0,0	9,6	16,2	36,8	108,5	Dez. 1957
60,8	4,3	682,6	453,2	229,4	760,6	249,1	511,5	166,2	0,0	10,4	18,3	37,6	104,3	Dez. 1958
64,4	4,2	778,1	511,4	266,7	886,0	296,8	589,2	198,4	0,0	11,0	24,2	42,7	110,7	Dez. 1959
64,5	4,2	779,2	512,1	267,1	972,0	381,0	591,0	206,7	4,6	11,0	25,2	43,5	112,5	Dez. 1959
65,2	4,2	742,6	487,1	255,5	985,9	378,9	607,0	208,7	84,8 ¹⁴⁾	19,3 ¹⁵⁾	25,2	44,6	122,2	Jan. 1960
65,2	4,2	734,4	470,4	264,0	1 002,8	384,2	618,6	211,5	86,2	19,6	25,3	43,9	113,1	Febr.
65,3	4,2	725,3	417,0	308,3	1 010,2	393,7	616,5	209,7	83,5	19,6	25,2	44,0	116,8	März
Gewerbliche Zentralkassen														
7,7	0,1	164,3	31,4	132,9	148,7	8,8	139,9	22,3	0,4	—	4,4	8,5	30,9	Dez. 1955
7,8	0,4	172,6	39,8	132,8	178,3	12,1	166,2	32,2	0,3	—	6,0	8,9	25,4	Dez. 1956
7,8	0,4	159,8	46,2	113,6	212,0	13,1	198,9	42,4	0,0	—	5,9	8,9	38,3	Dez. 1957
6,8	0,5	126,3	34,7	91,6	251,4	19,0	232,4	53,8	—	—	7,1	9,0	32,7	Dez. 1958
6,6	0,4	143,1	32,4	110,7	290,7	21,6	269,1	63,0	—	—	8,9	10,5	29,9	Dez. 1959
6,6	0,4	132,1	29,7	102,4	295,9	21,8	274,1	63,5	—	—	8,9	10,9	29,1	Jan. 1960
6,5	0,4	144,0	33,6	110,4	301,0	22,2	278,8	64,4	—	—	9,0	10,8	26,0	Febr.
6,6	0,4	151,9	29,4	122,5	300,8	22,4	278,4	64,8	—	—	9,0	10,9	32,1	März
Ländliche Zentralkassen														
58,0	3,5	548,5	329,9	218,6	299,9	149,0	150,9	38,1	9,1	4,7	8,3	25,7	47,0	Dez. 1955
52,5	3,8	567,7	351,0	216,7	351,9	179,0	172,9	60,3	0,1	6,7	10,3	27,7	49,2	Dez. 1956
50,0	3,9	526,7	372,1	154,6	422,9	201,5	221,4	89,9	0,0	9,6	10,3	27,9	70,2	Dez. 1957
54,0	3,8	556,3	458,5	137,8	509,2	230,1	279,1	112,4	0,0	10,4	11,2	28,6	71,6	Dez. 1958
57,8	3,8	635,0	479,0	156,0	595,3	275,2	320,1	135,4	0,0	11,0	15,3	32,2	80,8	Dez. 1959
57,9	3,8	636,1	479,7	156,4	681,3	359,4	321,9	143,7	4,6	11,0	16,3	33,0	82,6	Dez. 1959
58,6	3,8	610,5	457,4	153,1	690,0	357,1	332,9	145,2	84,8 ¹⁴⁾	19,3 ¹⁵⁾	16,3	33,7	93,1	Jan. 1960
58,7	3,8	590,4	436,8	153,6	701,8	362,0	339,8	147,1	86,2	19,6	16,3	33,1	87,1	Febr.
58,7	3,8	573,4	387,6	185,8	709,4	371,3	338,1	144,9	83,5	19,6	16,2	33,1	84,7	März
Kreditgenossenschaften⁵⁾														
704,8	198,0	2 654,3	2 647,2	7,1	601,4	601,1	0,3	311,9	154,3	28,2	40,6	185,2	208,9	Dez. 1955
690,1	202,2	2 972,4	2 964,3	8,1	779,5	779,0	0,5	360,4	190,9	34,4	44,3	223,3	237,2	Dez. 1956
688,2	205,0	3 223,5	3 215,9	7,6	988,4	987,2	1,2	409,1	243,7	56,0	47,1	265,8	268,3	Dez. 1957
670,8	201,2	3 599,1	3 589,5	9,6	1 285,2	1 283,8	1,4	425,4	316,1	63,2	56,5	307,5	289,5	Dez. 1958
657,9	195,5	4 261,0	4 252,6	8,4	1 772,3	1 769,9	2,4	415,8	441,9	66,1	63,9	355,0	305,1	Dez. 1959
657,9	195,5	4 346,1	4 337,7	8,4	1 797,3	1 794,9	2,4	416,8	455,0	66,9	64,7	363,2	316,1	Dez. 1959
657,5	195,1	4 459,2	4 450,5	8,7	1 842,0	1 839,6	2,4	415,6	462,9	67,2	63,9	364,9	258,0	Jan. 1960
658,4	195,1	4 523,0	4 514,3	8,7	1 884,1	1 881,7	2,4	414,6	471,1	67,6	63,9	366,6	259,4	Febr.
658,1	195,3	4 608,8	4 600,6	8,2	1 925,9	1 923,5	2,4	413,8	485,5	68,3	64,2	370,5	245,0	März
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
376,1	98,3	1 636,0	1 629,5	6,5	329,8	329,5	0,3	224,3	154,3	28,2	19,7	106,5	122,7	Dez. 1955
368,1	100,9	1 830,5	1 822,5	8,0	432,0	431,5	0,5	254,1	190,9	34,4	22,3	128,1	138,8	Dez. 1956
373,2	102,8	2 006,8	1 999,6	7,2	528,2	527,0	1,2	275,3	243,7	56,0	23,4	152,6	156,8	Dez. 1957
366,8	101,7	2 239,9	2 230,4	9,4	680,6	679,2	1,4	278,7	316,1	63,2	26,7	172,8	156,4	Dez. 1958
362,7	98,2	2 653,9	2 645,9	8,0	950,6	948,2	2,4	263,9	441,9	66,1	30,6	197,6	153,1	Dez. 1959
362,7	98,3	2 710,0	2 702,0	8,0	968,4	966,0	2,4	264,8	455,0	66,9	31,2	203,3	162,5	Dez. 1959
363,6	97,9	2 784,2	2 776,0	8,2	984,0	981,6	2,4	263,6	463,9	67,2	31,3	203,9	130,5	Jan. 1960
363,6	98,0	2 827,5	2 819,5	8,0	1 016,1	1 013,7	2,4	262,7	471,1	67,6	31,3	204,6	132,4	Febr.
363,6	98,0	2 866,0	2 857,9	8,1	1 043,0	1 040,6	2,4	261,6	485,5	68,3	31,5	206,2	126,9	März
Ländliche Kreditgenossenschaften⁶⁾														
328,7	99,7	1 018,3	1 017,7	0,6	271,6	271,6	—	87,6	—	—	20,9	78,8	86,2	Dez. 1955
322,0	101,3	1 141,9	1 141,8	0,1	347,5	347,5	—	106,3	—	—	22,0	95,2	98,4	Dez. 1956
316,0	102,2	1 216,7	1 216,3	0,4	460,2	460,2	—	133,8	—	—	23,7	113,2	111,5	Dez. 1957
304,0	100,0	1 359,2	1 359,0	0,2	604,6	604,6	—	146,7	—	—	29,8	134,7	133,1	Dez. 1958
295,2	97,3	1 607,1	1 606,7	0,4	821,7	821,7	—	151,9	—	—	33,3	157,4	150,0	Dez. 1959
295,2	97,3	1 636,1	1 635,7	0,4	828,9	828,9	—	152,0	—	—	33,5	159,8	153,6	Dez. 1959
294,9	97,2	1 675,0	1 674,5	0,5	848,0	848,0	—	152,0	—	—	32,6	161,0	127,5	Jan. 1960
294,8	97,1	1 695,5	1 694,8	0,7	868,0	868,0	—	151,8	—	—	32,7	162,0	127,0	Febr.
294,5	97,3	1 742,8	1 742,7	0,1	882,9	882,9	—	152,2	—	—	32,7	164,3	118,1	März

¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹²⁾ Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfasst, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — ¹³⁾ S. Anmerkung ²⁰⁾ erste Seite der ländliche. — ¹⁴⁾ Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ^{*)}	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ⁾	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ^{?)}	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ^{*)}				Monatsende	
											Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private		
Girozentralen																
6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	778.5	0.0	132.1	234.1	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	Dez. 1955	
6.7	2 900.3	3 692.7	1 400.2 ¹⁰⁾	250.8	235.7	437.4	769.5	0.1	48.2	67.8	920.0	1 210.8	3 183.1 ¹⁰⁾	265.5	Dez. 1956	
1.8	3 313.2	4 661.2	1 616.1	323.2	258.7	624.1	782.3	0.0	11.7	18.0	972.3	1 795.1	3 710.9	398.2	Dez. 1957	
1.9	4 283.2	5 450.4	2 010.4	376.7	294.0	619.4	824.3	0.1	3.8	5.0	988.1	2 281.7	4 086.7	525.7	Dez. 1958	
1.8	5 564.6	5 707.7	2 172.4	475.9	280.5	903.1	824.3	0.1	7.9	2.9	947.0	2 864.8	4 039.2	446.1	Dez. 1959	
1.8	5 790.6	5 738.5	2 173.4	488.3	292.9	923.3	830.7	0.1	21.4	16.4	967.7	2 864.8	4 050.2	446.1	Dez. 19 ¹¹⁾	
2.7	5 887.2	5 770.3	2 190.4	490.8	296.9	989.3	820.1	0.1	139.0	123.1	963.4	2 888.1	4 076.5	466.3	Jan. 19 ¹²⁾ 1960	
1.7	5 956.1	5 826.8	2 210.9	492.4	310.3	1 014.2	818.7	0.1	179.6	163.8	974.6	2 904.0	4 117.1	485.9	Febr.	
1.7	5 967.6	5 892.9	2 239.8	508.2	319.0	1 026.5	843.0	0.1	157.1	152.1	979.2	2 950.4	4 126.9	493.5	März	
Sparkassen																
16.2	—	1 214.7	1 608.1	511.8	596.4	614.7	357.0	1.8	300.9	150.6	25.6	2 027.1	805.7	52.1	Dez. 1955	
9.4	—	1 947.9	2 020.8	722.1	688.0	602.2	340.1	1.0	230.3	98.3	22.2	2 393.3	1 037.1	69.1	Dez. 1956	
2.9	—	1 338.2	2 377.3	913.9	733.0	610.1	319.8	0.8	71.2	68.8	23.0	2 757.2	1 215.1	96.3	Dez. 1957	
0.7	—	1 609.6	2 659.4	1 106.6	777.6	762.8	288.4	0.1	47.4	58.2	16.7	2 937.0	1 336.6	94.6	Dez. 1958	
0.9	—	1 690.8	2 834.8	1 362.0	862.6	912.6	298.7	0.1	94.5	57.4	14.8	3 094.9	1 471.7	80.0	Dez. 1959	
0.9	—	2 071.5	2 878.8	1 389.7	876.4	947.1	304.1	0.1	94.6	57.4	18.3	3 102.6	1 887.2	80.6	Dez. 19 ¹³⁾	
1.2	—	2 082.8	2 891.6	1 447.4	917.6	782.8	303.6	0.1	118.0	61.2	17.5	3 123.8	1 870.0	76.3	Jan. 19 ¹³⁾ 1960	
1.2	—	2 125.7	2 900.7	1 479.8	946.3	727.1	308.7	0.1	101.7	58.2	18.7	3 140.4	1 902.9	79.7	Febr.	
1.0	—	2 153.1	2 911.9	1 511.1	954.9	835.2	322.5	0.1	138.1	20.1	18.8	3 179.8	1 907.1	74.4	März	
Zentralbanken⁺																
82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	295.3	0.2	284.0	397.0	11.9	426.2	15.7	19.2	Dez. 1955	
48.9	—	444.9	92.5	115.1	43.1	72.7	276.5	0.3	214.4	326.1	10.8	501.3	23.4	29.0	Dez. 1956	
20.2	—	532.8	132.3	129.4	49.0	97.0	300.4	0.1	83.9	112.8	12.1	631.1	23.4	40.5	Dez. 1957	
14.3	—	576.0	166.2	150.3	59.1	106.6	352.9	—	—	61.8	11.7	683.7	24.1	42.3	Dez. 1958	
18.0	—	624.3	198.4	174.6	62.9	127.3	378.9	—	—	68.5	97.0	766.2	22.4	38.9	Dez. 1959	
18.0	—	705.7	206.7	180.4	64.3	128.9	393.4	—	—	68.8	97.0	766.2	112.1	38.9	Dez. 19 ¹³⁾	
15.8	—	712.5	208.7	182.9	66.9	140.5	399.8	—	—	112.7	115.8	772.4	112.8	35.7	Jan. 19 ¹³⁾ 1960	
10.5	—	722.4	211.5	190.6	70.3	121.3	420.3	—	—	97.6	104.6	788.0	114.0	38.2	Febr.	
11.9	—	727.5	209.7	195.1	72.4	139.8	465.3	—	—	155.3	156.2	790.5	113.8	38.8	März	
Gewerbliche Zentralbanken																
—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	88.0	—	—	109.9	156.7	4.3	166.1	5.0	2.3	Dez. 1955
—	—	179.3	32.2	30.4	6.8	13.6	91.4	—	—	62.6	115.4	3.8	192.9	16.9	1.8	Dez. 1956
—	—	206.9	42.4	34.0	6.4	12.2	81.5	—	—	30.9	39.9	5.1	227.2	17.1	2.5	Dez. 1957
—	—	225.8	53.8	40.5	7.2	20.8	95.8	—	—	10.2	9.5	5.1	258.9	15.7	5.4	Dez. 1958
—	—	232.8	63.0	49.4	11.1	23.8	97.1	—	—	29.3	47.6	5.1	275.1	14.7	5.7	Dez. 1959
—	—	235.3	63.5	50.6	12.1	30.3	97.5	—	—	43.3	41.3	6.0	277.1	14.7	2.7	Jan. 19 ¹³⁾ 1960
—	—	239.1	64.4	52.1	14.4	24.2	100.1	—	—	39.4	41.9	6.4	281.2	14.9	2.7	Febr.
—	—	240.5	64.8	54.3	14.0	34.2	101.0	—	—	88.3	86.1	6.4	283.2	14.7	2.7	März
Ländliche Zentralbanken																
82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	207.3	0.2	174.1	240.3	7.6	260.1	10.7	16.9	Dez. 1955	
48.9	—	265.6	60.3	84.7	36.3	59.0	185.1	0.3	151.8	210.7	7.0	308.4	6.5	27.2	Dez. 1956	
20.2	—	345.9	89.9	95.4	42.6	74.8	211.9	0.1	53.0	72.9	7.0	403.9	6.3	38.0	Dez. 1957	
14.3	—	350.2	112.4	109.8	51.9	85.9	257.1	—	—	41.6	6.6	424.8	8.4	36.9	Dez. 1958	
18.0	—	391.5	135.4	125.2	51.8	103.5	281.8	—	—	39.2	49.4	491.1	7.7	33.2	Dez. 1959	
18.0	—	472.9	143.7	131.0	53.2	105.1	296.3	—	—	39.5	49.4	491.1	97.4	33.2	Dez. 19 ¹³⁾	
15.8	—	477.2	145.2	132.3	54.8	110.2	302.3	—	—	69.4	74.5	495.3	98.1	33.0	Jan. 19 ¹³⁾ 1960	
10.5	—	483.3	147.1	138.5	55.8	97.1	320.2	—	—	58.2	62.7	506.8	99.1	35.5	Febr.	
11.9	—	487.0	144.9	140.8	58.4	105.6	364.3	—	—	67.0	60.1	507.3	99.1	36.1	März	
Kreditgenossenschaften⁺																
29.7	—	273.5	311.9	408.4	115.3	184.3	135.7	31.9	288.7	130.4	7.7	366.5	25.9	16.4	Dez. 1955	
26.6	—	337.3	360.4	479.8	134.7	217.7	153.5	25.5	239.2	117.9	8.6	426.2	30.5	19.8	Dez. 1956	
20.7	—	422.3	409.1	555.1	156.3	221.8	157.9	11.2	153.3	55.2	14.0	473.7	35.7	30.0	Dez. 1957	
13.3	—	487.2	425.4	638.2	174.4	230.0	164.2	7.6	98.1	31.8	15.9	504.9	38.6	31.4	Dez. 1958	
9.2	—	527.0	415.8	730.1	199.5	270.2	174.1	6.3	104.5	31.6	16.0	532.4	36.6	24.4	Dez. 1959	
9.2	—	538.2	416.8	742.1	205.3	279.6	216.8	6.3	108.5	31.6	16.1	540.2	38.2	24.7	Dez. 19 ¹³⁾	
9.4	—	545.8	415.6	749.5	223.6	200.9	218.9	6.0	141.1	33.3	14.8	545.8	38.5	24.9	Jan. 19 ¹³⁾ 1960	
9.1	—	556.1	414.6	757.9	235.4	175.0	226.4	6.6	140.8	34.7	14.5	550.7	38.3	25.0	Febr.	
10.0	—	557.3	413.8	768.5	239.6	172.9	229.4	7.4	184.4	44.7	14.6	550.2	38.8	27.1	März	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
16.8	—	171.2	224.3	272.8	84.1	127.1	117.5	24.3	247.0	130.4	7.7	366.5	25.9	16.4	Dez. 1955	
15.5	—	207.4	254.1	316.5	97.8	148.9	130.0	18.9	203.5	117.9	8.6	426.2	30.5	19.8	Dez. 1956	
12.2	—	252.0	275.3	361.2	115.0	149.9	133.6	8.2	126.6	55.2	14.0	473.7	35.7	30.0	Dez. 1957	
7.3	—	289.9	278.7	413.0	131.5	148.1	138.1	5.2	78.1	31.8	15.9	504.9	38.6	31.4	Dez. 1958	
5.9	—	324.8	263.9	470.9	152.6	172.5	146.7	5.3	79.4	31.6	16.0	532.4	36.6	24.4	Dez. 1959	
5.9	—	333.4	264.8	479.6	156.8	179.1	162.9	4.3	83.4	31.6	16.1	540.2	38.2	24.7	Dez. 19 ¹³⁾	
6.3	—	338.8	263.6	483.0	171.0	139.8	164.7	4.2	114.7	33.3	14.8	545.8	38.5	24.9	Jan. 19 ¹³⁾ 1960	
5.8	—	345.5	262.8	488.8	180.7	122.0	169.0	4.5	112.1	34.7	14.5	550.7	38.3	25.0	Febr.	
6.3	—	346.3	261.6	495.8	183.1	116.9	170.9	4.9	150.5	44.7	14.6	550.2	38.8	27.1	März	
Ländliche Kreditgenossenschaften⁰⁾																
12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	18.2	7.6	41.7	.	.	.	.	.	Dez. 1955
11.1	—	129.9	106.3	163.3	36.9	68.8	23.5	6.6	35.7	.	.	.	.	.	Dez. 1956
8.5	—	170.3	133.8	193.9	41.3	71.9	24.3	3.0	26.7	.	.	.	.	.	Dez. 1957
6.0	—	197.3	146.7	225.2	42.9	81.9	26.1	2.4	20.0	.	.	.	.	.	Dez. 1958
3.3	—	202.2	151.9	259.2	46.9	97.7	27.4	2.0	25.1	.	.	.	.	.	Dez. 1959
3.3	—	204.8	152.0	262.5	48.5	100.5	53.9	2.0	25.1	.	.	.	.	.	Dez. 19 ¹³⁾
3.1	—	207.0	152.0	266.5	52.6	61.1	54.2	1.8	26.4	.	.	.	.	.	Jan. 19 ¹³⁾ 1960
3.3	—	210.6	151.8	269.1	54.7	53.0	57.4	2.1	28.7	.	.	.	.	.	Febr.
3.7	—	211.0	152.2	272.7	56.5	56.0	58.5	2.5	33.9	.	.	.	.	.	März

Kreditgenossenschaften⁰⁾ Ab Juli 1958 werden in den bilanzstatistischen Übersichten die Verbindlichkeiten aus vorverkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im lichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfasst, deren Bilanz- alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4.

Aktiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Fällige Schuldverreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾		Kassenobligationen ⁶⁾	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ⁷⁾	Schuldverreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1955 Dez.	48	14 148,6	23,5	22,3	2,5	1 343,7	528,6	0,2	0,4	0,4	21,9	—	—	449,1	108,2
1956 Dez.	49	16 232,9	24,9	23,7	2,4	1 052,4	523,4	0,4	0,2	0,2	7,4	—	—	351,5	173,3
1957 Dez.	47	18 967,1	25,3	24,3	3,1	1 381,8	709,1	0,2	0,2	0,2	7,0	—	—	412,6	133,0
1958 Dez.	47	22 383,4	29,7	28,7	3,2	1 169,4	623,4	0,3	0,2	0,2	5,9	—	—	661,1	88,4
1959 Dez.	47	26 858,1	28,0	26,9	3,0	1 556,9	865,6	0,2	0,2	0,0	7,0	—	10,2	786,1	125,4
1960 Jan. ¹¹⁾	47	27 015,8	6,7	5,8	1,3	1 534,6	851,5	0,4	1,2	1,0	5,5	—	8,2	775,5	149,8
Febr.	47	27 341,5	10,3	9,2	1,1	1 606,5	781,9	0,4	1,4	1,2	5,5	—	8,2	790,6	148,3
März	47	27 678,3	16,7	15,5	1,6	1 728,6	949,6	1,0	1,1	0,9	5,6	—	12,5	793,0	150,9
Private Hypothekenbanken ⁸⁾															
1955 Dez.	30	6 487,7	13,2	12,2	1,7	653,5	302,7	0,2	0,4	0,4	10,7	—	—	385,3	88,8
1956 Dez.	30	7 311,4	13,9	12,9	1,6	535,3	316,7	0,5	0,2	0,2	4,4	—	—	300,3	140,2
1957 Dez.	29	8 715,1	15,2	14,4	1,7	783,3	449,4	0,1	0,2	0,2	3,7	—	—	340,9	104,6
1958 Dez.	29	10 890,9	21,0	20,2	1,8	735,0	491,4	0,1	0,1	0,1	2,1	—	—	492,4	76,4
1959 Dez.	29	12 957,7	21,3	20,4	1,8	909,4	573,5	0,1	0,2	0,0	2,2	—	5,5	589,1	90,0
1960 Jan. ¹¹⁾	29	12 950,2	3,2	2,5	0,7	860,2	561,7	0,0	0,8	0,6	2,2	—	5,4	590,1	99,9
Febr.	29	13 109,7	6,2	5,4	0,3	872,9	471,7	0,1	0,7	0,5	2,2	—	5,4	603,6	104,0
März	29	13 306,1	12,3	11,3	1,2	975,2	636,9	0,3	0,2	0,0	2,2	—	9,7	610,4	106,3
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1955 Dez.	18	7 660,9	10,3	10,1	0,8	690,2	225,9	0,0	—	—	11,2	—	—	63,8	19,4
1956 Dez.	19	8 921,5	11,0	10,8	0,8	517,1	206,7	0,1	—	—	3,0	—	—	51,2	33,1
1957 Dez.	18	10 252,0	10,1	9,9	1,4	598,5	259,7	0,1	0,0	0,0	3,3	—	—	71,7	28,4
1958 Dez.	18	11 692,5	8,7	8,5	1,4	434,4	132,0	0,2	0,1	0,1	3,8	—	—	168,7	12,0
1959 Dez.	18	13 900,4	6,7	6,5	1,2	647,5	292,1	0,1	0,0	0,0	4,8	—	4,7	197,0	35,4
1960 Jan. ¹¹⁾	18	14 065,6	3,5	3,3	0,6	674,4	289,8	0,4	0,4	0,4	3,3	—	2,8	185,4	49,9
Febr.	18	14 231,8	4,1	3,8	0,8	733,6	310,2	0,3	0,7	0,7	3,3	—	2,8	187,0	44,3
März	18	14 372,2	4,4	4,2	0,4	753,4	312,7	0,7	0,9	0,9	3,4	—	2,8	182,6	44,6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1955 Dez.	23	15 887,0	188,7	184,7	4,2	892,8	628,8	6,6	308,9	285,4	48,5	—	—	184,1	37,3
1956 Dez.	23	18 812,9	283,5	279,3	8,8	838,2	494,9	8,8	336,5	310,9	79,9	—	—	169,5	36,5
1957 Dez.	23	21 534,3	275,6	271,2	11,2	862,2	531,9	12,5	672,7	650,5	1 144,3	50,0	—	166,1	28,4
1958 Dez.	23	22 748,9	376,6	371,1	16,4	1 084,6	719,7	5,5	603,9	583,2	1 825,3	110,0	3,0	249,0	27,8
1959 Dez.	24	25 344,5	345,7	340,2	12,2	1 626,8	1 133,6	7,8	680,0	661,7	978,5	54,0	162,9	360,9	38,9
1960 Jan. ¹¹⁾	25	25 458,7	346,3	340,8	12,3	1 644,9	1 151,7	7,8	691,7	673,4	978,5	54,0	162,9	361,5	38,9
Febr.	25	24 994,5	140,7	137,2	1,3	892,7	467,0	4,9	728,1	715,5	1 235,4	99,9	162,1	431,0	62,3
März	25	25 468,6	115,9	112,3	1,1	862,0	424,6	5,5	845,3	832,5	1 255,4	99,9	173,1	421,8	57,9
1960 Jan. ¹¹⁾	25	25 722,8	319,9	316,0	2,3	965,8	536,2	4,8	638,5	592,3	1 221,4	99,9	194,2	435,1	59,5
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG ⁹⁾															
1955 Dez.	3	6 381,3	16,0	16,0	0,1	105,2	103,6	0,1	118,2	118,2	1,9	—	—	2,6	0,1
1956 Dez.	3	7 032,8	17,4	17,4	0,1	140,2	138,4	0,3	73,4	73,4	2,0	—	—	3,0	0,5
1957 Dez.	3	7 003,9	22,4	22,4	0,1	147,5	146,1	0,5	62,6	62,6	2,0	—	—	4,1	0,0
1958 Dez.	3	6 761,0	19,9	19,9	1,8	345,6	334,8	0,1	20,7	20,7	—	—	—	12,6	0,0
1959 Dez.	3	7 343,5	15,4	15,4	0,1	416,9	399,8	0,1	8,6	8,6	—	—	1,0	14,6	0,2
1960 Jan. ¹¹⁾	3	6 906,7	5,8	5,8	0,1	62,1	48,1	0,0	8,6	8,6	—	—	1,0	10,8	21,2
Febr.	3	6 979,9	7,4	7,4	0,0	42,8	28,8	0,0	8,6	8,6	—	—	1,0	10,8	10,6
März	3	7 114,7	1,8	1,8	0,1	159,2	142,2	0,2	8,7	8,7	—	—	0,9	10,8	11,0
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ¹⁰⁾															
1955 Dez.	20	9 505,7	172,7	168,7	4,1	787,6	525,2	6,5	190,7	167,2	46,6	—	—	181,5	37,2
1956 Dez.	20	11 780,1	266,1	261,9	8,7	698,0	356,5	8,5	263,1	237,5	78,9	—	—	166,5	36,0
1957 Dez.	20	14 530,4	253,2	248,8	11,1	714,7	385,8	12,0	610,1	587,9	1 142,3	50,0	—	162,0	28,4
1958 Dez.	20	15 987,9	356,7	351,2	14,6	739,0	324,9	5,4	583,2	562,5	1 825,3	110,0	3,0	236,4	27,8
1959 Dez.	21	18 001,0	330,3	324,8	12,1	1 209,9	733,8	7,7	671,4	653,1	978,5	54,0	161,9	346,3	38,7
1960 Jan. ¹¹⁾	22	18 115,2	330,9	325,4	12,2	1 228,0	751,9	7,4	683,1	664,8	978,5	54,0	161,9	346,9	38,7
Febr.	22	18 087,8	134,9	131,4	1,2	830,6	418,9	4,9	719,5	706,9	1 235,4	99,9	161,1	420,2	41,1
März	22	18 488,7	108,5	104,9	1,1	819,2	395,8	5,5	836,7	823,9	1 255,4	99,9	172,1	411,0	47,3
1960 Jan. ¹¹⁾	22	18 608,1	318,1	314,2	2,2	806,6	394,0	4,6	629,8	583,6	1 221,4	99,9	193,3	424,3	48,5
Teilzahlungskreditinstitute															
1955 Dez.	137	1 331,0	18,8	17,6	4,3	23,1	23,1	0,5	300,2	244,4	—	—	—	4,7	—
1956 Dez.	153	1 552,8	25,0	23,6	5,8	27,8	27,8	0,5	402,9	320,1	—	—	—	5,6	—
1957 Dez.	162	1 720,1	39,1	37,5	6,2	32,2	32,2	1,0	367,5	306,5	—	—	—	13,7	—
1958 Dez.	174	2 092,1	43,3	41,4	7,3	35,6	35,6	1,0	376,8	371,4	—	—	—	12,5	—
1959 Dez.	192	2 351,5	49,0	46,6	7,8	47,5	47,5	0,6	426,1	419,9	—	—	—	16,2	—
1960 Jan. ¹¹⁾	195	2 382,5	49,2	46,7	7,8	48,3	48,3	0,6	440,3	434,1	—	—	—	16,2	—
Febr.	204	2 375,3	25,5	23,7	3,5	64,3	64,3	0,5	442,8	436,1	—	—	—	16,0	—
März	212	2 398,0	38,4	36,4	3,9	49,4	49,4	0,6	461,8	454,8	—	—	—	18,9	—
1960 Jan. ¹¹⁾	214	2 410,3	28,0	25,9	2,9	48,7	48,7	1,1	481,8	474,7	—	—	—	19,0	—
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁰⁾															
1955 Dez.	14	2 804,3	138,5	134,9	—	131,5	50,2	—	45,7	45,7	609,5	—	—	778,1	—
1956 Dez.	14	3 522,0	128,8	125,8	—	151,5	55,5	—	111,5	111,5	850,2	—	—	764,4	—
1957 Dez.	14	4 082,6	592,7	592,7	—	190,4	46,4	—	11,5	11,5	1 018,4	—	—	851,7	—
1958 Dez.	14	4 768,0	527,9	527,9	—	169,5	40,0	—	48,7	48,7	1 077,2	—	—	1 268,9	—
1959 Dez.	14	5 383,2	521,6	521,6	—	208,4	120,0	—	165,5	165,5	1 026,2	—	29,5	1 612,1	—
1960 Jan. ¹¹⁾	15	5 434,6	530,2	530,2	—	208,4	120,0	—	165,5	165,5	1 026,2	—	29,5	1 612,1	—
Febr.	15	5 183,5	262,2	262,2	—	123,4	35,1	—	98,1	98,1	1 043,5	—	44,2	1 659,3	—
März	15	5 266,1	551,3	551,3	—	73,4	0,0	—	50,4	50,4	829,5	—	58,9	1 746,7	—
1960 Jan. ¹¹⁾	15	5 400,1	449,9	449,9	—	128,4	55,0	—	173,1	173,1	854,5	—	78,5	1 746,5	—

Anmerkungen ²⁾ bis ⁷⁾ und ⁹⁾ s. erste Seite der Tabelle III, B.1. — ¹⁰⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — ¹¹⁾ S. Anmerkung ¹¹⁾ erste Seite der Tabelle

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ¹⁾	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Altspare- gesetz ²⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ³⁾	Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leiherungen	durch- laufenden Krediten				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
512.5	198.2	264.0	235.0	29.0	9 241.5	9 124.5	117.0	1 561.8	7 264.5	1 277.2	8.0	37.2	375.9	Dez. 1955
514.3	261.3	273.4	246.2	27.2	11 153.2	11 015.3	137.9	2 008.0	8 827.8	1 714.6	9.8	47.2	353.2	Dez. 1956
522.5	267.6	269.6	226.3	43.3	13 081.1	12 922.5	158.6	2 451.5	10 280.4	2 175.3	11.3	52.8	347.5	Dez. 1957
505.4	269.6	263.2	222.8	40.4	16 254.3	16 060.2	194.1	2 874.0	12 449.3	2 567.3	10.4	54.1	394.2	Dez. 1958
473.7	268.5	297.7	234.1	63.6	19 419.0	19 149.3	270.7	3 307.7	15 116.5	2 942.8	12.1	55.5	506.9	Dez. 1959
472.9	269.3	320.8	252.6	68.2	19 561.5	19 287.6	273.9	3 332.7	15 247.3	2 960.2	12.0	56.1	507.3	Jan. 1960
472.8	270.0	315.8	252.2	63.6	19 753.8	19 480.2	273.6	3 367.6	15 410.0	2 989.8	12.0	57.1	520.1	Febr.
471.1	270.5	319.5	248.7	70.8	19 890.9	19 615.9	275.0	3 394.4	15 529.1	3 010.8	11.9	57.5	551.5	März
Private Hypothekenbanken⁴⁾														
350.9	174.4	75.7	69.7	6.0	4 240.9	4 199.1	41.8	230.8	3 286.8	195.6	1.2	24.5	235.5	Dez. 1955
342.4	219.9	78.2	72.5	5.7	5 145.6	5 100.9	44.7	314.0	4 011.3	264.6	1.1	29.8	184.2	Dez. 1956
332.9	225.5	102.7	90.7	12.0	6 224.4	6 180.2	44.2	400.4	4 788.6	374.4	1.0	34.1	144.4	Dez. 1957
328.8	226.4	118.0	103.4	14.6	8 204.1	8 153.1	51.0	498.6	6 033.8	467.4	0.7	33.8	151.6	Dez. 1958
320.0	225.2	120.4	103.8	16.6	9 900.4	9 870.0	30.4	576.7	7 602.5	543.3	0.8	36.6	158.0	Dez. 1959
319.0	225.9	113.4	99.3	14.1	9 970.0	9 939.2	30.8	582.9	7 678.5	546.0	0.8	37.4	138.3	Jan. 1960
318.4	226.4	126.2	109.2	17.0	10 056.0	10 022.2	33.8	587.0	7 754.9	552.0	0.8	38.5	161.0	Febr.
318.1	226.8	139.8	119.8	20.0	10 119.2	10 091.4	27.8	590.7	7 812.8	555.5	0.8	39.2	153.7	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
161.6	23.8	188.3	165.3	23.0	5 000.6	4 925.4	75.2	1 331.0	3 977.6	1 081.6	6.8	12.7	140.4	Dez. 1955
171.9	41.4	195.2	173.7	21.5	6 007.6	5 914.4	93.2	1 694.0	4 816.5	1 450.0	8.7	17.4	169.0	Dez. 1956
189.6	42.1	166.9	195.6	31.3	6 856.7	6 742.3	114.4	2 051.1	5 491.8	1 800.9	10.3	18.7	203.1	Dez. 1957
176.6	43.2	145.2	119.4	25.8	8 050.2	7 907.1	143.1	2 375.4	6 415.5	2 099.9	9.7	20.3	242.6	Dez. 1958
153.7	43.3	177.3	130.3	47.0	9 518.6	9 278.3	240.3	2 731.0	7 114.0	2 399.5	11.3	18.9	348.9	Dez. 1959
153.9	43.4	207.4	153.2	54.2	9 591.5	9 348.4	243.1	2 749.8	7 568.8	2 412.2	11.2	18.7	369.0	Jan. 1960
154.4	43.6	189.6	143.0	46.6	9 697.8	9 458.0	239.8	2 780.6	7 655.1	2 437.8	11.2	18.6	359.1	Febr.
153.0	43.7	179.7	128.9	50.8	9 771.7	9 524.5	247.2	2 803.7	7 716.3	2 455.3	11.1	18.3	397.8	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
235.2	90.3	918.9	578.0	340.9	8 701.5	4 220.4	4 481.1	4 036.1	944.6	537.2	71.1	24.0	138.8	Dez. 1955
272.2	110.8	1 431.3	1 116.6	314.7	9 324.8	4 548.7	4 776.1	5 641.6	1 003.9	781.6	73.1	45.8	151.6	Dez. 1956
271.2	103.5	1 364.6	952.4	412.2	10 302.4	4 946.2	5 356.2	5 935.3	1 597.3	724.3	87.4	48.8	198.1	Dez. 1957
265.6	102.1	1 083.5	834.5	249.0	10 945.7	5 136.6	5 809.1	5 711.5	1 999.0	835.9	90.0	44.1	204.3	Dez. 1958
424.2	103.9	1 230.9	996.6	234.3	12 453.3	6 029.0	6 424.3	6 506.8	2 444.1	920.8	98.5	38.9	220.3	Dez. 1959
424.2	103.9	1 233.0	998.7	234.3	12 524.6	6 093.8	6 430.8	6 512.3	2 445.6	920.8	98.5	40.9	222.5	Dez. 1960
423.5	104.6	1 328.9	1 106.9	222.0	12 578.4	6 153.7	6 424.7	6 527.2	2 506.3	915.6	97.7	39.3	136.5	Jan. 1960
423.4	106.6	1 484.5	1 254.5	230.0	12 786.7	6 264.9	6 521.8	6 556.5	2 547.1	927.6	97.2	38.5	137.3	Febr.
423.8	107.6	1 501.8	1 270.4	231.4	12 840.4	6 196.2	6 644.2	6 626.6	2 582.2	936.1	97.3	38.9	145.0	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁵⁾														
3.0	—	32.0	29.2	2.8	5 689.2	2 498.6	3 190.6	372.3	—	—	0.0	0.8	39.8	Dez. 1955
3.0	—	30.4	29.1	1.3	6 051.2	2 759.6	3 291.6	667.0	—	—	0.0	0.7	44.6	Dez. 1956
3.0	—	29.1	27.9	1.2	6 161.1	2 850.8	3 310.3	479.1	—	—	7.5	0.8	84.1	Dez. 1957
3.0	—	16.4	16.4	0.0	6 026.0	2 714.1	3 311.9	240.8	—	—	7.5	1.0	65.6	Dez. 1958
2.9	—	79.3	79.3	0.0	6 040.3	2 771.6	3 268.7	697.2	0.0	—	7.5	2.1	57.3	Dez. 1959
2.9	—	86.4	80.8	5.6	5 985.4	2 776.8	3 208.6	689.2	0.1	—	7.5	1.1	24.6	Jan. 1960
2.9	—	92.5	81.1	11.4	6 076.0	2 814.9	3 261.1	690.8	0.1	—	7.5	1.1	27.9	Febr.
2.9	—	97.8	80.9	16.9	6 050.8	2 731.2	3 319.6	730.9	0.0	—	7.5	1.2	30.9	März
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁶⁾														
232.2	90.3	886.9	548.8	338.1	3 012.3	1 721.8	1 290.5	3 663.8	944.6	537.2	71.1	23.2	99.0	Dez. 1955
269.2	110.8	1 400.9	1 087.5	313.4	3 273.6	1 789.1	1 484.5	4 974.6	1 003.9	781.6	73.1	45.1	107.0	Dez. 1956
268.2	103.5	1 335.5	924.5	411.0	4 141.3	2 095.4	2 045.9	5 456.2	1 597.3	724.3	79.9	48.0	114.0	Dez. 1957
262.6	102.1	1 067.1	818.1	249.0	4 919.7	2 422.5	2 497.2	5 470.7	1 999.0	835.9	82.5	43.1	138.7	Dez. 1958
421.3	103.9	1 151.6	917.3	234.3	6 413.0	3 257.4	3 155.6	5 809.6	2 444.1	920.8	91.0	38.8	163.0	Dez. 1959
421.3	103.9	1 153.7	919.4	234.3	6 484.3	3 322.2	3 162.1	5 815.1	2 445.6	920.8	91.0	38.8	165.2	Dez. 1960
420.6	104.6	1 242.5	1 026.1	216.4	6 593.0	3 376.9	3 216.1	5 838.0	2 506.2	915.6	90.2	38.2	111.9	Jan. 1960
420.5	106.6	1 392.1	1 173.4	218.7	6 710.7	3 450.0	3 260.7	5 865.7	2 547.0	927.6	89.7	37.3	109.4	Febr.
420.9	107.6	1 404.0	1 189.5	214.5	6 789.6	3 465.0	3 324.6	5 895.7	2 582.2	936.1	89.8	37.7	114.1	März
Teilzahlungskreditinstitute														
2.1	—	915.0	913.4	1.6	7.7	6.7	1.0	7.2	—	—	7.5	5.8	34.1	Dez. 1955
2.0	—	1 018.5	1 018.0	0.5	7.6	6.6	1.0	5.3	—	—	10.5	8.8	32.5	Dez. 1956
2.1	—	1 177.9	1 177.2	0.7	7.0	6.2	0.8	4.7	—	—	12.2	14.3	41.2	Dez. 1957
2.4	—	1 472.3	1 466.9	5.4	6.2	5.8	0.4	4.7	—	—	14.5	21.4	44.1	Dez. 1958
2.3	—	1 702.8	1 702.7	0.1	6.3	6.0	0.3	5.1	—	—	13.2	23.9	50.7	Dez. 1959
2.3	—	1 718.4	1 718.3	0.1	6.3	6.0	0.3	5.1	—	—	13.2	23.9	50.9	Dez. 1960
2.3	—	1 729.5	1 729.4	0.1	6.3	6.0	0.3	5.2	—	—	12.8	24.3	42.3	Jan. 1960
2.4	—	1 719.0	1 718.9	0.1	6.3	5.7	0.6	5.5	—	—	12.7	25.3	53.8	Febr.
2.3	—	1 722.8	1 722.6	0.2	6.3	5.7	0.6	5.5	—	—	12.7	25.3	53.9	März
Postcheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾														
328.2	6.8	7.5	1.4	6.1	746.2	697.6	48.6	—	18.4	—	—	9.6	2.7	Dez. 1955
329.2	7.4	0.7	—	0.7	866.0	808.6	57.4	—	30.4	—	—	9.6	2.7	Dez. 1956
329.9	8.0	0.7	—	0.7	1 067.0	990.7	76.3	—	33.9	—	—	9.6	2.7	Dez. 1957
330.8	8.0	—	—	—	1 324.7	1 261.2	63.5	—	52.5	—	—	9.6	2.7	Dez. 1958
331.8	7.8	—	—	—	1 468.0	1 422.5	45.5	—	62.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1959
331.8	7.8	—	—	—	1 510.8	1 465.3	45.5	—	62.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1960
331.8	7.8	—	—	—	1 600.9	1 558.3	42.6	—	62.1	—	—	9.6	2.7	Jan. 1960
331.8	7.8	—	—	—	1 604.0	1 557.7	46.3	—	59.0	—	—	9.6	2.7	Febr.
331.8	7.7	—	—	—	1 617.4	1 563.3	54.1	—	58.0	—	—	9.6	2.7	März

III, B 1. — 0) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ²⁾	Summe der Passiva	Einlagen						Aufgenommene Gelder				nachrichtl.: in den aufgenom- menen Geldern enthalten Rembours- kredite ⁵⁾	
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ³⁾			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme			darunter bei Kredit- instituten
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen		Termin- einlagen	insgesamt		
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1955 Dez.	48	14 148.6	129.8	114.7	76.4	37.1	1.2	15.1	15.0	0.1	182.5	21.8	12.5	—
1956 Dez.	49	16 232.9	124.8	109.9	72.0	36.6	1.3	14.9	9.9	5.0	191.9	38.4	29.4	—
1957 Dez.	47	18 967.1	125.6	89.1	59.9	27.4	1.8	36.5	21.0	15.5	279.8	63.4	26.7	—
1958 Dez.	47	22 585.4	119.1	95.2	68.4	24.4	2.4	23.9	9.4	14.5	217.1	57.4	44.1	—
1959 Dez.	47	26 858.1	143.1	91.8	62.5	26.3	3.0	51.3	12.8	38.5	172.4	6.6	4.6	—
1960 Jan. ¹⁸⁾	47	27 015.8	130.0	83.3	54.4	25.9	3.0	46.7	13.4	33.3	158.7	7.9	4.4	—
Febr.	47	27 341.5	118.2	78.6	49.5	26.1	3.0	39.6	11.3	28.3	156.4	6.9	3.1	—
März	47	27 678.3	120.1	79.7	52.5	24.2	3.0	40.4	15.1	25.3	155.0	8.6	5.0	—
Private Hypothekenbanken³⁾														
1955 Dez.	30	6 487.7	77.8	72.3	34.6	36.5	1.2	5.5	5.4	0.1	52.6	8.0	1.2	—
1956 Dez.	30	7 311.4	67.0	57.9	25.5	31.5	0.9	9.1	4.1	5.0	61.6	15.4	7.3	—
1957 Dez.	29	8 715.1	69.8	46.3	22.6	22.3	1.4	23.5	8.0	15.5	72.2	23.7	14.3	—
1958 Dez.	29	10 890.9	58.0	40.8	25.4	13.6	1.8	17.2	2.7	14.5	98.2	54.7	43.5	—
1959 Dez.	29	12 957.7	59.9	38.5	21.9	14.3	2.3	21.4	2.9	18.5	39.7	0.0	—	—
1960 Jan. ¹⁸⁾	29	12 950.2	55.9	37.3	21.0	14.0	2.3	18.6	2.4	16.2	27.5	0.1	—	—
Febr.	29	13 109.7	55.0	35.9	19.5	14.1	2.3	19.1	2.8	16.3	28.2	0.0	—	—
März	29	13 306.1	51.1	34.6	19.9	12.3	2.4	16.5	3.2	13.3	26.0	0.0	—	—
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1955 Dez.	18	7 660.9	52.0	42.4	41.8	0.6	—	9.6	9.6	—	129.9	13.8	11.3	—
1956 Dez.	19	8 921.5	57.8	52.0	46.6	5.1	0.3	5.8	5.8	—	130.3	23.0	22.1	—
1957 Dez.	18	10 252.0	55.8	42.8	37.3	5.1	0.4	13.0	13.0	—	207.6	39.7	12.4	—
1958 Dez.	18	11 692.5	61.1	54.4	43.0	10.8	0.6	6.7	6.7	—	118.9	2.7	0.6	—
1959 Dez.	18	13 900.4	83.2	53.3	40.6	12.0	0.7	29.9	9.9	20.0	132.7	6.5	4.5	—
1960 Jan. ¹⁸⁾	18	14 065.6	74.0	45.9	33.3	12.0	0.6	28.1	11.1	17.0	131.2	7.8	4.4	—
Febr.	18	14 231.8	63.1	42.6	30.0	12.0	0.6	20.5	8.5	12.0	128.2	6.9	3.1	—
März	18	14 372.2	69.1	45.2	32.6	11.9	0.7	23.9	11.9	12.0	129.0	8.6	5.0	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1955 Dez.	23	15 887.0	1 445.8	479.5	296.7	179.8	3.0	966.3	397.6	568.7	560.7	252.7	102.7	2.0
1956 Dez.	23	18 812.9	1 959.3	827.4	244.6	579.5	3.3	1 131.9	425.6	706.3	630.1	263.6	126.3	17.8
1957 Dez.	23	21 534.3	3 037.3	414.9	203.5	208.1	3.3	2 622.4	717.3	1 905.1	907.5	352.9	262.5	20.9
1958 Dez.	23	22 748.9	3 804.8	425.1	236.6	185.4	3.1	3 379.7	698.6	2 681.1	736.8	336.3	300.2	—
1959 Dez.	24	25 344.5	3 737.7	455.2	262.1	188.1	5.0	3 282.5	601.9	2 680.6	774.5	287.4	256.9	—
1960 Jan. ¹⁸⁾	25	25 458.7	3 759.5	466.8	272.4	189.4	5.0	3 292.7	612.1	2 680.6	778.0	290.9	260.4	—
Febr.	25	24 994.5	3 809.3	406.6	219.1	182.7	4.8	3 402.7	908.6	2 494.1	772.5	158.6	132.6	—
März	25	25 468.6	3 973.8	412.4	225.4	182.8	4.2	3 561.4	808.9	2 752.5	897.4	293.8	259.2	—
1960 März	25	25 722.8	3 930.2	418.3	203.6	210.4	4.3	3 511.9	909.7	2 602.2	887.2	304.3	263.9	—
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs- Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁴⁾														
1955 Dez.	3	6 381.3	0.4	0.4	0.4	—	—	—	—	—	111.4	10.4	—	—
1956 Dez.	3	7 032.8	0.0	0.0	0.0	—	—	—	—	—	41.1	15.1	—	—
1957 Dez.	3	7 003.9	0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	—	46.5	16.3	—	—
1958 Dez.	3	6 761.0	0.0	0.0	0.0	—	—	—	—	—	51.8	21.8	—	—
1959 Dez.	3	7 343.5	—	—	—	—	—	—	—	—	51.4	21.4	—	—
1960 Jan. ¹⁸⁾	3	6 906.7	—	—	—	—	—	—	—	—	186.0	6.0	5.6	—
Febr.	3	6 979.9	—	—	—	—	—	—	—	—	191.7	11.7	11.2	—
März	3	7 114.7	—	—	—	—	—	—	—	—	175.6	25.6	16.8	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁴⁾														
1955 Dez.	20	9 505.7	1 445.4	479.1	296.3	179.8	3.0	966.3	397.6	568.7	449.3	242.3	102.7	2.0
1956 Dez.	20	11 780.1	1 959.3	827.4	244.6	579.5	3.3	1 131.9	425.6	706.3	589.0	248.5	126.3	17.8
1957 Dez.	20	14 530.4	3 037.2	414.8	203.4	208.1	3.3	2 622.4	717.3	1 905.1	861.0	336.6	262.5	20.9
1958 Dez.	20	15 987.9	3 804.8	425.1	236.6	185.4	3.1	3 379.7	698.6	2 681.1	685.0	314.5	300.2	—
1959 Dez.	21	18 001.0	3 737.7	455.2	262.1	188.1	5.0	3 282.5	601.9	2 680.6	723.1	266.0	256.9	—
1960 Jan. ¹⁸⁾	22	18 115.2	3 759.5	466.8	272.4	189.4	5.0	3 292.7	612.1	2 680.6	726.6	269.5	260.4	—
Febr.	22	18 087.8	3 809.3	406.6	219.1	182.7	4.8	3 402.7	908.6	2 494.1	586.5	152.6	127.0	—
März	22	18 488.7	3 973.8	412.4	225.4	182.8	4.2	3 561.4	808.9	2 752.5	705.7	382.1	248.0	—
1960 März	22	18 608.1	3 930.2	418.3	203.6	210.4	4.3	3 511.9	909.7	2 602.2	711.6	278.7	247.1	—
Teilzahlungskreditinstitute⁵⁾														
1955 Dez.	137	1 331.0	126.8	79.0	79.0	—	—	47.8	47.8	—	848.0	—	—	—
1956 Dez.	133	1 552.8	170.1	106.7	106.7	—	—	63.4	63.4	—	962.5	—	—	—
1957 Dez.	162	1 720.1	200.9	100.7	100.7	—	—	100.2	100.2	—	1 050.8	—	—	—
1958 Dez.	174	2 042.1	218.4	117.6	117.6	—	—	100.8	100.8	—	1 254.9	—	—	—
1959 Dez.	192	2 351.5	244.8	103.2	103.2	—	—	141.6	141.6	—	1 460.8	—	—	—
1960 Jan. ¹⁸⁾	195	2 382.5	245.9	104.3	104.3	—	—	141.6	141.6	—	1 483.6	—	—	—
Febr.	204	2 375.3	240.3	103.1	103.1	—	—	137.2	137.2	—	1 485.6	—	—	—
März	212	2 398.0	238.3	106.5	106.5	—	—	131.8	131.8	—	1 488.8	—	—	—
1960 März	214	2 410.3	234.8	109.8	109.8	—	—	125.0	125.0	—	1 500.8	—	—	—
Postcheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾														
1955 Dez.	14	2 804.3	2 714.7	2 467.1	1 231.1	—	—	1 236.0	247.6	247.6	—	89.6	—	—
1956 Dez.	14	3 522.0	3 207.1	2 895.0	1 438.0	—	—	1 457.0	312.1	312.1	—	89.6	—	—
1957 Dez.	14	4 082.6	3 723.2	3 353.1	1 530.7	—	—	1 822.4	370.1	370.1	—	89.6	—	—
1958 Dez.	14	4 768.0	4 385.9	3 957.6	1 672.0	—	—	2 285.6	428.3	428.3	—	89.6	—	—
1959 Dez.	14	5 383.2	4 991.8	4 555.2	1 772.1	—	—	2 783.1	436.6	436.6	—	89.6	—	—
1960 Jan. ¹⁸⁾	15	5 434.6	5 037.2	4 590.0	1 796.6	—	—	2 793.4	447.2	447.2	—	89.6	—	—
Febr.	15	5 183.5	4 902.3	4 579.0	1 708.8	—	—	2 870.2	323.3	323.3	—	89.6	—	—
März	15	5 266.1	5 006.9	4 675.3	1 740.2	—	—	2 935.1	331.6	331.6	—	89.6	—	—
1960 März	15	5 400.1	5 082.0	4 738.1	1 750.3	—	—	2 987.8	343.9	343.9	—	89.6	—	—

Anmerkungen 2), 3) und 5) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 9) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrenkonten. — 10) Laut verschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — 11) Nach Ausschaltung „sonstiger Indossamentsverbindlichkeiten“, die nicht durch Gruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzente im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ¹⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ²⁾	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ³⁾	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁴⁾				Monatsende
											Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industrie-Bank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
—	6 331.1	4 149.9	1 561.8	622.5	446.1	724.9	123.6	—	0.0	23.1	501.7	525.2	3 930.5	944.9	Dez. 1955
—	7 386.4	4 679.0	2 008.0	680.0	551.2	615.6	127.4	—	0.0	14.3	520.1	645.2	4 758.9	941.9	Dez. 1956
—	8 737.6	5 395.9	2 451.5	731.0	619.3	625.4	108.2	—	—	8.6	595.2	942.4	5 624.3	921.2	Dez. 1957
—	11 248.1	5 903.7	2 874.0	826.1	662.9	732.4	101.9	—	—	2.7	589.1	1 214.6	6 292.1	858.4	Dez. 1958
—	14 082.3	6 647.8	3 307.7	927.3	749.7	827.8	107.8	—	0.8	1.1	555.8	1 675.7	7 059.6	844.7	Dez. 1959
—	14 284.6	6 726.8	3 332.7	930.5	773.4	679.1	110.5	—	0.4	1.1	552.8	1 701.4	7 121.1	848.1	Jan. ¹⁵⁾ 1960
—	14 462.7	6 797.5	3 367.6	959.0	802.0	678.1	111.1	—	0.3	1.1	554.0	1 728.1	7 198.1	847.2	Febr.
—	14 656.2	6 801.2	3 394.4	979.1	825.5	746.8	110.4	—	0.1	1.1	550.9	1 750.4	7 210.9	843.0	März
Private Hypothekenbanken ⁵⁾															
—	4 608.6	787.5	230.8	175.5	72.4	482.5	99.0	—	0.0	19.2	311.9	157.8	421.1	190.1	Dez. 1955
—	5 379.2	835.0	314.0	221.7	92.9	340.0	83.8	—	0.0	11.6	308.0	205.7	488.2	197.0	Dez. 1956
—	6 389.5	1 085.6	400.4	253.9	103.4	340.3	56.9	—	—	6.0	354.4	319.6	651.3	215.1	Dez. 1957
—	8 244.1	1 185.5	498.6	316.4	109.5	380.6	43.1	—	—	2.7	347.1	428.5	705.8	236.9	Dez. 1958
—	10 049.4	1 295.8	576.7	389.0	141.2	406.0	32.9	—	—	1.1	337.8	514.0	774.1	287.1	Dez. 1959
—	10 175.2	1 304.7	582.9	390.1	159.2	254.7	34.3	—	—	1.1	335.3	514.3	773.0	293.2	Jan. ¹⁵⁾ 1960
—	10 283.9	1 312.0	587.0	416.9	173.2	253.5	33.9	—	—	1.1	336.7	520.4	777.3	294.0	Febr.
—	10 421.5	1 286.6	590.7	422.5	173.8	333.9	30.4	—	—	1.1	334.2	520.3	760.4	289.9	März
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
—	1 722.5	3 362.4	1 331.0	447.0	373.7	242.4	24.6	—	—	3.9	189.8	367.4	3 509.4	754.8	Dez. 1955
—	2 007.2	3 844.0	1 694.0	458.3	458.3	271.6	43.6	—	—	2.7	212.1	439.5	4 270.7	744.9	Dez. 1956
—	2 348.1	4 310.3	2 051.1	477.1	515.9	286.1	51.3	—	—	2.6	240.8	622.8	4 973.0	706.1	Dez. 1957
—	3 004.0	4 718.2	2 375.4	509.7	553.4	351.8	58.8	—	—	0.0	242.0	786.1	5 586.3	621.5	Dez. 1958
—	4 032.9	5 352.0	2 731.0	538.3	608.5	421.8	74.9	—	0.8	—	218.0	1 161.8	6 285.5	557.6	Dez. 1959
—	4 109.4	5 422.1	2 749.8	540.4	614.3	424.4	76.2	—	0.4	—	217.5	1 187.1	6 348.1	554.9	Jan. ¹⁵⁾ 1960
—	4 178.8	5 485.5	2 780.6	542.1	628.8	424.7	77.2	—	0.3	—	217.3	1 207.7	6 420.8	553.2	Febr.
—	4 234.7	5 514.6	2 803.7	556.6	651.7	412.8	80.0	—	0.1	—	216.7	1 230.1	6 450.5	553.1	März
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
15.9	1 579.5	7 027.5	4 036.1	479.3	392.9	349.3	761.7	—	1 396.8	624.6	682.9	630.5	9 503.6	656.4	Dez. 1955
23.3	1 545.3	7 630.8	5 641.6	520.4	469.1	393.0	788.8	—	1 278.0	487.6	647.2	652.9	11 701.4	743.7	Dez. 1956
—	1 704.7	7 807.5	5 935.3	1 015.3	517.3	609.4	949.2	—	1 584.4	208.7	677.7	811.0	12 226.5	591.3	Dez. 1957
—	2 235.3	7 966.7	5 711.5	1 291.0	552.4	450.4	1 036.5	—	1 109.5	63.2	700.1	895.9	12 137.1	350.7	Dez. 1958
165.0	3 510.7	7 937.6	6 506.8	1 602.9	640.2	469.1	998.9	—	559.8 ¹⁶⁾	63.2	700.1	895.9	12 137.1	350.7	Dez. ¹⁸⁾
165.0	3 510.7	8 005.9	6 512.3	1 607.7	642.1	477.5	1 001.6	—	576.4	284.0	722.1	1 137.5	12 665.8	413.1	Dez. ¹⁸⁾
165.0	3 590.8	7 541.0	6 527.2	1 604.0	690.0	294.7	1 034.4	—	550.5	238.6	730.3	1 108.2	12 433.1	416.6	Jan. ¹⁵⁾ 1960
165.0	3 621.6	7 691.4	6 556.5	1 610.1	697.6	255.2	1 004.9	—	478.0	172.8	753.1	1 171.5	12 515.8	417.9	Febr.
177.9	3 766.3	7 686.6	6 626.6	1 620.9	672.2	354.9	1 050.9	—	855.9	509.4	789.7	1 210.1	12 487.0	415.3	März
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG ⁷⁾															
—	344.4	5 026.6	372.3	15.0	301.4	209.8	405.1	—	24.7	11.1	—	238.2	5 172.9	101.0	Dez. 1955
—	306.3	5 390.1	657.0	18.6	349.4	260.3	423.9	—	—	—	—	161.1	5 827.3	106.0	Dez. 1956
—	268.1	5 411.4	479.1	18.1	408.1	372.5	509.8	—	—	—	—	188.6	5 633.4	100.2	Dez. 1957
—	409.8	5 445.5	240.8	18.1	441.3	153.7	607.0	—	—	—	—	115.3	5 596.4	4.6	Dez. 1958
165.0	711.5	5 008.2	697.2	18.2	500.1	191.9	603.0	—	—	—	—	46.4	5 687.0	2.0	Dez. 1959
165.0	726.5	4 538.9	689.2	18.2	553.7	29.2	605.3	—	—	—	—	39.1	5 367.0	2.0	Jan. ¹⁵⁾ 1960
165.0	741.5	4 594.2	690.8	18.2	554.5	24.0	601.5	—	—	—	—	49.8	5 413.2	2.0	Febr.
175.0	856.5	4 556.0	730.9	18.2	528.5	74.0	595.5	—	—	—	—	57.2	5 377.7	2.0	März
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁸⁾															
15.9	1 235.1	2 000.9	3 663.8	464.3	91.5	139.5	356.6	—	1 372.1	613.5	682.9	392.3	4 330.7	555.4	Dez. 1955
23.3	1 239.0	2 240.7	4 974.6	501.8	119.7	132.7	364.9	—	1 278.0	487.6	647.2	491.8	5 874.1	637.7	Dez. 1956
—	1 436.6	2 396.1	5 456.2	997.2	109.2	236.9	439.4	—	1 584.4	208.7	677.7	622.4	6 593.1	491.1	Dez. 1957
—	1 825.5	2 521.2	5 470.7	1 272.9	111.1	296.7	428.8	—	1 109.5	63.2	700.1	780.6	6 540.7	346.1	Dez. 1958
—	2 799.2	2 529.4	5 809.6	1 584.7	140.1	277.2	395.9	—	559.8 ¹⁶⁾	284.0	722.1	1 091.1	6 978.8	411.1	Dez. 1959
—	2 799.2	2 597.7	5 815.1	1 589.5	142.0	285.6	398.6	—	576.4	284.7	730.2	1 112.4	7 018.8	415.5	Dez. ¹⁸⁾
—	2 864.3	3 002.1	5 838.0	1 585.8	136.3	265.5	431.1	—	478.0	238.6	730.3	1 069.1	7 066.1	414.6	Jan. ¹⁵⁾ 1960
—	2 880.1	3 097.2	5 865.7	1 591.9	143.1	311.2	403.4	—	478.0	172.8	753.1	1 121.7	7 102.6	415.9	Febr.
2.9	2 909.8	3 130.6	5 895.7	1 602.7	143.7	280.9	455.4	—	855.9	509.4	789.7	1 152.9	7 109.3	413.3	März
Teilzahlungskreditinstitute ⁹⁾															
11.7	—	21.0	7.2	95.4	59.2	161.7	5.1	28.9	266.6	15.5	—	28.2	—	—	Dez. 1955
10.4	—	36.7	5.3	115.4	73.0	179.4	4.9	19.3	232.3	9.8	—	42.1	—	—	Dez. 1956
12.7	—	40.2	4.7	131.1	74.9	204.8	1.6	40.6	226.4	7.3	—	44.9	—	—	Dez. 1957
12.0	—	62.9	4.7	159.1	82.9	247.2	1.8	93.9	237.6	5.8	—	67.6	—	—	Dez. 1958
14.3	—	56.1	5.1	185.1	105.2	280.1	6.7	198.2	307.0	6.8	—	61.2	—	—	Dez. 1959
14.3	—	56.1	5.1	187.4	106.0	284.1	6.7	198.3	315.6	6.8	—	61.2	—	—	Dez. ¹⁸⁾
13.8	—	57.6	5.2	194.3	114.6	263.9	7.5	200.5	302.6	5.2	—	62.8	—	—	Jan. ¹⁵⁾ 1960
12.9	—	58.5	5.5	198.0	117.0	279.0	8.1	207.1	301.7	4.3	—	64.0	—	—	Febr.
11.5	—	58.4	5.5	202.7	118.2	278.4	7.5	223.1	311.7	5.0	—	63.9	—	—	März
Postcheck- und Postsparkassenämter ¹⁰⁾															
—	—	—	—	—	—	225.3	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	269.8	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	292.5	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1957
—	—	—	—	—	—	301.8	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1958
—	—	—	—	—	—	307.8	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. ¹⁸⁾
—	—	—	—	—	—	191.6	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Jan. ¹⁵⁾ 1960
—	—	—	—	—	—	169.6	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Febr.
—	—	—	—	—	—	228.5	—	—	—	—	—	—	89.6	—	März

Meldung der Postcheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — ¹⁾ Ab Juli 1958 werden in den bilanzstatistischen Übersichten die Verpflichtungen aus vorverkauften Schuld-Rediskontierung von Wechseln entstanden sind (Januar 1959). — ¹⁸⁾ S. Anmerkung ¹⁸⁾ dritte Seite der Tabelle III, B 1. — ²⁾ Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — ³⁾ Unter-

**2. Zahl der Kreditinstitute
und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen *)**

Stand Ende Dezember 1959

Bankengruppen	Gesamtzahl der Kreditinstitute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrer Bilanzsumme ¹⁾ auf folgende Größenklassen:										
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr	
Kreditbanken	350	328	17	25	72	44	48	42	28	37	6	9	
Großbanken ²⁾	6	6	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	
Staats-, Regional- und Lokalbanken	81	79	—	—	10	5	13	15	9	17	4	6	
Privatbankiers	230	210	17	25	54	35	31	19	17	11	1	—	
Spezial-, Haus- und Branchebanken	33	33	—	—	8	4	4	8	2	7	—	—	
Girozentralen	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9	
Sparkassen	854	853	—	1	45	106	265	202	149	70	14	1	
Zentralkassen	17	17	—	—	—	—	—	—	1	15	1	—	
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	
Ländliche Zentralkassen	12	12	—	—	—	—	—	—	1	10	1	—	
Kreditgenossenschaften	11 479	2 192	10	23	1 564	351	190	36	16	2	—	—	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	750	746	10	12	311	200	163	34	14	2	—	—	
Ländliche Kreditgenossenschaften	10 729	1 446	—	11	1 253	151	27	2	2	—	—	—	
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	47	47	—	—	—	3	6	3	5	9	13	8	
Private Hypothekenbanken	29	29	—	—	—	3	1	2	2	8	11	2	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	18	—	—	—	—	5	1	3	1	2	6	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	24	24	1	—	1	2	3	—	3	3	3	8	
Teilzahlungskreditinstitute	234	192	22	22	69	23	27	18	6	5	—	—	
Sonstige Kreditinstitute	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
insgesamt ³⁾	13 077	3 678	50	71	1 751	529	539	301	208	141	39	35	
					Mio DM								
nachrichtlich: Bilanzsumme ¹⁾ *)	210 670 *)	206 553,8	15,1	55,5	4 575,3	3 717,8	8 585,9	10 628,0	14 232,5	30 029,9	26 751,3	102 579,3	

*) Ohne Saarland. — ¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten. — ⁴⁾ Geschätzt.

IV. Zinssätze

1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank *)

a) Diskont- und Lombardsätze
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz ¹⁾	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.			3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	
14. Juli	4	5	
1950 27. Okt.	6 ^{2) 3)}	7	
1. Nov.			1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2 ⁵⁾	6 1/2	
6. Sept.	5	6	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	
27. Juni	3	4	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	
4. Sept.	3	4	
23. Okt.	4	5	

¹⁾ Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.
²⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ³⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) (vgl. auch Anm. ⁵⁾). — ³⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4 % diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ⁴⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 % festgesetzt, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 % festgesetzt. — ⁵⁾ Seit 29. Mai 1952 bestand nur noch die in Anmerkung ³⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaus bestimmten Kredite, die bis zu ihrer Abwicklung mit 4 % abgerechnet wurden. — ⁶⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1957 3. Jan.	4 1/2	4 5/8	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 5/8	4 3/4
4. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 5/8	5 5/8	6 1/2	6 1/2	4 1/2	4 5/8
11. Jan.	4 1/8	4 1/4	5 1/8	5 3/8	5 7/8	5 7/8	4 1/4	4 5/8
30. Jan.	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 5/8
4. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
7. März	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 5/8
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 5/8
5. Juli	4 1/8	4 1/4	5 3/4	5 1/2	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
12. Aug.	4	4 1/8	5	5 1/4	5 1/2	5 1/2	4 1/8	4 1/4
22. Aug.	3 7/8	4	4 5/8	4 5/8	5	5 1/4	4	4 1/8
24. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/2	4 5/8	4 7/8	4 7/8	3 7/8	4 1/8
27. Aug.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
2. Sept.	3 7/8	4	4 3/8	4 5/8	4 7/8	5 1/8	4	3 7/8
6. Sept.	4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	4 1/8	4 1/4
19. Sept.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
27. Sept.	3 3/4	3 7/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 7/8	4
3. Okt.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
18. Okt.	3 1/2	3 5/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
24. Okt.	3 5/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 5/8	3 1/2
9. Nov.	3 1/4	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/4	3 5/8
29. Nov.	3 5/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
4. Dez.	3 1/2	3 5/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 5/8	3 3/4
27. Dez.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 3/4	3 7/8
1958 2. Jan.	3 3/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	4 1/2	3 1/2	3 5/8
6. Jan.	3 1/4	3 5/8	3 5/8	4 7/8	4 1/8	4 1/8	3 5/8	3 1/2
17. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	4 1/8	4 1/8	3 1/4	3 5/8
15. April	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 5/8	4 1/8	4 1/8	3 1/4	3 5/8
30. Mai	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 5/8	4 1/8	4 1/8	3 1/4	3 5/8
27. Juni	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	3 1/4	3 1/2	2 3/4	2 7/8
11. Juli	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8	3 1/8	2 5/8	2 3/4
11. Aug.	2 5/8	2 1/2	2 3/4	3	3 1/8	3 1/8	2 1/2	2 5/8
28. Okt.	2 1/4	2 5/8	2 5/8	2 7/8	3	3 1/4	2 5/8	2 1/2
1959 10. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3 1/8	2 1/4	2 5/8
9. April	2	2 1/8	2 5/8	2 1/2	2 3/4	3	2 1/8	2 1/4
15. April	1 7/8	2	2 1/4	2 5/8	2 5/8	2 7/8	2	2 1/8
4. Sept.	2 5/8	2 1/2	2 3/4	3	3 1/4	3 1/2	2 1/2	2 5/8
23. Sept.	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/4	3 1/2	2 5/8	2 3/4
30. Sept.	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	3 3/8	3 5/8	2 3/4	2 7/8
16. Okt.	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3 1/8	3 3/8	3 5/8	2 5/8	2 3/4
23. Okt.	3 1/2	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 1/2	3 5/8	3 1/4
28. Okt.	3 1/2	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 1/2	3 5/8	3 1/4
21. Dez.	3 5/8	3 3/4	4	4 1/4	4 3/8	4 1/2	3 3/4	3 7/8
1960 29. Febr.	3 3/4	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	3 7/8	4
3. März	3 7/8	4	4 1/4	4 1/2	4 5/8	4 3/4	4	4 1/8

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 23. Oktober 1959, Habenzinsen (ohne Spareinlagen)

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		Berlin ²⁾		Bremen ²⁾		Hamburg ³⁾	
Sollzinsen in % p. a.										
D = Diskontsatz, zur Zeit 4 L = Lombardsatz, zur Zeit 5										
Kreditkosten										
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite ⁴⁾										
Zinsen	L + 1/2 %	8 1/2	L + 1/2 %	8 1/2	L + 1/2 %	8 1/2	L + 1/2 %	8 1/2	L + 1/2 %	8 1/2
Kreditprovision	1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
b) Kontoüberziehungen										
Zinsen	L + 1/2 %	10	L + 1 1/2 %	11	L + 1/2 %	10	L + 1/2 %	10	L + 1/2 %	10
Überziehungsprovision	1/8 % p. T.		1/8 % p. T.		1/8 % p. T.		1/8 % p. T.		1/8 % p. T.	
2. Akzeptkredite (Normalbedingungen)										
Zinsen	D + 1/2 %	7 1/2	D + 1/2 %	7 1/2	D + 1/2 %	7 1/2	D + 1/2 %	7 1/2	D + 1/2 %	7 1/2
Akzeptprovision	1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
3. Kosten für Wechselkredite										
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher										
Zinsen	D + 1/2 %	6	D + 1 1/2 %	6 7/10	D + 1 %	6 1/2	D + 1/2 % - 1 %	6 - 6 1/2	D + 1 %	6 1/2
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM										
Zinsen	D + 1/2 %	6	D + 1 1/2 %	6 7/10	D + 1 %	6 1/2	D + 1/2 % - 1 %	6 - 6 1/2	D + 1 %	6 1/2
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM										
Zinsen	D + 1 %	6 1/2	D + 1 1/2 %	7	D + 1 %	7	D + 1/2 % - 1 %	6 1/2 - 7	D + 1 %	7
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
d) Abschnitte unter 1 000,— DM										
Zinsen	D + 1 %	7	D + 1 1/2 %	7 1/2	D + 1 %	8	D + 1/2 % - 1 %	7 1/2 - 8	D + 1 %	8
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
4. Ziehungen auf Kundschaft										
Zinsen	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Kreditprovision										
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag		1/2 % p. d. größeren Seite abzüglich Saldo-vortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 % p. mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt		1/2 % p.		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.										
Einlagenzinssätze										
1. für täglich fällige Gelder										
a) in provisionsfreier Rechnung	1/2		1/2		1/2		1/2		1/2 ⁸⁾	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1		1		1		1		1	
2. Spareinlagen										
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist ⁹⁾										
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	3 3/4		3 3/4		3 3/4		3 3/4		3 3/4	
2) von 12 Monaten und darüber	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von										
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4	
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4	
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
d) 12 Monaten und darüber	4		4		4		4		4	
4. Festgelder mit einer Laufzeit von										
a) 30 bis 89 Tagen	2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4	
b) 90 bis 179 Tagen	2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4	
c) 180 bis 359 Tagen	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
d) 360 Tagen und darüber	4		4		4		4		4	
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammengefasst auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionsätzen, Sondersätze oder Ver- begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minder- so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchst-Sollsaldo berechnet werden. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — ⁵⁾ Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Ban- 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen

geltenden Soll- und Habenzinsen¹⁾

der Kreditinstitute seit 20. November 1959, Zinsen für Spareinlagen seit 1. Januar 1960

Hessen ²⁾		Niedersachsen ³⁾		Nordrhein-Westfalen ⁴⁾		Rheinland-Pfalz ⁵⁾		Saarland		Schleswig-Holstein ⁶⁾	
Sollzinsen in % p. a.											
D = Diskontsatz, zur Zeit 4						L = Lombardsatz, zur Zeit 5					
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	10
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	6	D + 1 % 1/8 % p. M.	6 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	6 - 6 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	6 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	6 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7	L + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2 ⁸⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	7 ⁵⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	8 ⁶⁾
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/8 % pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942					
2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM nicht festgesetzt	

Habenzinsen⁷⁾ in % p. a.

1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
1	1	1	1	1	1
3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4
4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4
2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4
3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
4	4	4	4	4	4
2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4
2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4
3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
4	4	4	4	4	4
1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2

günstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ¹⁾ Normalsätze, Überschreitungen konditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Ansatz zu bringen. — ²⁾ Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — ³⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber ⁴⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. — ⁵⁾ Bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist darf kenauaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, September 1955, S. 84.

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Höchst-Sollzinsen*)

0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung		Kosten für Akzeptkredite	Kosten für Wechselkredite ²⁾ in Abschnitten von			
			zugewagte Kredite ¹⁾	Kontouberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			8 1/2	10 1/2	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	10 1/2	12	7 1/2 — 8 1/2 ³⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁴⁾
14. Juli	4	5	9 1/2	11	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8 1/2	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
21. Juli			7 1/2	9					
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7

*) Amtliche Sätze für Kredite an Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Zinssätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. Sie verstehen sich einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovisionen, aber ohne Umsatzprovision. — ¹⁾ Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minderkonditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugewagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugewagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugewagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchststillsaldo berechnet werden. — ²⁾ Ohne Domizilprovision. — ³⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %. —

b) Höchst-Habenzinsen*)

0/0 p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ¹⁾				Festgelder ¹⁾				Postspareinlagen
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ²⁾	12 Monate und darüber ²⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber	
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/8	4 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 5/8	2 1/4 ⁴⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/8	3	3 3/8	3 7/8	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4
1. Juli	1 1/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/4	2 5/8	3 3/8	3 1/2	2 5/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 3/8	2 7/8	2 1/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4 ³⁾
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4 ³⁾
17. Okt.	3/4	1 1/4	3 1/2	4 1/4	5 1/4	3 3/8	4 1/4	4 3/4	3 3/8	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4 ³⁾
1958 10. Febr.	1/2	1	3 1/4	4	5	2 7/8	3 3/4	4 1/2	2 7/8	3 3/4	3 3/4	4 1/2	3 1/4
21. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4 1/4	2 3/8	3 3/4	4 1/2	2 3/8	3 3/4	3 3/4	4 1/2	3
20. Nov.	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 1/2	3 1/2	2	2 1/2	3 3/4	3 3/4	3
1959 1. Febr.	3/8	3/4	3	3 1/4	4	1 1/2	2 1/4	2 3/4	1 1/2	2 1/4	2 1/2	3 1/4	3
20. Nov.	1/2	1	3	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3
1960 1. Jan.	1	1	3 1/2	3 3/4	4 1/2	2 1/4	2 3/4	3 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2

*) Amtliche Sätze für Einlagen von Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Sätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. — ¹⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000.— DM bzw. 1 000 000.— DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — ²⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ³⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %. — ⁴⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %. — ⁵⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %. — ⁶⁾ Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %. — ⁷⁾ Ab 20. 11. 1958 darf bei Herannahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung.

4. Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

0/0 p. a.

Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾	nachrichtlich: Diskontsatz
1958 Juni	3 — 3 7/8	3 5/8 — 4	3 5/8 — 3 3/4	3 1/2 ³⁾
Juli	2 5/8 — 3 1/8	3 — 3 1/8	3 1/8 — 3 3/8	3
Aug.	2 1/4 — 2 7/8	2 3/4 — 3	3 1/8	3
Sept.	2 5/8 — 3 1/8	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3
Okt.	2 1/2 — 3 1/8	2 1/2 — 3	4	3
Nov.	2 1/2 — 3 1/8	2 3/4 — 3	3	3
Dez.	2 1/4 — 3 1/4	3 — 3 7/8	3 1/4 — 3 3/4	3
1959 Jan.	2 — 2 3/4	2 5/8 — 2 7/8	2 5/8 — 3	3 ⁵⁾
Febr.	2 3/8 — 3 1/8	2 1/2 — 2 5/8	2 3/4 — 3	2 3/4
März	2 — 2 7/8	2 1/2 — 3	2 1/2 — 3 1/8	2 3/4
April	1 3/4 — 2 1/8	2 1/4 — 2 3/4	2 1/2 — 2 7/8	2 3/4
Mai	2 1/4 — 2 7/8	2 1/2 — 2 3/4	2 1/2 — 2 7/8	2 3/4
Juni	2 — 2 3/4	2 1/2 — 2 3/4	2 1/4 — 2 3/4	2 3/4
Juli	1 3/4 — 2 3/4	2 1/2 — 2 5/8	2 1/2 — 2 7/8	2 3/4
Aug.	2 1/8 — 2 3/4	2 1/2 — 2 5/8	2 1/2 — 2 3/4	2 3/4
Sept.	2 1/8 — 3 1/8	2 1/2 — 3	2 1/2 — 3 1/4	2 3/4 ⁶⁾
Okt.	1 1/2 — 3 1/4	2 1/4 — 3 1/4	3 1/2 — 4	3 ⁷⁾
Nov.	3 3/4 — 4 1/4	3 3/8 — 4 1/8	4 1/2 — 4 3/4	4
Dez.	3 — 4 1/8 ⁸⁾	3 3/4 — 4 1/8	4 3/8 — 4 7/8	4
1960 Jan.	3 1/4 — 4 1/8	3 7/8 — 4 1/4	4 1/4 — 4 7/8	4
Febr.	3 5/8 — 4 1/4	4 1/8 — 4 1/4	4 3/8 — 4 1/2	4
März	3 1/2 — 4 3/8	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 7/8	4
April	3 1/2 — 4 3/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4	4

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Ab 27. 6. 1958 = 3 %. — ⁴⁾ Ultimogeld 4 %. — ⁵⁾ Ab 10. 1. 1959 = 2 3/4 %. — ⁶⁾ Ab 4. 9. 1959 = 3 %. — ⁷⁾ Ab 23. 10. 1959 = 4 %. — ⁸⁾ Ultimogeld 5 bis 5 1/2 %.

5. Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

0/0 p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1959 Dez. 1. — 7.	3 7/8	4 1/8
8. — 15.	3 3/4	4
16. — 23.	3 3/4	4 1/8
24. — 31.	3	3 7/8
1960 Jan. 1. — 7.	3 5/8	4
8. — 15.	3 3/4	4 1/8
16. — 23.	3 7/8	4 1/8
24. — 31.	3 1/4	3 7/8
Febr. 1. — 7.	4	4 1/8
8. — 15.	3 5/8	4
16. — 23.	3 5/8	3 7/8
24. — 29.	3 3/4	4 1/4
März 1. — 7.	4 1/8	4 3/8
8. — 15.	4 1/4	4 1/2
16. — 23.	4 1/2	4 3/8
24. — 31.	3 1/2	4 3/8
April 1. — 7.	4 1/8	4 3/8
8. — 15.	4	4 1/4
16. — 23.	3 1/2	4
24. — 30.	3 5/8	4
Mai 1. — 7.	4	4 1/4
8. — 15.	3 7/8	4
16. — 23.	3 7/8	4

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere										Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
	davon							insgesamt	darunter Kassenobligationen	Aktien ²⁾	
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten				
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen						
Auflegung											
1948 2. Halbjahr	32,5	4,0	—	10,0	—	—	—	46,5	—	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	420,4	—	—	1 362,1	—	41,6	1 403,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	217,1	0,1	—	813,2	—	55,4	868,6
1951	505,0	57,0	—	100,2	73,0	—	—	735,2	—	173,8	909,0
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	799,9	—	—	2 056,4	—	288,9	2 345,3
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	413,9	36,0	—	3 104,6	—	386,9	3 491,5
1954 *)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	557,0	—	—	4 412,0	—	498,5	4 910,5
1955 *)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	59,2	2,9	—	3 919,2	—	1 560,8	5 480,0
1956 *)	863,1	403,6	70,0	558,4	346,2	—	—	2 241,3	—	1 939,2	4 180,6
1957 *)	1 249,6	1 219,1	303,0	951,3	676,7	10,0	21,0	4 430,7	—	1 728,9	6 159,6
1958 *)	2 158,4	3 121,5	426,0	1 662,1	2 003,7	2,0	92,0	9 465,7	102,0	1 113,4	10 579,1
1959 *)	3 424,2	2 492,0	840,1	891,0	2 540,0	—	374,6	10 561,9	1 301,6	1 346,5	11 908,4
1958 Jan.	182,0	143,0	30,0	83,4	171,8	—	—	610,2	—	116,4	726,6
Febr.	317,5	487,0	—	202,0	86,8	—	—	1 093,3	—	139,6	1 232,9
März	220,5	299,0	—	205,1	72,5	—	—	797,1	—	12,4	809,5
April	125,0	235,0	150,0	60,0	251,4	—	—	821,4	80,0	165,5	986,9
Mai	85,5	75,0	—	306,0	356,4	—	—	822,9	—	41,7	864,6
Juni	65,0	193,0	—	156,0	101,4	—	—	515,4	—	51,0	566,4
Juli	162,5	452,0	50,0	144,6	246,4	—	—	1 055,5	—	129,8	1 185,3
Aug.	191,3	222,5	120,0	120,0	26,4	—	—	680,2	20,0	14,1	694,3
Sept.	424,9	577,4	5,0	35,0	26,4	—	—	1 068,7	—	98,6	1 167,3
Okt.	227,5	301,8	80,0	110,0	626,4	—	50,0	1 395,7	—	56,1	1 451,8
Nov.	168,3	150,7	—	100,0	36,4	—	—	457,4	2,0	79,9	537,3
Dez.	199,0	163,5	—	140,0	1,4	—	42,0	545,9	—	208,3	754,2
Zurückgezogene Emissionen	— 210,6	— 178,4	— 9,0	—	—	—	—	— 398,0	—	—	— 398,0
1959 Jan.	368,0	301,0	60,0	155,0	436,4	—	12,0	1 332,4	200,0	78,8	1 411,2
Febr.	299,0	185,0	—	100,0	151,4	—	112,6	848,0	50,0	125,1	973,1
März	215,5	176,0	130,0	—	51,4	—	—	572,9	20,0	96,5	669,4
April	130,0	340,0	50,0	121,0	442,4	—	220,0	1 309,4	81,0	20,3	1 329,7
Mai	192,1	240,0	100,0	245,0	390,5	—	—	1 167,6	194,1	9,9	1 177,5
Juni	285,5	183,0	10,0	50,0	1,4	—	—	529,9	10,0	52,3	582,2
Saarland ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1948 — Mitte 1959	112,3	126,8	—	—	—	—	—	239,1	—	126,9	366,0
Juli	405,5	149,0	127,5	25,0	241,9	—	—	948,9	369,4	325,3	1 274,2
Aug.	230,0	117,5	72,5	100,0	210,0	—	—	730,0	62,5	78,9	808,9
Sept.	368,6	253,0	100,0	—	20,5	—	—	742,1	20,5	108,2	850,3
Okt.	240,7	165,0	—	—	183,8	—	—	589,5	183,8	156,1	745,6
Nov.	367,8	135,0	60,0	50,0	332,3	—	—	945,1	32,3	20,1	965,2
Dez.	389,5	315,7	130,1	45,0	88,0	—	30,0	998,3	88,0	148,1	1 146,4
Zurückgezogene Emissionen	— 180,3	— 195,0	—	— 10,0	—	—	—	— 385,3	— 10,0	—	— 385,3
1960 Jan.	214,9	115,0	75,0	—	530,0	—	14,8	949,7	15,0	247,5	1 197,2
Febr.	191,0	156,0	41,0	—	40,0	—	—	428,0	31,0	109,6	537,6
März	92,7	44,0	121,3	—	3,4	—	—	261,4	124,7	329,8	591,2
April	260,3	89,0	80,0	—	28,3	—	—	457,6	58,4	253,5	711,1
Brutto-Absatz⁴⁾											
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	—	95,7	420,4	—	—	770,1	—	41,3	811,4
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	676,5	—	51,2	727,7
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	56,9	—	—	745,4	—	164,7	910,1
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	418,2	—	—	1 557,7	—	259,3	1 817,0
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	774,5	33,8	—	2 901,9 ⁵⁾	—	268,7	3 170,6
1954	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	590,2	4,2	—	4 691,0 ⁵⁾	—	453,0	5 144,0
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	583,0	0,0	—	3 680,7 ⁵⁾	—	1 554,8	5 235,5
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	332,0	0,0	—	2 564,2 ⁵⁾	—	1 837,5	4 401,7
1957	1 161,1	1 125,2	265,2	911,1	690,9	10,0	21,0	4 204,5	—	1 631,7	5 836,2
1958	1 618,8	2 337,6	422,1	1 651,9	2 002,7	2,0	92,0	8 127,1	102,0	1 139,5	9 266,6
1959	3 050,0	2 363,7	830,1	918,7	2 540,2	0,8	344,6	10 048,1	1 295,2	1 383,0	11 431,1
1958 Jan.	186,5	167,1	3,3	105,9	171,8	—	—	634,6	—	116,0	750,6
Febr.	158,1	294,8	6,3	202,0	86,8	—	—	748,0	—	149,5	897,5
März	135,8	247,6	22,5	193,9	72,5	—	—	672,3	—	12,2	684,5
April	110,0	254,3	148,1	60,9	251,4	—	—	824,7	80,0	177,7	1 002,4
Mai	81,1	81,0	7,0	306,0	356,4	—	—	831,5	—	52,9	884,4
Juni	71,7	113,4	2,6	158,6	100,4	—	—	446,7	—	69,1	515,8
Juli	139,2	306,9	44,8	144,6	246,4	0,0	—	881,9	—	129,2	1 011,1
Aug.	117,7	248,6	97,1	120,0	26,4	—	—	609,8	20,0	38,1	647,9
Sept.	130,7	205,2	12,9	35,0	26,4	—	—	410,2	—	98,3	508,5
Okt.	159,7	160,0	69,9	110,0	626,4	0,0	50,0	1 176,0	—	57,8	1 233,8
Nov.	158,8	110,8	4,7	75,0	36,4	—	—	387,7	2,0	94,1	481,8
Dez.	169,5	147,9	2,9	140,0	1,4	—	42,0	503,7	—	144,6	648,3
1959 Jan.	435,8	396,4	61,6	180,0	436,4	—	12,0	1 522,2	200,0	74,8	1 597,0
Febr.	228,9	233,2	1,2	100,0	151,4	0,0	112,6	827,3	50,0	124,3	951,6
März	173,3	177,2	131,7	3,8	52,4	—	—	538,4	20,0	80,2	618,6
April	215,7	246,0	52,3	119,8	442,4	—	220,0	1 296,2	81,0	34,1	1 330,3
Mai	164,9	219,8	82,2	256,0	390,5	—	—	1 113,4	194,1	10,0	1 123,4
Juni	234,4	186,2	18,1	50,0	1,4	—	—	490,1	10,0	66,8	556,9
Saarland ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1948 — Mitte 1959	106,2	77,6	—	—	—	—	—	183,8	—	125,8	309,6
Juli	328,3	202,9	134,7	2,8	241,9	0,0	—	910,6	369,4	351,4	1 262,0
Aug.	217,5	100,5	55,7	125,0	210,0	—	—	708,7	51,3	92,9	801,6
Sept.	211,1	113,2	109,4	—	10,5	—	—	444,2	15,3	107,7	551,9
Okt.	191,3	87,7	4,6	—	183,8	—	—	468,2	183,8	155,9	624,1
Nov.	244,4	157,7	62,7	50,0	331,5	—	—	846,3	32,3	17,9	864,2
Dez.	298,2	165,3	115,9	31,3	88,0	—	—	698,7	88,0	141,2	839,9
1960 Jan.	229,7	95,7	92,6	23,7	514,9	—	32,8	989,4	15,0	248,3	1 237,7
Febr.	203,8	108,0	35,8	—	53,4	—	12,0	413,0	31,0	112,0	525,0
März	192,0	55,1	129,2	3,8	4,0	—	—	384,1	124,7	313,0	697,1
April	187,7	91,0	33,4	—	28,5	—	—	340,6	54,3	255,6	596,2

¹⁾ Ohne Umtausch- und Altsparkpapiere. — Bis 1953 ohne Berlin: die Emissionen Berliner Emittenten von 1948 bis 1953 sind in die Jahresergebnisse für 1954 einbezogen worden. Das Saarland ist erst ab Juli 1959 in den Monatsergebnissen enthalten. Die Jahreszahlen für 1959 schließen auch die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948 bis Juni 1959 ein. — ²⁾ Aktien-Emissionen gegen Geldeinlage und Einbringung von nach der Fährungsreform entstandenen Forderungen sowie durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Aufstockungsaktien). — ³⁾ Frankenbeträge umgerechnet im Verhältnis 100 Franken = 0,8507 DM. — ⁴⁾ Nur Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere, ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgefolgter Beträge; sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — ⁵⁾ Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger: 1953 199,8 Mio DM, 1954 388,8 Mio DM, 1955 587,9 Mio DM, 1956 1,2 Mio DM. — *) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform								insgesamt	darunter Kassen- obligationen	Altgeschäft ²⁾ Umtausch- und Alt- sparer- papiere	Festverzinsliche Wert- papiere insgesamt
	davon											
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen aus- ländischer Emittenten					
Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- obligationen	Schuldver- schreibungen von Spezial- Kredit- instituten	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldver- schreibungen							
Tilgung												
1948 2. Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1949	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1951	0.2	0.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1952	0.5	0.1	—	0.8	7.4	—	—	—	—	—	—	—
1953	0.3	0.8	—	—	36.2	—	—	—	—	—	—	—
1954	0.7	1.2	30.0	3.0	46.5	0.5	—	—	—	—	—	—
1955	2.0	5.6	0.1	34.5	32.0	0.4	—	—	—	—	—	—
1956	11.5	20.4	53.3	31.1	299.2	0.4	—	—	—	—	—	—
1957	21.8	32.1	53.3	53.2	586.4	0.3	—	—	—	—	—	—
1958	60.3	100.4	93.6	102.0	259.8	0.4	—	—	—	—	—	—
1959	231.3	223.2	109.4	305.8	603.2	3.8	—	—	—	—	—	—
1958 Jan.	1.9	1.7	53.2	9.5	14.7	0.1	—	—	—	—	—	—
Febr.	1.2	2.0	0.0	1.3	27.0	—	—	—	—	—	—	—
März	4.0	0.9	—	2.5	10.0	—	—	—	—	—	—	—
April	0.6	1.5	0.0	5.4	26.8	—	—	—	—	—	—	—
Mai	0.4	0.3	—	0.0	43.8	—	—	—	—	—	—	—
Juni	0.7	3.0	0.1	0.5	42.9	0.1	—	—	—	—	—	—
Juli	1.6	10.6	0.0	8.2	10.2	0.0	—	—	—	—	—	—
Aug.	0.2	0.6	—	1.1	1.3	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	4.4	45.5	0.0	2.1	37.8	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	1.5	10.5	0.0	59.3	31.4	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	1.1	0.4	—	1.5	3.6	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	42.7	23.4	40.3	10.6	10.3	0.2	—	—	—	—	—	—
1959 Jan.	13.4	17.6	55.6	31.2	6.3	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	4.1	7.3	0.2	3.5	0.4	—	—	—	—	—	—	—
März	21.6	32.9	0.0	—	23.2	—	—	—	—	—	—	—
April	20.3	25.1	0.1	3.0	8.6	—	—	—	—	—	—	—
Mai	7.2	5.8	0.5	31.1	3.5	—	—	—	—	—	—	—
Juni	25.8	41.2	8.5	23.2	401.0	—	—	—	—	—	—	—
Saarland ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1948—Mitte 1959	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	34.7	0.6	0.1	33.1	113.1	0.1	—	—	—	—	—	—
Aug.	2.2	1.1	1.1	5.4	0.2	0.0	—	—	—	—	—	—
Sept.	12.1	42.8	0.4	40.4	0.0	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	31.5	22.2	0.2	45.8	0.1	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	12.4	0.3	0.3	19.1	39.0	3.5	—	—	—	—	—	—
Dez.	46.2	26.3	42.4	70.0	7.8	0.2	—	—	—	—	—	—
1960 Jan.	16.4	13.6	45.8	60.0	27.5	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	8.0	18.1	0.2	79.1	1.8	—	—	—	—	—	—	—
März	8.8	10.6	1.9	3.2	27.7	—	—	—	—	—	—	—
April	14.0	23.9	3.4	111.6	2.1	—	—	—	—	—	—	—
Netto-Absatz⁴⁾												
1948 2. Halbjahr	6.3	2.3	—	10.0	—	—	—	—	—	—	—	—
1949	201.1	33.0	19.9	95.7	420.4	—	—	—	—	—	—	—
1950	210.7	99.2	96.2	53.2	217.1	0.1	—	—	—	—	—	—
1951	467.8	158.9	1.9	61.7	56.9	—	—	—	—	—	—	—
1952	627.6	161.2	219.8	129.5	410.8	—	—	—	—	—	—	—
1953	1 043.1	428.6	224.6	396.2	738.3	33.8	—	—	—	—	—	—
1954	2 238.1	1 000.2	34.9	788.5	543.7	3.7	—	—	—	—	—	—
1955	1 379.7	1 020.5	257.6	397.5	551.2	—	—	—	—	—	—	—
1956	1 026.7	595.7	—	532.6	32.8	—	—	—	—	—	—	—
1957	1 139.3	1 093.1	211.9	877.9	104.5	9.7	—	—	—	—	—	—
1958	1 558.5	2 237.2	328.5	1 549.9	1 742.9	1.6	—	—	—	—	—	—
1959	2 818.5	2 140.5	720.7	612.9	1 937.0	—	—	—	—	—	—	—
1958 Jan.	184.6	165.4	—	96.4	157.1	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	156.9	292.8	6.3	200.7	59.8	—	—	—	—	—	—	—
März	131.8	246.7	22.5	191.4	62.5	—	—	—	—	—	—	—
April	109.4	252.8	148.1	55.5	224.6	—	—	—	—	—	—	—
Mai	80.7	80.7	7.0	306.0	312.6	—	—	—	—	—	—	—
Juni	71.0	110.4	2.5	158.1	57.5	—	—	—	—	—	—	—
Juli	137.6	296.3	44.8	136.4	236.2	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	117.3	248.0	97.1	118.9	25.1	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	126.3	159.7	12.9	32.9	—	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	158.2	149.5	69.9	50.7	595.0	0.0	—	—	—	—	—	—
Nov.	157.7	110.4	4.7	73.5	32.8	2.0	—	—	—	—	—	—
Dez.	126.8	124.5	—	129.4	—	—	—	—	—	—	—	—
1959 Jan.	422.4	378.8	6.0	148.8	430.1	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	224.8	225.9	1.0	96.5	151.0	—	—	—	—	—	—	—
März	151.7	144.3	131.7	3.8	29.2	—	—	—	—	—	—	—
April	195.4	220.9	52.2	116.8	433.8	—	—	—	—	—	—	—
Mai	157.7	214.0	81.7	224.9	387.0	—	—	—	—	—	—	—
Juni	208.6	145.0	9.6	26.8	—	—	—	—	—	—	—	—
Saarland ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1948—Mitte 1959	106.2	77.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	293.6	202.3	134.6	—	128.8	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	215.3	99.4	54.6	—	698.7	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	199.0	70.4	109.0	—	10.5	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	159.8	65.5	4.4	—	183.7	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	232.0	157.4	62.4	—	292.5	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	252.0	139.0	73.5	—	80.2	—	—	—	—	—	—	—
1960 Jan.	213.3	82.1	46.8	—	487.4	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	195.8	89.9	35.6	—	51.6	—	—	—	—	—	—	—
März	183.2	44.5	127.3	—	0.6	—	—	—	—	—	—	—
April	173.7	67.1	30.0	—	26.4	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Bis 1953 ohne Berlin; die Emissionen Berliner Emittenten von 1948 bis 1953 sind in die Jahresergebnisse für 1954 einbezogen worden. Das Saarland ist erst ab Juli 1959 in den Monatsergebnissen enthalten. Die Jahreszahlen für 1959 schließen auch die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948 bis Juni 1959 ein. — ²⁾ Statistisch erfaßt erst ab Januar 1957. — ³⁾ Frankenbeträge umgerechnet im Verhältnis 100 Franken = 0,8507 DM. — ⁴⁾ Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag.

3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren¹⁾
Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monats-ende	Neugeschäft nach der Währungsreform							insgesamt	darunter Kassenobligationen	Altgeschäft ²⁾	Umtausch und Altsparpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt
	davon											
	Schuldverschreibungen Inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten					
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezial-Kreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandel-Schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen							
1948	6.3	2.3	—	10.0	—	—	—	18.6	—	.	.	.
1949	207.4	35.3	19.9	105.7	420.4	—	—	788.7	—	.	.	.
1950	418.1	134.5	116.1	158.9	637.5	0.1	—	1 465.2	—	.	.	.
1951	885.9	293.4	118.0	220.6	694.4	0.1	—	2 212.4	—	.	.	.
1952	1 513.5	454.6	337.8	350.1	1 105.2	0.1	—	3 761.3	—	.	.	.
1953	2 556.6	883.2	562.4	746.3	1 843.5	0.9	—	6 625.9	—	.	.	.
1954	4 794.7	1 883.4	597.3	1 344.8	2 387.2	37.6	—	11 235.0	—	.	.	.
1955	6 174.4	2 903.9	854.9	1 933.3	2 938.4	37.2	—	14 841.1	—	.	.	.
1956	7 201.1	3 499.6	815.8	2 464.9	2 971.2	36.8	—	16 989.4	—	1 407.8	18 397.2	.
1957	8 340.4	4 592.7	1 027.7	3 342.8	3 075.7	46.5	21.0	20 446.8	—	1 361.2	21 808.0	.
1958	9 898.9	6 829.9	1 356.2	4 892.7	4 818.6	48.1	113.0	27 957.4	102.0	1 769.5	29 726.9	.
1959	12 717.4	8 970.4	2 076.9	5 505.6	6 755.6	45.1	457.6	36 528.6	1 397.2	2 060.6	38 589.2	.
1956 Jan.	6 287.1	2 950.5	834.3	1 930.0	2 922.3	37.2	—	14 961.4	—	.	.	.
1956 Febr.	6 408.6	3 013.3	835.4	1 927.5	2 923.2	37.2	—	15 145.2	—	.	.	.
1956 März	6 538.6	3 074.7	835.6	1 925.2	2 924.9	37.2	—	15 356.2	—	.	.	.
1956 April	6 631.8	3 150.6	841.9	1 923.2	2 925.0	37.2	—	15 509.7	—	.	.	.
1956 Mai	6 741.1	3 179.7	843.0	1 922.9	2 917.9	37.2	—	15 641.8	—	.	.	.
1956 Juni	6 796.2	3 301.1	843.2	1 920.3	2 908.1	37.1	—	15 806.0	—	.	.	.
1956 Juli	6 858.5	3 369.4	843.2	1 922.9	2 899.4	37.1	—	15 930.5	—	.	.	.
1956 Aug.	6 912.7	3 396.2	843.2	1 930.6	2 899.4	37.1	—	16 219.2	—	.	.	.
1956 Sept.	7 013.0	3 426.4	812.4	2 368.8	2 893.5	37.1	—	16 551.2	—	.	.	.
1956 Okt.	7 065.2	3 440.3	812.7	2 401.2	2 977.1	37.0	—	16 733.5	—	.	.	.
1956 Nov.	7 114.1	3 456.9	812.7	2 440.7	2 984.9	37.0	—	16 846.3	—	.	.	.
1956 Dez.	7 201.1	3 499.6	815.8	2 464.9	2 971.2	36.8	—	16 989.4	—	1 407.8	18 397.2	.
1957 Jan.	7 317.9	3 520.9	793.3	2 548.1	3 112.1	36.8	—	17 329.1	—	1 410.5	18 739.6	.
1957 Febr.	7 376.9	3 548.5	804.4	2 539.9	3 143.7	36.8	—	17 500.3	—	1 410.8	18 911.1	.
1957 März	7 437.6	3 627.4	807.0	2 689.3	3 147.2	36.8	—	17 744.2	—	1 401.2	19 146.3	.
1957 April	7 517.0	3 695.0	809.5	2 713.2	3 163.7	36.8	—	17 935.2	—	1 401.9	19 337.1	.
1957 Mai	7 590.7	3 767.0	841.2	2 780.6	3 175.9	36.8	—	18 192.2	—	1 404.6	19 596.8	.
1957 Juni	7 628.6	3 824.8	846.4	2 864.3	3 222.9	36.6	—	18 423.6	—	1 404.4	19 828.0	.
1957 Juli	7 725.1	3 904.7	888.3	2 956.3	3 286.0	36.6	—	18 797.0	—	1 411.0	20 208.0	.
1957 Aug.	7 805.5	4 013.4	934.4	3 044.9	3 310.7	36.6	—	19 145.5	—	1 410.5	20 556.0	.
1957 Sept.	7 955.2	4 171.2	938.0	3 148.7	3 308.8	36.6	21.0	19 579.5	—	1 418.2	20 997.7	.
1957 Okt.	8 104.2	4 330.8	948.0	3 238.9	3 398.1	36.6	21.0	20 077.6	—	1 368.6	21 446.2	.
1957 Nov.	8 233.3	4 487.3	1 005.0	3 294.3	3 001.6	36.6	21.0	20 079.1	—	1 365.1	21 444.2	.
1957 Dez.	8 340.4	4 592.7	1 027.7	3 342.8	3 075.7	46.5	21.0	20 446.8	—	1 361.2	21 808.0	.
1958 Jan.	8 525.0	4 758.1	977.8	3 439.2	3 232.8	46.4	21.0	21 000.3	—	1 374.2	22 374.5	.
1958 Febr.	8 681.9	5 050.9	984.1	3 630.9	3 292.6	46.4	21.0	21 716.8	—	1 375.7	23 092.5	.
1958 März	8 813.7	5 297.6	1 006.6	3 831.3	3 355.1	46.4	21.0	22 371.7	—	1 374.6	23 746.3	.
1958 April	8 923.1	5 550.4	1 154.7	3 886.8	3 579.7	46.4	21.0	23 162.1	80.0	1 369.2	24 531.3	.
1958 Mai	9 003.8	5 631.1	1 161.7	4 192.8	3 892.3	46.4	21.0	23 949.1	80.0	1 367.9	25 317.0	.
1958 Juni	9 074.8	5 741.5	1 164.2	4 350.9	3 949.8	46.3	21.0	24 348.5	80.0	1 440.8	25 789.3	.
1958 Juli	9 212.4	6 037.8	1 209.0	4 487.3	4 186.0	46.3	21.0	25 199.6	80.0	1 485.3	26 685.1	.
1958 Aug.	9 329.9	6 285.8	1 306.1	4 606.2	4 211.1	46.3	21.0	25 806.4	100.0	1 522.4	27 328.8	.
1958 Sept.	9 456.2	6 445.5	1 319.0	4 639.1	4 199.7	46.3	21.0	26 126.8	100.0	1 615.2	27 742.0	.
1958 Okt.	9 614.4	6 595.0	1 388.9	4 689.8	4 794.7	46.3	71.0	27 200.1	100.0	1 658.7	28 858.8	.
1958 Nov.	9 772.1	6 705.4	1 393.6	4 763.3	4 827.5	48.3	71.0	27 581.2	102.0	1 694.7	29 275.9	.
1958 Dez.	9 898.9	6 829.9	1 356.2	4 892.7	4 818.6	48.1	113.0	27 957.4	102.0	1 769.5	29 726.9	.
1959 Jan.	10 321.3	7 208.7	1 362.2	5 041.5	5 248.7	48.1	125.0	29 355.5	302.0	1 868.1	31 223.6	.
1959 Febr.	10 546.1	7 434.6	1 363.2	5 138.0	5 399.7	48.1	237.6	30 167.3	352.0	1 910.4	32 077.7	.
1959 März	10 697.8	7 578.9	1 494.9	5 141.8	5 428.9	48.1	237.6	30 628.0	372.0	1 967.2	32 595.2	.
1959 April	10 893.2	7 799.8	1 547.1	5 258.6	5 862.7	48.1	457.6	31 867.1	453.0	2 023.4	33 890.5	.
1959 Mai	11 050.9	8 013.8	1 628.8	5 483.5	6 249.7	48.1	457.6	32 932.4	647.1	2 041.0	34 973.4	.
1959 Juni	11 259.5	8 158.8	1 638.4	5 510.3	6 550.1	48.1	457.6	32 922.8	657.1	2 044.7	34 967.5	.
1959 Juli	11 659.3	8 438.7	1 773.0	5 480.0	6 978.9	48.1	457.6	33 835.5	1 026.5	2 047.1	35 882.6	.
1959 Aug.	11 874.6	8 538.1	1 827.6	5 599.6	6 188.7	48.0	457.6	34 534.2	1 077.8	2 048.7	36 582.9	.
1959 Sept.	12 073.6	8 608.5	1 936.6	5 592.2	6 199.2	48.0	457.6	34 882.7	1 093.1	2 042.9	36 925.6	.
1959 Okt.	12 233.4	8 674.0	1 941.0	5 513.4	6 382.9	48.8	457.6	35 251.1	1 276.9	2 043.0	37 294.1	.
1959 Nov.	12 465.4	8 831.4	2 003.4	5 544.3	6 675.4	45.3	457.6	36 022.8	1 309.2	2 063.1	38 085.9	.
1959 Dez.	12 717.4	8 970.4	2 076.9	5 505.6	6 755.6	45.1	457.6	36 528.6	1 397.2	2 060.6	38 589.2	.
1960 Jan.	12 930.7	9 052.5	2 123.7	5 469.3	7 243.0	45.1	490.4	37 354.7	1 412.2	2 056.6	39 411.3	.
1960 Febr.	13 126.5	9 142.4	2 159.3	5 390.2	7 294.6	45.1	502.4	37 660.5	1 443.2	2 052.9	39 713.4	.
1960 März	13 309.7	9 186.9	2 286.6	5 390.8	7 270.9	45.1	502.4	37 992.4	1 567.9	2 045.3	40 037.7	.
1960 April	13 483.4	9 254.0	2 316.6	5 279.2	7 297.3	45.1	502.4	38 178.0	1 622.2	2 071.3	40 249.3	.

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung
Stand vom 31. März 1960³⁾

	1) steuerfrei	2) steuerbegünstigt	3) tarifbesteuert								
davon zu %	4 828.4	1 831.1	267.2	279.5	391.9	33.2	—	7 631.3	—	2 013.4	9 644.7
3 1/2 bis unter 3 1/2	0.5	—	—	—	—	—	—	0.5	—	—	0.5
4 - - - 4 1/2	—	—	4.0	—	—	—	—	4.0	—	3.0	7.0
4 1/2 - - - 5	—	22.1	—	—	—	—	—	23.1	—	1 988.7	2 011.8
5 - - - 5 1/2	17.0	51.1	—	—	—	—	—	68.1	—	17.9	86.0
5 1/2 - - - 6	3 435.4	971.3	30.7	2.4	244.8	32.2	—	4 716.6	—	1.4	4 718.2
6	1 339.0	786.7	232.5	277.1	121.5	—	—	2 756.8	—	1.2	2 758.0
	36.5	—	—	—	25.6	—	—	62.1	—	1.2	63.3
davon zu %	142.0	187.8	100.0	965.0	172.1	—	—	1 566.9	—	21.8	1 588.7
6 1/2 bis unter 7	72.6	163.2	80.0	97.5	—	—	—	413.3	—	18.8	432.1
7 - - - 7 1/2	—	26.4	20.0	32.6	—	—	—	377.4	—	—	377.4
7 1/2 - - - 8	—	20.1	—	329.8	172.1	—	—	565.0	—	—	565.0
8	—	—	—	211.1	—	—	—	211.1	—	3.0	214.1
davon zu %	8 339.3	7 168.0	1 919.4	4 146.3	6 706.9	12.0	502.4	28 794.3	1 567.9	10.1	28 804.4
3 1/2 bis unter 4	—	—	150.0	—	177.5	—	—	327.5	327.5	—	327.5
4 - - - 4 1/2	—	—	133.6	—	270.0	—	—	410.1	405.6	—	410.1
4 1/2 - - - 5	—	—	260.0	—	357.5	—	—	1 003.2	817.5	—	1 005.4
5 - - - 5 1/2	1 551.3	1 210.2	298.5								

4. Absatz und Umlauf von Aktien ¹⁾
Mio DM Nominalwert

Zeit	Absatz				Umlauf am Jahres- bzw. Monatsende							
	insgesamt	gegen Bar-einzahlung	auf Grund der Einbringung von Forderungen	Aufstockungsaktien	insgesamt	auf Grund von			insgesamt	Neugründungen ²⁾	Kapitalerhöhungen	Umgestelltes RM-Kapital
						insgesamt	Neugründungen	Kapitalerhöhungen				
1948 2. Halbj.	0,5	0,5	—	—	·	0,5	0,5	—	—	—	—	·
1949	41,3	41,3	—	—	·	41,8	25,2	16,6	11,7	—	—	·
1950	51,2	51,2	—	—	·	93,0	48,1	44,9	15,3	12,3	3,0	·
1951	164,7	153,5	11,2	—	·	257,7	62,7	195,0	299,2	123,7	175,5	·
1952	259,3	248,4	10,8	0,1	·	515,6	88,9	426,7	1 061,3	772,6	288,7	·
1953	268,7	226,6	40,8	1,3	·	778,8	102,0	676,8	5 769,0	3 096,7	2 672,3	·
1954	453,0	361,4	58,4	33,2	21 179,9	1 230,6	126,6	1 104,0	6 903,5	3 727,4	3 176,1	13 045,8
1955	1 554,8	1 497,8	31,1	25,9	22 832,0	2 766,8	134,7	2 632,1	7 467,6	3 793,7	3 673,9	12 647,6
1956	1 837,5	1 728,8	9,2	99,5	24 952,0	4 596,8	158,5	4 438,3	7 616,9	3 738,4	3 878,5	12 738,3
1957	1 631,7	1 518,9	67,6	45,2	26 713,5	6 211,0	183,9	6 027,1	7 795,6	3 680,9	4 114,7	12 706,9
1958	1 139,5	974,7	119,2	45,6	27 897,0	7 246,8	207,5	7 039,3	8 077,4	3 870,9	4 206,5	12 572,8
1959	1 383,0	1 260,5	44,3	78,2	27 636,2	8 419,4	233,8	8 185,6	7 093,8	3 279,5	3 814,3	12 123,0
1959 Febr.	124,3	121,7	1,0	1,6	27 700,0	7 408,9	210,5	7 198,4	7 952,7	3 871,0	4 081,7	12 338,4
März	80,2	76,3	3,4	0,5	27 409,7	7 474,8	214,3	7 260,5	7 615,0	3 617,8	3 997,2	12 319,9
April	34,1	30,4	3,7	—	27 449,8	7 506,2	215,0	7 291,2	7 615,2	3 617,8	3 997,4	12 328,4
Mai	10,0	10,0	—	—	27 457,4	7 515,1	214,7	7 300,4	7 613,9	3 617,8	3 996,1	12 328,4
Juni	66,8	51,4	4,9	10,5	27 510,8	7 578,9	214,7	7 364,2	7 617,8	3 620,2	3 997,6	12 314,1
Saarland ³⁾												
1948-Mitte 1959	125,8	96,0	—	29,8	519,9	125,8	12,7	113,1	300,1	300,1	—	94,0
1959 Juli	351,4	338,3	0,8	12,3	28 181,7	8 046,5	227,2	7 819,3	7 745,5	7 860,7	3 884,8	12 389,7
Aug.	92,9	86,3	—	6,6	28 296,0	8 136,3	239,0	7 897,3	7 720,0	3 863,5	3 906,5	12 389,7
Sept.	107,7	77,7	30,0	—	28 344,5	8 197,5	233,6	7 963,9	7 727,7	3 863,5	3 909,2	12 374,3
Okt.	155,9	144,4	—	11,5	28 057,6	8 350,7	235,9	8 114,8	7 345,9	3 694,3	3 651,6	12 361,0
Nov.	17,9	16,5	—	1,4	27 982,8	8 368,3	237,4	8 130,9	7 370,3	3 694,3	3 676,0	12 244,2
Dez.	141,2	137,2	—	4,0	27 636,2	8 419,4	233,8	8 185,6	7 093,8	3 279,5	3 814,3	12 123,0
1960 Jan.	248,3	242,0	2,2	4,1	27 978,0	8 661,2	243,2	8 418,0	7 330,9	3 245,9	4 085,0	11 985,9
Febr.	112,0	100,7	4,3	7,0	28 103,3	8 762,4	245,2	8 517,2	7 397,9	3 237,9	4 157,2	11 945,8
März	313,0	300,6	5,0	7,4	28 421,1	9 072,4	242,7	8 829,7	7 425,6	3 263,1	4 162,5	11 923,1
April	255,6	234,4	—	21,2	28 639,1	9 309,6	248,8	9 060,8	7 412,3	3 233,1	4 179,2	11 917,2

¹⁾ Bis 1953 ohne Berlin; die Emissionen Berliner Emittenten von 1948 bis 1953 sind in die Jahresergebnisse für 1954 einbezogen worden. Das Saarland ist erst ab Juli 1959 in den Monatsergebnissen enthalten. Die Jahreszahlen für 1959 schließen auch die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948 bis Juni 1959 ein. — ²⁾ Einschließlich Umgründungen. — ³⁾ Frankenbeträge umgerechnet im Verhältnis 100 Franken = 0,8507 DM.

5. Umlauf ¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere
in Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparerwertpapiere			Öffentliche Anleihen		Industrieobligationen aus dem Altgeschäft	Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere insgesamt	Nachrichtl.: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen			
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Bank-schuldverschreibungen insgesamt	aus dem Altgeschäft			Altsparer	Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen
1956	580,4	100,6	64,8	325,8	17,4	83,4	1 172,4	57,8	7,6	170,0	1 407,8	2 223,0	277,0	883,0
1957	584,7	99,3	58,4	334,9	17,5	93,8	1 188,6	8,9	7,7	156,0	1 361,2	2 223,0	270,0	796,0
1958	573,0	98,4	51,3	334,5	17,4	94,3	1 168,9	437,7	7,9	155,0	1 769,5	1 986,0	265,0	792,0
1959	571,1	97,7	49,5	334,6	16,7	96,2	1 165,8	769,5	8,6	116,7	2 060,6	2 001,5	259,6	632,5
1959 Febr.	573,2	98,9	51,8	336,4	17,5	95,1	1 172,9	579,4	7,9	150,2	1 910,4	·	·	·
März	573,4	98,5	52,3	337,8	16,8	95,4	1 174,2	634,9	7,9	150,2	1 967,2	2 007,0	264,0	765,0
April	574,1	98,2	52,2	338,9	16,9	96,0	1 176,3	689,1	8,0	150,0	2 023,4	·	·	·
Mai	573,8	98,2	52,2	338,1	16,9	96,4	1 175,6	709,0	8,0	148,4	2 041,0	·	·	·
Juni	571,9	98,0	51,9	335,9	16,9	94,2	1 168,8	718,9	8,0	149,0	2 044,7	2 006,0	263,0	656,0
1959 Juli ²⁾	572,2	97,9	50,9	331,1	16,5	94,4	1 163,0	724,7	7,8	151,6	2 047,1	·	·	·
Aug.	572,2	97,9	52,0	331,9	16,5	94,4	1 164,9	740,6	7,8	135,4	2 048,7	·	·	·
Sept.	571,4	97,8	51,8	332,5	16,5	95,1	1 165,1	746,5	7,8	123,5	2 042,9	1 999,0	261,0	655,0
Okt.	570,6	97,8	50,2	333,2	16,6	95,5	1 163,9	751,8	7,9	119,4	2 043,0	·	·	·
Nov.	570,9	97,9	49,4	334,2	16,6	96,2	1 165,2	765,6	8,2	124,1	2 063,1	·	·	·
Dez.	571,1	97,7	49,5	334,6	16,7	96,2	1 165,8	769,5	8,6	116,7	2 060,6	2 001,5	259,6	632,5
1960 Jan.	571,2	98,0	49,3	335,4	16,7	96,3	1 166,9	765,2	8,7	115,8	2 056,6	·	·	·
Febr.	569,8	97,7	49,3	336,1	16,8	97,2	1 166,9	764,8	9,6	111,6	2 052,9	·	·	·
März	572,1	97,6	49,3	337,0	16,8	97,6	1 170,4	753,1	10,2	111,6	2 045,3	·	·	·
April	571,9	97,6	49,2	337,6	16,8	98,3	1 171,4	775,2	15,0	109,7	2 071,3	2 007,0	256,0	638,0

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altspargergesetz und dem Allgemeinen Kriegsfolgesgesetz bedient werden. — ²⁾ Ab Juli 1959 einschließlich Saarland.

6. Wertpapier-Absatz ¹⁾: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse ²⁾

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																	
	darunter																	
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten															Aktien		
	insgesamt			Pfandbriefe ³⁾ und Kommunalobligationen			Industrieobligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Anleihen ausländischer Emittenten					
No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	
Mio DM	vH		Mio DM	vH		Mio DM	vH		Mio DM	vH		Mio DM	vH		Mio DM	vH		
1955	3 680,7	3 605,4	98,0	2 407,8	2 356,2	97,9	432,0	427,3	98,9	583,2	570,3	97,8	—	—	—	1 554,8	1 714,6	110,3
1956	2 564,2	2 510,1	97,9	1 654,3	1 618,7	97,9	563,7	533,0	98,1	332,0	324,5	97,7	—	—	—	1 837,5	1 950,0	106,1
1957	4 204,5	4 058,9	96,5	2 286,3	2 186,5	95,6	931,1	909,7	97,7	690,9	675,9	97,8	21,0	21,0	100,0	1 631,7	1 676,2	102,7
1958	8 127,1	7 996,3	98,4	3 956,4	3 880,6	98,1	1 651,9	1 632,1	98,8	2 002,7	1 974,1	98,6	92,0	90,3	98,2	1 139,5	1 214,5	106,6
1959	10 048,1	9 903,7	98,6	5 413,7	5 349,6	98,8	918,7	901,6	98,1	2 540,2	2 495,9	98,3	344,6	342,9	99,5	1 383,0	1 851,2	133,9
1959 Febr.	827,3	815,5	98,6	462,1	455,5	98,6	100,0	97,0	97,0	151,4	150,7	99,5	112,6	111,1	98,6	124,3	171,6	138,0
März	538,4	530,1	98,5	350,5	346,0	98,7	3,8	3,8	100,0	52,4	51,1	97,6	—	—	—	80,2	102,7	128,2
April	1 296,2	1 279,7	98,7	461,7	456,6	98,9	119,8	118,1	98,5	442,4	433,2	97,9	220,0	219,8	99,9	34,1	35,7	104,9
Mai	1 113,4	1 099,2	98,7	384,7	381,7	99,2	256,0	251,2	98,1	390,5	385,4	98,7	—	—	—	10,0	12,2	122,3
Juni	490,1	485,8	99,1	420,6	417,7	99,3	50,0	49,0	97,9	1,4	1,4	100,0	—	—	—	66,8	79,2	118,6
Saarland ⁴⁾																		
1948-Mitte 1959	183,8	183,8	100,0	183,8	183,8	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125,8	126,6	100,7
1959 Juli	910,6	901,5	99,0	531,2	526,4	99,1	2,8	2,9	102,5	241,9	239,4	99,0	—	—	—	351,4	372,4	106,0
Aug.	708,7	695,8	98,2	318,0	313,1	98,4	125,0	122,3	97,9	210,0	205,3	97,8	—	—	—	92,9	174,5	188,0
Sept.	444,2	437,0	98,3	324,3	319,9	98,6	—	—	—	10,5	10,3	98,2	—	—	—	107,7	152,4	141,6
Okt.	468,2	460,1	98,3	279,0	274,7	98,5	—	—	—	183,8	180,2	98,0	—	—	—	155,9	36	

7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien
aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten
Mio DM Nominalwert

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1956	1957	1958	1959 ¹⁾	1960 Januar bis April	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1956	1957	1958	1959 ¹⁾	1960 Januar bis April	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,8	1,0	0,9	—	—	3,7
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	542,1	112,6	391,0	260,0	10,0	1 315,7	364,6	330,1	53,6	96,4	38,6	883,3
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	446,7	272,5	217,5	100,0	—	1 036,7	213,4	62,0	82,8	178,7	362,1	899,0
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	709,8	324,2	317,0	288,9	13,7	1 653,6	645,5	230,8	83,6	127,2	140,1	1 227,2
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	303,2	34,8	125,6	50,0	—	513,6	972,0	301,9	127,5	141,9	147,3	1 690,6
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	382,7	165,0	464,5	171,0	—	1 183,2	958,8	464,3	318,1	435,2	110,3	2 286,7
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	7,1	4,0	—	—	—	11,1	111,0	41,3	46,0	41,1	22,7	262,1
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	75,5	—	42,6	—	—	118,1	188,0	32,1	17,4	29,0	14,1	280,6
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	37,2	—	3,7	3,8	3,8	48,5	26,9	1,4	4,8	1,5	4,3	38,9
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	127,5	17,1	16,7	29,3	4,7	195,3
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	30,4	14,8	4,8	4,9	0,1	55,0
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	20,0	18,0	15,0	45,0	—	98,0 ²⁾	837,7	113,8	273,4	221,0	70,0	1 515,9
13) Verkehrswirtschaft	10,0	—	75,0	—	—	85,0	148,8	21,1	108,2	76,1	13,4	367,6
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	4,6	—	1,7	0,7	1,2	8,2
insgesamt	2 534,3	931,1	1 651,9	918,7	27,5	6 063,5	4 631,0	1 631,7	1 139,5	1 383,0	928,9	9 714,1

¹⁾ Einschließlich Saarland von 1948 bis 1959 (Frankenbeträge umgerechnet im Verhältnis 100 Franken = 0,8507 DM). — ²⁾ Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

8. Zinssätze und Emissionskurse

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%/o)							Zu- sammen	Zinssätze (%/o)							Zu- sammen
	3 1/2 bis unter 4	4 bis unter 4 1/2	4 1/2 bis unter 5	5 bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 und höher		3 1/2 bis unter 4	4 bis unter 4 1/2	4 1/2 bis unter 5	5 bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 und höher	
abgesetzte, tarifbesteuerte Wertpapiere (Mio DM Nominalwert)																
D) Schuldverschreibungen inländischer Emittenten																
1) Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunalobligationen																
davon zum Emissionskurs unter 94																
von 94 bis unter 95																
95 - - 96																
96 - - 97																
97 - - 98																
98 - - 99																
99 - - 100																
100 - - 101																
101 - - 102																
102 - - 103																
103 und höher																
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)																
davon zum Emissionskurs unter 97																
von 97 bis unter 98																
98 - - 99																
99 - - 100																
100																
3) Anleihen der öffentlichen Hand																
davon zum Emissionskurs unter 97																
von 97 bis unter 98																
98 - - 99																
99 - - 100																
100																
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige																
davon zum Emissionskurs unter 95																
von 95 bis unter 96																
96 - - 97																
97 - - 98																
98 - - 99																
99 - - 100																
100 und höher																
III) Anleihen ausländischer Emittenten																
Zusammen																

¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. — ²⁾ Kassenobligationen.

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																		
	insgesamt										darunter:								
	Inländische Erwerber				Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunal-Obligationen				Schuldverschreibungen inländischer Industrie-Obligationen								
	Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private			Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	
1958 *)	432.0	2 599.0	322.1	506.5	109.7	3 969.3	313.2	1 598.8	74.4	62.9	5.5	2 054.9	13.9	204.0	105.8	249.0	51.7	624.6	
1959	1 135.2	6 747.0	970.0	968.8	192.2	10 013.2	850.1	3 880.5	432.1	246.3	4.7	5 413.7	48.9	310.0	168.6	304.6	55.9	888.0	
Saarland																			
1948 - Mitte 1959	33.9	63.2	70.0	16.0	0.7	183.8	33.9	63.2	70.0	16.0	0.7	183.8	—	—	—	—	—	—	—
1959 Juli	120.4	736.3	31.4	22.4	0.1	910.6	118.4	359.4	30.9	22.4	0.1	531.2	—	2.8	—	—	—	—	2.8
Aug.	68.4	458.0	73.5	92.2	16.6	708.7	38.7	246.3	16.3	16.7	0.0	318.0	0.8	38.0	25.7	50.0	10.5	125.0	
Sept.	41.9	364.5	18.4	18.9	0.5	444.2	40.8	257.9	11.6	14.0	0.0	324.3	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	45.2	387.7	20.7	14.6	0.0	468.2	42.2	203.2	20.0	14.6	0.0	279.0	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	49.4	519.2	85.6	122.2	58.7	851.1	30.3	323.7	18.8	29.3	0.0	402.1	0.1	14.6	3.4	13.3	7.3	38.7	
Dez.	187.4	372.3	79.3	50.9	6.3	696.2	185.1	195.1	56.0	27.3	0.0	463.5	0.6	18.9	5.4	3.4	0.5	28.8	
1960 Jan.	107.7	536.9	119.2	122.4	86.5	972.7	58.9	225.4	18.9	22.1	0.1	325.4	0.1	20.6	0.2	0.9	0.0	21.8	
Febr.	57.3	282.9	32.0	26.6	14.1	412.9	29.8	236.1	23.4	18.5	4.0	311.8	—	—	—	—	—	—	
März	83.5	265.3	16.0	18.8	—	383.6	59.6	158.4	10.2	18.8	0.1	247.1	3.8	—	—	—	—	—	
April	59.0	231.5	27.3	22.8	—	340.6	59.0	177.1	19.8	22.8	0.0	278.7	—	—	—	—	—	—	
							%)												
1958 *)	11	65	8	13	3	100	15	78	4	3	0	100	2	33	17	40	8	100	
1959	11	67	10	10	2	100	16	72	8	4	0	100	6	35	19	34	6	97	
Saarland																			
1948 - Mitte 1959	19	34	38	9	0	100	19	34	38	9	0	100	—	—	—	—	—	—	
1959 Juli	13	81	3	3	0	100	22	68	6	4	0	100	—	100	—	—	—	100	
Aug.	10	65	10	13	2	100	12	78	5	5	0	100	1	30	21	40	8	100	
Sept.	10	82	4	4	0	100	13	79	4	4	0	100	—	—	—	—	—	—	
Okt.	10	83	4	3	0	100	15	73	7	5	0	100	—	—	—	—	—	—	
Nov.	6	62	10	15	7	99	8	80	5	6	0	100	2	38	9	34	19	77	
Dez.	27	54	11	7	1	100	40	42	12	6	0	100	2	65	19	12	2	92	
1960 Jan.	11	55	12	13	9	98	18	69	6	7	0	100	0	95	1	4	0	92	
Febr.	14	69	8	6	0	100	10	76	7	6	0	100	—	—	—	—	—	—	
März	22	69	4	5	0	100	24	64	4	8	0	100	100	—	—	—	—	100	
April	17	68	8	7	0	100	21	64	7	8	0	100	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ Bis Juni 1959 ohne, ab Juli 1959 einschließlich Saarland; in den Jahreszahlen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948—1959 enthalten. — ²⁾ Soweit auf-Konsortium; Wertverkäufe bleiben unberücksichtigt. Aufteilung bei Aktien zum Teil geschätzt. — ³⁾ Einschließlich Schiffspfandbriefe. — ⁴⁾ Differenzen in den Summen durch Runden satzes. — ⁵⁾ 2. Halbjahr.

10. Investment-

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert ¹⁾										Anzahl der				
		1956				1957				1958		1959		1956	1957	1958
		Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April									
		Tsd DM										Stück				
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	—	—	—	—	—	—	20 259	24 491	28 278	—	—	—		
Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds	—	—	87 793	135 179	127 757	135 179	133 596	130 848	129 613	131 648	—	—	848 942		
	Adiropa	—	—	—	—	—	—	—	4 174	5 094	6 141	—	—	—		
	Fondak	11 476	31 239	119 376	209 378	190 835	209 378	213 728	212 178	213 416	221 890	40 763	317 863 ²⁾	786 353		
	Fondis	22 436	30 269	54 452	121 431	114 981	121 431	120 133	117 200	117 278	120 594	201 533	262 722	306 986		
	Fondra	3 315	5 449	26 793	38 304	38 215	38 304	38 094	45 045	46 490	48 773	18 001	28 577	202 129 ³⁾		
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH Düsseldorf	Agefra-Fonds	—	—	—	120 423	100 731	120 423	113 755	116 454	112 234	112 278	—	—	—		
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	—	—	—	—	—	16 254	16 498	16 925	16 605	—	—	—		
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt (Main)	Investa	—	84 163	255 084	497 564	459 612	497 564	503 418	486 492	494 028	511 420	—	817 820	1 607 789		
	Intervest	—	—	—	83 081	79 449	83 081	82 835	81 407	81 568	82 220	—	—	—		
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt (Main)	Concentra	51 767	128 970	292 842	504 382	469 678	504 382	508 389	476 937	478 495	501 855	537 000	1 304 000	1 970 000		
	Industria	—	—	—	122 096	115 251	122 096	121 041	117 941	120 369	128 150	—	—	—		
	Thesaurus	—	—	84 100	108 203	105 130	108 203	106 920	102 685	102 120	105 346	—	—	890 000		
	Transatlanta	—	—	—	—	—	—	72 608	79 611	82 077	83 865	—	—	—		
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Düsseldorf	Dekafonds I	8 563	17 830	58 414	136 769	125 015	136 769	139 669	133 953	135 833	140 460	85 792	161 929	354 956		
Europa und Übersee Kapitalanlage-gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Atlantic-fonds	—	—	—	—	—	—	80 625	80 739	81 188	83 126	—	—	—		
	Europa-fonds I	—	—	—	55 770	52 790	55 770	55 537	51 801	49 444	51 980	—	—	—		
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Unifonds	9 112	17 096	65 497	126 121	116 810	126 121	127 011	124 925	124 846	128 119	201 549	384 558	1 000 123		
	Uscafonds	1 415	1 130	4 998	7 777	6 404	7 777	9 649	9 956	9 932	9 842	13 609	23 831	45 629		
Zusammen		108 084	317 146	1 049 349	2 266 478	2 102 658	2 266 478	2 443 262	2 409 103	2 425 441	2 512 590					

¹⁾ Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — ²⁾ Durchschnitt im Monat. — ³⁾ Außergewöhnliche Änderung gegenüber Vorjahrstand infolge Ausgabe von je zwei Gratisanteilen Gratisanteil an die bisherigen Besitzer von: a) Fondra-Zertifikaten (im Juni 1958); b) Fondis-Zertifikaten (im April 1959); c) Investa-Zertifikaten (im Mai 1959); d) Concentra-Zertifikaten (im Februar 1960).

nach Käufergruppen ²⁾)

noch: Festverzinsliche Wertpapiere											Aktien					Zeit		
darunter:																		
Anleihen der öffentlichen Hand					Anleihen ausländischer Emittenten					Inländische Erwerber								
Inländische Erwerber					Inländische Erwerber					Inländische Erwerber								
Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	
Mio DM ⁴⁾)																		
79.4	639.3	91.3	124.3	29.1	963.4	0.7	30.6	9.9	31.6	19.2	92.0	129.6	161.1	79.7	37.8	152.6	560.9	1958 ^{*)}
120.1	1.872.1	221.3	251.4	75.3	2 540.2	4.1	152.2	75.0	76.9	36.4	344.6	187.9	408.3	233.1	162.9	317.2	1 309.4	1959
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,3	6,3	79,0	2,1	29,3	125,0	Saarland
—	241,9	—	—	—	241,9	—	—	—	—	—	—	14,0	35,0	52,6	74,3	173,5	349,4	1948 - Mitte 1959
9,0	138,1	31,4	25,4	6,1	210,0	—	—	—	—	—	—	21,0	41,9	9,3	9,9	10,4	92,5	Juli 1959
—	10,5	—	—	—	10,5	—	—	—	—	—	—	30,5	22,8	12,4	1,9	40,1	107,7	Aug.
—	183,8	—	—	—	183,8	—	—	—	—	—	—	4,6	104,7	3,0	4,6	8,7	123,6	Sept.
16,1	149,6	54,4	67,7	43,7	331,5	—	—	—	—	—	—	—	10,6	0,5	4,5	1,8	17,4	Oktober
—	89,0	—	—	—	89,0	—	—	—	—	—	—	57,6	6,5	38,3	24,2	11,4	138,0	Nov.
27,9	222,9	95,2	89,9	78,9	514,8	0,1	10,1	0,8	1,5	5,5	18,0	15,7	125,9	42,9	60,6	2,8	247,9	Dez.
12,4	20,4	7,1	7,1	6,4	53,4	0,1	6,8	0,5	1,0	3,6	12,0	6,8	11,6	10,1	78,5	4,2	111,2	Jan. 1960
—	3,4	—	—	—	3,4	—	—	—	—	—	—	71,6	162,5	65,7	9,2	4,0	313,0	Febr.
—	28,5	—	—	—	28,5	—	—	—	—	—	—	2,4	123,9	30,1	37,8	58,9	253,1	März
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	April
vH ⁵⁾)																		
8	66	10	13	3	100	1	33	11	34	21	100	22	29	14	7	28	100	1958 ^{*)}
5	73	9	10	3	100	1	44	22	22	11	100	14	31	18	13	24	95	1959
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	63	2	23	99	Saarland
—	100	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	4	10	15	21	50	99	1948 - Mitte 1959
4	66	15	12	3	100	—	—	—	—	—	—	23	45	10	11	11	99	Juli 1959
—	100	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	28	21	12	2	37	100	Aug.
—	100	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	4	83	2	4	7	81	Sept.
5	45	16	21	13	100	—	—	—	—	—	—	—	61	3	26	10	97	Oktober
—	100	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	42	5	28	17	8	98	Nov.
5	43	19	18	15	100	1	56	4	8	31	55	6	51	17	25	1	100	Dez.
23	38	13	14	12	100	1	56	4	8	31	100	6	10	9	71	3	100	Jan. 1960
—	100	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	23	52	21	3	4	100	Febr.
—	100	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	1	49	12	15	23	99	März
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	April

teilbar. Erläßt wird nur der erste Verkauf (bei Bankschuldverschreibungen in der Regel der Verkauf durch das Emissionsinstitut selbst, bei Anleihen der Verkauf durch das Emissionsinstitut der Zahlen. — ⁵⁾) Aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. Summe des aufteilbaren Absatzes = 100 vH. — ⁶⁾) Summe des aufteilbaren Absatzes in vH des Gesamt-

Gesellschaften

ausgegebenen Anteile ¹⁾)							Ausgabe-Preis pro Anteil										
1959	1959		1960				1956 ¹⁾)	1957 ¹⁾)	1958 ¹⁾)	1959 ¹⁾)	1959 ²⁾)		1960 ²⁾)				
	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April					Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
Stück													DM				
—	—	—	—	207 500	249 500	280 600	—	—	—	—	—	—	100,60	100,90	103,86		
794 400	807 238	794 400	781 367	776 906	770 022	763 280	—	—	107,90	176,90	162,65	171,71	176,83	178,66	174,27	178,78	
—	—	—	—	43 554	52 634	61 854	—	—	—	—	—	—	—	100,10 ³⁾)	99,93	103,30	
1 652 702 ⁴⁾)	1 602 939 ⁴⁾)	1 652 702	1 677 310	1 682 208	1 683 619	1 688 150	294,50	102,90 ⁸⁾)	158,30	131,90 ⁴⁾)	—	128,95	131,72	133,26	130,58	135,39	
831 900 ⁴⁾)	839 255	831 900	817 210	809 842	808 278	804 283	116,50	120,60	185,—	151,80 ⁴⁾)	141,03	147,23	151,89	152,72	149,44	155,09	
204 642	213 072	204 642	202 451	479 975 ⁵⁾)	493 637	505 199	191,75	198,50	138,— ⁴⁾)	194,50	184,61	191,43	194,76	98,61 ⁴⁾)	97,34	99,89	
1 081 800	930 400	1 081 800	1 133 000	1 114 350	1 083 723	1 014 162	—	—	—	116,60	110,35	111,98	109,75	109,79	107,42	113,11	
—	—	—	172 929	180 065	181 840	181 084	—	—	—	—	—	—	99,80	97,89	97,21	98,47	
3 779 531 ⁴⁾)	3 734 504	3 779 531	3 799 825	3 805 266	3 809 468	3 813 513	—	106,90	164,40	136,90 ⁴⁾)	127,10	132,71	137,47	137,40	133,97	138,81	
908 569	894 905	908 569	942 072	944 547	943 147	940 904	—	—	—	96,00	91,67	94,21	95,25	92,17	90,57	92,08	
4 208 805 ⁴⁾)	4 144 590	4 208 805	4 207 797	4 226 433	4 231 346	4 209 889	100,25	103,—	154,20	124,30 ⁴⁾)	113,93	120,47	125,04	121,92	116,07	121,61	
785 494	790 166	785 494	778 833	1 607 771 ⁴⁾)	1 639 173	1 664 061	—	—	—	161,30	148,04	155,69	161,17	—	75,52	78,95	
671 779	689 637	671 779	659 232	648 712	644 343	636 235	—	—	98,20	167,10	153,76	162,52	167,62	167,29	163,13	170,27	
—	—	—	1 548 973	1 722 537	1 765 253	1 782 868	—	—	—	—	—	—	49,85	49,23	48,44	49,73	
1 057 035 ⁴⁾)	1 031 577	1 057 035	1 072 841	1 086 047	1 098 669	1 104 355	103,20	114,20	170,60	134,00 ⁴⁾)	124,30	130,22	134,24	131,64	127,24	131,35	
—	—	—	2 139 000	2 172 900	2 207 500	2 213,300	—	—	—	—	—	—	40,85	39,88	39,07	40,15	
373 600	380 500	373 600	373 600	360 100	362 700	362 800	—	—	—	155,60	142,55	149,21	156,11	152,53	142,21	147,25	
1 165 524	1 150 502	1 165 524	1 166 735	1 160 916	1 158 728	1 154 177	47,50	46,70	68,80	113,70	105,36	110,57	113,93	115,08	112,55	116,31	
68 673	58 394	68 673	90 894	92 993	93 489	93 618	109,20	93,90	116,20	120,10	117,80	119,24	117,53	112,74	111,59	113,31	

an die bisherigen Besitzer von Fondak-Zertifikaten (Ende Januar 1957). — ⁴⁾) Außergewöhnliche Änderung gegenüber Vormonats- bzw. Vorjahrsstand infolge Ausgabe von je einem Zertifikaten (im Juni 1959); e) Dekafonds-I-Zertifikaten (im Juni 1959); f) Fondak-Zertifikaten (im November 1959); g) Fondra-Zertifikaten (am 1. Februar 1960); h) Industria-

11. Renditen festverzinslicher Wertpapiere 1)

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
im Umlauf befindliche Wertpapiere 2)						im Monat der Auflegung abgesetzte Wertpapiere 3)						
1959 Jan.	5,8	5,8	5,9	5,6	5,7	5,8	5,6	5,6	5,4	5,6	5,6	5,6
Febr.	5,7	5,8	5,8	5,5	5,7	5,6	5,4	5,2	5,2	—	5,3	5,6
März	5,7	5,8	5,8	5,6	5,8	5,6	5,3	5,3	5,2	5,3	—	5,2
April	5,7	5,8	5,8	5,6	5,8	5,6	5,2	5,2	5,2	—	5,2	5,2
Mai	5,8	5,8	5,8	5,7	5,9	5,7	5,2	5,2	5,3	—	5,2	5,2
Juni	5,8	5,8	5,8	5,8	5,9	5,7	5,3	5,3	5,3	—	5,2	—
Juli	5,7	5,8	5,7	5,6	5,7	5,6	5,3	5,3	5,4	—	—	—
Aug.	5,7	5,8	5,7	5,6	5,6	5,5	5,3	5,2	5,4	5,2	5,2	5,2
Sept.	5,8	5,8	5,8	5,7	5,8	5,8	5,4	5,5	5,6	5,3	—	—
Okt.	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9	6,0	5,7	5,7	5,8	—	—	—
Nov.	5,9	5,9	5,9	5,8	5,9	6,1	6,0	6,0	5,8	5,9	5,9	6,1
Dez.	6,0	5,9	6,0	5,9	6,2	6,2	6,0	6,1	5,9	6,0	5,9	—
1960 Jan.	6,2	6,0	6,1	6,2	6,5	6,5	6,3	6,2	6,3	6,4	—	6,3
Febr.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,4	6,4	6,3	6,3	6,3	—	6,5
März	6,2	6,2	6,2	6,2	6,1	6,4	6,4	6,3	6,4	—	—	—
April	6,2	6,2	6,2	6,2	6,0	6,4	6,3	6,3	6,4	—	—	—

1) Alle tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere (ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere). Berechnet unter Zugrundelegung folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei nicht vorzeitig kündbaren gesamtartigen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — 2) Alle börsennotierten Wertpapiere, gewogen mit Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — 3) Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten.

12. Index der Aktienkurse 1) und Aktienrendite

Bundesgebiet außer Berlin

Zeit	Index der Aktienkurse; 31. 12. 1953 = 100					Rendite 2) %
	Gesamt	Grundstoffindustrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen	
1950 1)	56,4	38,3	69,0	66,6	60,1	·
1951	80,3	60,7	92,8	96,2	78,6	·
1952	99,0	97,0	105,0	103,8	90,7	·
1953	89,1	90,2	93,5	86,8	87,3	2,87
1954	124,7	130,5	120,8	124,5	119,0	2,65
1955	195,6	200,5	203,4	192,3	186,7	3,10
1956	187,2	183,4	195,5	187,3	186,1	4,15
1957	185,5	184,2	189,0	185,4	185,1	4,64
1958	238,8	208,7	258,3	250,7	253,2	3,29
1959	409,3	315,2	492,2	458,0	448,9	2,19
1956 Aug.	177,8	171,0	186,5	180,4	178,0	4,16
Sept.	181,4	176,9	188,8	182,8	180,4	3,97
Okt.	184,2	180,9	190,5	183,4	184,9	4,09
Nov.	180,0	176,1	185,3	180,0	181,5	4,24
Dez.	183,2	180,8	188,3	182,4	184,1	4,15
1957 Jan.	184,0	181,4	188,7	183,1	185,2	4,30
Febr.	179,5	176,8	184,2	178,5	181,4	4,36
März	181,7	180,5	184,0	180,0	184,2	4,34
April	184,3	184,4	186,4	182,8	184,5	4,48
Mai	181,1	180,6	184,0	180,2	180,6	4,66
Juni	177,6	177,2	181,1	176,1	177,7	5,00
Juli	181,1	180,2	185,6	180,6	179,5	4,78
Aug.	187,6	186,2	191,6	188,9	184,7	4,69
Sept.	192,7	193,5	196,0	192,2	189,7	4,64
Okt.	190,0	189,8	192,9	189,7	188,4	4,70
Nov.	192,5	190,5	195,4	194,4	191,0	4,64
Dez.	194,3	189,6	197,9	198,1	193,8	4,64
1958 Jan.	200,2	192,7	204,6	206,0	200,2	4,44
Febr.	205,0	191,9	211,5	214,1	207,2	4,58
März	204,5	188,8	212,1	215,0	208,0	4,50
April	212,6	192,8	221,8	225,0	218,6	4,41
Mai	213,9	189,5	226,9	225,7	224,7	4,53
Juni	223,5	195,4	242,0	234,5	236,9	4,28
Juli	230,3	196,8	251,1	243,6	247,1	4,20
Aug.	246,3	207,6	269,4	259,6	268,9	3,89
Sept.	262,9	220,1	288,9	278,0	287,2	3,59
Okt.	278,2	234,8	310,9	292,2	299,6	3,40
Nov.	295,6	249,6	331,4	308,7	319,9	3,37
Dez.	292,7	244,2	328,8	306,4	319,8	3,29
1959 Jan.	309,4	251,6	350,5	329,5	338,2	3,22
Febr.	315,3	249,7	357,7	339,9	348,2	3,25
März	315,8	245,3	360,9	342,2	351,8	3,22
April	333,5	263,0	383,3	358,7	367,4	3,22
Mai	356,7	271,6	422,8	390,3	388,8	2,93
Juni	395,4	299,1	469,0	432,5	433,8	2,66
Juli	451,4	343,7	533,7	483,6	507,4	2,38
Aug.	508,2	391,5	615,2	539,2	560,0	2,15
Sept.	481,2	365,8	602,2	503,9	531,5	2,33
Okt.	458,2	351,9	570,5	483,5	497,8	2,41
Nov.	482,9	366,8	605,0	516,1	519,1	2,33
Dez.	504,2	382,0	636,1	536,5	542,9	2,19
1960 Jan.	523,3	402,4	656,2	547,9	565,1	2,16
Febr.	527,2	395,0	670,4	564,1	566,2	2,21
März	518,4	383,4	660,7	557,5	559,6	2,27
April	536,2	385,5	687,5	585,5	580,1	2,28

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen jeden Monats errechnet worden. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden. — 3) Stand vom Jahres- bzw. Monatsende. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

13. Index der Börsenumsätze 1)

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere		Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte 2)	Nominalwerte	Kurswerte 2)
1953	91,0	89,6	33,6	24,2
1954	100,0	100,0	100,0	100,0
1955	229,0	231,6	156,0	220,6
1956	421,4	404,5	121,1	157,4
1957	354,2	325,4	121,3	151,6
1958	624,6	619,4	212,2	348,2
1959	769,2	796,9	280,3	773,2
1956 März	308,8	302,6	141,5	192,8
April	464,1	453,9	165,5	225,6
Mai	838,4	812,7	125,0	163,2
Juni	346,0	330,3	130,1	166,6
Juli	446,6	425,2	103,0	126,8
Aug.	490,8	462,8	102,0	124,0
Sept.	391,1	366,9	113,2	144,5
Okt.	403,9	379,4	109,6	136,2
Nov.	311,1	290,6	107,9	132,3
Dez.	323,3	299,4	94,8	119,4
1957 Jan.	343,3	317,1	106,7	130,9
Febr.	256,5	234,4	95,8	116,6
März	287,5	261,3	103,2	128,0
April	284,7	257,5	101,8	126,4
Mai	313,6	283,8	87,8	107,0
Juni	287,8	260,8	125,0	146,9
Juli	387,5	351,2	208,0	258,9
Aug.	408,7	374,0	133,2	169,4
Sept.	393,1	362,5	164,0	210,8
Okt.	458,6	427,4	109,7	139,1
Nov.	444,6	415,6	111,3	143,6
Dez.	384,6	359,4	109,4	141,6
1958 Jan.	712,1	673,8	173,3	237,4
Febr.	446,6	427,0	177,6	237,9
März	558,4	536,3	119,3	163,6
April	547,4	530,2	161,3	231,1
Mai	643,1	628,4	147,0	207,5
Juni	718,1	705,7	208,1	309,9
Juli	831,7	830,9	232,4	354,2
Aug.	693,6	702,7	243,8	401,5
Sept.	623,0	638,8	271,4	484,2
Okt.	617,5	630,4	310,3	585,1
Nov.	578,4	591,7	316,7	603,4
Dez.	525,1	537,4	184,9	362,0
1959 Jan.	1 187,5	1 230,3	276,6	565,5
Febr.	801,8	836,0	227,7	466,0
März	684,0	715,3	184,5	390,5
April	804,4	838,9	326,5	719,5
Mai	497,5	518,4	238,5	583,3
Juni	630,7	656,0	363,3	992,3
Juli	792,9	823,8	369,7	1 128,6
Aug.	797,9	830,9	367,9	1 241,5
Sept.	972,0	1 007,8	272,7	852,2
Okt.	882,4	905,9	254,6	766,9
Nov.	553,6	564,6	219,9	688,5
Dez.	626,1	635,0	261,8	883,2
1960 Jan.	840,5	841,7	289,2	989,2
Febr.	744,7	742,0	235,9	796,6
MärzP)	740,2	·	187,9	·
AprilP)	390,5	·	186,6	·

1) Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — 2) Aus gewogenen Durchschnittskurswerten errechnet. — P) Vorläufig.

14. Durchschnittskurse tarifbesteufter festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

Zeit	Pfandbriefe							Kommunal-Obligationen								
	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %		
1956	—	96.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1957	—	92.1	91.2	94.3	—	—	—	—	92.1	92.7	94.8	—	—	—		
1958	—	95.1	96.2	97.7	100.8	101.7	102.6	—	95.1	96.3	98.1	100.5	101.5	103.4		
1959	97.0	99.6	101.6	102.3	102.9	104.1	104.6	97.3	99.6	101.5	102.2	102.7	103.9	104.1		
1956 Nov.	—	95.0	94.9	97.6	—	—	—	—	95.1	95.7	97.8	—	—	—		
1956 Dez.	—	94.4	94.3	97.6	—	—	—	—	94.3	94.8	97.8	—	—	—		
1957 Jan.	—	94.1	93.9	97.2	—	—	—	—	93.8	94.5	97.4	—	—	—		
1957 Febr.	—	93.5	93.3	96.6	—	—	—	—	92.6	94.0	96.1	—	—	—		
1957 März	—	93.2	92.4	95.5	—	—	—	—	92.0	93.7	94.9	—	—	—		
1957 April	—	92.3	90.9	94.5	—	—	—	—	91.9	92.8	94.1	—	—	—		
1957 Mai	—	91.8	90.1	93.8	—	—	—	—	91.9	92.6	93.8	—	—	—		
1957 Juni	—	91.5	90.4	93.6	—	—	—	—	91.9	92.4	93.5	—	—	—		
1957 Juli	—	91.3	90.3	93.5	—	—	—	—	91.8	92.1	94.7	—	—	—		
1957 Aug.	—	91.3	90.4	93.4	98.0	95.0	—	—	91.8	92.0	94.7	—	—	—		
1957 Sept.	—	91.4	90.4	93.4	98.0	95.3	—	—	91.6	92.0	94.7	98.0	95.0	—		
1957 Okt.	—	91.6	90.5	93.5	98.0	95.8	—	—	91.9	92.1	94.7	98.0	96.1	—		
1957 Nov.	—	91.6	90.5	93.5	98.0	96.1	—	—	92.0	92.1	94.6	98.0	96.8	—		
1957 Dez.	—	91.6	90.9	93.4	98.0	96.5	99.0	—	92.3	92.1	94.6	98.0	96.9	99.2		
1958 Jan.	—	91.9	91.2	93.7	98.0	97.8	99.6	—	92.5	92.4	94.7	98.0	97.7	100.2		
1958 Febr.	—	91.9	91.9	93.8	98.8	99.1	100.3	—	92.4	92.4	94.8	98.0	98.9	101.3		
1958 März	—	92.0	91.7	94.0	98.9	99.7	100.9	—	92.4	92.6	94.9	98.0	99.5	101.5		
1958 April	—	92.1	91.9	94.3	99.0	100.1	101.4	—	92.4	92.7	95.1	98.0	99.8	101.9		
1958 Mai	—	92.2	93.1	95.5	99.7	100.6	101.9	—	92.4	92.4	96.0	100.1	100.3	102.8		
1958 Juni	—	92.7	94.1	96.5	100.2	100.9	101.9	—	92.7	94.1	97.1	100.1	100.6	102.7		
1958 Juli	—	94.5	97.6	98.8	101.2	102.3	103.0	—	94.1	97.4	98.9	100.9	101.8	103.4		
1958 Aug.	—	96.1	99.1	100.0	101.9	103.1	103.5	—	95.9	99.0	99.8	102.0	103.8	104.2		
1958 Sept.	—	99.0	101.0	101.3	103.0	104.2	104.7	—	98.9	100.9	101.7	102.8	104.0	105.9		
1958 Okt.	—	99.4	100.7	101.5	102.5	104.0	104.5	—	99.2	101.0	101.6	102.4	103.9	105.5		
1958 Nov.	—	99.4	101.1	101.7	102.9	104.2	104.8	—	99.1	99.0	101.5	102.6	104.1	105.7		
1958 Dez.	—	99.5	101.0	101.7	103.1	104.2	104.8	96.7	99.1	101.0	101.1	102.7	104.1	105.8		
1959 Jan.	97.0	99.5	101.6	102.1	103.3	104.7	105.6	96.8	99.5	101.6	102.0	102.8	104.3	106.1		
1959 Febr.	97.9	100.1	102.2	102.6	103.4	104.9	105.6	97.8	100.3	102.0	102.5	103.0	104.4	106.1		
1959 März	98.2	100.3	102.3	102.6	103.3	104.7	105.5	99.0	100.5	102.1	102.6	103.0	104.3	105.6		
1959 April	98.2	100.5	102.3	102.6	103.2	104.5	105.0	98.7	100.5	102.1	102.6	103.0	104.3	105.6		
1959 Mai	98.2	100.5	102.3	102.6	102.8	104.5	104.8	98.6	100.6	102.1	102.6	103.0	104.2	105.6		
1959 Juni	98.1	100.5	102.3	102.7	103.0	104.3	104.4	98.4	100.6	102.1	102.6	102.9	104.2	103.6		
1959 Juli	98.0	100.5	102.3	102.6	103.0	104.1	104.4	98.2	100.5	102.1	102.6	102.9	104.0	103.5		
1959 Aug.	97.9	100.4	102.3	102.6	102.9	104.0	104.3	98.1	100.5	102.1	102.6	102.9	103.9	103.4		
1959 Sept.	97.0	99.9	102.0	102.5	102.9	103.8	104.0	97.3	100.0	101.8	102.3	102.8	103.7	103.1		
1959 Okt.	95.2	98.4	100.7	102.0	103.5	103.5	103.6	95.5	98.5	100.7	101.9	102.8	103.4	102.7		
1959 Nov.	94.2	97.2	99.7	101.7	102.2	103.2	103.8	94.5	97.1	99.7	101.2	102.1	103.1	103.0		
1959 Dez.	93.9	96.9	99.5	101.5	102.1	103.2	103.8	94.3	96.9	99.4	101.2	102.0	103.0	102.8		
1960 Jan.	92.6	95.6	97.5	100.6	101.5	102.6	103.4	93.0	95.5	97.7	100.6	101.6	102.7	101.8		
1960 Febr.	91.5	94.3	96.2	100.1	101.4	102.3	103.1	91.9	94.3	96.3	100.1	101.1	102.3	101.3		
1960 März	91.3	94.1	95.9	100.2	101.5	102.3	102.8	91.9	94.2	96.0	100.0	101.2	102.1	101.4		
1960 April	91.0	93.8	95.7	100.2	101.5	102.3	102.5	91.6	94.0	95.9	100.2	101.2	102.0	101.4		
		Industrie-Obligationen							Anleihen der öffentlichen Hand							
		5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
1956	—	—	—	—	—	—	—	100.5	—	—	92.5	—	—	—	—	
1957	—	—	—	—	—	—	—	105.1	—	—	96.5	—	93.2	—	—	
1958	—	—	—	—	—	—	—	107.0	—	—	100.7	—	100.2	102.4	104.2	
1959	—	98.7	102.0	103.3	105.4	—	—	—	99.0	100.7	102.7	105.0	106.3	107.3	—	
1956 Nov.	—	—	—	—	—	—	—	99.6	—	—	93.6	—	—	—	—	
1956 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	99.6	—	—	93.5	—	—	—	—	
1957 Jan.	—	—	—	—	—	—	—	99.4	—	—	93.3	—	93.4	—	—	
1957 Febr.	—	—	—	—	—	—	—	99.1	—	—	92.7	—	93.0	—	—	
1957 März	—	—	—	—	—	—	97.0	99.0	—	—	92.4	—	93.0	—	—	
1957 April	—	—	—	—	—	—	97.0	99.3	—	—	93.2	—	93.0	98.0	—	
1957 Mai	—	—	—	—	—	—	97.0	100.0	—	—	93.0	—	93.0	97.1	—	
1957 Juni	—	—	—	—	—	—	97.0	99.9	—	—	92.9	—	93.0	97.0	—	
1957 Juli	—	—	—	—	—	—	97.0	100.9	—	—	92.4	—	93.0	97.0	—	
1957 Aug.	—	—	—	—	—	—	97.0	101.9	—	—	92.0	—	93.0	97.0	98.6	
1957 Sept.	—	—	—	—	—	—	96.9	102.3	—	—	92.0	—	93.0	96.7	99.3	
1957 Okt.	—	—	—	—	—	—	96.2	101.4	—	—	92.1	—	93.0	97.0	99.7	
1957 Nov.	—	—	—	—	—	—	97.2	101.8	—	—	91.9	—	93.3	96.3	100.0	
1957 Dez.	—	—	—	—	—	—	96.6	101.3	—	—	91.9	—	94.2	96.2	99.6	
1958 Jan.	—	—	—	—	—	—	98.4	102.8	—	—	92.0	—	95.0	96.4	101.2	
1958 Febr.	—	—	—	—	—	—	100.0	103.3	—	—	92.6	—	95.9	100.1	102.3	
1958 März	—	—	—	—	—	—	100.0	103.1	—	—	92.7	—	96.6	100.2	102.4	
1958 April	—	—	—	—	—	99.0	100.6	103.7	—	—	92.9	—	96.7	100.5	102.4	
1958 Mai	—	—	—	—	—	99.8	100.9	103.6	—	—	94.0	—	97.7	101.0	102.8	
1958 Juni	—	—	—	—	—	100.0	101.5	103.9	—	—	95.1	—	100.0	101.9	103.1	
1958 Juli	—	—	—	99.9	101.6	102.9	105.2	—	—	—	97.6	100.6	100.9	103.2	104.3	
1958 Aug.	—	—	100.3	101.0	102.8	104.0	106.3	—	—	—	99.4	101.8	103.1	104.1	105.7	
1958 Sept.	—	—	100.4	101.5	103.7	104.9	107.1	—	—	—	100.9	102.7	104.4	105.2	106.8	
1958 Okt.	—	—	99.7	100.8	103.1	104.4	106.9	—	—	99.5	100.3	101.5	103.8	104.8	106.3	
1958 Nov.	—	—	100.5	101.6	104.3	105.5	107.5	—	—	99.5	100.2	102.1	104.4	105.7	106.8	
1958 Dez.	—	99.0	100.2	101.3	103.7	105.1	107.3	—	99.5	99.9	101.4	104.0	105.5	106.8	—	
1959 Jan.	—	99.0	101.9	103.7	106.0	106.8	108.6	—	99.5	100.4	102.9	105.1	106.5	108.2	—	
1959 Febr.	—	100.1	102.5	104.1	106.2	106.9	108.3	—	100.2	101.0	103.5	106.0	107.4	108.7	—	
1959 März	96.5	100.2	102.7	104.0	105.7	106.5	107.4	—	100.4	101.6	103.5	106.2	107.4	108.3	—	
1959 April	96.5	100.1	102.6	104.1	105.5	106.2	106.9	—	100.3	101.7	103.4	106.2	107.2	108.3	—	
1959 Mai	96.5	99.4	102.2	103.3	104.6	106.1	106.8	—	100.2	101.6	103.3	106.1	107.0	107.9	—	
1959 Juni	96.7	99.3	102.5	103.3	104.8	105.9	106.6	—	99.9	101.5	103.2	106.0	106.6	107.4	—	
1959 Juli	98.6	100.1	102.7	103.8	105.7	106.2	106.9	97.7	100.2	101.5	103.4	106.0	106.8	107.3	—	
1959 Aug.	98.8	100.3	102.9	104.2	106.2	106.6	107.2	97.7	100.4	101.6	103.9	106.1	106.9	107.5	—	
1959 Sept.	97.4	98.2	101.5	102.7	105.3	105.7	106.7	97.0	98.7	101.0	102.3	104.6	106.0	106.7	—	
1959 Okt.	93.9	97.0	101.1	102.3	105.1	105.7	106.7	94.3	96.7	99.5	101.2	102.9	104.8	106.1	—	
1959 Nov.	93.5	96.2	101.2	102.3	104.9	105.9	106.7	93.0	95.9	98.6	100.9	102.9	104.7	106.0	—	
1959 Dez.	90.7	94.7														

15. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					
			Baudarlehen			Ausgleichsfordernungen ¹⁾	Guthaben bei Kreditinstituten ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital ⁴⁾	
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung					sonstige	Bauspareinlagen	andere Einlagen	insgesamt		darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten ³⁾
Bausparkassen insgesamt															
1955	30	.	.	1 540.3	479.6	59.1	.	.	.	.	3 018.7	.	179.6	.	.
1956	29	4 318.3	2 784.4	2 172.4	563.9	48.1	65.3	1 224.1	2.9	167.2	3 838.8	25.6	239.6	145.7	55.3
1957	29	5 446.8	3 462.1	2 832.5	569.8	59.8	64.0	1 629.2	0.9	172.0	4 854.4	32.0	250.8	133.5	81.4
1958	29	6 699.7	4 103.3	3 463.4	559.9	80.0	63.0	2 209.6	—	204.1	6 014.6	36.1	298.7	160.6	114.6
1959 ^{b)}	30	8 269.4	4 939.2	4 110.9	666.6	161.7	60.8	2 664.9	27.4	409.2	7 489.7	41.8	325.6	158.0	143.6
1959 ^{b)} Nov.	30	7 412.1	4 830.4	4 066.0	621.8	142.6	61.5	1 965.9	—	382.4	6 507.4	24.0	326.3	165.1	131.0
Dez.	30	8 269.4	4 939.2	4 110.9	666.6	161.7	60.8	2 664.9	27.4	409.2	7 489.7	41.8	325.6	158.0	143.6
1960 Jan.	30	8 306.0	4 985.0	4 174.7	648.5	161.8	60.8	2 666.5	27.4	438.9	7 525.3	24.3	329.7	153.6	143.6
Febr.	30	8 352.3	5 048.3	4 204.7	671.4	172.2	60.8	2 643.8	27.4	445.0	7 625.6	20.1	337.3	162.5	148.1
März	31	8 450.6	5 096.3	4 269.9	646.4	180.0	60.7	2 671.1	27.4	452.9	7 625.6	28.0	341.1	163.3	148.2
April ^{c)}	31	8 548.4	5 216.6	4 318.9	709.8	187.9	60.7	2 639.6	27.4	458.1	7 688.7	22.9	350.5	166.1	152.2
Private Bausparkassen															
1955	17	.	.	863.5	297.7	42.4	.	.	.	.	1 739.7	.	111.7	.	.
1956	16	2 486.6	1 603.4	1 242.8	342.0	18.6	47.3	694.4	2.9	72.9	2 217.8	14.0	139.4	67.3	33.2
1957	16	3 153.5	2 025.6	1 660.0	341.0	24.6	46.3	931.7	0.9	77.8	3 835.0	14.8	133.3	69.7	50.7
1958	16	3 917.5	2 493.3	2 081.2	382.1	30.0	45.5	1 217.2	—	84.6	3 545.2	17.5	153.7	80.2	73.8
1959 ^{b)}	16	4 856.2	3 076.9	2 546.9	491.7	38.3	44.7	1 417.0	—	194.3	4 432.9	22.4	152.6	74.9	91.8
1959 ^{b)} Nov.	16	4 364.6	3 000.0	2 514.6	453.0	32.4	45.3	1 034.9	—	175.3	3 855.9	15.4	158.1	79.6	81.7
Dez.	16	4 856.2	3 076.9	2 546.9	491.7	38.3	44.7	1 417.0	—	194.3	4 432.9	22.4	152.6	74.9	91.8
1960 Jan.	16	4 846.7	3 102.0	2 598.4	470.2	33.4	44.7	1 406.7	—	204.7	4 423.8	11.6	153.0	74.8	89.7
Febr.	16	4 874.2	3 153.3	2 625.8	489.2	38.3	44.7	1 378.7	—	206.2	4 444.9	12.5	152.4	74.5	93.0
März	17	4 981.2	3 208.2	2 679.7	489.4	39.1	44.6	1 412.2	—	213.2	4 523.0	20.1	154.1	75.1	91.6
April ^{d)}	17	5 075.9	3 286.8	2 709.2	537.8	39.8	44.6	1 393.8	—	215.9	4 579.3	14.3	160.3	74.6	95.2
Öffentliche Bausparkassen															
1955	13	.	.	676.8	181.9	16.7	.	.	.	.	1 289.0	.	67.9	.	.
1956	13	1 851.7	1 181.0	929.6	221.9	29.5	18.0	529.7	—	94.3	1 621.0	11.6	110.2	78.4	22.1
1957	13	2 293.3	1 436.5	1 172.5	228.8	35.2	17.8	697.5	—	94.2	2 019.4	17.2	117.5	63.8	30.7
1958	13	2 782.2	1 610.0	1 382.2	177.8	50.0	17.5	992.4	—	119.5	2 469.4	18.6	145.0	80.4	40.8
1959 ^{b)}	14	3 413.2	1 862.3	1 564.0	174.9	123.4	16.1	1 247.9	27.4	214.9	3 056.8	19.4	173.0	83.1	51.8
1959 ^{b)} Nov.	14	3 047.5	1 830.4	1 551.4	168.8	110.2	16.2	931.0	—	207.1	2 651.5	8.6	168.2	85.5	49.3
Dez.	14	3 413.2	1 862.3	1 564.0	174.9	123.4	16.1	1 247.9	27.4	214.9	3 056.8	19.4	173.0	83.1	51.8
1960 Jan.	14	3 459.3	1 883.0	1 576.3	178.3	128.4	16.1	1 259.8	27.4	234.2	3 101.5	12.7	176.7	78.8	53.9
Febr.	14	3 478.1	1 895.0	1 578.9	182.2	133.9	16.1	1 265.1	27.4	238.8	3 118.7	7.6	184.9	88.0	55.1
März	14	3 469.4	1 888.1	1 590.2	157.0	140.9	16.1	1 258.9	27.4	239.7	3 102.6	7.9	187.0	88.2	56.6
April	14	3 502.5	1 929.8	1 609.7	172.0	148.1	16.1	1 245.8	27.4	242.2	3 109.4	8.6	190.2	91.5	57.0

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)
Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neuabgeschlossene ¹⁾ Bausparverträge	Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite						Eingezahlte Bausparbeiträge ²⁾	Zinsgutschriften auf Bauspareinlagen	Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zugeordneten Verträgen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen				
		insgesamt	Zuteilungen ³⁾	Zugesagte Zwischenkredite und sonstige Baudarlehen	insgesamt		Zuteilungen		Neu gewährte				Zwischenkredite	sonstige Baudarlehen	insgesamt	darunter Tilgungen	
					einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten dienenden Beträge	ausschl.	Bauspareinlagen	Baudarlehen									insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten	insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten
Bausparkassen insgesamt																	
1955	.	.	.	.	.	1 561.8	.	.	.	.	1 658.2	.	.	243.7	.		
1956	5 511.7	.	.	.	.	1 975.1	.	.	.	.	1 852.8	.	.	328.1	.		
1957	6 776.6	3 281.9	2 409.6	872.3	2 902.3	2 313.9	1 213.6	352.4	1 032.8	236.0	638.1	17.8	2 225.0	107.5	70.5	471.3	351.3
1958	9 390.0	3 723.4	2 749.7	973.7	3 293.5	2 611.9	1 433.6	396.8	1 146.2	284.8	683.3	30.4	2 553.3	140.4	80.9	648.6	480.6
1959 ^{b)}	9 966.4	4 682.0	3 381.8	1 300.2	3 957.3	3 259.5	1 703.9	406.7	1 319.7	291.1	840.9	92.8	3 126.2	169.6	94.2	838.4	634.8
1959 ^{b)} Nov.	686.6	382.0	281.2	100.8	364.5	292.2	150.7	42.9	120.0	29.4	84.8	9.0	187.2	23.8	7.6	75.0	.
Dez.	3 868.3	284.5	168.8	115.7	372.3	326.3	133.8	25.6	126.1	20.4	97.3	15.1	1 001.6	116.1	11.1	98.3	.
1960 Jan.	482.1	547.3	445.7	101.6	286.0	209.6	130.4	46.6	100.4	29.8	48.4	6.8	167.8	6.6	6.2	52.8	.
Febr.	535.0	383.6	267.6	116.0	285.3	248.3	123.9	19.8	94.6	17.2	60.5	6.3	169.2	0.6	7.0	72.9	154.0
März	786.5	624.4	468.9	155.5	455.1	342.6	226.1	63.2	143.2	49.3	76.5	9.3	302.8	1.3	9.9	78.7	.
April ^{c)}	616.4	344.4	168.8	175.6	336.1	299.3	137.0	20.1	100.8	16.7	90.2	8.1	214.0	1.3	12.7	81.8	.
Private Bausparkassen																	
1955	.	.	.	.	.	874.4	.	.	.	.	919.2	.	.	126.0	.		
1956	3 273.0	.	864.4	.	.	1 099.0	.	.	.	.	1 048.4	.	.	166.7	.		
1957	4 186.1	1 957.0	1 376.5	580.5	1 763.4	1 338.0	680.8	250.5	626.9	174.9	447.4	8.3	1 283.8	60.3	40.1	249.1	183.3
1958	5 708.1	2 136.9	1 484.3	652.6	2 010.8	1 542.6	784.1	269.1	703.5	199.1	514.8	8.4	1 454.2	80.5	44.7	355.9	262.3
1959 ^{b)}	6 214.4	2 819.2	1 951.3	867.9	2 454.8	1 962.5	956.6	280.6	856.6	211.7	631.0	10.6	1 800.8	96.8	48.6	469.8	352.0
1959 ^{b)} Nov.	412.7	234.7	162.2	72.5	236.8	184.2	91.9	30.9	78.1	21.7	66.2	0.6	101.4	3.3	4.3	41.3	.
Dez.	2 318.5	164.5	86.4	78.1	208.2	183.6	61.9	12.4	74.3	12.2	69.1	2.9	550.8	75.9	4.5	59.3	.
1960 Jan.	212.5	438.5	362.8	75.7	196.4	127.9	88.9	42.1	71.9	26.4	35.3	0.3	84.1	0.1	3.3	23.2	.
Febr.	340.0	170.3	85.3	85.0	189.5	163.1	79.1	13.0	64.9	13.4	45.4	0.1	103.5	0.4	4.2	39.3	.
März	515.9	360.3	243.9	116.4	275.3	205.9	121.8	38.1	93.3	31.3	59.1	1.1	205.5	0.8	5.0	42.8	.
April ^{d)}	407.8	237.1	108.4	128.7	219.3	189.5	80.7	15.6	68.7	14.2	69.0	0.9	142.5	0.9	6.0	49.3	76.9
Öffentliche Bausparkassen																	
1955	.	.	.	.	.	687.4	.	.	.	.	739.0	.	.	117.7	.		
1956	2 238.7	.	864.4	.	.	876.1	.	.	.	.	804.4	.	.	161.4	.		
1957	2 590.5	1 324.9	1 033.1	291.8	1 138.9	975.9	532.8	101.9	405.9	61.1	190.7	9.5	941.2	47.2	30.4	223.2	168.0
1958	3 681.9	1 586.5	1 265.4	321.1	1 282.7	1 069.3	649.5	127.7	442.7	85.7	168.5	22.0	1 094.1	59.9	16.2	292.7	218.3
1959 ^{b)}	3 752.0	1 862.8	1 430.5	433.3	1 502.5	1 297.0	747.3	126.1	463.1	79.4	209.9	82.2	1 325.4	72.8	45.6	368.6	282.8
1959 ^{b)} Nov.	273.9	147.3	119.0	28.3	127.7	108.0	58.8	12.0	41.9	7.7	18.6	8.4	85.8	20.5	3.3	33.7	.
Dez.	1 549.8	120.0	82.4	37.6	164.1	142.7	71.9	13.2	51.8	8.2	28.2						

16. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *) 1)
(ohne Sterbekassen, Krankenversicherungsunternehmen und die kleineren Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen)

Mio DM

Jahres- bzw. Vierteljahres- ende	Zahl der erfaßten Institute	Vermögens- anlagen insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuld- forderungen	Schuldschein- forderungen und Darlehen	Wert- papiere	Beteil- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke	Ausgleichs- forderungen
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen 2)									
1953	452	8 717,6	1 244,0	1 594,1	766,9	49,3	154,5	782,8	4 126,0
1954	471	10 307,9	1 545,8	2 190,5	1 201,6	78,2	174,5	951,0	4 166,3
1955	476	11 830,3	1 847,4	2 686,6	1 604,9	107,3	197,0	1 158,2	4 228,9
1956	477	13 417,7	2 210,7	3 375,1	1 938,9	169,8	225,2	1 401,1	4 096,9
1957	479	15 484,2	2 671,5	4 190,7	2 439,9	275,9	258,4	1 590,8	4 057,0
1958	478	17 863,4	3 065,6	4 777,7	3 380,9	309,7	270,8	1 836,0	4 222,7
1959 ts)	ca. 472	20 772,4	3 353,2	5 963,6	4 572,8	348,1	288,3	2 101,6	4 144,8
1958 3. Vj.	422	17 074,2	2 942,0	4 526,1	3 138,2	297,3	266,7	1 727,8	4 176,1
4. "	422	17 771,8	3 051,6	4 758,8	3 354,2	306,7	270,8	1 830,3	4 199,4
1959 1. Vj.	422	18 489,3	3 105,0	4 977,8	3 781,1	293,7	274,2	1 829,1	4 228,4
2. "	425	19 268,9	3 171,9	5 333,6	4 068,4	310,7	279,3	1 904,3	4 200,7
3. "	423	20 029,4	3 258,2	5 614,5	4 346,2	323,2	285,5	1 922,6	4 209,2
4. "	422	20 752,6	3 352,2	5 962,1	4 576,4	348,1	288,3	2 099,8	4 125,7
1960 1. Vj. ts)	421	21 541,6	3 440,7	6 260,0	4 924,8	346,2	294,0	2 130,0	4 145,9
Lebensversicherungsunternehmen									
1953	93	4 927,9	1 008,4	996,7	317,5	9,3	152,6	472,6	1 970,8
1954	92	5 790,6	1 251,0	1 405,3	453,6	26,1	171,5	544,7	1 938,4
1955	94	6 774,5	1 494,0	1 844,7	619,7	36,6	191,9	657,4	1 930,2
1956	96	7 784,7	1 784,8	2 318,0	715,8	49,6	220,1	803,5	1 902,9
1957	95	9 062,7	2 166,2	2 851,2	969,6	62,7	245,6	907,5	1 859,9
1958	93	10 485,8	2 462,1	3 283,1	1 345,7	89,1	256,0	1 061,4	1 988,4
1959	91	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,9	271,3	1 222,5	1 948,2
1958 3. Vj.	93	9 981,6	2 386,2	3 058,5	1 238,2	81,5	253,3	993,2	1 970,7
4. "	93	10 485,8	2 462,1	3 283,1	1 345,7	89,1	256,0	1 061,4	1 988,4
1959 1. Vj.	93	10 920,0	2 506,1	3 470,7	1 510,9	73,9	258,9	1 054,5	2 045,0
2. "	93	11 294,1	2 555,1	3 674,3	1 608,0	75,3	263,4	1 101,1	2 016,9
3. "	91	11 719,5	2 624,7	3 910,5	1 687,8	79,4	269,0	1 158,6	1 989,4
4. "	91	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,9	271,3	1 222,5	1 948,2
1960 1. Vj. ts)	91	12 762,3	2 784,2	4 454,3	1 957,0	76,3	275,8	1 242,4	1 972,3
Pensionskassen 3)									
1953	226	2 098,7	132,5	337,7	106,1 4)	- 4)	—	33,8	1 488,6
1954	243	2 439,8	182,7	502,2	139,2 4)	- 4)	—	49,3	1 566,4
1955	241	2 661,3	233,4	572,5	166,2 4)	- 4)	—	72,8	1 656,4
1956	238	2 885,0	284,6	686,1	231,2 4)	- 4)	—	105,3	1 577,8
1957	241	3 250,5	344,7	885,4	231,3	3,5	0,0	125,2	1 660,4
1958	244	3 572,9	420,4	988,6	315,9	5,6	0,0	139,1	1 703,3
1959 ts)	ca. 240	3 972,0	452,3	1 148,0	481,8	5,6	0,0	165,3	1 719,0
1958 3. Vj.	188	3 419,2	381,0	957,1	273,2	2,7	0,0	127,7	1 677,5
4. "	188	3 481,3	406,4	969,7	289,2	2,6	0,0	133,4	1 680,0
1959 1. Vj.	188	3 520,3	412,4	978,1	320,6	2,6	0,0	140,1	1 666,5
2. "	191	3 711,5	428,3	1 084,3	372,5	5,6	0,0	151,0	1 669,8
3. "	191	3 862,7	442,5	1 127,1	426,5	5,6	0,0	155,2	1 705,8
4. "	190	3 952,2	451,3	1 146,5	485,4	5,6	0,0	163,5	1 699,9
1960 1. Vj. ts)	190	4 006,7	458,3	1 155,3	520,1	5,6	0,0	169,0	1 698,4
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)									
1953	105	1 310,5	86,0	158,4	252,5	19,8	1,9	239,1	552,8
1954	107	1 374,6	94,9	170,0	432,6	22,9	3,0	312,4	538,8
1955	111	1 835,2	99,5	190,1	590,4	36,7	5,1	376,9	526,5
1956	111	2 079,0	120,4	244,9	710,4	70,0	5,1	423,9	504,3
1957	111	2 373,7	137,9	305,2	891,9	115,7	15,8	476,9	433,3
1958	111	2 860,0	161,2	347,7	1 239,3	121,5	14,8	539,7	435,8
1959	111	3 390,2	169,4	417,0	1 645,0	145,1	17,0	612,6	384,1
1958 3. Vj.	111	2 760,9	154,1	350,8	1 179,8	119,9	13,4	514,8	428,1
4. "	111	2 860,0	161,2	347,7	1 239,3	121,5	14,8	539,7	435,8
1959 1. Vj.	111	3 060,1	164,9	369,7	1 430,5	123,1	15,3	555,5	421,1
2. "	111	3 230,0	166,6	411,3	1 536,3	127,0	15,9	553,4	419,5
3. "	111	3 339,6	169,2	405,9	1 614,5	133,8	16,5	579,8	419,9
4. "	111	3 390,2	169,4	417,0	1 645,0	145,1	17,0	612,6	384,1
1960 1. Vj.	113	3 566,4	172,9	476,2	1 768,8	146,0	18,2	606,8	377,5
Rückversicherungsunternehmen									
1953	28	380,5	17,1	101,3	90,8	20,2	—	37,3	113,8
1954	29	502,9	17,2	113,0	176,2	29,2	—	44,6	122,7
1955	30	569,3	20,5	119,3	228,6	34,0	—	51,1	115,8
1956	32	659,0	20,9	126,1	281,5	50,2	—	68,4	111,9
1957	32	797,3	22,7	148,9	347,1	94,0	—	81,2	103,4
1958	30	944,7	21,9	158,3	480,0	93,5	—	95,8	95,2
1959	30	1 141,6	22,1	170,1	646,2	108,5	—	101,2	93,5
1958 3. Vj.	30	912,5	20,7	159,7	447,0	93,2	—	92,1	99,8
4. "	30	944,7	21,9	158,3	480,0	93,5	—	95,8	95,2
1959 1. Vj.	30	988,9	21,6	159,3	519,1	94,1	—	99,0	95,8
2. "	30	1 033,3	21,9	163,7	551,6	102,8	—	98,8	94,5
3. "	30	1 107,6	21,8	171,0	617,4	104,4	—	99,0	94,0
4. "	30	1 141,6	22,1	170,1	646,2	108,5	—	101,2	93,5
1960 1. Vj.	27	1 206,2	25,3	174,2	678,9	118,3	—	111,8	97,7

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Saarland. — 2) Alle Lebensversicherungsunternehmen, alle Pensionskassen (bei den Vierteljahresendständen jedoch nur die größeren Kassen), die größeren Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und alle Rückversicherungsunternehmen. — 3) Die Jahresendstände sind bei allen Pensionskassen erfaßt, die Vierteljahresendstände nur bei den größeren Pensionskassen, auf die rd. 99 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen entfallen. — 4) Bis 1956 sind die Beteiligungen in den Wertpapierbeständen enthalten. — 5) Nur die größeren Unternehmen, auf die rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen entfallen. — ts) Teilweise geschätzt.

1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern *)
Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt ¹⁾	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundeseigene Steuern ²⁾	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag ³⁾	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Sonstige Ländersteuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögenssteuer
								Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104,2	9 593,7	—	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	1 600,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	159,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1956	38 416,0	26 103,4	21 375,1	4 728,3	12 312,6	9 457,0	2 855,6	14 185,3	5 402,1	4 728,0	3 637,4	417,8	1 289,8	758,0
1957	40 923,5	26 963,4	21 578,2	5 385,2	13 960,1	10 770,4	3 189,7	16 155,6	5 289,0	5 879,2	4 506,1	481,3	1 553,2	818,0
1958	42 881,6	28 179,0	22 260,5	5 918,5	14 702,6	11 186,0	3 516,6	17 104,5	5 932,3	5 473,3	5 189,6	509,3	2 288,8	888,4
1959	47 786,6	31 307,8	24 613,5	6 694,3	16 478,8	12 432,3	4 046,5	19 126,6	5 855,3	7 323,2	5 118,4	829,7	1 653,3	1 115,5
1956 1. Vi.	9 269,7	6 364,0	5 262,6	1 101,4	2 905,7	2 202,9	702,8	3 304,3	1 285,3	1 047,2	889,5	82,3	352,9	191,9
2. "	9 111,3	6 212,9	4 101,9	1 111,0	2 898,4	2 222,1	676,3	3 331,1	1 211,6	1 152,3	822,7	146,5	346,0	159,5
3. "	9 752,2	6 645,3	5 454,5	1 190,8	3 106,9	2 381,7	725,2	3 572,5	1 393,2	1 198,2	853,1	127,9	368,8	197,3
4. "	10 282,8	6 881,2	5 556,1	1 325,1	3 401,6	2 650,3	751,3	3 975,4	1 512,0	1 330,2	1 072,0	61,1	222,1	209,4
1957 1. Vi.	10 214,5	6 675,6	5 289,9	1 385,7	3 538,9	2 771,4	767,5	4 157,1	1 417,3	1 499,4	1 132,5	107,9	148,1	196,3
2. "	9 868,1	6 518,7	5 226,2	1 292,5	3 349,4	2 585,1	764,3	3 877,6	1 112,9	1 565,3	1 041,1	158,2	144,3	189,4
3. "	10 199,4	6 707,4	5 274,7	1 332,7	3 492,0	2 665,5	826,5	3 998,2	1 367,6	1 421,3	1 050,8	158,5	121,9	206,5
4. "	10 641,5	7 061,8	5 687,5	1 374,3	3 579,7	2 748,5	831,2	4 122,8	1 391,1	1 393,2	1 281,7	56,7	138,9	225,8
1958 1. Vi.	10 312,4	6 751,8	5 389,8	1 362,0	3 560,6	2 724,0	836,6	4 086,0	1 372,0	1 325,6	1 294,3	94,1	139,2	205,4
2. "	10 120,2	6 746,5	5 399,1	1 347,4	3 373,7	2 502,3	871,4	3 849,7	1 311,2	1 207,2	1 156,2	175,0	123,2	229,0
3. "	10 761,1	7 089,0	5 586,2	1 502,8	3 672,1	2 790,9	881,2	4 293,7	1 617,8	1 315,8	1 207,0	153,1	—	209,4
4. "	11 687,9	7 591,7	5 885,4	1 706,3	4 096,2	3 168,8	927,4	4 875,1	1 631,2	1 631,2	1 532,1	87,1	8,0	244,6
1959 1. Vi.	11 213,9	7 371,0	5 819,8	1 551,2	3 842,9	2 880,8	962,1	4 432,1	1 191,6	1 674,0	1 422,2	144,3	58,5	265,2
2. "	11 341,1	7 468,6	5 933,6	1 535,0	3 872,5	2 850,7	1 021,8	4 358,8	1 244,9	1 604,5	1 241,7	294,7	56,6	296,0
3. "	12 178,4	7 983,7	6 272,0	1 711,7	4 194,7	3 178,9	1 015,8	4 890,5	1 597,2	1 885,5	1 111,5	296,3	29,5	271,6
4. "	13 053,1	8 484,5	6 588,1	1 896,4	4 568,6	3 521,8	1 046,8	5 418,2	1 821,5	2 159,2	1 343,0	94,5	20,8	284,7
1960 1. Vi. 7)	12 681,7	8 181,4	6 338,5	1 842,9	4 500,3	3 422,4	1 077,8	5 265,3	1 693,2	1 969,6	1 444,2	158,3	13,7	—
1958 Juli	2 969,2	2 173,6	1 884,9	288,7	795,6	536,2	259,4	824,9	533,8	104,1	90,1	96,9	12,3	28,2
Aug.	3 026,3	2 155,1	1 885,5	266,6	871,2	495,1	376,1	761,6	539,0	97,3	89,3	36,0	7,5	162,5
Sept.	4 765,6	2 760,3	1 812,8	947,5	2 005,3	1 759,7	245,6	2 707,2	544,9	1 114,4	1 027,6	20,3	—	18,3
Okt.	3 249,7	2 354,8	2 014,0	340,8	894,9	632,8	262,1	973,6	575,3	191,2	183,5	23,6	—	28,1
Nov.	3 244,6	2 304,9	2 011,4	293,5	939,7	545,1	394,6	838,7	529,3	173,8	122,2	13,4	—	0,3
Dez.	5 193,6	2 931,9	1 859,9	1 072,0	2 261,7	1 990,9	270,8	3 062,9	526,7	1 259,7	1 073,9	50,1	16,8	41,9
1959 Jan.	3 762,7	2 757,0	2 360,3	396,7	1 005,7	736,7	269,0	1 133,4	574,8	279,9	204,8	73,9	15,3	35,8
Febr.	2 744,9	1 864,5	1 613,7	250,8	880,4	465,7	414,7	716,5	360,4	192,4	143,5	20,2	16,5	217,9
März	4 706,3	2 749,5	1 845,8	903,7	1 956,8	1 678,4	278,4	2 582,1	256,5	1 201,7	1 073,9	50,1	26,7	40,3
April	3 047,3	2 230,4	1 945,5	284,9	819,9	529,2	287,7	814,1	349,0	229,9	176,1	59,1	27,5	31,7
Mai	3 233,6	2 254,5	1 971,6	282,9	979,1	525,4	453,7	808,4	451,3	173,5	106,3	77,3	16,7	17,0
Juni	5 060,2	2 983,7	2 016,5	967,2	2 076,5	1 796,1	280,4	2 763,3	444,5	1 201,2	959,3	158,3	12,3	36,4
Juli	3 352,9	2 438,9	2 102,3	336,6	914,0	625,2	288,8	961,8	522,8	256,3	8,3	174,4	11,4	39,8
Aug.	2 477,3	2 419,8	2 086,6	333,2	1 057,5	618,8	438,7	952,0	533,8	230,6	87,1	100,5	11,2	202,1
Sept.	5 348,2	3 125,0	2 083,1	1 041,9	2 223,2	1 934,9	288,3	2 976,7	540,6	1 398,6	1 016,1	21,4	6,9	29,7
Okt.	3 504,7	2 577,3	2 231,2	346,1	927,4	642,8	284,6	988,9	604,9	283,3	66,5	34,3	8,4	32,0
Nov.	3 574,2	2 515,4	2 194,6	320,8	1 058,8	595,6	463,2	916,4	578,2	272,1	51,8	14,3	5,4	217,0
Dez.	5 974,2	3 391,8	2 162,3	1 229,5	2 582,4	2 283,4	299,0	3 512,9	638,4	1 603,9	1 224,8	45,8	7,0	35,6
1960 Jan.	4 096,4	2 938,3	2 469,8	468,5	1 158,1	870,0	288,1	1 338,5	791,0	322,1	156,1	69,3	5,0	26,9
Febr.	3 153,0	2 134,8	1 847,9	286,9	1 018,2	532,9	485,3	819,7	507,4	196,5	70,9	44,9	5,8	200,0
März 7)	5 432,3	3 108,3	2 020,8	1 087,5	2 324,0	2 019,6	304,4	3 107,1	394,8	1 451,0	1 217,2	44,1	2,9	—
April 7)	3 468,0	2 550,0	2 214,0	336,0	918,0	625,0	293,0	961,0	516,0	242,0	134,0	69,0	3,3	—

*) Ohne Saarland. — 1) Im Gegensatz zu den im Bundesanzeiger veröffentlichten Zahlen ohne Einnahmen aus Umsatzausgleichsteuer und Zöllen für Rüstungseinführen. — 2) Ohne festgelegten Anteilsätzen: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; 1958/59 und 1959/60: 35 vH. — 3) Einschl. Umsatzgrundschulden ohne Berlin. — 4) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Umlauf an öffentlichen Anleihen, verzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen *)
Mio DM

Stand am Monatsende	Bund		Lastenausgleichsfonds		Länder			Gemeinden	Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost			Insgesamt
	Anleihen ¹⁾	Kassenobligationen	Anleihen ²⁾	Kassenobligationen ³⁾	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Kassenobligationen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	—	500,4	77,1	—	—	—	—	637,5
1951 Dez.	33,8	—	—	—	—	15,0	—	—	451,5	100,1	—	—	—	—	660,4
1952 Dez.	183,2	—	—	—	5,8	229,3	—	—	165,4	114,8	—	—	—	—	758,5
1953 Dez.	538,0	—	—	—	313,0	255,0	—	20,4	402,4	104,7	—	—	—	—	1 693,5
1954 Dez.	538,5	—	200,0	—	619,0	250,1	—	70,2	552,4	97,0	—	—	—	—	2 387,2
1955 Dez.	538,5	—	450,0	—	750,0	237,4	—	70,2	552,4	154,9	—	125,0	—	—	2 938,4
1956 Dez.	505,2	—	450,0	—	966,9	29,3	—	73,0	552,4	218,0	—	125,0	51,4	—	2 971,2
1957 März	503,8	—	450,0	—	1 086,0	29,3	—	110,5	552,4	238,8	—	125,0	51,4	—	3 147,2
Juni	503,3	—	450,0	—	1 083,5	56,1	—	147,4	552,4	253,9	—	125,0	51,4	—	3 223,0
Sept.	503,0	—	450,0	—	1 108,1	56,1	—	212,4	552,4	259,0	—	125,0	42,8	—	3 308,8
Dez.	0	—	450,0	—	1 198,7	55,4	—	272,0	552,4	299,4	—	205,0	42,8	—	3 075,7
1958 März	—	—	450,0	—	1 381,0	55,4	—	272,0	552,4	316,5	—	285,0	42,8	—	3 355,1
Juni	—	—	550,0	—	1 293,2	35,9	—	287,0	802,4	344,5	—	595,0	42,8	—	3 950,8
Sept.	—	—	550,0	—	1 474,9	35,9	—	312,0	802,4	346,3	—	645,0	34,2	—	4 200,7
Dez.	—	—	550,0	—	1 539,5	32,0	—	316,0	1 202,4	350,5	—	795,0	34,2	—	4 819,6
1959 März	—	—	750,0	95,0	1 598,5	30,4	—	313,8	1 302,4	354,7	150,0	795,0	34,2	—	5 424,0
April	—	—	750,0	126,0	1 798,5	30,3	—	310,9	1 512,4	350,3	150,0	795,0	34,2	—	5 857,6
Mai	—	—	750,0	295,1	1 795,1	30,3	—	310,9	1 512,4	351,7	150,0	1 020,0	34,2	—	6 249,7
Juni	—	—	750,0	295,1	1 794,1	30,3	—	310,9	1 512,4	353,1	150,0	1 020,0	34,2	—	5 850,1
Juli	—	167,0	750,0	300,0	1 790,8	30,3	—	310,0	1 012,0	353,1	220,0	1 020,0	25,6	—	5 978,8
Aug.	—	167,0	750,0	300,0	1 790,6	30,3	—	310,0	1 222,0	353,1	220,0	1 020,0	25,6	—	6 188,6
Sept.	—	167,0	750,0	300,0	1 790,8	30,3	10,0	310,0	1 22						

Finanzen

und Lastenausgleichsfonds

DM

Umsatzsteuer*)	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern							Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit	
		Verbrauchssteuern und Zölle							Gesamt	Vermögensabgabe ^{b)}	Hypothekengewinnabgabe ^{c)}	Kreditgewinnabgabe		
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	Branntweinmonopol						Mineralölsteuer
4 745.8	349.4	4 606.9	617.3	2 159.8	340.1	383.2	348.6	496.3	72.7	.	.	.	.	1950
6 820.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404.1	431.7	425.2	276.1	537.5	462.5	.	1 623.5	1 374.6	.	1951
8 380.6	469.8	5 939.8	1 054.4	2 334.0	535.3	379.6	331.2	528.9	589.9	1 807.9	1 374.6	431.9	1.4	1952
8 865.3	530.7	6 290.7	1 271.8	2 326.2	513.5	350.1	362.1	542.8	733.8	2 010.1	1 488.4	452.8	68.9	1953
9 593.0	598.6	6 362.5	1 486.1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780.9	2 188.3	1 598.3	535.4	54.6	1954
11 117.7	728.1	7 410.7	1 792.5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	1 135.9	2 401.0	1 699.5	615.0	86.5	1955
12 183.5	836.9	8 132.7	1 982.7	2 781.0	405.2	405.2	483.5	683.6	1 415.2	2 438.0	1 769.1	558.0	110.9	1956
12 597.8	967.1	8 704.5	2 030.1	2 932.8	447.9	153.9	561.4	777.8	1 641.7	2 078.9	1 616.3	354.8	107.8	1957
12 962.6	1 082.4	9 130.4	2 093.6	3 093.4	485.7	162.3	604.9	857.4	1 664.6	2 072.2	1 606.0	348.9	117.3	1958
14 161.0	1 216.3	10 232.7	2 300.2	3 265.4	608.8	161.0	649.7	914.8	2 145.0	2 339.6	1 719.8	412.3	207.5	1959
3 003.9	203.6	1 958.9	477.7	652.0	101.1	89.6	106.7	164.9	309.1	809.1	556.0	221.7	31.4	1956 1. VI.
2 908.9	220.2	1 894.5	465.2	665.2	95.3	45.5	105.9	171.9	313.9	593.7	416.4	148.7	28.7	2. "
3 070.0	204.3	2 081.6	496.7	721.9	98.5	44.8	139.0	149.7	398.7	480.3	378.6	78.4	23.3	3. "
3 200.7	208.8	2 197.7	543.1	741.9	110.2	42.7	131.9	177.2	393.5	554.8	418.1	109.1	27.5	4. "
3 096.5	237.8	2 100.3	508.8	686.7	107.7	36.7	119.1	191.6	404.0	550.7	433.2	89.5	28.0	1957 1. VI.
3 063.0	247.0	2 082.5	500.2	704.0	106.7	31.4	131.0	211.5	357.0	533.8	409.7	95.4	28.7	2. "
3 128.2	237.9	2 205.6	491.4	772.4	112.1	46.0	161.4	156.3	431.7	461.8	368.2	68.3	25.3	3. "
3 310.0	244.4	2 316.1	529.7	769.6	121.4	39.8	149.9	218.4	448.9	532.5	405.2	101.6	25.7	4. "
3 200.9	263.7	2 122.8	480.5	713.7	120.9	46.3	137.2	201.8	374.8	507.9	403.7	75.0	29.2	1958 1. VI.
3 090.3	279.3	2 188.8	494.8	745.3	117.2	24.9	135.2	244.2	383.5	523.5	406.3	91.4	25.8	2. "
3 217.2	264.8	2 402.8	535.6	813.4	119.6	47.4	169.2	180.6	499.4	479.9	374.2	74.8	30.9	3. "
3 454.1	274.5	2 416.0	582.7	821.0	128.0	43.6	163.2	230.9	407.0	560.8	421.7	107.7	31.4	4. "
3 351.6	291.6	2 396.1	525.3	744.5	132.7	37.5	138.7	232.8	532.1	648.8	444.8	92.9	111.1	1959 1. VI.
3 267.4	318.2	2 491.7	566.0	818.0	153.7	35.5	145.5	253.7	472.1	580.6	427.1	110.4	49.1	2. "
3 586.9	297.9	2 643.1	597.7	849.8	156.7	48.6	188.1	192.9	568.6	520.8	496.1	98.0	26.6	3. "
3 855.1	308.6	2 701.8	611.1	853.0	165.6	39.3	177.4	235.4	572.2	589.4	451.8	111.0	26.7	4. "
3 759.6	...	2 548.4	601.9	805.5	166.3	35.8	151.3	224.1	506.3	541.4	...	...	...	1960 1. VI. ⁷⁾
1 057.6	94.0	809.5	193.0	265.1	40.9	13.1	55.2	62.6	166.1	84.1	25.3	32.7	26.1	1958 Juli
1 104.6	79.4	769.5	173.3	265.6	39.4	15.4	52.9	56.8	154.5	339.5	322.9	14.5	2.1	Aug.
1 055.0	91.5	823.9	169.3	282.7	39.2	18.9	61.1	61.2	178.7	56.3	26.0	27.6	2.7	Sept.
1 160.6	94.5	861.2	217.1	266.2	42.0	13.7	59.3	70.3	178.8	96.4	19.6	50.0	26.8	Okt.
1 184.9	82.8	823.1	179.1	279.5	40.1	15.3	55.3	69.8	171.2	385.3	359.3	24.0	2.0	Nov.
1 108.6	97.2	731.7	186.5	275.2	45.8	14.6	48.6	90.8	57.0	79.1	42.8	33.7	2.6	Dez.
1 383.3	104.7	944.9	208.2	280.3	42.3	13.1	41.1	75.2	266.7	122.5	50.1	44.8	27.6	1959 Jan.
1 000.5	82.0	605.2	147.6	203.6	43.1	12.2	55.6	66.4	58.2	385.8	344.3	14.8	26.7	Febr.
967.8	104.9	845.9	169.5	260.6	47.4	12.2	42.0	91.2	207.2	140.5	50.4	33.3	56.8	März
1 119.0	120.2	789.1	197.0	255.9	52.1	9.9	42.0	81.9	136.6	122.3	25.2	55.5	41.6	April
1 140.1	93.8	814.9	165.7	282.6	50.6	12.3	53.0	79.4	139.2	393.5	367.3	24.9	1.3	Mai
1 108.3	104.2	887.7	203.4	279.5	51.0	13.4	50.5	92.3	176.3	64.8	34.6	30.0	0.2	Juni
1 205.3	103.9	875.5	206.6	277.4	56.1	14.8	54.5	66.4	176.3	99.5	29.7	47.2	22.6	Juli
1 211.4	89.3	853.8	197.2	280.3	48.8	16.1	59.5	59.5	179.0	366.8	346.5	17.6	2.7	Aug.
1 170.2	104.7	913.9	193.9	292.1	51.8	17.7	74.1	66.9	203.4	54.5	19.9	33.2	1.4	Sept.
1 293.3	108.6	927.2	225.2	287.0	56.3	13.7	63.3	70.8	196.3	112.9	37.6	52.6	22.7	Okt.
1 303.1	93.9	882.4	186.5	285.4	54.2	14.1	59.5	69.7	197.2	406.3	381.9	22.8	1.6	Nov.
1 258.7	106.1	892.3	199.3	280.7	55.1	11.5	54.6	94.9	178.7	70.2	32.3	35.6	2.3	Dez.
1 550.6	120.2	899.9	216.6	299.6	50.3	12.2	46.5	64.9	191.4	85.6	25.1	37.2	23.3	1960 Jan.
1 073.4	95.5	779.7	165.8	234.2	54.1	11.4	62.4	72.4	158.2	382.6	362.6	19.0	1.0	Febr.
1 135.6	...	868.8	219.5	271.7	61.9	12.2	42.4	86.8	156.7	73.2	...	...	...	März ⁷⁾
1 305.0	...	894.7	242.9	269.8	52.6	9.4	49.6	84.6	170.6	83.1	...	...	...	April ⁷⁾

die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungssteuer. — ⁷⁾ Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich ausgleichsteuer. — ^{b)} Bis einschl. August 1952: Allgemeine Soforthilfeabgabe und Soforthilfeabgabe ohne Berlin. — ^{c)} Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungs-

3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Bund			Länder			Bundesbahn			Bundespost	Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp.11./3./9)
	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzwechsel	Schatzanweisungen	Steuer gut-scheine ¹⁾	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzanweisungen		
		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere ²⁾					Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere ²⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1950 Dez.	498.7	—	—	260.2	2.8	50.0	571.5	127.6	19.5	—	1 530.3	1 510.8
1951 Dez.	608.2	697.8	—	137.8	4.9	163.6	642.1	149.2 ³⁾	54.7	—	2 498.3	2 443.6
1952 Dez.	110.6	751.0	—	66.3	102.4	162.0	528.3	549.1 ⁴⁾	51.4	150.0	2 471.1	2 419.7
1953 Dez.	78.7	529.9	145.0	24.3	128.3	147.6	519.6	553.2 ⁴⁾	86.8	295.8	2 509.2	2 277.4
1954 Dez.	65.0	400.0	142.0	16.8	89.2	193.5	551.8	394.7	124.7	381.1	2 358.8	2 092.1
1955 Dez.	—	—	138.0	30.6	149.5	141.1	472.1	216.5	135.6	405.3	1 688.7	1 415.1
1956 Dez.	—	—	94.0	—	409.7	138.0	432.9	102.1	183.0	500.0	1 859.7	1 582.7
1957 März	—	—	—	25.0	460.7	160.7	435.9	173.6	221.2	499.7	1 976.8	1 755.6
Juni	—	—	—	—	592.9	198.1	339.3	334.4	236.4	499.9	2 201.0	1 964.6
Sept.	—	—	—	—	614.9	209.9	279.9	424.0	248.9	526.1	2 303.7	2 054.8
Dez.	—	—	—	—	661.3	236.5	320.8	538.9	251.9	439.8	2 449.2	2 197.3
1958 März	—	—	—	—	597.3	251.7	374.9	589.9	302.5	439.3	2 555.6	2 253.1
Juni	—	—	—	—	461.9	248.1	384.2	517.6	289.2	385.8	2 286.8	1 997.6
Sept.	—	—	—	—	397.2	233.8	374.2	546.1	344.2	360.4	2 255.9	1 911.7
Dez.	—	—	—	—	311.1	234.5	398.6	590.0	382.4	300.0	2 216.6	1 834.2
1959 März	—	—	—	—	308.9	261.7	121.3	556.8	408.1	244.6	1 901.4	1 493.3
April	—	—	—	—	267.1	264.8	116.4	539.6	406.1	227.7	1 821.7	1 415.6
Mai	—	—	—	—	265.1	267.7	132.5	538.6	407.6	218.6	1 830.1	1 422.5
Juni	—	—	—	—	250.4	269.3	350.3	533.8	420.2	196.9	2 020.9	1 600.7
Juli	—	143.1	—	—	207.3	270.0	285.8	509.6	418.2	196.3	2 030.3	1 612.1
Aug.	40.0	146.4	—	—	197.3	269.7	210.1	509.6	418.1	201.9	1 993.1	1 575.0
Sept.	425.5	167.5	—									

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge	Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-) ¹⁾	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nadrichtlich:	
					der Kassennittel	der Kreditmarktverschuldung	Einnahmen aus Münzgutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) nach Abzug der Münzgutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	-	-	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ²⁾	-	-
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	+ 198	+ 132 ²⁾	234	- 669
1952/53	20 734	19 879	+ 855	+ 855	+ 1 237	+ 383	312	+ 543
1953/54	22 042	20 301	+ 1 741	+ 1 741	+ 1 436	+ 304	84	+ 1 657
1954/55	23 566	22 563	+ 1 003	+ 1 003	+ 1 063	+ 61	35	+ 968
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	+ 418	36	+ 221
1956/57	28 710	28 403	+ 307	+ 307	+ 79	- 217	86	+ 162
1957/58	29 911	32 704	- 2 793	- 2 793	- 3 084	- 307	76	- 2 869
1958/59	31 614	34 640	- 3 026	- 3 026	- 2 788	+ 179	79	- 3 105
1959/60	35 079	38 163	- 3 084	- 3 084	- 143	+ 3 013	98	- 3 182
1951/52	1. RvI.	3 218	+ 437	+ 437	+ 204	+ 187	114	- 551
	2. "	3 901	+ 4 005	+ 541	+ 1	+ 72	69	- 173
	3. "	4 587	+ 4 303	+ 284	+ 335	+ 26	8	+ 276
	4. "	4 616	+ 4 794	+ 178	+ 435	- 330	43	- 221
1952/53	1. RvI.	- 4 670	+ 4 332	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	+ 33
	2. "	5 293	+ 4 867	+ 426	+ 564	+ 476	50	+ 328
	3. "	5 584	+ 5 313	+ 271	+ 835	+ 61	210	+ 204
	4. "	5 187	+ 5 167	+ 20	+ 855	+ 462	42	- 22
1953/54	1. RvI.	5 204	+ 5 462	+ 258	+ 258	+ 254	+ 4	- 294
	2. "	5 671 ⁴⁾	+ 4 682	+ 989	+ 731	+ 912	77	+ 963
	3. "	5 679 ⁴⁾	+ 4 810	+ 869	+ 1 600	+ 743	124	+ 857
	4. "	5 488 ⁴⁾	+ 5 347	+ 141	+ 1 741	+ 34	107	+ 131
1954/55	1. RvI.	5 375	+ 5 083	+ 292	+ 292	+ 259	- 33	+ 280
	2. "	5 900	+ 5 729 ⁵⁾	+ 171	+ 463	+ 359	+ 189	+ 2 329
	3. "	6 313	+ 5 692	+ 621	+ 1 084	+ 634	+ 13	+ 613
	4. "	5 979	+ 6 059	+ 80	+ 1 004	+ 188	108	+ 86
1955/56	1. RvI.	5 997	+ 5 747	+ 250	+ 250	- 111	- 361	+ 246
	2. "	6 720	+ 5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	+ 815
	3. "	7 008	+ 6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	6	+ 986
	4. "	7 001	+ 6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	51	+ 776
1956/57	1. RvI.	7 006	+ 6 318	+ 688	+ 688	+ 627	- 54	+ 672
	2. "	7 165	+ 6 874	+ 291	+ 979	+ 221	56	+ 271
	3. "	7 283	+ 7 836	+ 553	+ 426	+ 556	11	+ 588
	4. "	7 256	+ 7 375	+ 119	+ 307	- 213	96	+ 133
1957/58	1. RvI.	7 118	+ 7 855	+ 737	+ 737	- 722	0	- 753
	2. "	7 230	+ 8 410	+ 1 180	+ 1 917	- 1 211	0	- 1 203
	3. "	7 900	+ 8 221	+ 321	+ 2 238	- 700	399	+ 351
	4. "	7 663	+ 8 218	+ 555	+ 2 793	- 451	92	+ 562
1958/59	1. RvI.	7 626	+ 7 612	+ 14	+ 14	+ 140	+ 126	+ 5
	2. "	7 850	+ 7 797	+ 53	+ 67	+ 111	+ 53	+ 40
	3. "	8 250	+ 8 172	+ 78	+ 145	+ 46	-	+ 29
	4. "	7 888	+ 11 059	- 3 171	- 3 026	- 3 085	-	- 3 179
1959/60	1. RvI.	8 208	+ 8 935	+ 727	+ 727	- 257	+ 536	+ 77
	2. "	8 809	+ 9 901	+ 1 092	+ 1 819	+ 133	+ 1 230	+ 1 130
	3. "	9 108	+ 9 431	+ 323	+ 2 142	+ 37	+ 295	+ 350
	4. "	8 954	+ 9 896	+ 942	+ 3 084	+ 18	+ 952	+ 965
1957/58	April	2 283	+ 2 426	+ 143	+ 143	- 233	0	- 248
	Mai	2 056	+ 2 366	+ 310	+ 453	- 281	0	- 315
	Juni	2 779	+ 2 963	+ 184	+ 637	- 208	6	- 190
	Juli	2 261	+ 2 878	+ 617	+ 1 354	- 625	0	- 626
	Aug.	2 183	+ 2 826	+ 643	+ 1 997	- 636	0	- 650
	Sept.	2 787	+ 2 707	+ 80	+ 1 917	+ 49	0	+ 73
	Okt.	2 608	+ 2 570	+ 38	+ 1 879	+ 56	0	+ 28
	Nov.	2 280	+ 2 687	+ 407	+ 2 286	- 755	391	+ 415
	Dez.	3 012	+ 2 964	+ 48	+ 2 238	- 2	7	+ 36
	Jan.	2 754	+ 2 440	+ 314	+ 1 924	+ 345	+ 29	+ 313
	Feb.	2 040	+ 2 689	+ 649	+ 2 573	+ 619	-	+ 653
	März	2 870	+ 3 090	+ 220	+ 2 793	- 177	+ 63	+ 223
1958/59	April	2 503	+ 2 481	+ 22	+ 22	+ 7	-	+ 20
	Mai	2 308	+ 2 559	+ 251	+ 229	- 213	-	- 252
	Juni	2 815	+ 2 572	+ 243	+ 14	+ 346	+ 126	+ 237
	Juli	2 607	+ 2 502	+ 105	+ 119	+ 62	-	+ 99
	Aug.	2 345	+ 2 706	+ 361	+ 242	+ 261	+ 53	+ 365
	Sept.	2 898	+ 2 589	+ 309	+ 67	+ 310	-	+ 306
	Okt.	2 654	+ 2 598	+ 56	+ 123	+ 41	-	+ 30
	Nov.	2 415	+ 2 571	+ 156	+ 33	+ 142	-	+ 167
	Dez.	3 181	+ 3 003	+ 178	+ 145	+ 147	-	+ 166
	Jan.	2 934	+ 2 537	+ 397	+ 542	+ 450	-	+ 395
	Feb.	2 109	+ 2 724	+ 615	+ 73	+ 607	-	+ 619
	März	2 845	+ 5 798	- 2 953	- 3 026	- 2 928	-	- 2 955
1959/60	April	2 684	+ 2 931	+ 247	+ 247	- 231	+ 59	+ 248
	Mai	2 442	+ 2 806	+ 364	+ 611	+ 6	+ 349	+ 366
	Juni	3 082	+ 3 198	+ 116	+ 727	- 32	+ 128	+ 123
	Juli	2 906	+ 3 734	+ 828	+ 1 555	+ 52	+ 870	+ 857
	Aug.	2 665	+ 2 858	+ 193	+ 1 748	+ 49	+ 235	+ 195
	Sept.	3 238	+ 3 309	+ 71	+ 1 819	+ 32	+ 125	+ 78
	Okt.	2 893	+ 2 907	+ 14	+ 1 833	+ 250	+ 266	+ 28
	Nov.	2 650	+ 2 829	+ 179	+ 2 012	- 27	+ 128	+ 187
	Dez.	3 565	+ 3 695	+ 130	+ 2 142	- 260	- 99	+ 135
	Jan.	3 212	+ 3 002	+ 210	+ 1 932	+ 508	+ 308	+ 202
	Febr.	2 348	+ 3 182	+ 834	+ 2 766	+ 503	+ 298	+ 840
	März	3 394	+ 3 712	+ 318	+ 3 084	+ 13	+ 346	+ 327
1960 April	2 895	2 941	- 46	- 46	+ 57	- 124	7	- 53

*) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwart- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldauflagen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung des Saldos von Kassennitteln und Kreditmarktverschuldung und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ²⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwartskonten verwendet. — ³⁾ Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassennittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ²⁾ genannten Betrages zur Verfügung. — ⁴⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁵⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Die Verschuldung des Bundes ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen Mio DM

Stand am Monatsende	Inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform								Verpflichtungen aus				Auslandsverschuldung ⁶⁾
	Gesamt ¹⁾	Kredite der Deutschen Bundesbank		Kredite		Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen ⁴⁾	Kassenobligationen	Anleihen ⁵⁾ und Prämien-Schatzanweisungen	Ausgleichsforderungen ²⁾		4 1/2% Ablosungsschuld von 1957 ⁶⁾	
		für den Gesamthaushalt ³⁾	für Einzahlungen an internationale Einrichtungen ³⁾	der Kreditanstalt für Wiederaufbau	des Lastenausgleichsfonds					Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		
1950 Dez.	1 077.1	578.4	—	—	—	498.7	—	—	—	6 212.7	—	—	—
1951 Dez.	1 339.8	—	—	—	—	608.2	697.8	—	33.8	6 880.4	—	—	—
1952 Dez.	1 228.2	—	183.0	—	—	110.6	751.0	—	183.6	7 821.5	—	—	—
1953 Dez.	1 474.6	—	183.0	—	—	78.7	674.9	—	538.0	7 867.8	—	—	—
1954 Dez.	1 536.2	—	390.7	—	—	65.0	542.0	—	538.5	8 005.1	—	—	7 745.6
1955 Dez.	1 061.1	—	390.7	—	—	—	138.0	—	532.4	8 129.3	264.0	784.3	8 078.9
1956 Dez.	888.3	—	390.8	—	—	—	94.0	—	403.5	8 081.9	366.2	1 062.9	8 055.8
1957 März	792.8	—	390.8	—	—	—	—	—	402.0	10 693.8	328.3	2 309.3	8 075.6
1957 Juni	792.3	—	390.8	—	—	—	—	—	401.5	10 693.4	313.8	3 135.1	8 060.5
1957 Sept.	792.0	—	390.8	—	—	—	—	—	401.2	10 689.1	609.0	4 638.8	7 971.9
1957 Dez.	390.8	—	390.8	—	—	—	—	—	40.0	10 698.2	292.5	3 949.1	7 981.5
1958 März	483.2	—	483.2	—	—	—	—	—	—	10 618.4	294.2	5 237.7	7 993.3
1958 Juni	609.2	—	609.2	—	—	—	—	—	—	10 714.3	299.1	5 906.6	7 981.1
1958 Sept.	661.7	—	661.7	—	—	—	—	—	—	10 767.0	494.5	6 181.1	7 791.7
1958 Dez.	661.7	—	661.7	—	—	—	—	—	—	10 856.0	364.4	4 050.1	7 798.0
1959 März	661.7	—	661.7	—	—	—	—	—	—	10 924.0	427.3	4 452.2	7 781.4
1959 April	720.3	58.6	661.7	—	—	—	—	—	—	10 924.0	577.7	4 995.1	—
1959 Mai	1 069.9	408.2	661.7	—	—	—	—	—	—	10 924.0	460.3	4 799.5	—
1959 Juni	1 197.6	535.9	661.7	—	—	—	—	—	—	10 967.0	359.8	4 672.8	6 869.2
1959 Juli	2 067.6	610.8	661.7	325.0	160.0	—	143.1	167.0	—	10 967.0	362.9	4 291.6	—
1959 Aug.	2 302.7	688.7	675.6	325.0	260.0	40.0	146.4	167.0	—	10 968.0	402.2	4 224.6	—
1959 Sept.	2 427.7	57.0 ⁷⁾	1 175.2	325.0	110.0	425.5	167.5	167.5	—	11 057.0	341.6	4 019.8	6 717.4
1959 Okt.	2 693.4	60.0 ⁷⁾	1 181.3	325.0	80.0	547.5	167.5	332.1	—	11 058.0	819.0	4 504.5	—
1959 Nov.	2 822.0	70.3 ⁷⁾	1 181.3	325.0	80.0	353.7	167.5	345.0	299.2	11 058.0	472.0	4 122.3	—
1959 Dez.	2 722.8	244.9	1 210.7	325.0	—	65.2	230.6	347.5	298.9	11 061.0	439.3	2 606.2	6 695.2
1960 Jan.	3 030.5	77.0 ⁷⁾	1 210.7	325.0	—	23.2	251.6	347.5	795.5	11 061.0	653.1	2 923.4	—
1960 Febr.	3 329.0	342.5	1 225.4	325.0	—	25.3	268.2	347.5	795.1	11 061.0	525.9	2 973.2	—
1960 März	3 675.0	148.6	1 247.5	325.0	30.0	22.1	756.1	350.9	794.8	11 109.0	417.7	2 929.0	6 659.8
1960 April	3 550.7	—	1 262.2	325.0	—	22.1	767.5	379.2	794.7	11 109.0	566.0	3 137.7	—

¹⁾ Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 2 ohne die vorzeitig zurückgekauften Anleihestücke. — ²⁾ Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — ³⁾ Zinslose Darlehen gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — ⁴⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁵⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 7. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ⁶⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — ⁷⁾ Vorschuß für Ersparnisicherungsgesetz; im Ausweis der Deutschen Bundesbank mit dem Kassenbestand des Bundes saldiert.

6. Die Verschuldung der Länder ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen Mio DM

Stand am Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform									
			Gesamt	Buchkredite der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine ²⁾	Verzinsl. Schatzanweisungen u. Kassenobligationen	Anleihen ³⁾	Übrige Kredit-schulden ⁴⁾		
1950 Dez.	12 738.8	12 107.2	631.6	168.6	260.2	2.8	50.0	—	—	150.0	—	—
1951 Dez.	13 154.3	12 375.0	779.3	168.0	137.8	44.9	163.6	15.0	—	250.0	—	—
1952 Dez.	13 537.1	12 481.0	1 056.1	50.3	66.3	102.4	162.0	229.3	5.8	440.0	—	—
1953 Dez.	13 993.0	12 563.2	1 429.8	41.6	24.3	128.3	147.6	255.0	313.0	520.0	—	—
1954 Dez.	14 299.5	12 540.1	1 759.4	60.8	16.8	89.2	193.5	250.1	619.0	530.0	178.8	14 478.3
1955 Dez.	14 743.4	12 564.3	2 179.1	205.8	30.6	149.5	141.1	237.4	744.7	670.0	179.2	14 922.6
1956 März	14 683.3	12 597.5	2 085.8	—	6.5	319.4	136.2	49.2	894.5	680.0	192.1	14 875.4
1956 Juni	14 674.1	12 534.1	2 140.0	11.3	6.4	374.3	123.0	47.0	858.0	720.0	202.4	14 876.5
1956 Sept.	14 725.1	12 515.9	2 209.2	44.1	6.3	381.0	114.2	45.0	868.6	750.0	199.8	14 924.9
1956 Dez.	14 867.5	12 486.9	2 380.6	101.8	—	409.7	138.0	29.3	931.8	770.0	183.6	15 051.1
1957 März	12 523.4	9 934.8	2 588.6	24.7	25.0	460.7	160.7	29.3	1 058.2	830.0	204.5	12 727.9
1957 Juni	12 688.2	9 903.5	2 784.7	34.5	—	592.9	198.1	56.1	1 033.1	870.0	187.4	12 875.6
1957 Sept.	12 798.2	9 880.7	2 917.5	61.5	—	614.9	209.9	56.1	1 045.1	930.0	183.2	12 981.4
1957 Dez.	13 060.2	9 835.3	3 224.9	83.8	—	661.3	236.5	55.4	1 137.9	1 050.0	183.1	13 243.3
1958 März	13 552.0	9 839.0	3 713.0	46.5	—	597.3	251.7	55.4	1 327.6	1 435.0	180.6	13 732.6
1958 Juni	13 305.8	9 675.0	3 630.8	52.0	—	461.9	248.1	35.9	1 242.9	1 590.0	180.3	13 486.1
1958 Sept.	13 539.1	9 675.0	3 864.1	30.0	—	397.2	233.8	35.9	1 447.2	1 720.0	179.6	13 718.7
1958 Dez.	13 803.5	9 614.0	4 189.5	69.1	—	311.1	234.5	32.0	1 512.8	2 030.0	179.3	13 982.8
1959 März	13 972.1	9 614.0	4 358.1	4.0	—	308.9	261.7	30.4	1 573.1	2 180.0	165.7	14 137.8
1959 Juni	14 173.4	9 559.0	4 614.4	15.8	—	250.4	269.3	30.3	1 768.6	2 280.0	165.7	14 339.1
1959 Sept.	14 144.7	9 559.0	4 585.7	3.7	—	189.1	277.9	40.3	1 764.7	2 310.0	165.4	14 310.1
1959 Dez.	14 034.9	9 499.0	4 535.9	—	—	163.7	256.0	53.2	1 683.0	2 380.0	164.8	14 199.7
1960 März	14 051.2	9 499.0	4 552.2	—	—	158.2	261.7	53.2	1 659.1	2 420.0 ⁵⁾	—	—

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 7. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 2 ohne die im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Anleihestücke. — ⁴⁾ Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt. — ⁵⁾ Vorläufig.

7. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

	Alle Gläubiger	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute ¹⁾	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen	Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ²⁾
I. Die bisherige Entwicklung						
1. Zugeteilte Ausgleichsforderungen ³⁾	21 487	8 675 ⁴⁾	7 570	5 176	66	—
2. Bestandsminderungen						
a) lineare und vorzeitige Tilgungen	795	—	488	303	4	—
b) Rückkäufe der Schuldner ⁵⁾	84	—	83	1	—	—
3. Saldo 1 -/. 2	20 608	8 675	6 999	4 872	62	—
4. Gläubigerwechsel						
a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen	—	—	-/. 214	-/. 47	-/. 5	+ 266
b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche Bundesbank (abzüglich Rückkäufe)	—	+ 91	-/. 91	—	—	—
c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen	—	—	+ 211	-/. 209	-/. 2	—
5. Bestand Ende April 1960	20 608	8 766 ⁶⁾	6 905	4 616	55	266
<i>nachrichtlich:</i>						
<i>davon in Geldmarkttitel umgewandelt</i>	3 704	3 704 ⁶⁾	—	—	—	—
II. Der Bestand Ende April 1960 gegliedert nach Zinstypen und Schuldnern						
1. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	65	—	57	—	—	8
b) 3 %ige	14 560	8 219	6 198	—	—	143
c) 3 1/2 %ige	4 926	—	213	4 605	55	53
d) 4 1/2 %ige	499	—	437	—	—	62
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	11	—	—	11	—	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁷⁾	547	547	—	—	—	—
2. Gliederung nach Schuldnern						
a) Bund	11 109	8 675	477	1 900	—	57
b) Länder	9 499	91	6 428	2 716	55	209
3. Gesamt (1a bis 1f = 2a + 2b)	20 608	8 766 ⁶⁾	6 905	4 616	55	266
<i>nachrichtlich:</i>						
<i>davon in Geldmarkttitel umgewandelt</i>	3 704	3 704 ⁶⁾	—	—	—	—
<p>*) Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — ¹⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschließlich der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1953 weniger als 500 000,— DM betrug. — ²⁾ Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956. — ³⁾ Einschließlich der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsrechnungen noch zuzuteilen sind. — ⁴⁾ Einschließlich unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Anm. 7). — ⁵⁾ Rückkäufe durch einige Länder überwiegend zur Finanzierung von Investitionsprogrammen. — ⁶⁾ Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 4. 1960 (Tabelle II B) ausgewiesene Bestand von 5 062 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5. und II. 3. angegebenen Betrag von 8 766 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 3 704 Mio DM. — ⁷⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.</p>						

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe und Land		1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960			1959
		insgesamt						März	April P)	Jan./März	Jan./März
Alle Länder	Einfuhr	19 337,1	24 472,4	27 963,9	31 696,9	31 133,1	35 823,2	3 628,2	3 432,0	10 003,2	7 717,8
	Ausfuhr	22 035,2	25 716,8	30 861,0	35 968,0	36 998,0	41 183,9	4 368,6	3 741,0	11 420,4	8 908,4
	Saldo	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 4 271,1	+ 5 864,9	+ 5 360,7	+ 740,4	+ 309,0	+ 1 417,2	+ 1 190,6
I. EWA-Länder *)	Einfuhr	12 393,6	15 637,4	16 991,4	18 578,2	19 046,3	22 803,3	2 305,6	...	6 377,9	4 797,3
	Ausfuhr	16 017,3	18 821,2	22 288,8	25 467,9	25 652,0	28 122,7	2 984,2	...	7 812,0	6 244,5
	Saldo	+ 3 623,7	+ 3 183,8	+ 5 297,4	+ 6 889,7	+ 6 605,7	+ 5 319,4	+ 678,6	...	+ 1 434,1	+ 1 447,2
davon:											
A. EWG-Länder	Einfuhr	5 051,8	6 723,7	6 985,6	7 804,3	8 326,3	10 747,9	1 146,3	...	3 070,6	2 106,3
	Ausfuhr	6 627,7	7 592,5	9 310,7	10 756,8	10 355,8	11 719,8	1 253,1	...	3 343,7	2 600,9
	Saldo	+ 1 575,9	+ 868,8	+ 2 325,1	+ 2 952,5	+ 2 029,5	+ 971,9	+ 106,8	...	+ 273,1	+ 494,6
davon:											
Belgien-Luxemburg *)	Einfuhr	1 028,4	1 530,9	1 500,7	1 476,8	1 574,5	1 982,1	225,1	...	576,6	388,5
	Ausfuhr	1 821,1	2 211,2	2 211,3	2 533,3	2 554,5	2 596,4	261,8	...	703,6	611,8
	Saldo	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 1 058,5	+ 980,0	+ 614,3	+ 36,7	...	+ 127,0	+ 223,3
Frankreich *)	Einfuhr	1 652,6	2 375,3	2 254,1	2 512,4	2 550,5	3 446,5	360,4	...	996,3	676,7
	Ausfuhr	1 558,8	1 910,2	2 561,0	2 971,0	2 947,9	3 451,7	381,4	...	1 033,1	716,5
	Saldo	- 93,8	- 465,1	+ 306,9	+ 458,6	+ 397,4	+ 5,2	+ 21,0	...	+ 36,8	+ 39,8
Italien	Einfuhr	843,1	1 043,5	1 222,9	1 552,8	1 697,6	2 181,9	237,1	...	623,0	419,6
	Ausfuhr	1 340,5	1 433,8	1 656,1	1 999,4	1 853,4	2 201,6	246,8	...	641,4	488,1
	Saldo	+ 497,4	+ 390,3	+ 433,2	+ 446,6	+ 155,8	+ 19,7	+ 9,7	...	+ 18,4	+ 68,5
Niederlande (einschl. Nied.-Neu-Guinea)	Einfuhr	1 527,7	1 774,0	2 006,1	2 262,0	2 503,7	3 137,1	323,7	...	874,6	621,5
	Ausfuhr	2 061,3	2 425,7	2 879,4	3 249,3	3 997,8	3 467,6	362,9	...	965,1	784,2
	Saldo	+ 533,6	+ 651,7	+ 873,3	+ 987,3	+ 494,1	+ 330,5	+ 39,2	...	+ 90,5	+ 162,7
Übrige Länder	Einfuhr	0,0	0,0	1,8	0,3	0,0	0,3	0,0	...	0,1	0,0
	Ausfuhr	1,2	1,7	2,9	1,8	2,2	2,5	0,2	...	0,5	0,3
	Saldo	+ 1,2	+ 1,7	+ 1,1	+ 1,5	+ 2,2	+ 2,2	+ 0,2	...	+ 0,4	+ 0,3
B. Sterling-Länder	Einfuhr	2 863,5	3 444,3	3 812,6	4 152,1	3 998,1	4 545,0	459,9	...	1 295,3	985,0
	Ausfuhr	2 595,7	3 230,9	3 846,4	4 657,7	4 953,0	5 176,9	566,7	...	1 433,7	1 177,4
	Saldo	- 267,8	- 213,4	+ 33,8	+ 505,6	+ 954,9	+ 631,9	+ 106,8	...	+ 138,4	+ 192,4
davon:											
Großbritannien *)	Einfuhr	1 245,6	1 302,3	1 669,5	1 680,7	2 008,1	2 331,5	248,5	...	640,2	534,8
	Ausfuhr	1 188,4	1 390,2	1 677,0	1 872,6	1 965,6	2 201,0	256,3	...	658,9	459,2
	Saldo	- 57,2	+ 87,9	+ 7,5	+ 191,9	- 42,5	- 130,5	+ 7,8	...	+ 18,7	- 75,6
Indien	Einfuhr	152,7	268,2	189,2	252,2	191,6	184,5	17,7	...	53,4	41,2
	Ausfuhr	374,8	589,8	819,0	1 126,4	1 173,4	936,4	84,2	...	216,0	266,3
	Saldo	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 874,2	+ 191,8	+ 751,9	+ 66,5	...	+ 162,6	+ 225,1
Australischer Bund	Einfuhr	350,6	411,4	508,0	565,6	375,9	467,2	35,3	...	119,9	81,1
	Ausfuhr	251,4	290,3	296,1	312,2	373,4	439,8	49,4	...	116,7	100,5
	Saldo	- 99,2	- 121,1	- 211,9	- 253,4	- 2,5	- 27,4	+ 14,1	...	- 3,2	+ 19,4
Übrige Sterling-Länder	Einfuhr	1 114,6	1 462,4	1 445,9	1 653,6	1 422,5	1 561,8	158,4	...	481,8	327,9
	Ausfuhr	781,1	960,6	1 054,3	1 346,5	1 440,6	1 599,7	176,8	...	442,1	351,4
	Saldo	- 333,5	- 501,8	- 391,6	- 307,1	+ 18,1	+ 37,9	+ 18,4	...	- 39,7	+ 23,5
C. Andere EWA-Länder	Einfuhr	4 478,3	5 469,4	6 193,2	6 621,8	6 721,9	7 510,4	699,4	...	2 012,0	1 706,0
	Ausfuhr	6 793,9	7 997,8	9 131,7	10 053,4	10 343,2	11 226,0	1 164,4	...	3 034,6	2 466,2
	Saldo	+ 2 315,6	+ 2 528,4	+ 2 938,5	+ 3 431,6	+ 3 621,3	+ 3 715,6	+ 465,0	...	+ 1 022,6	+ 760,2
davon:											
Dänemark +)	Einfuhr	498,9	723,0	844,1	905,9	1 042,3	1 187,0	100,4	...	289,8	307,3
	Ausfuhr	923,0	887,3	1 021,5	1 055,5	1 109,6	1 415,7	141,5	...	405,3	299,8
	Saldo	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	+ 149,6	+ 67,3	+ 228,7	+ 41,1	...	+ 115,5	- 7,5
Griechenland	Einfuhr	150,2	189,4	215,7	252,4	229,7	225,1	13,8	...	39,6	40,3
	Ausfuhr	239,9	251,2	335,9	415,2	467,1	404,8	32,7	...	96,1	86,8
	Saldo	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 162,8	+ 237,4	+ 179,7	+ 18,9	...	+ 56,5	+ 46,5
Norwegen +)	Einfuhr	313,1	347,8	437,7	453,2	479,9	516,0	48,3	...	141,2	115,5
	Ausfuhr	636,2	598,5	827,9	853,3	1 066,3	1 034,8	90,4	...	280,1	281,8
	Saldo	+ 323,1	+ 250,7	+ 390,2	+ 400,1	+ 586,4	+ 518,8	+ 42,1	...	+ 138,9	+ 166,3
Österreich +)	Einfuhr	565,3	696,9	780,5	902,3	915,8	997,7	100,0	...	257,8	212,1
	Ausfuhr	1 034,2	1 359,1	1 416,5	1 761,3	1 847,2	1 960,2	214,5	...	527,5	417,9
	Saldo	+ 468,9	+ 662,2	+ 636,0	+ 859,0	+ 931,4	+ 962,5	+ 114,5	...	+ 269,7	+ 205,8
Portugal *) +)	Einfuhr	178,4	208,5	228,5	210,7	244,3	253,2	25,1	...	80,1	57,7
	Ausfuhr	294,3	335,8	393,9	440,4	451,3	436,2	54,4	...	135,8	94,5
	Saldo	+ 115,9	+ 127,3	+ 165,4	+ 229,7	+ 207,0	+ 183,0	+ 29,3	...	+ 55,7	+ 36,8
Schweden +)	Einfuhr	903,6	1 103,4	1 275,5	1 486,2	1 410,8	1 532,9	135,2	...	404,2	305,3
	Ausfuhr	1 475,6	1 779,3	1 956,4	2 168,7	2 265,9	2 284,9	247,4	...	629,0	499,3
	Saldo	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 682,5	+ 855,1	+ 752,0	+ 112,2	...	+ 224,8	+ 194,0
Schweiz +)	Einfuhr	694,2	846,3	958,6	1 041,6	1 167,3	1 431,9	138,6	...	385,4	319,0
	Ausfuhr	1 250,7	1 525,5	1 871,5	2 206,4	2 062,2	2 408,3	246,7	...	623,1	502,9
	Saldo	+ 556,5	+ 679,2	+ 912,9	+ 1 164,8	+ 894,9	+ 976,4	+ 108,1	...	+ 237,7	+ 183,9
Spanien *)	Einfuhr	315,0	415,7	443,9	481,8	510,5	498,4	65,2	...	191,1	147,0
	Ausfuhr	321,2	388,0	463,5	427,0	459,5	444,2	38,6	...	104,0	97,9
	Saldo	+ 6,2	- 27,7	+ 19,6	- 54,8	- 51,0	- 54,2	- 26,6	...	- 87,1	- 49,1
Türkei	Einfuhr	301,2	282,7	281,9	205,4	223,3	391,7	20,1	...	75,0	73,9
	Ausfuhr	331,3	513,3	391,5	266,7	277,5	474,9	56,2	...	135,3	123,1
	Saldo	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,6	+ 61,3	+ 54,2	+ 83,2	+ 36,1	...	+ 60,3	+ 49,2
Übrige Länder	Einfuhr	559,2	659,7	730,1	690,5	504,4	476,5	52,7	...	147,8	127,9
	Ausfuhr	292,8	379,5	492,6	530,2	378,7	362,0	42,0	...	98,4	62,2
	Saldo	- 266,4	- 280,2	- 237,5	- 160,3	- 125,7	- 114,5	- 10,7	...	- 49,4	- 65,7
darunter: EFTA-Länder	Einfuhr	4 399,1	5 228,2	6 194,4	6 680,6	7 268,5	8 250,2	796,1	...	2 198,7	1 851,7
	Ausfuhr	6 802,4	7 875,7	9 164,7	10 358,2	10 768,1	11 741,1	1 251,2	...	3 259,7	2 555,4
	Saldo	+ 2 403,3	+ 2 647,5	+ 2 970,3	+ 3 677,6	+ 3 499,6	+ 3 490,9	+ 455,1	...	+ 1 061,0	+ 703,7

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe und Land		1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960			1959	
		insgesamt							März	April	Jan./März	Jan./März
II. Dollar-Länder ¹⁾	Einfuhr	3 752,1	5 576,4	6 892,3	9 018,0	7 657,2	7 807,0	806,6	...	2 208,4	1 819,1	
	Ausfuhr	2 788,2	3 437,3	4 202,1	5 135,7	5 072,8	6 434,0	649,8	...	1 815,5	1 311,1	
	Saldo	- 963,9	- 2 139,1	- 2 690,2	- 3 882,3	- 2 584,4	- 1 373,0	- 156,8	...	- 392,9	- 508,0	
	davon:											
	A. Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr	2 236,8	3 209,6	3 997,9	5 671,6	4 219,0	4 594,7	488,6	...	1 363,2	1 045,6
	Ausfuhr	1 236,8	1 625,7	2 090,7	2 523,1	2 702,5	3 836,3	390,4	...	1 017,3	760,4	
	Saldo	- 1 000,0	- 1 583,9	- 1 907,2	- 3 148,5	- 1 516,5	- 758,4	- 98,2	...	- 345,9	- 285,2	
	B. Kanada	Einfuhr	395,4	492,7	670,4	759,6	964,7	693,3	50,3	...	177,1	149,7
	Ausfuhr	173,2	229,6	361,0	396,0	437,5	554,9	49,2	...	120,7	103,9	
	Saldo	- 222,2	- 263,1	- 309,4	- 363,6	- 527,2	- 138,4	- 1,1	...	- 56,4	- 45,8	
C. Lateinamerikanische Länder	Einfuhr	1 007,1	1 713,9	1 968,9	2 257,3	2 192,7	2 289,0	230,4	...	563,0	561,9	
Ausfuhr	1 123,1	1 339,3	1 585,7	1 847,6	1 730,8	1 722,7	161,9	...	493,1	363,8		
Saldo	+ 116,0	- 374,6	- 383,2	- 409,7	- 461,9	- 566,3	- 68,5	...	- 69,9	- 198,1		
darunter:												
Chile	Einfuhr	(150,5)	(351,4)	(376,7)	(369,7)	(367,8)	(460,1)	(56,1)	...	(132,0)	(111,8)	
Ausfuhr	(131,7)	(160,7)	(157,2)	(215,2)	(173,3)	(179,7)	(22,4)	...	(68,3)	(35,5)		
Saldo	(- 18,8)	(- 190,7)	(- 219,5)	(- 154,5)	(- 194,5)	(- 280,4)	(- 33,7)	...	(- 63,7)	(- 76,3)		
Kolumbien	Einfuhr	(169,6)	(206,4)	(183,3)	(182,8)	(199,0)	(224,8)	(27,9)	...	(66,9)	(53,5)	
Ausfuhr	(230,2)	(262,2)	(276,8)	(204,3)	(189,6)	(157,6)	(16,3)	...	(43,2)	(28,3)		
Saldo	(+ 60,6)	(+ 55,8)	(+ 93,5)	(+ 21,5)	(- 9,4)	(- 67,2)	(- 11,6)	...	(- 23,7)	(- 25,2)		
Mexiko	Einfuhr	(221,6)	(382,1)	(437,1)	(269,5)	(284,0)	(310,5)	(21,1)	...	(61,3)	(66,0)	
Ausfuhr	(148,2)	(155,4)	(219,0)	(259,1)	(289,8)	(303,9)	(29,1)	...	(80,1)	(61,0)		
Saldo	(- 73,4)	(- 226,7)	(- 218,1)	(- 10,4)	(- 14,2)	(- 6,6)	(+ 8,0)	...	(+ 18,8)	(- 5,0)		
Venezuela	Einfuhr	(80,0)	(132,7)	(210,7)	(334,2)	(452,3)	(394,3)	(42,4)	...	(96,1)	(143,5)	
Ausfuhr	(244,8)	(324,0)	(370,5)	(556,0)	(492,6)	(525,6)	(44,4)	...	(116,3)	(122,9)		
Saldo	(+ 164,8)	(+ 191,3)	(+ 159,8)	(+ 221,8)	(+ 40,3)	(+ 131,3)	(+ 2,0)	...	(+ 20,2)	(- 20,6)		
D. Andere Dollar-Länder	Einfuhr	112,8	160,2	255,1	329,5	280,8	230,0	37,3	...	105,1	61,9	
Ausfuhr	255,1	242,7	164,7	369,0	202,0	320,1	48,3	...	184,4	83,0		
Saldo	+ 142,3	+ 82,5	- 90,4	+ 39,5	- 78,8	+ 90,1	+ 11,0	...	+ 79,3	+ 21,1		
III. Sonstige Länder ¹⁾	Einfuhr	3 170,7	3 234,0	4 041,0	4 067,3	4 398,5	5 175,9	508,5	...	1 393,1	1 093,4	
Ausfuhr	3 096,3	3 275,5	4 139,4	5 122,9	6 071,1	6 391,2	722,4	...	1 761,8	1 306,7		
Saldo	- 74,1	+ 41,5	+ 98,4	+ 1 055,6	+ 1 672,6	+ 1 215,3	+ 213,9	...	+ 368,7	+ 213,3		
davon:												
A. Osteuropäische Länder	Einfuhr	359,0	536,0	894,0	1 054,2	1 199,6	1 367,0	132,2	...	350,5	317,1	
Ausfuhr	339,4	513,2	924,8	992,2	1 164,6	1 320,1	179,5	...	399,2	213,2		
Saldo	- 19,6	- 22,8	+ 30,8	- 62,0	- 35,0	- 46,9	+ 47,3	...	+ 48,7	- 103,9		
davon:												
Albanien, Bulgarien	Einfuhr	35,4	17,6	33,0	37,2	56,8	65,0	6,2	...	17,1	12,1	
Ausfuhr	17,9	20,9	28,4	61,6	58,1	171,6	16,9	...	40,3	28,0		
Saldo	- 17,5	+ 3,3	- 4,6	+ 24,4	+ 1,3	+ 106,6	+ 10,7	...	+ 23,2	+ 15,9		
Polen	Einfuhr	58,0	117,6	240,6	198,4	298,1	340,5	21,9	...	59,0	93,9	
Ausfuhr	78,0	115,8	298,7	275,1	331,1	294,3	27,2	...	60,5	56,4		
Saldo	+ 20,0	- 1,8	+ 58,1	+ 76,7	+ 33,0	- 46,2	+ 5,3	...	+ 1,5	- 37,5		
Rumänien	Einfuhr	44,7	44,7	59,5	98,7	122,6	104,7	16,4	...	41,3	25,9	
Ausfuhr	49,4	55,7	50,4	71,3	93,9	69,0	10,1	...	19,9	16,7		
Saldo	+ 4,7	+ 11,0	- 9,1	- 27,4	- 28,7	- 35,7	- 6,3	...	- 21,4	- 9,2		
Sowjetunion	Einfuhr	93,1	150,9	223,5	409,1	386,4	442,7	50,3	...	128,5	94,6	
Ausfuhr	52,8	111,9	288,9	250,1	303,2	382,5	80,5	...	184,9	39,2		
Saldo	- 40,3	- 39,0	+ 65,4	- 159,0	- 83,2	- 60,2	+ 30,2	...	+ 56,4	- 55,4		
Tschechoslowakei	Einfuhr	61,6	118,4	194,0	205,2	207,4	236,1	23,8	...	64,2	49,3	
Ausfuhr	42,6	63,2	160,0	230,9	257,2	251,6	24,1	...	48,5	48,1		
Saldo	- 19,0	- 55,2	- 34,0	+ 25,7	+ 49,8	+ 15,5	+ 0,3	...	- 15,7	- 1,2		
Ungarn	Einfuhr	66,2	86,8	143,4	105,6	128,3	178,0	13,6	...	40,4	41,3	
Ausfuhr	98,7	145,7	98,4	103,2	121,1	151,1	20,7	...	45,1	24,8		
Saldo	+ 32,5	+ 58,9	- 45,0	- 2,4	- 7,2	- 26,9	+ 7,1	...	+ 4,7	- 16,5		
B. Übrige europäische Länder	Einfuhr	427,7	520,6	537,1	591,0	592,0	619,5	43,2	...	139,8	122,5	
Ausfuhr	444,9	544,1	623,2	746,7	824,9	1 027,1	128,1	...	307,5	205,1		
Saldo	+ 17,2	+ 23,5	+ 86,1	+ 155,7	+ 232,9	+ 407,6	+ 84,9	...	+ 167,7	+ 82,6		
davon:												
Finnland	Einfuhr	238,7	363,0	327,1	354,6	385,3	421,9	26,1	...	88,2	80,6	
Ausfuhr	186,7	311,1	426,5	421,1	485,3	609,9	78,2	...	185,4	125,0		
Saldo	- 52,0	- 51,9	+ 99,4	+ 66,5	+ 100,0	+ 188,0	+ 52,1	...	+ 97,2	+ 44,4		
Jugoslawien	Einfuhr	189,0	157,6	210,0	236,4	206,7	197,6	17,1	...	51,6	41,9	
Ausfuhr	258,2	233,0	196,7	325,6	339,6	417,2	49,9	...	122,1	80,1		
Saldo	+ 69,2	+ 75,4	- 13,3	+ 89,2	+ 132,9	+ 219,6	+ 32,8	...	+ 70,5	+ 38,2		
C. Lateinamerikanische Länder	Einfuhr	1 340,2	996,5	1 251,6	1 112,4	985,0	1 073,0	91,3	...	246,3	215,5	
Ausfuhr	1 023,6	770,2	812,9	1 080,7	1 230,1	1 285,6	105,5	...	265,3	247,8		
Saldo	- 316,6	- 226,3	- 438,7	- 317,7	+ 245,1	+ 212,6	+ 14,2	...	+ 19,0	+ 32,3		
D. Afrikanische Länder	Einfuhr	189,4	193,7	188,0	155,6	147,9	201,3	20,2	...	64,8	29,7	
Ausfuhr	236,9	263,4	306,9	348,5	342,7	396,0	51,4	...	126,4	77,5		
Saldo	+ 47,5	+ 69,7	+ 118,9	+ 192,9	+ 194,8	+ 194,7	+ 31,2	...	+ 61,6	+ 47,8		
E. Asiatische Länder	Einfuhr	854,1	987,2	1 170,3	1 154,1	1 474,0	1 915,1	221,6	...	591,7	408,6	
Ausfuhr	1 051,5	1 184,6	1 471,6	1 954,8	2 508,8	2 362,4	257,9	...	663,4	563,1		
Saldo	+ 197,4	+ 197,4	+ 301,3	+ 800,7	+ 1 034,8	+ 447,3	+ 36,3	...	+ 71,7	+ 154,5		
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder	Einfuhr	21,0	24,6	39,2	33,4	31,1	37,0	7,5	...	23,8	8,0	
Ausfuhr	133,4	182,8	230,7	241,5	202,1	236,0	12,2	...	31,1	46,1		
Saldo	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 208,1	+ 171,0	+ 199,0	+ 4,7	...	+ 7,3	+ 38,1		

*) Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Ab Januar 1959 einschl. bestimmter, in den vorangegangenen Jahren nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. Ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. — +) EFTA-Länder. — ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ²⁾ Einschl. der Gebiete in Übersee. — ³⁾ Bis 5. 7. 1959 einschl. Saarland. — ⁴⁾ Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zur Entwicklung der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	I. Leistungs- und Kapitalbilanz											II. Saldo der Devisenbilanz (Zugang: -)	III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler ²⁾		
	Saldo der laufenden Posten					Saldo der Kapitalleistungen (eigene: -, fremde: +) ⁴⁾									
	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Saldo der unentgeltlichen Leistungen (eigene: -)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen					Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz	
	Insgesamt	Handelsbilanz ¹⁾	Dienstleistungsbilanz ²⁾			Insgesamt	Privat	Öffentlich	Insgesamt	Privat	Öffentlich				
1950	- 410	-2 496	-3 012	+ 516	+2 086	+ 207	+ 458	.	+ 458	- 251	- 251	-	- 203	+ 564	- 361
1951	+2 337	+ 765	- 149	+ 914	+1 572	+ 87	- 149	.	- 149	+ 236	+ 236	-	+2 424	-2 038	- 386
1952	+2 533	+2 335	+ 706	+1 629	+ 198	- 23	- 339	- 15	- 324	+ 316	+ 477	- 161	+2 510	-2 761	+ 251
1953	+3 872	+4 125	+2 516	+1 609	- 253	+ 50	- 430	- 61	- 369	+ 480	+ 395	+ 85	+3 922	-3 614	- 308
1954	+3 587	+3 976	+2 698	+1 278	- 389	- 375	- 718	- 264	- 454	+ 343	+ 305	+ 38	+3 212	-2 782	- 430
1955	+2 069	+2 882	+1 245	+1 637	- 813	- 450	- 410	- 110	- 300	- 40	+ 119	- 159	+1 619	-1 852	+ 233
1956	+4 428	+5 533	+2 897	+2 636	-1 105	+ 121	- 556	+ 130	- 686	+ 677*	+ 894	- 217	+4 549	-5 087	+ 538
1957	+5 840	+7 487	+4 083	+3 404	-1 647	-2 440	- 726	+ 133	- 859	-1 714	- 3	-1 711	+3 400	-5 121	+1 721
1958	+6 255	+7 904	+4 954	+2 950	-1 649	-2 386	-1 871	- 522	-1 349	- 515	- 738	+ 223	+3 869	-3 188	- 681
1959	+4 630	+7 266	+5 361	+1 905	-2 636	-6 142	-3 774	-1 395	-2 379	-2 368	-1 198	-1 170	-1 512	+2 101	- 589
1956 1. Vj.	+ 771	+ 998	+ 413	+ 585	- 227	- 220	- 126	- 94	- 32	- 94	- 86	- 8	+ 551	- 613	+ 62
2. "	+1 161	+1 422	+ 992	+ 430	- 261	+ 279	- 193	- 105	- 88	+ 472	+ 460	+ 12	+1 440	-1 544	+ 104
3. "	+ 962	+1 258	+ 532	+ 726	- 296	+ 240	- 54	+ 286	- 340	+ 294	+ 311	- 17	+1 202	-1 707	+ 505
4. "	+1 534	+1 855	+ 960	+ 895	- 321	- 178	- 183	+ 43	- 226	+ 5	+ 209	- 204	+1 356	-1 223	- 133
1957 1. Vj.	+1 209	+1 553	+ 718	+ 835	- 344	- 779	- 110	+ 11	- 121	- 669	+ 17	- 686	+ 430	- 844	+ 414
2. "	+1 525	+1 949	+1 140	+ 809	- 424	- 806	- 137	+ 23	- 160	- 669	- 150	- 519	+ 719	-1 458	+ 739
3. "	+1 445	+1 906	+1 030	+ 876	- 461	+ 561	- 294	+ 134	- 428	+ 855	+ 926	- 71	+2 006	-3 383	+1 377
4. "	+1 661	+2 079	+1 195	+ 884	- 418	-1 416	- 185	- 35	- 150	-1 231	- 796	- 435	+ 245	+ 564	- 809
1958 1. Vj.	+1 054	+1 530	+ 689	+ 841	- 476	-1 241	- 193	+ 41	- 234	-1 048	- 735	- 313	- 187	+ 52	+ 135
2. "	+1 694	+2 148	+1 453	+ 695	- 454	- 522	- 511	- 165	- 346	- 11	- 124	+ 113	+1 172	-1 293	+ 121
3. "	+1 559	+1 945	+1 384	+ 561	- 386	- 447	- 481	- 35	- 446	+ 34	- 235	+ 269	+1 112	- 975	- 137
4. "	+1 948	+2 281	+1 428	+ 853	- 333	- 176	- 686	- 363	- 323	+ 510	+ 356	+ 154	+1 772	- 972	- 800
1959 1. Vj.	+1 213	+1 856	+1 191	+ 665	- 643	-4 109	-1 340	- 514	- 826	-2 769	-1 354	-1 415	-2 896	+2 943	- 47
2. "	+1 094	+1 705	+1 295	+ 410	- 611	-1 179	- 991	- 500	- 491	- 188	- 393	+ 205	- 85	+ 423	- 338
3. "	+ 601	+1 392	+1 212	+ 180	- 791	-1 526	-1 079	- 204	- 875	- 447	- 449	+ 2	- 925	+ 665	+ 260
4. "	+1 722	+2 313	+1 663	+ 650	- 591	+ 672	- 364	- 177	- 187	+1 036	+ 998	+ 38	+2 394	-1 930	- 464
1960 1. Vj.	+1 722	+2 302	+1 417	+ 885	- 580	-1 505	- 709	- 536	- 173	- 796	+ 164	- 960	+ 217	- 364	+ 147
1957 April	+ 297	+ 503	+ 264	+ 239	- 206	- 119	+ 1	+ 77	- 76	- 120	+ 5	- 125	+ 178	- 550	+ 372
Mai	+ 667	+ 791	+ 520	+ 271	- 124	- 172	- 51	- 40	- 11	- 121	- 63	- 58	+ 495	- 643	+ 148
Juni	+ 561	+ 655	+ 356	+ 299	- 94	- 515	- 87	- 14	- 73	- 428	- 92	- 336	+ 46	- 265	+ 219
Juli	+ 411	+ 565	+ 323	+ 242	- 154	+ 180	- 45	+ 40	- 85	+ 225	+ 277	- 52	+ 591	- 859	+ 268
Aug.	+ 605	+ 791	+ 469	+ 322	- 186	+ 427	- 54	+ 90	- 144	+ 481	+ 479	+ 2	+1 032	-1 461	+ 439
Sept.	+ 429	+ 550	+ 238	+ 312	- 121	- 46	- 195	+ 4	- 199	+ 149	+ 170	- 21	+ 383	-1 063	+ 680
Okt.	+ 498	+ 614	+ 334	+ 280	- 116	- 281	- 2	+ 47	- 49	- 279	- 186	- 93	+ 217	- 87	- 130
Nov.	+ 546	+ 703	+ 389	+ 314	- 157	- 698	- 34	- 23	- 11	- 664	- 508	- 156	+ 152	+ 269	- 117
Dez.	+ 617	+ 762	+ 472	+ 290	- 145	- 437	- 149	- 59	- 90	- 288	- 102	- 186	+ 180	+ 382	- 562
1958 Jan.	- 84	+ 76	- 188	+ 264	- 160	- 414	- 33	- 6	- 27	- 381	- 373	- 8	- 498	+ 64	+ 434
Febr.	+ 607	+ 760	+ 469	+ 291	- 153	- 551	- 37	+ 0	- 37	- 514	- 174	- 340	+ 56	+ 209	- 265
März	+ 531	+ 694	+ 408	+ 286	- 163	- 276	- 123	+ 47	- 170	- 153	- 188	+ 35	+ 255	- 221	- 34
April	+ 584	+ 761	+ 497	+ 264	- 177	- 124	- 133	- 69	- 64	+ 9	+ 13	- 4	+ 460	- 370	- 90
Mai	+ 648	+ 779	+ 543	+ 236	- 131	- 3	- 21	+ 4	- 25	+ 18	- 36	+ 54	+ 645	- 570	- 75
Juni	+ 462	+ 608	+ 413	+ 195	- 146	- 395	- 357	- 100	- 257	- 38	- 101	+ 63	+ 67	- 353	+ 286
Juli	+ 455	+ 561	+ 408	+ 153	- 106	+ 265	- 22	+ 96	- 118	+ 287	+ 201	+ 86	+ 720	- 491	- 229
Aug.	+ 508	+ 671	+ 470	+ 201	- 163	- 297	- 249	- 67	- 182	- 48	- 84	+ 36	+ 211	- 308	+ 97
Sept.	+ 596	+ 713	+ 506	+ 207	- 117	- 415	- 210	- 64	- 146	- 205	- 352	+ 147	+ 181	- 176	- 5
Okt.	+ 733	+ 865	+ 556	+ 309	- 132	- 286	- 68	- 35	- 33	- 218	- 184	- 34	+ 447	- 250	- 197
Nov.	+ 614	+ 711	+ 368	+ 343	- 97	- 82	- 267	- 251	- 16	+ 185	+ 46	+ 139	+ 532	- 376	- 156
Dez.	+ 601	+ 705	+ 504	+ 201	- 104	+ 192	- 351	- 77	- 274	+ 543	+ 494	+ 49	+ 793	- 346	- 447
1959 Jan.	+ 128	+ 327	+ 157	+ 170	- 199	-1 397	- 288	- 229	- 59	-1 109	-1 270	+ 161	-1 269	+ 856	+ 413
Febr.	+ 831	+ 954	+ 612	+ 342	- 123	- 820	- 282	- 178	- 104	- 538	- 222	+ 316	+ 11	+ 359	- 370
März	+ 254	+ 575	+ 422	+ 153	- 321	-1 892	- 770	- 107	- 663	-1 122	+ 138	-1 260	-1 638	+1 728	- 90
April	+ 197	+ 378	+ 335	+ 43	- 181	- 807	- 300	- 215	- 85	- 507	- 536	+ 29	- 610	+ 748	- 138
Mai	+ 439	+ 588	+ 467	+ 121	- 149	+ 181	- 133	- 40	- 93	+ 314	+ 164	+ 150	+ 620	- 553	- 67
Juni	+ 458	+ 739	+ 493	+ 246	- 281	- 553	- 558	- 245	- 313	+ 5	- 21	+ 26	- 95	+ 228	- 133
Juli	- 148	+ 317	+ 368	- 51	- 465	- 412	- 189	- 12	- 177	- 223	- 132	- 91	- 560	+ 138	+ 422
Aug.	+ 255	+ 447	+ 359	+ 88	- 192	- 644	- 269	- 152	- 117	- 375	- 401	+ 26	- 389	+ 313	+ 76
Sept.	+ 494	+ 628	+ 485	+ 143	- 134	- 470	- 621	- 40	- 581	+ 151	+ 84	+ 67	+ 24	+ 214	- 238
Okt.	+ 644	+ 827	+ 567	+ 260	- 183	- 427	- 98	- 74	- 24	- 329	- 284	- 45	+ 217	- 308	+ 91
Nov.	+ 833	+ 963	+ 680	+ 283	- 130	+ 324	- 71	- 65	- 6	+ 395	+ 444	- 49	+1 157	- 961	- 196
Dez.	+ 245	+ 523	+ 416	+ 107	- 278	+ 775	- 195	- 38	- 157	+ 970	+ 838	+ 132	+1 020	- 661	- 359
1960 Jan.	+ 354	+ 538	+ 281	+ 257	- 184	-1 267	- 275	- 210	- 65	- 992	- 971	- 21	- 913	+ 643	+ 270
Febr.	+ 507	+ 708	+ 396	+ 312	- 201	- 240	- 260	- 233	- 27	+ 20	+ 594	- 574	+ 267	- 289	+ 22
März	+ 861	+1 056	+ 740	+ 316	- 195	+ 2	- 174	- 93	- 81	+ 176	+ 541	- 365	+ 863	- 718	- 145
April ³⁾	+ 138	+ 568	+ 309	+ 259	- 430	+ 530	- 203	- 172	- 31	+ 733	+ 640	+ 93	+ 668	- 988	+ 320

*) Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland; die Transaktionen des Saarlandes mit dem übrigen Bundesgebiet erscheinen seitdem nicht mehr in der Zahlungsbilanz. Die durch die Eingliederung bedingte Veränderung des Standes der Auslandsforderungen und -verpflichtungen des Bundesgebietes am 6. 7. 1959 ist mangels vollständiger statistischer Unterlagen nicht berücksichtigt. — ¹⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — ²⁾ Aufgliederung s. Tab. VII, 5. — ³⁾ Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transit-handels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr betreffender Ergänzungen. — ⁴⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — ⁵⁾ Veränderung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen und -verpflichtungen der Deutschen Bundesbank; ab Januar 1959 einschl. der Veränderungen auf den Akkreditivdeckungskonten sowie einschl. der Veränderungen des größten Teils der Verpflichtungen aus „Einlagen ausländischer Einleger“ (vgl. Anm. ³⁾ zu Tab. VII, 3). — ⁶⁾ Als Differenz zwischen dem Saldo der Devisenbilanz und dem Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz errechnet (bei günstigerer Devisenbilanz: +, bei ungünstigerer Devisenbilanz: -); die Abweichungen zwischen beiden Salden sind hauptsächlich durch Veränderungen in den terms of payment bedingt. — ⁷⁾ Vorläufig.

3. Goldbestand und Auslandsforderungen¹⁾ der Deutschen Bundesbank^{o)}

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende ²⁾	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto)			Befristete oder nur beschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto)				
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter			
		Goldbestand	US-\$ (einschl. can. \$)		Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU)	Schuldverschreibungen der Weltbank	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken
1952	+ 2 750	+ 587	+ 2 088	+ 1 885	+ 1 061	—	—	—
1953	+ 5 330	+ 1 367	+ 3 545	+ 2 828	+ 1 782	—	—	+ 146
1954	+ 8 274	+ 2 628	+ 5 453	+ 2 656	+ 2 054	—	—	+ 304
1955	+ 9 958	+ 3 862	+ 5 789	+ 2 824	+ 2 187	—	—	+ 403
1956	+ 14 169	+ 6 275	+ 7 332	+ 3 700	+ 2 890	+ 73	+ 240	+ 384
1957	+ 16 587	+ 10 674	+ 6 148	+ 6 403	+ 4 242	+ 808	+ 1 032	+ 265
1958	+ 18 990	+ 11 085	+ 7 442	+ 7 188	+ 4 597	+ 1 239	+ 971	+ 175
1959	+ 18 779	+ 11 077	+ 7 278	+ 5 069	+ 3 159	+ 1 496	+ 353	+ 281
1956 Juni	+ 11 811	+ 4 635	+ 6 648	+ 3 128	+ 2 502	—	—	+ 354
1956 Sept.	+ 13 201	+ 5 436	+ 7 253	+ 3 445	+ 2 579	+ 73	+ 238	+ 403
1956 Dez.	+ 14 169	+ 6 275	+ 7 332	+ 3 700	+ 2 890	+ 73	+ 240	+ 383
1957 März	+ 14 903	+ 7 379	+ 6 823	+ 3 810	+ 3 218	+ 73	+ 70	+ 352
1957 Juni	+ 16 011	+ 8 523	+ 6 646	+ 4 160	+ 3 571	+ 73	+ 171	+ 327
1957 Sept.	+ 17 576	+ 10 077	+ 6 690	+ 5 978	+ 4 028	+ 493	+ 953	+ 384
1957 Dez.	+ 16 587	+ 10 674	+ 6 148	+ 6 403	+ 4 242	+ 808	+ 1 032	+ 349
1958 März	+ 16 674	+ 10 333	+ 6 245	+ 6 264	+ 4 202	+ 808	+ 897	+ 303
1958 Juni	+ 17 348	+ 10 814	+ 6 101	+ 6 883	+ 4 447	+ 1 123	+ 915	+ 283
1958 Sept.	+ 18 283	+ 10 907	+ 7 265	+ 6 923	+ 4 287	+ 1 323	+ 1 002	+ 265
1958 Dez.	+ 18 990	+ 11 085	+ 7 442	+ 7 188	+ 4 597	+ 1 239	+ 971	+ 245
1959 Jan.	+ 18 446	+ 11 248	+ 7 263	+ 6 647	+ 4 186	+ 1 378	+ 971	+ 741
1959 Febr.	+ 18 091	+ 11 248	+ 6 995	+ 6 643	+ 4 182	+ 1 378	+ 963	+ 240
1959 März	+ 16 656	+ 11 248	+ 5 766	+ 6 350	+ 4 121	+ 1 378	+ 707	+ 236
1959 April	+ 16 109	+ 11 248	+ 5 142	+ 6 149	+ 3 921	+ 1 378	+ 707	+ 224
1959 Mai	+ 16 694	+ 11 272	+ 5 618	+ 6 117	+ 3 912	+ 1 378	+ 706	+ 223
1959 Juni	+ 16 842	+ 11 355	+ 5 661	+ 5 741	+ 3 813	+ 1 378	+ 441	+ 213
1959 Juli	+ 16 770	+ 11 428	+ 5 625	+ 5 675	+ 3 763	+ 1 378	+ 441	+ 195
1959 Aug.	+ 16 676	+ 11 427	+ 5 356	+ 5 456	+ 3 674	+ 1 378	+ 353	+ 188
1959 Sept.	+ 16 397	+ 11 009	+ 5 370	+ 5 521	+ 3 621	+ 1 496	+ 353	+ 192
1959 Okt.	+ 16 827	+ 11 028	+ 5 654	+ 5 399	+ 3 484	+ 1 496	+ 353	+ 192
1959 Nov.	+ 17 788	+ 11 029	+ 6 441	+ 5 399	+ 3 482	+ 1 496	+ 353	+ 175
1959 Dez.	+ 18 779	+ 11 077	+ 7 278	+ 5 069	+ 3 159	+ 1 496	+ 353	+ 163
1960 Jan.	+ 18 421	+ 11 078	+ 6 862	+ 4 784	+ 2 997	+ 1 391	+ 353	+ 143
1960 Febr.	+ 18 738	+ 11 140	+ 7 087	+ 4 756	+ 2 996	+ 1 391	+ 353	+ 143
1960 März	+ 19 465	+ 11 214	+ 7 729	+ 4 747	+ 2 978	+ 1 391	+ 353	+ 144
1960 April	+ 20 475	+ 11 357	+ 8 687	+ 4 725	+ 2 918	+ 1 416	+ 353	—

o) Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand und die Auslandsforderungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen; so können in der Zahlungsbilanz zur Zeit mangels statistischer Unterlagen über die Umsätze noch nicht alle in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen berücksichtigt werden; von Anfang 1959 ab ist jedoch der größte Teil dieser Verpflichtungen einbezogen.

1) Guthaben auf laufenden Fremdwährungskonten und DM-Konten sowie befristete oder nur beschränkt verwendbare Forderungen; abzüglich der entsprechenden Verpflichtungen. — 2) In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verpflichtungen, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden.

4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland *)

Stand am Ende des Berichtszeitraums

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Saldo der Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen						Verpflichtungen				
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarktanlagen	Kurzfristige Kredite		Insgesamt	Einlagen von Ausländern		Kurzfristige Kredite	
			Täglich fällige Gelder	Termingelder		Ausländische Währung	DM		Ausländische Währung	DM	Ausländische Währung	DM
1955	— 1 397	524	312	7	1	35	169	1 921	62	1 411	448	0
1956	— 2 309	715	362	13	4	35	301	3 024	52	2 062	904	6
1957	— 2 285	1 320	307	20	448	22	523	3 605	50	2 600	930	25
1958	— 1 551	1 919	431	128	481	55	824	3 470	91	2 802	537	40
1959	— 278	3 465	939	358	1 246	224	698	3 743	333	3 077	317	16
1957 März	— 2 332	768	362	14	4	16	372	3 100	108	1 963	1 007	22
1957 Juni	— 2 168	986	396	12	0	29	549	3 154	107	2 112	923	12
1957 Sept.	— 3 088	723	269	20	0	21	413	3 811	38	2 794	949	30
1957 Dez.	— 2 285	1 320	307	20	448	22	523	3 605	50	2 600	930	25
1958 März	— 1 525	2 055	342	26	610	31	1 046	3 580	82	2 740	721	37
1958 Juni	— 1 408	2 102	407	35	474	40	1 146	3 510	90	2 688	702	30
1958 Sept.	— 1 207	2 263	491	112	493	53	1 114	3 470	112	2 747	580	31
1958 Dez.	— 1 551	1 919	431	128	481	55	824	3 470	91	2 802	537	40
1959 Jan.	— 308	2 721	520	815	611	151	624	3 029	110	2 422	447	50
1959 Febr.	— 58	2 954	522	979	713	151	589	3 012	111	2 410	432	59
1959 März	— 208	2 747	486	916	620	143	582	2 955	96	2 403	398	58
1959 April	+ 189	3 292	469	1 213	823	152	635	3 103	116	2 544	385	58
1959 Mai	+ 12	3 123	503	1 035	817	170	598	3 111	150	2 608	318	35
1959 Juni	+ 145	3 356	662	1 099	890	161	544	3 211	203	2 690	285	33
1959 Juli	+ 492	3 890	862	1 326	916	160	626	3 398	242	2 847	285	24
1959 Aug.	+ 877	4 024	896	1 312	1 012	173	631	3 147	228	2 636	268	15
1959 Sept.	+ 762	3 977	903	1 255	950	149	720	3 215	261	2 670	267	17
1959 Okt.	+ 1 028	4 201	1 153	1 152	970	164	762	3 173	270	2 613	266	24
1959 Nov.	+ 579	3 804	1 059	938	917	178	712	3 225	271	2 656	282	16
1959 Dez.	— 278	3 465	939	358	1 246	224	698	3 743	333	3 077	317	16
1960 Jan.	+ 735	4 219	1 200	705	1 356	230	728	3 484	308	2 821	339	16
1960 Febr.	+ 106	3 609	947	510	1 171	226	755	3 503	332	2 776	374	21
1960 März	— 386	3 456	1 059	500	824	230	843	3 842	431	2 947	437	27
1960 April ^{p)}	— 1 017	3 279	1 259	406	592	194	848	4 296	561	3 158	538	39

*) Ab Ende Juli 1959 einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland, jedoch ohne die bis Ende Juni 1959 erfaßten Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken des übrigen Bundesgebietes gegenüber dem Saarland. — p) Vorläufig.

5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland*)[†])(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr¹⁾)

Mio DM

Positionen		1957	1958	1959	1958				1959				1960			
					1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März
Insgesamt ²⁾	Einnahmen	10 102	11 168	11 794	2 629	2 716	2 926	2 897	2 718	2 849	3 164	3 063	3 071	1 028	949	1 094
	Ausgaben	6 698	8 218	9 889	1 788	2 021	2 365	2 044	2 053	2 439	2 984	2 413	2 186	771	637	778
	Saldo	+ 3 404	+ 2 950	+ 1 905	+ 841	+ 695	+ 561	+ 853	+ 665	+ 410	+ 180	+ 650	+ 885	+ 257	+ 312	+ 316
1) Reiseverkehr	Einnahmen	1 864	1 898	1 896	319	525	623	431	330	527	630	409	342	105	108	129
	Ausgaben	1 381	2 043	2 399	293	512	889	349	412	633	953	401	442	132	141	169
	Saldo	+ 483	- 145	- 503	+ 26	+ 13	- 266	+ 82	- 82	- 106	- 323	+ 8	- 100	- 27	- 33	- 40
2) Transport ^{3) 4)}	Einnahmen	3 724	3 533	3 798	879	851	879	924	874	894	999	1 031	957	322	322	313
	Ausgaben	1 235	1 348	1 508	328	338	342	340	331	347	393	437	382	127	126	129
	Saldo	+ 2 489	+ 2 185	+ 2 290	+ 551	+ 513	+ 537	+ 584	+ 543	+ 547	+ 606	+ 594	+ 575	+ 195	+ 196	+ 184
darunter: Seefrachten ⁴⁾	Einnahmen	2 482	2 269	2 466	598	541	554	576	593	568	626	679	607	213	198	196
3) Versicherungen ^{5) 4)}	Einnahmen	199	234	260	59	58	54	63	61	62	68	69	66	22	22	22
	Ausgaben	153	233	300	48	47	60	78	62	78	79	81	78	26	26	26
	Saldo	+ 46	+ 1	- 40	+ 11	+ 11	- 6	- 15	- 1	- 16	- 11	- 12	- 12	- 4	- 4	- 4
4) Kapitalerträge	Einnahmen	409	424	613	129	59	154	82	185	100	176	152	196	92	40	64
	Ausgaben	804	1 048	1 645	240	252	209	347	315	398	511	421	260	111	45	104
	Saldo	- 395	- 624	- 1 032	- 111	- 193	- 55	- 265	- 130	- 298	- 335	- 269	- 64	- 19	- 5	- 40
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen ⁶⁾	Ausgaben	228	233	212	83	43	76	31	92	28	63	29	65	55	5	5
5) Resierung ⁴⁾	Einnahmen	2 662	3 879	4 128	924	938	958	1 059	1 022	986	1 003	1 117	1 116	350	337	429
	Ausgaben	2 291	3 388	4 481	82	93	97	116	110	90	138	143	126	40	40	46
	Saldo	+ 2 371	+ 3 491	+ 3 647	+ 842	+ 845	+ 861	+ 943	+ 912	+ 896	+ 865	+ 974	+ 990	+ 310	+ 297	+ 383
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen	2 660	3 877	4 121	923	938	958	1 058	1 021	985	1 001	1 114	1 109	347	333	429
	Ausgaben	1 061	1 111	1 043	296	262	238	315	226	270	280	267	307	109	91	107
	Saldo	- 1 623	- 1 884	- 2 200	- 469	- 470	- 484	- 461	- 569	- 536	- 515	- 580	- 559	- 216	- 156	- 187
darunter: Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen	168	170	160	43	40	40	47	39	38	41	42	44	15	15	14
	Ausgaben	1 048	1 085	1 111	292	272	243	278	259	279	277	296	314	113	99	102
	Saldo	- 880	- 915	- 951	- 249	- 232	- 203	- 231	- 220	- 241	- 236	- 254	- 270	- 98	- 84	- 88
Lizenzen und Patente (einschl. Filmgeschäft)	Einnahmen	112	142	168	36	34	31	41	36	38	49	45	47	18	13	16
	Ausgaben	415	487	535	126	114	117	130	129	130	132	144	169	69	41	59
	Saldo	- 303	- 345	- 367	- 90	- 80	- 86	- 89	- 93	- 92	- 83	- 99	- 122	- 51	- 28	- 43
Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen	Einnahmen	182	175	107	39	43	43	50	30	33	20	24	26	11	10	5
	Ausgaben	389	485	574	109	117	123	136	128	158	142	146	145	54	44	47
	Saldo	- 207	- 310	- 467	- 70	- 74	- 80	- 86	- 98	- 125	- 122	- 122	- 119	- 43	- 34	- 42
Bauleistungen, Montagen u. Ausbesserungen	Einnahmen	236	215	236	53	42	58	62	49	63	65	59	71	27	21	23
	Ausgaben	162	192	235	43	39	49	61	49	50	63	73	60	20	19	21
	Saldo	+ 74	+ 23	+ 1	+ 10	+ 3	+ 9	+ 1	+ 0	+ 13	+ 2	- 14	+ 11	+ 7	+ 2	+ 2
7) Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾	Einnahmen	183	89	56	23	23	20	23	20	10	8	18	87	28	29	30
	Ausgaben	150	163	313	32	47	46	38	28	87	115	83	32	10	12	10
	Saldo	+ 33	- 74	- 257	- 9	- 24	- 26	- 15	- 8	- 77	- 107	- 65	+ 55	+ 18	+ 17	+ 20

¹⁾ Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland, jedoch ohne die bis dahin in der Zahlungsbilanz erfaßten Transaktionen des Saarlandes mit dem übrigen Bundesgebiet. — ²⁾ Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII, 2 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — ³⁾ Saldo des Transit Handels und andere Ergänzungen. — ⁴⁾ Vgl. Anmerkungen ¹⁾ und ³⁾ bis ⁵⁾. — ⁵⁾ Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — ⁶⁾ Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfaßt. — ⁷⁾ Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ⁸⁾ Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — ⁹⁾ Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte.

6. Bilaterale Forderungen der Bundesrepublik Deutschland aus früheren Krediten an die EZU

Mio DM

Länder	Stand nach Durchführung der Liquidation der EZU	Tilgungen										Stand am 30. 4. 1960
		1959					1960					
		1. Vj. ¹⁾	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Insgesamt	1. Vj.	März	April	Insgesamt	Insgesamt	
Belgien-Luxemburg	251	—	—	—	134	134	46	—	40	86	220	31
Dänemark	205	—	6	—	—	6	63	—	—	63	69	136
Frankreich												
Forderungen ohne Sonderkredit	703	35	35	35	35	140	—	—	—	—	140	563
Forderungen aus dem Sonderkredit	525	—	—	—	214	214	—	—	—	—	214	311
Griechenland	46	—	4	1	2	7	2	2	—	2	9	37
Großbritannien	1 125	—	—	88	—	88	—	—	—	—	88	1 037
Island	17	—	0	—	2	2	—	—	—	—	2	15
Italien	178	—	178	—	—	178	—	—	—	—	178	—
Niederlande	261	—	—	—	—	—	33	—	—	33	33	228
Norwegen	220	6	16	9	9	40	9	9	—	9	49	171
Österreich	59	24	5	30	—	59	—	—	—	—	59	—
Portugal	80	—	13	7	7	27	6	6	—	6	33	47
Schweden	229	—	9	20	20	49	20	—	20	40	89	140
Schweiz	226	—	38	—	37	75	—	—	—	—	75	151
Türkei	61	—	4	2	2	8	2	1	0	2	10	51
Insgesamt	4 186	65	308	192	462	1 027	181	18	60	241	1 268	2 918

¹⁾ Die erste Tilgungszahlung erfolgte im Februar 1959.

I. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; arbeitsmäßig. Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genussmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe und Energie	Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Gesamt	Stahl-einschl. Waggonbau	darunter			Feinmechanik und Optikeinschl. Uhren	Gesamt	darunter			
											Ma-schinenbau	Fahr-zeugbau	Elektro-technik			Schuh-industrie			Textil-industrie
1948	89	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	60	58	77	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1950	111	109	104	98	98	102	100	61	113	58	116	144	200	123	113	79	121	162	85
1951	131	129	116	107	107	123	114	94	147	64	153	274	361	129	82	136	213	182	111
1952	140	137	125	111	111	127	123	110	164	70	180	315	291	184	130	89	132	232	129
1953	154	151	128	113	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	169	133	115	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	195	141	119	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1956	213	210	148	123	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344	200
1957	225	222	152	124	124	204	177	162	285	109	274	454	581	298	211	128	202	369	196
1958	232	229	152	122	122	210	180	148	306	108	277	543	667	294	209	125	190	374	203
1959	249	245	148	114	114	236	204	164	330	101	286	633	735	318	222	134	196	402	235
1957 Juni	229	225	154	125	125	210	194	161	299	114	299	482	592	308	195	102	181	337	236
1957 Juli	215	215	148	119	119	202	201	153	264	100	261	381	534	279	192	102	188	330	211
1957 Aug.	213	213	145	114	114	202	199	156	257	102	245	391	526	271	195	128	185	336	210
1957 Sept.	231	232	144	115	115	211	196	164	297	114	275	474	624	314	225	139	212	379	214
1957 Okt.	236	237	152	122	122	211	194	166	289	111	267	459	602	319	226	135	211	385	208
1957 Nov.	248	249	162	133	133	214	183	174	308	115	286	481	657	327	240	144	220	406	218
1957 Dez.	231	233	153	123	123	195	134	160	300	123	298	445	624	326	212	116	194	419	169
1958 Jan.	219	222	157	127	127	196	99	165	285	105	254	521	606	259	210	140	206	415	112
1958 Febr.	220	223	153	122	122	199	105	163	295	103	274	527	626	280	206	138	193	390	117
1958 März	223	225	153	122	122	200	124	155	300	102	286	534	618	298	209	138	188	384	128
1958 April	234	235	155	126	126	212	181	153	311	109	292	555	649	303	216	138	194	372	210
1958 Mai	232	232	155	126	126	213	201	151	306	105	283	557	650	293	203	131	180	346	236
1958 Juni	236	236	155	125	125	218	212	152	321	115	299	571	701	303	199	87	181	343	248
1958 Juli	234	233	150	120	120	211	222	143	327	105	282	471	651	278	107	184	334	234	244
1958 Aug.	219	218	145	114	114	207	216	140	277	106	250	475	601	257	190	125	169	339	232
1958 Sept.	238	238	149	119	119	215	222	139	315	109	275	586	693	301	218	133	195	368	237
1958 Okt.	248	248	152	121	121	217	217	139	320	107	269	597	720	319	227	132	200	380	233
1958 Nov.	258	259	158	127	127	224	205	144	337	114	291	590	783	325	233	124	204	414	243
1958 Dez.	238	239	146	116	116	203	158	130	319	119	295	538	715	312	204	108	180	411	202
1959 Jan.	218	220	151	120	120	196	106	136	290	90	244	572	657	257	193	120	180	401	122
1959 Febr.	226	228	151	118	118	206	116	139	310	91	268	599	714	283	203	129	185	408	125
1959 März	240	240	150	118	118	223	180	145	321	96	283	609	713	303	217	140	187	391	223
1959 April	246	246	147	114	114	235	226	159	327	98	288	650	709	309	221	146	193	374	243
1959 Mai	252	251	150	120	120	241	225	168	333	102	298	632	729	318	219	139	186	377	283
1959 Juni	252	251	145	113	113	246	242	167	337	102	296	661	742	318	215	100	196	371	270
1959 Juli	235	235	139	106	106	238	238	165	296	93	272	502	654	310	198	114	177	361	260
1959 Aug.	237	236	138	105	105	237	234	168	297	99	252	551	653	280	208	132	184	376	263
1959 Sept.	261	261	145	110	110	251	246	174	349	102	296	697	771	336	241	147	214	406	275
1959 Okt.	269	269	145	110	110	252	235	180	356	106	303	691	790	348	244	150	214	427	259
1959 Nov.	286	287	157	121	121	262	221	131	378	114	310	726	869	380	260	156	226	465	271
1959 Dez.	272	274	155	120	120	247	180	178	375	123	331	709	825	367	240	138	213	471	226
1960 Jan.	250	252	157	120	120	240	118	187	343	95	285	715	772	300	222	144	207	463	156
1960 Febr.	256	258	152	114	114	250	136	194	357	97	300	757	787	316	227	154	209	462	165
1960 März ^{P)}	264	265	152	114	114	263	193	195	363	91	305	800	772	343	241	163	217	439	232
1960 April ^{P)}	274	274	152	115	115	270	227	191	379	104	320	793	828	343	244	160	213	423	270

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — ^{P)} Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1955	126	120	105	127	121	105	136	125	108	147	125	118	112	111	101	113	109	104
1956	137	133	105	136	135	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1958	142	147	97	137	142	96	163	166	99	164	162	95	119	128	94	102	113	90
1959	175	161	109	168	157	107	203	183	111	196	173	113	147	135	109	139	120	116
1956 Nov.	157	146	108	146	141	103	161	150	107	179	144	124	167	146	114	175	137	128
1956 Dez.	133	133	100	131	128	102	146	147	99	152	151	101	118	122	97	111	114	97
1957 Jan.	144	137	105	137	138	99	155	141	109	162	138	117	138	128	107	151	130	116
1957 Febr.	137	133	103	134	133	101	149	140	107	153	139	110	123	124	99	137	121	113
1957 März	149	145	102	147	146	101	163	153	107	173	154	112	131	134	98	123	127	97
1957 April	141	141	100	136	140	97	153	149	102	153	147	104	131	129	101	129	118	109
1957 Mai	152	146	104	147	147	100	160	155	103	160	158	101	145	131	111	141	121	117
1957 Juni	134	130	103	135	133	101	140	145	97	141	155	91	124	105				

3. Arbeitsmarkt Bundesgebiet außer Berlin; in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der Unselbst- erwerbs- personen	Haupt- betrag- empfänger 1) 2) 3)	Offene Stellen 4)
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie 5)	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1952 D.	15 290.9	10 575.3	4 715.6	5 517.8	1 383.1	918.1	465.0	.	.	1 157.0	118.2
1953 -	15 887.8	10 912.7	4 975.1	5 751.1	1 263.4	845.8	412.8	.	.	1 067.4	126.2
1954 -	16 598.6	11 317.4	5 281.2	6 061.6	1 227.8	806.5	414.1	.	.	1 040.9	139.7
1955 -	17 496.4	11 839.4	5 657.0	6 576.2	934.8	570.6	357.7	.	.	786.7	203.1
1956 -	18 383.7	12 325.4	6 058.3	6 991.0	767.2	473.6	293.6	.	.	629.6	221.2
1957 -	18 944.7	12 579.4	6 365.3	7 221.1	7 221.1	667.5	419.6	.	.	540.8	221.0
1958 -	19 179.8	12 640.3	6 539.5	7 272.7	688.6	463.5	235.1	.	.	576.0	220.4
1959 -	19 748.2	13 038.7	6 709.5	7 300.9	480.0	324.2	155.8	.	.	429.4	284.2
1958 Okt.	.	.	.	7 306.4	362.2	183.0	79.2	.	.	269.2	229.2
Nov.	.	.	.	7 279.9	431.8	232.3	199.5	.	.	307.9	174.6
Dez.	.	.	.	7 187.9	937.5	671.6	265.9	20 044.4	4.7	585.2	120.9
1959 Jan.	19 106.9	12 550.9	6 556.0	7 134.9	1 350.6	1 073.0	277.6	.	.	1 211.2	166.2
Febr.	.	.	.	7 128.9	1 113.4	848.8	264.6	.	.	1 274.0	232.6
März	19 438.5	12 857.8	6 580.7	7 156.1	593.1	376.0	217.1	20 091.6	3.0	654.7	275.8
April	.	.	.	7 250.3	400.9	218.4	182.5	.	.	385.3	281.1
Mai	.	.	.	7 269.9	324.9	175.3	149.6	.	.	293.0	297.6
Juni	19 939.4	13 189.6	6 749.8	7 296.4	259.3	138.6	120.7	20 198.7	1.3	232.0	323.5
Juli	.	.	.	7 326.7	215.5	119.2	96.3	.	.	190.6	341.2
Aug.	.	.	.	7 362.6	196.3	107.1	89.2	.	.	163.8	350.4
Sept.	20 135.4	13 304.6	6 830.8	7 394.4	187.2	102.1	85.1	20 322.6	0.9	151.4	350.4
Okt.	.	.	.	7 426.9	197.1	107.5	89.6	.	.	149.5	325.7
Nov.	.	.	.	7 462.9	230.6	131.9	98.7	.	.	165.2	284.5
Dez.	19 852.0	13 054.4	6 797.6	7 401.3	443.3	312.1	131.2	20 295.3	2.2	282.1	240.6
1960 Jan.	.	.	.	7 567.8	627.0	492.2	134.8	.	.	522.6	312.7
Febr.	.	.	.	7 606.8	529.6	406.5	123.1	.	.	530.4	389.2
März	20 031.4	13 220.4	6 811.0	7 651.5	256.6	161.7	94.9	20 288.0	1.3	331.5	453.0
April	.	.	.	7 651.5	188.8	107.7	81.1	.	.	170.6	460.0

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtsmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — 3) Bis Dez. 1959 ohne Saarland. — 4) Bis einschließlich Juni 1959 ohne Saarland. — 5) Bis einschließlich Dezember 1955 ohne Saarland.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

Zeit	Steinkohlenbergbau 1)				Stahlindustrie				Bauwirtschaft					Hypo- theken- zusagen für den Wohnungs- bau 2)
	Förde- rung arbeits- täglich 3)	Halde- bestände bei den Zechen 4)	Einfuhr	Ausfuhr	Rohstahl- erzeugung arbeits- täglich 5)	Walzstahlindustrie 6) 7)			Geleistete 8)		Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten			
						Auftrags- einträge	Lieferun- gen	Auftrags- bestände	Ins- gesamt	darunter Wohnungs- bauten	Ins- gesamt	Wohn- gebäude	Übrige Hoch- bauten	
Tsd t				Tsd t				Mio						
1951 D.	392.5	99	821	1 963	44.6	733	725	6 793	155.1	70.0	690.5	444.3	245.7	.
1952 -	406.8	96	1 019	1 945	52.1	809	825	4 375	158.2	69.7	807.8	518.0	289.8	.
1953 -	410.8	3 736	1 115	1 940	50.9	669	853	2 165	181.6	86.7	947.5	615.0	292.5	.
1954 -	422.5	2 079	730	2 222	57.4	1 263	942	5 379	188.5	93.3	1 114.6	753.2	359.4	432.3
1955 -	431.4	217	1 377	2 037	70.4	1 298	1 418	8 370	238.1	98.0	1 200.6	838.6	452.0	329.2
1956 -	443.6	269	1 628	1 984	76.5	1 345	1 288	6 302	212.6	100.0	1 344.1	838.4	505.7	319.2
1957 -	442.4	753	1 840	1 969	81.3	1 340	1 348	5 420	194.3	92.5	1 367.0	871.6	495.4	390.3
1958 -	440.5	13 065	1 374	1 751	75.8	1 139	1 259	3 162	195.0	90.6	1 600.5	1 032.1	568.4	528.6
1959 -	444.7	17 883	746	1 997	97.5	1 622	1 379	6 326	213.0	95.0	1 844.7	1 193.4	651.3	730.4
1958 Sept.	524.4	10 359	1 515	1 754	68.6	1 030	1 320	3 344	234.3	110.7	1 924.3	1 274.4	649.9	563.0
Okt.	433.9	11 699	1 344	1 854	69.9	1 180	1 256	3 227	237.5	111.8	1 946.4	1 220.6	725.8	589.7
Nov.	463.9	12 762	1 208	1 800	77.4	1 034	1 235	3 106	215.8	101.2	1 578.1	1 041.5	536.6	536.3
Dez.	415.2	13 065	1 202	1 819	67.1	1 195	1 083	3 162	190.5	88.1	1 487.9	932.3	555.6	580.7
1959 Jan.	539.9	15 123	1 263	1 938	83.6	1 077	1 127	3 034	119.6	51.2	1 224.3	819.0	405.3	601.7
Febr.	540.0	15 576	1 403	1 706	84.4	1 243	1 114	3 094	114.9	48.5	1 260.3	803.6	456.7	729.8
März	537.6	16 276	937	1 661	87.9	1 322	1 191	3 149	203.4	94.7	1 521.4	1 007.0	514.4	655.9
April	532.7	17 049	852	1 777	94.9	1 675	1 381	3 373	238.6	111.5	1 873.3	1 269.7	603.6	902.4
Mai	554.4	17 357	693	1 841	103.1	1 533	1 239	3 654	232.7	108.8	1 883.7	1 244.7	639.0	670.6
Juni	548.0	17 803	767	1 890	101.7	1 714	1 404	3 901	246.4	114.7	2 101.5	1 375.1	726.4	817.1
Juli	531.2	18 175	634	2 102	97.7	1 892	1 442	4 313	252.4	111.3	1 975.2	1 281.4	693.8	935.6
Aug.	530.8	18 306	515	2 103	100.1	1 625	1 477	4 440	239.9	106.5	2 151.6	1 391.6	670.0	634.6
Sept.	532.6	18 360	529	2 125	100.7	1 743	1 542	4 516	249.8	110.8	2 062.6	1 373.0	689.6	734.8
Okt.	545.7	18 652	429	2 157	103.6	1 939	1 591	4 801	242.2	104.2	2 055.2	1 321.9	733.3	735.4
Nov.	563.0	18 354	401	2 257	111.2	1 864	1 533	5 109	224.9	96.7	2 031.0	1 244.4	786.6	685.7
Dez.	560.5	17 883	531	2 408	100.7	1 837	1 508	6 326	210.3	80.6	1 996.2	1 189.5	806.7	641.5
1960 Jan.	557.9	17 098	416	2 509	112.2	1 785	1 734	6 275	130.5	52.4	1 490.6	906.4	584.2	650.6
Febr.	554.1	16 349	485	2 378	110.9	1 912	1 796	6 334	138.4	55.0	1 558.8	974.1	584.7	826.6
März	552.6	16 517	518	2 345	110.4	2 137	1 988	6 359	210.3	88.1	1 972.3	1 255.3	717.0	968.8
April ¹⁾	543.7	16 340	596	2 191	110.8	1 943	1 988	6 359	210.3	88.1	1 972.3	1 255.3	717.0	968.8

1) Stand jeweils am Monats- bzw. Jahresende. — 2) Einschl. Koks. — 3) Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebensversicherungen, einschl. Berlin. — 4) Einschl. Berlin und ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. — 5) Einschließlich Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — 6) Ab 1959 einschließlich Saarland. — 7) Ab Januar 1959 fördertätig. — 8) Ab 1960 einschließlich Saarland. — 9) Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt	
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	113	113	114	114	113	113	114	113
1956	123	112	121	110	120	110	115	108	123	112	123	111	133	116	128	113	127	111	124	110
1957	133	108	126	104	128	107	122	106	135	110	129	105	156	110	134	105	137	108	130	105
1958	139	105	130	103	135	105	127	104	136	109	127	104	165	106	147	104	147	103	136	105
1959	146	105	135	104	143	106	132	104	144	103	132	104	165	106	148	106	155	105	143	105
1958 April	136	99	126	95	138	105	128	102	128	85	120	83	98	122	96	144	105	133	102	
Mai	141	111	131	107	136	110	127	106	150	118	140	115	116	106	127	104	141	104	120	101
Juni	124	102	114	98	126	102	117	99	110	90	102	87	130	110	117	108	137	110	127	108
Juli	141	105	130	103	135	105	125	104	140	104	130	101	152	109	136	106	153	108	142	106
Aug.	127	98	119	98	132	100	125	100	104	93	97	91	146	100	131	99	138	103	128	101
Sept.	125	104	117	104	127	106	121	106	102	95	95	93	153	109	137	108	139	109	129	107
Okt.	146	106	136	105	138	105	132	106	150	105	140	103	171	108	153	106	146	108	134	106
Nov.	142	97	133	97	129	97	122	97	154	95	144	94	173	101	155	99	142	101	130	99
Dez.	212	106	197	105	179	107	168	106	240	103	225	102	251	107	225	106	225	109	207	107
1959 Jan.	130	104	121	104	128	105	120	104	131	105	123	105	137	101	122	99	133	104	122	103
Febr.	118	103	110	103	124	103	116	104	96	97	91	98	129	102	116	102	132	108	121	107
März	143	104	133	105	141	104	131	103	140	109	132	119	147	99	132	99	154	103	14	

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Bundesgebiet außer Berlin und Saarland													Weltmarkt				
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe				Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte				Index der Einkaufspreise für Auslands-güter 1950 = 100	Index der Weltmarktpreise ¹⁾			
	gesamt		davon		gesamt		darunter			gesamt		darunter			gesamt		davon	
	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	land- forst- und plan- tagen- wirt- schaftlicher Her- kunft	indu- strieller Her- kunft	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter	Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter	1950/51 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Pflanz- liche Pro- dukte	Tier- ische Pro- dukte	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Nah- rungs- mittel	Ge- werb- liche Roh- stoffe	
1950	100	.	100	100	100	- 2,6	100	100	100	100 ²⁾	- 7,1	100	100	100	100	+ 15,0	100	100
1951	119	+ 19,5	117	122	119	+ 18,6	127	117	122	116	+ 15,6	134	107	128	120	+ 19,8	108	125
1952	124	+ 4,1	117	133	121	+ 2,3	138	127	105	113	- 1,9	137	103	112	98	- 17,8	105	97
1953	122	- 1,9	110	135	118	- 2,6	132	125	97	112	- 1,5	126	105	103	95	+ 3,3	103	93
1954	123	+ 0,5	113	133	116	- 1,6	129	122	96	116	+ 4,0	139	106	103	97	+ 1,8	107	94
1955	125	+ 2,1	114	137	119	+ 2,2	136	124	96	123	+ 5,6	144	113	103	98	+ 1,3	102	98
1956	129	+ 3,0	119	140	121	+ 2,0	137	128	98	134	+ 3,2	152	128	107	100	+ 1,8	103	100
1957	132	+ 2,1	120	145	124	+ 2,5	139	132	102	132	+ 3,3	157	120	106	97	- 1,3	101	99
1958	132	+ 0,0	119	146	125	+ 0,7	139	134	101	130	- 1,3	143	124	100	94	- 5,2	99	93
1959	132	+ 0,1	120	145	124	- 0,8	137	133	99	.	.	.	.	97	95	+ 1,9	97	96
1957 Dez.	134	+ 0,6	123	146	125	+ 0,4	139	132	102	132	+ 0,8	151	123	103	95	+ 0,3	99	94
1958 Jan.	134	- 0,1	122	147	126	+ 0,5	139	133	102	133	+ 0,6	157	122	102	94	- 0,8	98	93
Febr.	133	- 0,6	121	147	126	+ 0,1	139	134	102	135	+ 0,1	161	120	101	93	- 0,6	97	93
März	132	- 0,5	120	146	126	- 0,1	139	134	102	134	+ 0,9	169	118	100	93	- 0,4	98	92
April	132	- 0,1	120	146	125	- 0,1	139	134	102	136	+ 0,6	181	116	101	93	- 0,1	99	91
Mai	132	- 0,2	120	145	125	- 0,2	139	134	101	135	+ 0,5	179	116	102	93	+ 0,4	100	92
Juni	132	- 0,3	119	146	125	- 0,0	139	134	101	132	- 2,1	165	117	102	93	+ 0,1	99	92
Juli	131	- 0,4	118	145	125	- 0,2	138	134	100	131	- 1,3	157	119	101	94	+ 0,4	99	93
Aug.	131	- 0,3	118	145	125	+ 0,1	139	134	100	127	- 2,4	139	122	100	94	+ 0,2	98	93
Sept.	130	- 0,2	117	145	125	+ 0,1	139	134	100	126	- 1,1	129	125	99	94	+ 0,4	99	92
Okt.	131	+ 0,4	118	145	125	+ 0,1	139	134	99	128	+ 1,4	133	125	99	94	+ 0,6	99	93
Nov.	132	+ 0,6	119	145	125	+ 0,1	139	134	99	131	+ 2,2	141	126	99	95	+ 0,5	99	94
Dez.	132	+ 0,1	120	145	125	+ 0,1	138	134	99	133	+ 1,8	148	126	98	94	+ 1,0	99	93
1959 Jan.	132	- 0,2	119	145	124	- 0,2	138	134	98	135	+ 1,3	158	124	96	93	- 0,2	98	93
Febr.	132	+ 0,2	119	146	124	- 0,0	138	134	98	135	+ 0,6	159	125	96	94	+ 0,2	98	93
März	132	- 0,3	118	146	124	- 0,2	138	133	98	134	- 0,8	156	124	96	94	+ 0,6	98	94
April	131	+ 0,8	117	145	124	- 0,3	137	133	98	134	+ 1,2	152	124	97	96	+ 1,8	98	96
Mai	131	+ 0,2	118	145	124	± 0	137	133	98	133	- 0,1	148	126	98	96	+ 1,8	98	96
Juni	131	- 0,2	118	145	124	- 0,2	137	133	98	134	+ 1,0	155	124	96	96	+ 1,1	97	96
Juli	133	+ 1,6	122	144	124	- 0,0	136	133	98	144	+ 7,1	187	124	96	95	+ 0,3	96	96
Aug.	132	- 0,1	120	145	124	+ 0,3	137	133	99	139	- 3,3	161	128	97	96	+ 0,7	96	97
Sept.	132	- 0,2	121	145	124	+ 0,1	136	133	99	137	- 1,6	155	128	98	96	- 0,1	97	96
Okt.	133	+ 0,3	121	146	125	+ 0,4	137	133	100	138	+ 1,1	164	126	99	96	- 0,2	97	96
Nov.	134	+ 0,9	123	146	125	+ 0,3	137	133	100	139	+ 0,7	164	127	100	96	+ 0,9	98	97
Dez.	134	- 0,2	122	146	125	- 0,0	138	133	101	138	- 0,5	167	125	100	96	+ 0,6	96	97
1960 Jan.	133	- 0,1	121	147	125	+ 0,2	138	134	102	138	- 0,3	174	121	100	96	+ 0,5	96	98
Febr.	133	- 0,6	120	147	125	- 0,0	138	134	102	137	- 0,5	174	120	99	96	- 0,7	95	97
März	132	- 0,2	119	147	125	- 0,1	138	134	102	137	- 0,1	178	119	99	95	- 0,4	94	97
April ^{p)}	133	+ 0,3	119	147	125	+ 0,1	139	134	102	139	+ 1,0	183	118	100	95	- 0,3	93	98

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — 2) 1950/51. — p) Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung ¹⁾ mittlere Verbrauchergruppe								Index der Einzelhandelspreise ²⁾		Löhne der Industriearbeiter, einschl. Bergbau		
	gesamt		darunter:						gesamt		Durchschnittliche Brutto- Stunden- Verdienste	Durchschnittliche bezahlte Wochen- arbeitszeit	Durchschnittliche Brutto- Wochen- verdienste
	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Er- nährung	Heizung und Be- leuchtung	Hausrat	Be- kleidung	Reinigung und Körper- pflege	Verkehr	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr			
	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Er- nährung	Heizung und Be- leuchtung	Hausrat	Be- kleidung	Reinigung und Körper- pflege	Verkehr	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	1950 = 100		
1950	100	- 6,3	100	100	100	100	100	100	100	- 9,8	100	100	100
1951	108	+ 7,8	109	108	111	111	108	112	109	+ 9,3	115	99	114
1952	110	+ 2,1	114	116	110	103	107	117	109	- 0,5	124	99	123
1953	108	- 1,8	112	120	104	98	104	118	104	- 4,2	130	100	129
1954	108	+ 0,1	114	127	102	97	103	119	104	- 0,6	133	100	134
1955	110	+ 1,6	116	130	103	97	106	119	105	+ 1,0	143	101	144
1956	113	+ 2,6	119	132	105	97	108	118	106	+ 1,6	156	100	155
1957	115	+ 2,3	122	136	110	101	111	120	109	+ 2,6	170	96	163
1958	119	+ 3,1	126	143	112	104	114	133	111	+ 2,1	182	94	171
1959	121	+ 1,4	128	144	112	105	115	136	112	+ 0,6	192	94	180
1957 Dez.	118	+ 0,1	125	139	111	103	112	122	111	+ 0,1	.	.	.
1958 Jan.	119	+ 1,0	127	140	111	104	113	122	111	+ 0,6	.	.	.
Febr.	119	+ 0,2	126	142	111	104	113	132	111	+ 0,2	178	93	165
März	119	+ 0,0	126	142	111	104	113	132	111	+ 0,1	.	.	.
April	119	+ 0,3	127	142	112	105	113	132	112	+ 0,3	.	.	.
Mai	120	+ 0,1	127	142	112	105	114	134	112	± 0	181	95	171
Juni	119	- 0,1	126	142	112	105	114	134	112	+ 0,0	.	.	.
Juli	120	+ 0,2	126	143	112	105	114	135	112	+ 0,3	.	.	.
Aug.	119	- 0,7	124	143	112	105	114	135	111	- 1,1	184	95	173
Sept.	118	- 0,3	124	144	112	105	114	135	111	- 0,3	.	.	.
Okt.	118	- 0,2	123	145	112	104	114	136	111	+ 0,1	.	.	.
Nov.	119	+ 0,6	124	145	112	104	114	136	111	+ 0,4	184	95	175
Dez.	119	+ 0,3	125	145	112	104	114	136	111	+ 0,3	.	.	.
1959 Jan.	119	+ 0,1	125	145	112	104	114	136	112	+ 0,1	.	.	.
Febr.	119	+ 0,0	125	145	112	104	114	136	111	- 0,0	186	92	171
März	119	+ 0,1	126	145	112	104	114	136	111	- 0,1	.	.	.
April	119	- 0,3	125	143	112	104	114	136	111	- 0,4	.	.	.
Mai	119	+ 0,1	125	143	112	104	114	137	111	± 0	190	95	180
Juni	120	+ 0,3	126	143	112	104	114	137	111	+ 0,1	.	.	.
Juli	121	+ 1,2	128	143	112	104	115	137	113	+ 1,4	.	.	.
Aug.	121	± 0	128	144	112	104	115	137	112	- 0,2	192	94	181
Sept.	121	+ 0,3	129	145	112	105	115	137	112	- 0,3	.	.	.
Okt.	123	+ 1,1	131	146	112	106	115	137	112	+ 0,3	.	.	.
Nov.	123	+ 0,7	133	146	112	106	115	137	113	+ 0,7	197	95	188
Dez.	123	- 0,1	132	146	112	106	115	137	113	- 0,1	.	.	.
1960 Jan.	123,2	- 0,2	131,7	146,8	111,7	106,4	115,5	137,5	113	- 0,2	.	.	.
Febr.	122,9	- 0,2	131,0	147,0	111,6	106,6	115,6	137,5	113	- 0,0	.	.	.
März	122,8	- 0,1	130,8	146,9	111,6	106,7	115,7	137,5	113	+ 0,0	.	.	.
April ^{p)}	122,8	- 0,0	130,5	145,9	111,7	106,9	115,9	137,5	113	- 0,1	.	.	.

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Ab Januar 1960 einschl. Saarland ohne Berlin. — p) Vorläufig.

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts *)

in jeweiligen Preisen
Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

Positionen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958 ²⁾	1959 ³⁾
Mrd DM										
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.1	12.2	13.3	13.4	13.7	14.5	15.0	15.6	16.5	17.1
Warenproduzierendes Gewerbe ⁴⁾	48.0	61.0	69.0	75.5	82.0	95.3	104.9	113.3	119.0	128.5
Handel und Verkehr ⁴⁾	20.1	23.6	28.2	29.0	31.0	35.7	39.4	43.6	46.4	50.4
Dienstleistungsbereiche ⁵⁾	19.0	21.8	25.0	27.6	30.3	33.6	37.8	41.7	45.7	48.9
Bruttoinlandsprodukt	97.2	118.6	135.5	145.5	157.0	179.1	197.1	214.2	227.6	244.9
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0.0	— 0.0	+ 0.1	+ 0.0	— 0.6	— 0.8	— 0.7	— 0.6	— 0.3	— 0.5
Bruttosozialprodukt	97.2	118.6	135.6	145.5	156.4	178.3	196.4	213.6	227.3	244.4
vH des Bruttoinlandsprodukts										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.4	10.3	9.8	9.2	8.8	8.1	7.6	7.3	7.3	7.0
Warenproduzierendes Gewerbe ⁴⁾	49.4	51.4	50.9	51.9	52.2	53.2	53.2	52.9	52.3	52.5
Handel und Verkehr ⁴⁾	20.7	19.9	20.9	19.9	19.7	19.9	20.0	20.3	20.4	20.6
Dienstleistungsbereiche ⁵⁾	19.5	18.4	18.4	19.0	19.3	18.8	19.2	19.5	20.0	19.9
Bruttoinlandsprodukt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Mrd DM										
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts										
Privater Verbrauch	62.5	72.5	79.9	87.6	92.8	103.4	115.1	125.6	134.8	142.9
Staatsverbrauch										
Ziviler Aufwand	9.6	11.3	13.3	14.7	16.1	17.7	19.9	21.7	24.3	25.3
Verteidigungsaufwand ⁶⁾	4.4	6.1	7.5	6.3	6.0	6.1	5.5	5.6	6.3	8.4
Staatsverbrauch insgesamt	14.0	17.4	20.8	21.1	22.0	23.8	25.4	27.3	30.6	33.7
Bruttoinvestitionen										
Ausrüstungen	9.4	12.1	14.2	15.4	17.5	21.9	23.7	24.2	25.6	28.0
Bauten	8.9	10.4	11.7	14.0	15.5	19.1	21.3	22.5	24.3	28.2
Anlagen insgesamt	18.3	22.5	25.9	29.3	32.9	41.0	45.0	46.7	49.9	56.2
Vorratsveränderung	+ 3.7	+ 3.9	+ 5.6	+ 2.1	+ 3.4	+ 6.0	+ 4.3	+ 5.3	+ 3.2	+ 2.5
Bruttoinvestitionen insgesamt	21.9	26.4	31.5	31.4	36.3	47.0	49.3	52.0	53.1	58.7
Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz ⁷⁾	— 1.2	+ 2.3	+ 3.4	+ 5.5	+ 5.3	+ 4.2	+ 6.6	+ 8.7	+ 8.9	+ 9.1
Bruttosozialprodukt	97.2	118.6	135.6	145.5	156.4	178.3	196.4	213.6	227.3	244.4

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Erste vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Bergbau und Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe. — ⁴⁾ Einschließlich Nachrichtenübermittlung. — ⁵⁾ Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermittlung, Staat, Sonstige Dienstleistungen. — ⁶⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — ⁷⁾ Mit dem Ausland, dem Saarland, Berlin (West) und der sowjetisch besetzten Zone.

9. Masseneinkommen *)

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter		Abzüge		Nettolöhne und -gehälter (1 · 3)		Beamtenpensionen netto ¹⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
1950	39.8	.	5.1	.	34.7	.	2.1	.	9.6	.	46.4	.
1951	48.4	+ 21.5	6.8	+ 34.7	41.5	+ 19.6	2.4	+ 15.0	10.8	+ 11.6	54.7	+ 17.7
1952	53.9	+ 11.4	8.0	+ 16.8	45.9	+ 10.5	3.0	+ 25.2	12.5	+ 15.7	61.3	+ 12.2
1953	59.4	+ 10.2	8.5	+ 7.1	50.8	+ 10.7	3.3	+ 11.8	13.6	+ 9.3	67.8	+ 10.5
1954	65.0	+ 9.4	9.1	+ 6.8	55.8	+ 9.9	3.7	+ 9.9	14.3	+ 4.8	73.8	+ 8.8
1955	73.9	+ 13.8	10.5	+ 13.5	63.4	+ 13.6	4.0	+ 8.6	16.2	+ 13.6	83.6	+ 13.3
1956	82.9	+ 12.1	12.1	+ 16.9	70.8	+ 11.6	4.3	+ 9.6	18.3	+ 12.9	93.4	+ 11.8
1957	89.7	+ 8.2	12.7	+ 4.8	77.0	+ 8.8	4.7	+ 8.1	23.0	+ 25.9	104.7	+ 12.1
1958	96.8	+ 7.9	14.5	+ 14.2	82.3	+ 6.8	5.1	+ 7.9	26.0	+ 12.7	113.3	+ 8.2
1959 ²⁾	103.4	+ 6.9	15.2	+ 5.3	88.2	+ 7.2	5.2	+ 2.3	26.8	+ 3.3	120.2	+ 6.1
1958 1. Vj.	21.9	+ 7.6	3.0	+ 22.9	18.9	+ 5.5	1.3	+ 14.2	6.8	+ 37.2	27.0	+ 12.5
2. "	24.4	+ 7.7	3.7	+ 15.7	20.8	+ 6.5	1.2	+ 11.6	6.3	+ 6.8	28.3	+ 6.8
3. "	25.1	+ 8.6	3.9	+ 16.2	21.2	+ 7.3	1.2	+ 6.4	6.3	+ 6.5	28.7	+ 7.1
4. "	25.3	+ 7.5	4.0	+ 5.6	21.4	+ 7.8	1.3	+ 0.6	6.5	+ 4.6	29.2	+ 6.7
1959 1. Vj.	23.4	+ 6.8	3.0	— 0.0	20.4	+ 7.8	1.3	+ 5.6	7.0	+ 2.0	28.7	+ 6.2
2. "	26.0	+ 6.3	3.7	+ 2.3	22.2	+ 7.1	1.3	+ 2.3	6.5	+ 3.5	30.0	+ 6.1
3. "	26.6	+ 6.2	4.0	+ 4.0	22.6	+ 6.5	1.3	+ 1.2	6.5	+ 3.8	30.4	+ 5.7
4. "	27.4	+ 8.2	4.5	+ 13.2	22.9	+ 7.3	1.3	+ 0.0	6.8	+ 4.1	31.0	+ 6.2
1960 1. Vj. ³⁾	25.8	+ 10.4	3.6	+ 19.9	22.2	+ 8.9	1.4	+ 1.3	7.0	+ 0.0	30.6	+ 6.4

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — ²⁾ Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon			
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc			
	Parität 110,526 DM			Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 14,609 DM			
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1960													
April	1.	110,555	110,445	110,665	8,368	8,358	8,378	60,545	60,485	60,605	14,588	14,568	14,608
	2.	110,57	110,46	110,68	8,372	8,362	8,382	60,555	60,495	60,615	14,589	14,569	14,609
	4.	110,555	110,445	110,665	8,370	8,360	8,380	60,51	60,45	60,57	14,589	14,569	14,609
	5.	110,585	110,475	110,695	8,372	8,362	8,382	60,52	60,46	60,58	14,592	14,572	14,612
	6.	110,58	110,47	110,69	8,373	8,363	8,383	60,535	60,475	60,595	14,599	14,579	14,619
	7.	110,565	110,455	110,675	8,370	8,360	8,380	60,54	60,48	60,60	14,605	14,585	14,625
	8.	110,58	110,47	110,69	8,368	8,358	8,378	60,57	60,51	60,63	14,608	14,588	14,628
	9.	110,59	110,48	110,70	8,367	8,357	8,377	60,555	60,495	60,615	15,603	14,583	14,623
	11.	110,585	110,475	110,695	8,367	8,357	8,377	60,555	60,495	60,615	14,603	14,583	14,623
	12.	110,59	110,48	110,70	8,364	8,354	8,374	60,52	60,46	60,58	14,593	14,573	14,613
	13.	110,59	110,48	110,70	8,365	8,355	8,375	60,525	60,465	60,585	14,596	14,576	14,616
	14.	110,60	110,49	110,71	8,366	8,356	8,376	60,565	60,505	60,625	14,60	14,58	14,62
	19.	110,605	110,495	110,715	8,367	8,357	8,377	60,56	60,50	60,62	14,598	14,578	14,618
	20.	110,61	110,50	110,72	8,371	8,361	8,381	60,565	60,505	60,625	14,598	14,578	14,618
	21.	110,61	110,50	110,72	8,367	8,357	8,377	60,565	60,505	60,625	14,605	14,585	14,625
	22.	110,605	110,495	110,715	8,366	8,356	8,376	60,535	60,475	60,595	14,605	14,585	14,625
	23.	110,61	110,50	110,72	8,368	8,358	8,378	60,53	60,47	60,59	14,605	14,585	14,625
	25.	110,605	110,495	110,715	8,367	8,357	8,377	60,51	60,45	60,57	14,603	14,583	14,623
	26.	110,61	110,50	110,72	8,367	8,357	8,377	60,495	60,435	60,555	14,597	14,577	14,617
	27.	110,615	110,505	110,725	8,366	8,356	8,376	60,47	60,41	60,53	14,594	14,574	14,614
	28.	110,615	110,505	110,725	8,366	8,356	8,376	60,485	60,425	60,545	14,594	14,574	14,614
	29.	110,61	110,50	110,72	8,366	8,356	8,376	60,495	60,435	60,555	14,60	14,58	14,62
	30.	110,61	110,50	110,72	8,365	8,355	8,375	60,475	60,415	60,535	14,60	14,58	14,62
Mai	2.	110,605	110,495	110,715	8,365	8,355	8,375	60,49	60,43	60,55	14,595	14,575	14,615
	3.	110,61	110,50	110,72	8,366	8,356	8,376	60,49	60,43	60,55	14,595	14,575	14,615
	4.	110,605	110,495	110,715	8,366	8,356	8,376	60,475	60,415	60,535	14,594	14,574	14,614
	5.	110,61	110,50	110,72	8,367	8,357	8,377	60,45	60,39	60,51	14,591	14,571	14,611
	6.	110,605	110,495	110,715	8,366	8,356	8,376	60,44	60,38	60,50	14,591	14,571	14,611
	7.	110,61	110,50	110,72	8,366	8,356	8,376	60,44	60,38	60,50	14,595	14,575	14,615
	9.	110,605	110,495	110,715	8,364	8,354	8,374	60,42	60,36	60,48	14,589	14,569	14,609
	10.	110,61	110,50	110,72	8,365	8,355	8,375	60,395	60,335	60,455	14,583	14,563	14,603
	11.	110,605	110,495	110,715	8,365	8,355	8,375	60,375	60,315	60,435	14,583	14,563	14,603
	12.	110,605	110,495	110,715	8,364	8,354	8,374	60,385	60,325	60,445	14,584	14,564	14,604
	13.	110,605	110,495	110,715	8,365	8,355	8,375	60,40	60,34	60,46	14,587	14,567	14,607
	14.	110,61	110,50	110,72	8,364	8,354	8,374	60,39	60,33	60,45	14,585	14,565	14,605
Zeit	London			Mailand/Rom			Montreal			New York			
	1 £			1 000 Lit			1 kan. \$			1 US-\$			
	Parität 11,76 DM			Parität 6,720 DM			Parität —			Parität 4,20 DM			
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1960													
April	1.	11,708	11,698	11,718	6,72	6,71	6,73	4,355	4,350	4,360	4,1700	4,1650	4,1750
	2.	11,709	11,699	11,719	6,72	6,71	6,73	4,363	4,358	4,368	4,1700	4,1650	4,1750
	4.	11,710	11,700	11,720	6,719	6,709	6,729	4,3635	4,3585	4,3685	4,1700	4,1650	4,1750
	5.	11,713	11,703	11,723	6,72	6,71	6,73	4,3513	4,3463	4,3563	4,1700	4,1650	4,1750
	6.	11,716	11,706	11,726	6,72	6,71	6,73	4,3537	4,3487	4,3587	4,1700	4,1650	4,1750
	7.	11,721	11,711	11,731	6,720	6,710	6,730	4,340	4,335	4,345	4,1700	4,1650	4,1750
	8.	11,725	11,715	11,735	6,72	6,71	6,73	4,3378	4,3328	4,3428	4,1700	4,1650	4,1750
	9.	11,721	11,711	11,731	6,72	6,71	6,73	4,3245	4,3195	4,3295	4,1700	4,1650	4,1750
	11.	11,720	11,710	11,730	6,72	6,71	6,73	4,325	4,320	4,330	4,1700	4,1650	4,1750
	12.	11,711	11,701	11,721	6,72	6,71	6,73	4,3188	4,3138	4,3238	4,1700	4,1650	4,1750
	13.	11,713	11,703	11,723	6,72	6,71	6,73	4,3155	4,3105	4,3205	4,1700	4,1650	4,1750
	14.	11,716	11,706	11,726	6,72	6,71	6,73	4,323	4,318	4,328	4,1700	4,1650	4,1750
	19.	11,719	11,709	11,729	6,719	6,709	6,729	4,3245	4,3195	4,3295	4,1700	4,1650	4,1750
	20.	11,719	11,709	11,729	6,719	6,709	6,729	4,3198	4,3148	4,3248	4,1700	4,1650	4,1750
	21.	11,721	11,711	11,731	6,719	6,709	6,729	4,3199	4,3149	4,3249	4,1700	4,1650	4,1750
	22.	11,72	11,71	11,73	6,719	6,709	6,729	4,3235	4,3185	4,3285	4,1700	4,1650	4,1750
	23.	11,718	11,708	11,728	6,72	6,71	6,73	4,3245	4,3195	4,3295	4,1700	4,1650	4,1750
	25.	11,716	11,706	11,726	6,719	6,709	6,729	4,3245	4,3195	4,3295	4,1700	4,1650	4,1750
	26.	11,714	11,704	11,724	6,719	6,709	6,729	4,327	4,322	4,332	4,1700	4,1650	4,1750
	27.	11,710	11,700	11,720	6,720	6,710	6,730	4,3324	4,3274	4,3374	4,1700	4,1650	4,1750
	28.	11,714	11,704	11,724	6,72	6,71	6,73	4,328	4,323	4,333	4,1700	4,1650	4,1750
	29.	11,717	11,707	11,727	6,72	6,71	6,73	4,325	4,320	4,330	4,1700	4,1650	4,1750
	30.	11,713	11,703	11,723	6,72	6,71	6,73	4,321	4,316	4,326	4,1700	4,1650	4,1750
Mai	2.	11,713	11,703	11,723	6,719	6,709	6,729	4,3175	4,3125	4,3225	4,1700	4,1650	4,1750
	3.	11,714	11,704	11,724	6,719	6,709	6,729	4,3105	4,3055	4,3155	4,1700	4,1650	4,1750
	4.	11,712	11,702	11,722	6,72	6,71	6,73	4,3088	4,3038	4,3138	4,1700	4,1650	4,1750
	5.	11,71	11,70	11,72	6,72	6,71	6,73	4,3154	4,3104	4,3204	4,1700	4,1650	4,1750
	6.	11,712	11,702	11,722	6,72	6,71	6,73	4,307	4,302	4,312	4,1700	4,1650	4,1750
	7.	11,711	11,701	11,721	6,719	6,709	6,729	4,300	4,295	4,305	4,1700	4,1650	4,1750
	9.	11,709	11,699	11,719	6,72	6,71	6,73	4,2975	4,2925	4,3025	4,1700	4,1650	4,1750
	10.	11,704	11,694	11,714	6,719	6,709	6,729	4,2955	4,2905	4,3005	4,1700	4,1650	4,1750
	11.	11,704	11,694	11,714	6,718	6,708	6,728	4,2927	4,2877	4,2977	4,1700	4,1650	4,1750
	12.	11,704	11,694	11,714	6,718	6,708	6,728	4,2870	4,2820	4,2920	4,1700	4,1650	4,1750
	13.	11,707	11,697	11,717	6,718	6,708	6,728	4,276	4,271	4,281	4,1700	4,1650	4,1750
	14.	11,704	11,694	11,714	6,717	6,707	6,727	4,2670	4,2620	4,2720	4,1700	4,1650	4,1750

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse
Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 NF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			Parität 85,0709 DM			Parität 81,1875 DM			Parität 16,1538 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1960															
April															
1.	58,52	58,46	58,58	85,01	84,91	85,11	80,62	80,54	80,70	16,033	16,013	16,053	96,08	95,98	96,18
2.	58,51	58,45	58,57	85,01	84,91	85,11	80,62	80,54	80,70	16,036	16,016	16,056	96,09	95,99	96,19
4.	58,52	58,46	58,58	85,005	84,905	85,105	80,615	80,535	80,695	16,031	16,011	16,051	96,11	96,01	96,21
5.	58,515	58,455	58,575	85,015	84,915	85,115	80,63	80,55	80,71	16,03	16,01	16,05	96,13	96,03	96,23
6.	58,545	58,485	58,605	85,01	84,91	85,11	80,655	80,575	80,735	16,031	16,011	16,051	96,16	96,06	96,26
7.	58,56	58,50	58,62	85,015	84,915	85,115	80,675	80,595	80,755	16,028	16,008	16,048	96,155	96,055	96,255
8.	58,58	58,52	58,64	85,025	84,925	85,125	80,71	80,63	80,79	16,027	16,007	16,047	96,17	96,07	96,27
9.	58,555	58,495	58,615	85,01	84,91	85,11	80,715	80,635	80,795	16,026	16,006	16,046	96,15	96,05	96,25
11.	58,56	58,50	58,62	85,025	84,925	85,125	80,705	80,625	80,785	16,025	16,005	16,045	96,155	96,055	96,255
12.	58,52	58,46	58,58	85,025	84,925	85,125	80,715	80,635	80,795	16,022	16,002	16,042	96,13	96,03	96,23
13.	58,525	58,465	58,585	85,00	84,90	85,10	80,73	80,65	80,81	16,021	16,001	16,041	96,13	96,03	96,23
14.	58,55	58,49	58,61	85,03	84,93	85,13	80,785	80,705	80,865	16,019	15,999	16,039	96,12	96,02	96,22
19.	58,55	58,49	58,61	85,015	84,915	85,115	80,87	80,79	80,95	16,017	15,997	16,037	96,11	96,01	96,21
20.	58,545	58,485	58,605	85,015	84,915	85,115	80,89	80,81	80,97	16,017	15,997	16,037	96,11	96,01	96,21
21.	58,565	58,505	58,625	85,025	84,925	85,125	80,84	80,76	80,92	16,016	15,996	16,036	96,115	96,015	96,215
22.	58,555	58,495	58,615	85,015	84,915	85,115	80,83	80,75	80,91	16,015	15,995	16,035	96,11	96,01	96,21
23.	58,545	58,485	58,605	85,02	84,92	85,12	80,795	80,715	80,875	16,015	15,995	16,035	96,105	96,005	96,205
25.	58,535	58,475	58,595	85,01	84,91	85,11	80,79	80,71	80,87	16,017	15,997	16,037	96,10	96,00	96,20
26.	58,525	58,465	58,585	85,025	84,925	85,125	80,775	80,695	80,855	16,016	15,996	16,036	96,10	96,00	96,20
27.	58,51	58,45	58,57	85,035	84,935	85,135	80,765	80,685	80,845	16,017	15,997	16,037	96,145	96,045	96,245
28.	58,51	58,45	58,57	85,045	84,945	85,145	80,77	80,69	80,85	16,017	15,997	16,037	96,135	96,035	96,235
29.	58,515	58,455	58,575	85,045	84,945	85,145	80,77	80,69	80,85	16,016	15,996	16,036	96,135	96,035	96,235
30.	58,50	58,44	58,56	85,05	84,95	85,15	80,75	80,67	80,83	16,016	15,996	16,036	96,15	96,05	96,25
Mai															
2.	58,51	58,45	58,57	85,06	84,96	85,16	80,77	80,69	80,85	16,015	15,995	16,035	96,15	96,05	96,25
3.	58,51	58,45	58,57	85,06	84,96	85,16	80,76	80,68	80,84	16,015	15,995	16,035	96,165	96,065	96,265
4.	58,50	58,44	58,56	85,05	84,95	85,15	80,74	80,66	80,82	16,013	15,993	16,033	96,17	96,07	96,27
5.	58,49	58,43	58,55	85,06	84,96	85,16	80,73	80,65	80,81	16,015	15,995	16,035	96,24	96,14	96,34
6.	58,49	58,43	58,55	85,065	84,965	85,165	80,705	80,625	80,785	16,013	15,993	16,033	96,20	96,10	96,30
7.	58,48	58,42	58,54	85,07	84,97	85,17	80,71	80,63	80,79	16,014	15,994	16,034	96,21	96,11	96,31
9.	58,48	58,42	58,54	85,07	84,97	85,17	80,63	80,55	80,71	16,013	15,993	16,033	96,22	96,12	96,32
10.	58,45	58,39	58,51	85,08	84,98	85,18	80,605	80,525	80,685	16,013	15,993	16,033	96,29	96,19	96,39
11.	58,45	58,39	58,51	85,07	84,97	85,17	80,615	80,535	80,695	16,012	15,992	16,032	96,37	96,27	96,47
12.	58,445	58,385	58,505	85,08	84,98	85,18	80,625	80,545	80,705	16,012	15,992	16,032	96,43	96,33	96,53
13.	58,465	58,405	58,525	85,055	84,955	85,155	80,63	80,55	80,71	16,012	15,992	16,032	96,335	96,235	96,435
14.	58,46	58,40	58,52	85,07	84,97	85,17	80,625	80,545	80,705	16,012	15,992	16,032	96,495	96,395	96,595

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Argentinien	6	20. 12. 57	3,4	1. 10. 46	Luxemburg *)	4	24. 12. 59	3,25	8. 1. 59
Australischer Bund *)	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien *)	4	24. 12. 59	3,25	8. 1. 59	Neuseeland	6 *)	19. 10. 59	7 *)	18. 10. 55
Bolivien *)	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien *)	8	9. 4. 58	6	30. 12. 55	Niederlande	3,5	16. 11. 59	2,75	21. 1. 59
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Birma	3	2. 48	—	—	Österreich	5	17. 3. 60	4,5	23. 4. 59
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	4	14. 1. 59	3	1. 7. 48
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	9,5	5. 11. 59	6	13. 11. 47
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	6,5	3. 2. 59	4,5	2. 9. 57
Dänemark	5,5	26. 1. 60	5	19. 9. 59	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6 *)	1. 3. 59	6,5 *)	19. 4. 56	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	4	23. 4. 59	4,25	5. 2. 59	Salvador *)	4	12. 4. 57	3	22. 3. 50
Griechenland	7	1. 3. 60	9	1. 10. 59	Schweden	5	15. 1. 60	4,5	3. 5. 58
Großbritannien u. Nordirland	5	21. 1. 60	4	20. 11. 58	Schweiz	2	26. 2. 59	2,5	15. 5. 57
Guatemala *)	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	5,75	11. 4. 60	6,25	3. 8. 59
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Sowjetunion (UdSSR)	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Südafrikanische Union	4	5. 1. 59	4,5	29. 9. 55
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Thailand (Stam) *)	7	23. 2. 45	—	—
Irland	4,75	29. 1. 60	4,25	28. 11. 58	Ischecoslowakiet	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Island	11	22. 2. 60	7	2. 4. 52	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Italien	3,5	7. 6. 58	4	6. 4. 50	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	7,3 *)	2. 12. 59	6,935 *)	19. 2. 59	USA (New York)	4	11. 9. 59	3,5	29. 5. 59
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela *)	4,5	12. 11. 59	2	8. 5. 47
Kanada *)	3,26	27. 5. 60	3,24	20. 5. 60	Vereinigte Arabische Republik	3 *)	15. 11. 52	3,5 *)	5. 7. 52
Kolumbien	3—12	1. 5. 58 *)	3—6	—	Aegypten	3	9. 4. 55	—	—
					Syrien	3	—	—	—

*) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — *) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — *) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — *) Basis-Diskontsatz für Handelswechsel. — *) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — *) Mindestdiskontsatz. — *) Satz für Mitgliedsbanken. — *) Rediskontsatz.

2. Geldmarktsätze

Tagesdurchschnitte *)

%/p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel *)			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich			
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld*) (1 Tag)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Bank-akzepte*) (bis zu 4 Mo-naten)	Tages-geld *)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz*)	Bank-akzepte*) (3 Mo-nate)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont *)	Bank-akzepte*) (3 Mo-nate)	Erst-klassige Han-dels-papiere (4 bis 6 Monate)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz*)	Tagesgeld*) gesichert durch		Täg-liches Geld *)	Drei-monats-geld *)	Privat-diskon-ten *)	
													private Titel	öffentl. Titel				
1957 Jan.	3,38	3,58	1,70	—	—	4,06	4,69	4,84	3,11	3,38	3,63	3,70	3,92	3,17	1,50	—	1,64	
Febr.	2,85	3,47	1,70	—	—	3,66	4,30	4,44	3,11	3,38	3,63	3,76	3,52	3,21	1,50	—	1,75	
März	3,50	3,61	1,70	—	—	3,55	4,07	4,25	3,08	3,27	3,63	3,71	4,10	3,33	1,50	—	1,75	
April	3,50	3,62	1,70	—	—	3,59	4,01	4,18	3,06	3,20	3,63	3,72	4,61	3,33	1,50	—	1,75	
Mai	2,88	3,59	1,70	—	—	3,48	3,84	4,04	3,06	3,25	3,63	3,77	5,19	3,03	1,75	—	1,75	
Juni	2,70	3,60	1,70	—	—	3,45	3,87	4,08	3,29	3,36	3,79	3,80	5,78	2,85	1,88	—	2,50	
Juli	3,08	3,81	1,70	—	—	3,45	3,85	4,06	3,16	3,38	3,88	3,81	7,82	2,88	1,92	—	2,50	
Aug.	3,51	4,45	1,70	—	—	3,60	3,97	4,17	3,37	3,78	3,98	3,97	7,94	2,93	2,00	—	2,50	
Sept.	3,64	4,86	1,70	—	—	4,33	5,42	5,40	3,53	3,83	4,00	3,99	5,77	3,26	2,00	—	2,50	
Okt.	3,75	4,87	1,70	—	—	5,33	6,60	6,81	3,58	3,75	4,10	3,84	4,94	3,10	2,00	—	2,50	
Nov.	3,35	4,66	2,05	3,25 ¹²⁾	—	5,63	6,54	6,77	3,29	3,50	4,07	3,65	4,87	3,04	2,00	—	2,50	
Dec.	3,33	4,64	2,25	3,40	—	5,67	6,43	6,67	3,04	3,35	3,81	3,65	5,72	3,34	2,00	—	2,50	
1958 Jan.	3,50	4,43	2,08	3,75	4,31	5,56	6,27	6,51	2,44	3,06	3,49	3,54	5,17	3,42	1,88	2,42	2,50	
Febr.	3,26	3,88	1,80	3,75	4,31	5,77	6,02	6,17	1,54	2,30	2,68	2,99	5,25	3,58	1,72	2,14	2,50	
März	2,77	3,14	1,55	3,71	4,27	5,23	5,78	5,96	1,80	2,33	2,44	2,96	3,52	1,59	2,00	2,50	2,50	
April	2,93	3,18	1,51	3,50	4,06	4,71	5,28	5,47	1,13	1,52	1,90	1,67	6,78	3,58	1,06	1,61	2,50	
Mai	2,39	2,97	1,49	3,38	4,06	4,53	5,02	5,24	0,91	1,30	1,71	1,56	10,04	3,43	1,00	1,42	2,50	
Juni	2,34	2,90	1,29	2,87	3,85	3,95	4,45	4,64	0,83	1,13	1,54	1,75	7,51	3,45	1,00	1,33	2,50	
Juli	2,50	2,87	1,25	2,52	3,50	3,62	4,15	4,31	0,91	1,13	1,50	1,31	6,85	3,51	1,00	1,25	2,50	
Aug.	2,08	2,62	1,22	2,47	3,41	3,36	3,81	3,98	1,69	1,65	1,96	1,29	6,97	3,47	1,00	1,25	2,50	
Sept.	2,16	2,62	1,20	2,25	2,96	3,17	3,65	3,82	2,44	2,39	2,93	2,02	6,46	3,59	1,00	1,25	2,50	
Okt.	2,50	2,83	1,20	2,25	2,94	3,19	3,65	3,80	2,63	2,75	3,23	2,48	5,50	3,63	1,00	1,25	2,50	
Nov.	1,79	2,40	1,20	2,25	2,94	2,97	3,46	3,67	2,67	2,75	3,08	3,00	5,26	3,61	1,00	1,13	2,50	
Dec.	1,50	2,26	1,11	2,02	2,94	2,70	3,16	3,34	2,77	2,75	3,33	3,46	6,07	3,70	1,00	1,13	2,50	
1959 Jan.	1,58	2,04	1,02	1,88	2,84	2,74	3,12	3,28	2,82	2,75	3,30	3,34	4,39	3,63	1,00	1,13	2,50	
Febr.	1,26	1,74	1,02	1,85	2,81	2,73	3,09	3,22	2,70	2,75	3,26	3,70	4,23	3,67	0,95	1,13	2,50	
März	1,42	1,68	1,03	1,85	2,81	2,65	3,30	3,41	2,80	2,88	3,35	4,16	4,36	3,74	0,88	1,06	2,24	
April	1,50	1,61	1,00	1,85	2,81	2,69	3,25	3,40	2,95	2,98	3,42	4,37	4,13	3,56	0,88	1,13	2,00	
Mai	1,34	1,63	1,00	1,85	2,81	2,67	3,33	3,43	2,84	3,17	3,56	4,98	3,88	3,61	0,88	1,14	2,00	
Juni	1,46	1,82	1,00	1,85	2,81	2,74	3,44	3,54	3,21	3,31	3,83	5,15	3,67	3,43	1,05	1,30	2,00	
Juli	1,48	1,79	1,00	1,85	2,81	2,81	3,46	3,57	3,20	3,45	3,98	5,23	4,27	3,62	1,04	1,37	2,00	
Aug.	1,15	1,63	1,00	1,85	2,81	2,75	3,48	3,60	3,38	3,56	3,97	5,82	3,93	3,36	1,00	1,50	2,00	
Sept.	1,31	1,66	1,00	1,85	2,81	2,79	3,48	3,59	4,04	4,07	4,63	5,68	4,05	3,55	1,00	1,59	2,00	
Okt.	1,50	2,03	1,00	1,85	2,81	2,82	3,43	3,57	4,05	4,25	4,73	5,05	3,87	3,59	1,00	1,68	2,00	
Nov.	1,50	2,01	1,00	1,91	2,81	2,77	3,39	3,55	4,15	4,25	4,67	4,87	4,02	3,53	1,06	1,80	2,00	
Dec.	1,50	2,52	2,85	2,36	3,02	2,87	3,61	3,72	4,49	4,47	4,88	5,02	4,07	3,58	1,39	1,88	2,00	
1960 Jan.	1,50	2,53	2,85	3,47	3,69	3,09	4,07	4,14	4,35	4,78	4,91	4,81	3,91	3,54	1,25	1,77	2,00	
Febr.	1,54	2,48	2,80	3,50	3,69	3,78	4,55	4,69	3,96	4,44	4,66	4,69	4,11	3,58	1,17	1,75	2,00	
März	1,65	2,33	2,85	3,50	3,69	3,91	4,59	4,74	3,31	3,96	4,49	3,87	4,17	3,65	1,11	1,83	2,00	
April	2,25 ^{p)}	2,29 ^{p)}	2,45	3,50	3,69	3,67	4,64	4,80	3,23	3,88	4,16	3,40	4,22	3,65	1,00	1,75	2,00	
Woche endend am																		
30. April	1,85 ^{p)}	2,43 ^{p)}	2,45	3,50	3,69	3,55	4,65	4,81	3,20	4,00	4,25	3,26	4,53	3,65	1,00	1,75	2,00	
7. Mai	1,60 ^{p)}	2,23 ^{p)}	2,10	3,50	3,69	3,90	4,67	4,82	3,08	3,88	4,25	2,82	4,93	3,63	1,00	2,00	2,00	
14. "	1,50 ^{p)}	2,22 ^{p)}	2,10	3,50	3,69	3,74	4,56	4,84	3,32	3,75	4,25	2,67	4,08	3,55	1,00	2,00	2,00	
21. "	1,50 ^{p)}	2,39 ^{p)}	2,10	3,50	3,69	3,87	4,56	4,84										

Verzeichnis
der in den „Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“ *)
bisher erschienenen Sonder-Aufsätze
und Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen

Stand: 30. Juni 1960

Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Erschienen		Seite
		Jahrgang	Heft	
Altgeldguthaben Arbeitslosenversicherung Ausgleichsforderungen	Die Umwandlung von Altgeldguthaben s. unter: Sozialversicherungen	1949	März	26
	Ausgleichsforderungen	1949	Juli	30
	Die Ausgleichsforderungen der Geschäftsbanken	1951	Juni	36
Auslandskonten Auslandsverschuldung	Die Geldbewegungen auf den Auslandskonten	1949	Juli	22
	Die deutsche Auslandsverschuldung	1957	Nov.	45
Ausweise	Die deutschen Auslandschulden unter den Londoner Abkommen s. auch:	1959	Mai	3
	Die Ausweise der Bank deutscher Länder	1960	Juni	17
	Die Ausweise der Bank deutscher Länder	1949	Jan.	13
Banken	Die Entwicklung der Banken im November 1948	1949	Jan.	19
	Die Entwicklung des Zweigstellennetzes der Kreditinstitute nach Wegfall der Bedürfnisprüfung	1959	Okt.	59
	Die Stellung der einzelnen Bankengruppen am Geldmarkt	1959	Nov.	4
Bankenliquidität	Die Entwicklung der Bankenliquidität seit der Währungsreform	1949	Febr.	14
Bankenstatistik	Die bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	1949	Febr.	25
	Die neuen Tabellen der Bankenstatistik	1949	Juli	39
Bankkredite	Die Bankkredite im westdeutschen Währungsgebiet von der Währungsreform bis Ende Juli 1949	1949	Aug.	38
	Die Gliederung des Kreditvolumens nach Wirtschaftszweigen	1951	April	24
	Die Entwicklung der Kredite, der Einlagen und des Refinanzierungsbetrages bei den einzelnen Gruppen des westdeutschen Bankensystems 1950 und 1951	1952	März	49
	Aus den Ergebnissen der Kreditnehmerstatistik	1953	April	17
	Kredite und Wertpapieranlagen bei den Bankengruppen	1959	Sept.	3
	Neuere Entwicklung der Kredite und Wertpapieranlagen bei den Bankengruppen	1960	Juni	12
	s. auch unter: Teilzahlungskredite			
Einkommen	Einkommen und privater Verbrauch in der Bundesrepublik	1953	Febr.	40
	Einkommen und Verbrauch im ersten Halbjahr 1953	1953	Sept.	27
	Einkommen, Verbrauch und Investitionen seit Mitte 1953	1954	Mai	30
	Einkommen, Investitionen und Verbrauch im Jahre 1955	1956	Jan.	41
	im Jahre 1956	1957	Jan.	48
	Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte im dritten Quartal 1959	1959	Nov.	12
s. auch unter: Sozialprodukt				
Einlagen	s. unter: Bankkredite, Öffentliche Gelder, Spareinlagen, Termineinlagen			
Emissionen	s. unter: Wertpapieremissionen			
Ersparnis	s. unter: Einkommen; Vermögensbildung			
EWA	Das Europäische Währungsabkommen	1960	Mai	8
EZU	Die Neuregelung der EZU und ihre Auswirkungen auf den EZU-Status der Bundesrepublik Deutschland	1954	Juli	26
	Die Liquidation der Europäischen Zahlungsunion	1959	Jan.	54
Geldvolumen Gegenwertmittel	Das Geldvolumen im westdeutschen Währungsgebiet s. unter: Investitionen	1949	März	22
Individualversicherung Investitionen	s. unter: Versicherung			
	Die Investitionsfinanzierung seit der Währungsreform	1950	April	28
	im 2. Vierteljahr 1950	1950	Aug.	20
	im 2. Halbjahr 1950	1951	Jan./Febr.	25
	im 1. Halbjahr 1951	1951	Aug.	40
	Die Finanzierung der Anlageinvestitionen im 2. Halbjahr 1951	1952	März	40
	im 1. Halbjahr 1952	1952	Sept.	38
	im 2. Halbjahr 1952	1953	März	37

*) bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder.

noch: Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Erschienen		Seite
		Jahrgang	Heft	
noch:				
Investitionen	Die Bereitstellung längerfristiger Finanzierungsmittel im 1. Halbjahr 1953	1953	Okt.	23
	im 2. Halbjahr 1953	1954	März	26
	im 1. Halbjahr 1954	1954	Okt.	38
	Entwicklung und Stand der Investitionskredite aus Gegenwertmitteln	1950	Sept.	33
	Die Investitionen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	1959	Aug.	11
	s. auch unter: Einkommen			
Investmentsparen	Die Entwicklung des Investmentsparens	1959	Juni	19
Kapitalexport	Zur Entwicklung der Käufe von ausländischen Wertpapieren durch Inländer	1959	Dez.	7
Kredite	s. unter: Bankkredite, Realkredit, Teilzahlungskredite			
Kreditinstitute	s. unter: Banken			
Kreditrichtsätze	Der gegenwärtige Stand der Kreditrichtsätze	1952	März	56
Landwirtschaft	Die Versorgungslage mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1953/54 und der Einfuhrbedarf	1953	Nov.	31
	Die Versorgungslage mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1954/55	1955	Jan.	35
Liquidität	s. unter: Bankenliquidität			
Löhne und Preise	Memorandum über die Lohn- und Preisentwicklung	1960	Jan.	*)
Öffentliche Gelder	Die öffentlichen Gelder im Banksystem	1949	März	32
	Die öffentlichen Einlagen im Banksystem am 31. August 1949	1949	Okt.	19
	am 31. Oktober 1953	1954	Febr.	19
	Die neuere Entwicklung der Bankguthaben öffentlicher Stellen	1954	Okt.	34
Öffentliche Verschuldung	Die Neuverschuldung der westdeutschen Gebietskörperschaften seit der Währungsreform	1949	Aug.	48
	Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte des Bundesgebiets	1951	Aug.	46
	Die Entwicklung der kommunalen Verschuldung	1959	Dez.	11
	Art und Unterbringung der öffentlichen Neuverschuldung in der Bundesrepublik	1960	Mai	15
Privatdiskont	Zur Wiedereröffnung des Privatdiskontmarktes	1959	Febr.	12
Realkredit	Die Entwicklung des Realkreditgeschäfts bei den privaten Hypothekenbanken und den öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten	1954	Aug.	31
Refinanzierung	Die Refinanzierung der einzelnen Bankengruppen beim Zentralbanksystem	1957	Mai	41
	s. auch unter: Bankkredite			
Reiseverkehr	Die neuere Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Reiseverkehr mit dem Ausland	1959	Aug.	8
Saisonbewegungen	Zur Ausschaltung der Saisonbewegungen aus wirtschafts- statistischen Reihen	1957	März	40
Seetransport	Deutsche Seetransportbilanz	1958	Sept.	36
	Die deutsche Seetransportbilanz im Jahre 1958	1959	Sept.	12
Sozialleistungen	Die Aufbesserung der Sozialleistungen und ihre Finanzierung	1957	Juni	41
Sozialprodukt	Die Rolle der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben in der Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	1954	Nov.	42
	Sozialprodukt und Einkommen im Jahre 1957	1958	Jan.	49
	im Jahre 1958	1959	Febr.	3
	im Jahre 1959	1960	Febr.	9
Sozialversicherungen	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Sozialversicherungen und der Arbeitslosenversicherung	1959	März	20
Spareinlagen	Aus den Ergebnissen der Spareinlagenstatistik	1953	Febr.	32
	Die Ergebnisse der Sondererhebung über Spar- und Termineinlagen zum 31. Oktober 1958	1955	Aug.	43
		1959	Jan.	57
Sparen	s. unter: Investmentsparen			
Sparfähigkeit	s. unter: Volkseinkommen			
Sparkonten	Bareinzahlungen und Barauszahlungen auf Sparkonten bei allen Geldinstituten im 2. Halbjahr 1948	1949	Jan.	24
Teilzahlungskredite	Aus den Ergebnissen der Teilzahlungskreditstatistik	1953	Nov.	26
	Zur Entwicklung der Teilzahlungskredite der Kreditinstitute	1958	Febr.	38

*) Beilage. Das Memorandum wurde im Januar 1960 von der Bundesbank auf Wunsch des Herrn Bundeskanzlers erstellt.

noch: Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Erschienen		Seite
		Jahrgang	Heft	
Termineinlagen	Die Entwicklung der Termineinlagen s. auch unter: Spareinlagen	1951	Okt.	34
Verbrauch	s. unter: Einkommen			
Vermögensbildung	Bruttovermögensbildung und Bruttoersparnis in der westdeutschen Volkswirtschaft	1953	Juni	34
	Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1954	1955	Sept.	37
	im Jahre 1955	1956	Juli	41
	im Jahre 1956	1957	Nov.	51
	im Jahre 1957	1958	Juni	43
	im Jahre 1958	1959	Juni	3
Versicherung	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Individualversicherung s. auch unter: Sozialversicherungen	1958	Juni	54
Volkseinkommen	Das gegenwärtige Volkseinkommen und die Sparfähigkeit	1949	April	31
Währungsbeziehungen	Die Währungsbeziehungen zwischen West-Berlin und dem westdeutschen Währungsgebiet	1949	April	29
Wertpapieranlagen	s. unter: Bankkredite			
Wertpapieremissionen	Die Entwicklung der Wertpapieremissionen	1953	Febr.	25
Zahlungsbilanz	Die Zahlungs- und Devisenbilanz des Bundesgebiets und West-Berlins im Jahre 1950	1951	April Mai	33 49
	Die Entwicklung der westdeutschen Zahlungsbilanz im Jahre 1951	1952	Jan./Febr.	39
	Die Zahlungsbilanz Westdeutschlands im Jahre 1951	1952	Aug.	46
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins			
	im Jahre 1952	1953	Aug.	22
	im Jahre 1953	1954	Juli	34
	im Jahre 1954	1955	Juni	40
	im Jahre 1955	1956	Juni	37
	im Jahre 1956	1957	Juni	45
	1956 und 1. Halbjahr 1957	1957	Nov.	63
	Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1957	1958	Mai	34
	Die Zahlungsbilanz im Jahre 1957 nach Währungsräumen	1958	Juli	38
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1957 (Endgültige Aufstellungen)	1958	Sept.	43
	Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1958	1959	März	4
	Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1958	1959	Juni	28
	Der Wandel der Zahlungsbilanzsituation	1959	Aug.	3
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1959	1960	Jan.	50
	Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1959	1960	März	3
	Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1959	1960	Juni	21
Zahlungsmittelumlauf	Die Entwicklung des Zahlungsmittelumlaufs	1949	Juni	35
Zentralbanksystem	Der organisatorische Aufbau des Zentralbanksystems	1949	Febr.	21
	Die Funktionsweise des Zentralbanksystems	1949	Mai	32

Kommentare

Stichwort	Maßnahme	Erschienen		Seite
		Jahrgang	Heft	
Diskontsätze und Lombardsätze	Senkung mit Wirkung vom 27. 5. 1949	1949	Mai	8
	Senkung mit Wirkung vom 14. 7. 1949	1949	Aug.	1
	Erhöhung mit Wirkung vom 27. 10. 1950	1950	Sept.	5
	Senkung mit Wirkung vom 29. 5. 1952	1952	Mai	3
	Senkung mit Wirkung vom 21. 8. 1952	1952	Aug.	7
	Senkung mit Wirkung vom 8. 1. 1953	1953	Jan.	3
	Senkung mit Wirkung vom 11. 6. 1953	1953	Juni	3
	Senkung mit Wirkung vom 20. 5. 1954	1954	Mai	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 4. 8. 1955	1955	Aug.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 8. 3. 1956	1956	März	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 19. 5. 1956	1956	Mai	3
	Senkung mit Wirkung vom 6. 9. 1956	1956	Sept.	3
	Senkung mit Wirkung vom 11. 1. 1957	1957	Jan.	3
	Senkung mit Wirkung vom 19. 9. 1957	1957	Sept.	3
	Senkung mit Wirkung vom 17. 1. 1958	1958	Jan.	3

noch: Kommentare

Stichwort	Maßnahme	Erschienen			
		Jahrgang	Heft	Seite	
noch:					
Diskontsätze und Lombardsätze	Senkung mit Wirkung vom 27. 6. 1958	1958	Juni	3	
	Senkung mit Wirkung vom 10. 1. 1959	1959	Jan.	3	
	Erhöhung mit Wirkung vom 4. 9. 1959	1959	Okt.	3	
	Erhöhung mit Wirkung vom 23. 10. 1959	1959	Okt.	3	
	Erhöhung mit Wirkung vom 3. 6. 1960	1960	Juni	3	
Konvertierbarkeit Kreditkontingentierung Kreditrichtsätze	Einführung der freien Konvertierbarkeit der DM	1958	Dez.	3	
	Lockerung der Kontingentierung des Bankkredits	1949	März	18	
	Neufestsetzung nach ZBR-Beschluß vom 31. 1. 1951	1951	Jan./Febr.	16	
	Neufestsetzung nach ZBR-Beschluß vom 21. 6. 1951	1951	Mai	16	
	Neufestsetzung nach ZBR-Beschluß vom 5. 3. 1952	1952	März	12	
Kreditrückführung	Rückführung des Volumens der kurzfristigen Wirtschaftskredite um 1 Mrd DM	1951	Jan./Febr.	7	
Mindestreservesätze	Senkung mit Wirkung vom 1. 6. 1949	1949	Mai	8	
	Senkung mit Wirkung vom 1. 9. 1949	1949	Sept.	6	
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 10. 1950	1950	Sept.	5	
	Staffelung mit Wirkung vom 1. 5. 1952	1952	Mai	3	
	Senkung mit Wirkung vom 1. 9. 1952	1952	Aug.	7	
	Senkung mit Wirkung vom 1. 2. 1953	1953	Jan.	3	
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 9. 1955	1955	Aug.	3	
	Erhöhung sowie Differenzierung nach Deviseninländern und Devisenausländern mit Wirkung vom 1. 5. 1957	1957	April	3	
	Erhöhung für Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 9. 1957	1957	Aug.	12	
	Senkung für Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 4. 1959	1959	März	3	
	Revision der Mindestreserveanforderungen mit Wirkung vom 1. 8. 1959	1959	Juli	56	
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 11. 1959	1959	Okt.	3	
	Erhöhung sowie Differenzierung nach Deviseninländern und Devisenausländern mit Wirkung vom 1. 1. 1960	1959	Dez.	3	
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 3. 1960	1960	Febr.	3	
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 6. 1960	1960	Mai	3	
	Belegung des Zuwachses an mindestreservepflichtigen Inlandsverbindlichkeiten mit den gesetzlich zulässigen Höchstsätzen mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3	
	Aufhebung der Kompensationsmöglichkeit von Fremdwährungseinlagen mit der Summe der bei ausländischen Banken unterhaltenen Guthaben und Geldmarktanlagen im Ausland mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3	
	Belegung des Zuwachses an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten mit den gesetzlich zulässigen Höchstsätzen mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3	
	Offenmarktpolitik	Vereinbarung mit dem Bundesminister der Finanzen über die Mobilisierung von Ausgleichsforderungen für Zwecke der Offenmarktpolitik vom 15. 5. 1955	1955	Mai	12
	Rediskontbeschränkungen bzw. -kontingente	Lockerung von Beschränkungen des Rediskonts von Bankakzepten mit Wirkung vom 21. 5. 1949	1949	Mai	8
Beschränkung des Rediskonts von Bankakzepten mit Wirkung vom 16. 10. 1950		1950	Sept.	13	
Beschränkung des Rediskonts von Teilzahlungswechseln mit Wirkung vom 21. 3. 1956		1956	März	13	
Erschwerung des Rediskonts von Auslandswechseln und -schecks (Anwendung des inländischen Diskontsatzes; Anrechnung auf die Rediskontkontingente) mit Wirkung vom 19. 5. 1956		1956	Mai	3	
Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 5. 1957		1957	April	3	
Abbau des Rediskonts von Exporttratten mit Wirkung vom 22. 8. 1957		1957	Aug.	47	
Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 3. 1960		1960	Febr.	3	
Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 7. 1960		1960	Juni	3	
Wechselkurs		Änderung des DM-Umrechnungssatzes von 30 Dollarcent auf 23.8095 Dollarcent mit Wirkung vom 19. 9. 1949	1949	Sept.	1